Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszug der Kinder Israel und Dekalogerklärung - Cod. Lichtenthal 78

Marquard <von Lindau>

Herrenalb (?), [Mitte des 15. Jh.]

urn:nbn:de:bsz:31-35716

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lichtental 78

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

~~30~~ 1

Sichtmtal 78

Lxxo Fabiom.

Dis Buch gehört

Nolitimere sed descende in egip
tum quia in gente magnam
faciam te ibi ego descendam
tecū illuc at ego educam te in
de. v. euangelistam Genesi xl vi capitulo
Also hat geschriben in dem ersten buch
der alten e das got sprach zo dem hellig
gen patriarchen jacob Du solt dir nit fōch-
ten wan ich wil dich zo einē grossen ge
schlechte machen Da rumb gang ab in e
gipten lant wan ich wil mit dir dar ab
gen vnd wil dich dannen furen in das ge
lopt lant wie das nu geschribē sy in den
helligen zitten Do spricht er got noch dise
tast zo allen den die iemā sollē cristenlich
in dem hymelschē gelopten land beholn
wan die mussen vor in egyptē dirre welt
abgen vnd gedrucket vnd dānoch dick
mānigt ellende wunste wandeln e das
sie uber den jordan mit drucken kom-
men sich wie ist dē nu so selig der dē
rechten weg for sich nympt vnd frölich
uff get gegē dem hymelschē lande jeru
salem Wie solt der so dem rechten was
yn uff dē wege allerdes begegen. So
er sich wuste wandeln uff dē rechtē wege

K.D. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

ab

Wan aber der wege in den mā dich n
et so gar vil sint als sant peter spricht
das dē gerechte kum behaltē wirt. Und
wiss sant paula mant das wir sin wiss sol
len wie wir sichē wādels dē vnd din se
likeit zo fordern vnd dich uf dē rechten
weg zo dem hymelschē jerusalem wysen
Das du nit mit den irrenden finden we
dest der nu so gar vil sint. So tun ich ge
dacht das ich dir zo ernē exempel sagen
wil wie got das volg das von dem hellig
en patriarchen jacob geborn wart vss
fort vō Egipten lant in das hellig ge
lopt lant Und wie er wonde mit yn vin
det vnd yn die zalen gebot gab zo hal
ten Und wā ich blint vnd vnwyss bin
vnd selber nit wen in minē mānichfal
tigen sinden vnd gebresten Darumb
so wend ich an die vnmessig ewig wyss
heit das sie mir geb zo bekhennen den
den weg der wysheit den sin liebern
frund stond Das ich dir werlich zeige
wie du vss egipten dissē welt willichly
en bekerest dich das vor mer
gelopt lande Und das du diss dester bass ve
nemest so wil ich dir zo ersten sagen wie

Die hellig̃en patriarchen geborn wurden
Vnd wie sie in egipte̅ lant kamen vnd so
m̃anich drucke da erlitten vnd dar̂nach uß
zoge̅ in das gelopt lant

Wir wyß das wir lesen das jacob ~~das ge-~~
~~lopt lant~~ de̊ patriarchs zwo fr̃awen
wen hette die ein hieß lya die ande rachel
vnd ir iegklich het ein jũckfrauw die erst
jũckfrauwe hieß Zelfa vnd die het den
gebresten das sie zo vil drunck vnd druck-
en wart Die ande jũckfrauw hieß bala.
~~Vnd~~ die het den gebresten das sie zo vil
redte vnd zo vil wort machte lya gewan
zo̅ ersten vier sũn ruben symeon leui
vnd judas Also hat auch der m̃enschen zwo
frawe in ym selber die begird ist lya
die v̊nunft ist rachel die sinclichkeit
ist de̊ begirde jũckfrauw Vnd die hat
den gebresten das sie niem̊e kan gemach
machen de̊ sinclichẽ dinck Also de̊ v̊-
nunft jũckfrauw ist die bildnerin die hat
den gebresten das sie zo vil redet vnd in
frawe de̊ v̊nunft zo vil bilde in dem
Wan nu übendes leben zo erst ist zo er-
folgende vō schauwende leben darumb
sol lya die übendes leben bedütet zo

ersten frucht bar. wenden sind in erste
frucht sol ruben sin. das ist gotlich forcht
wan sie ist ein anfanck alle selikeit als die
geschrifft sait principium sapiencie timor dñi
ein begynnen der wyssheit ist vorcht des hē
von disse sun wil geben so de mēsch sine
gebrechen und darzo gottes gerechtikeit
und sin verborgen vrteil betrachtet wā
nu disse sin geben ist und de mēsch re
cht gottes vordyt hat so vellet er in be
trubnisse und wil dan symeon gelarn dz
ist das hertzen leit und betrubnisse rad
unser her gesprochen hat selig sint die die
da weynē wan sie werde getrostet wā
vmb wan betrubnisse und leit in dem mēsche
geborn wil so wil dan in dem mēsche
geben so versicht die da leid betrutet
wan so de mēsch ie grosse leit vmb sin
sund hat so er ie meer so versicht mag
haben das ym sie got vergeben welle
wan nu de mēsch so versicht gewint vñ
got sine genaden getruwet das er ym nit
laß so entspringt dan ein frūtschafft und
ein lieb zwischen got und dem mēsche
das dan d' mēsch sine getruwe manigk
und warnūg war nymp/ und wil dan

Judas geborn das ist myrme. das ist de edel
stam von der gaistlicht gottes sun wart ge
born de da ein kunig solt sin alle sine brod
Wan die edel tugent ist ein kron vnd ein
kunigin alle tugent Nu lesen wir da vachel
sach das lya vier sun hett vnd sie vnber
haftig was das sie da begert das jacob
by ir juckfrauwe slhlieff das sie doch kint
von ir mocht haben Und also geschach
das ir juckfrau bala zwey kint gewan
de hiess eine dan de ande neptalim vñ
da die geborn ware vnd lya sach das
vachel ir juckfrau die zwen sun hette
da begert sie auch das ir man jacob by
ir juckfrauwe zelfa slhlieff vnd das ge
schach auch vnd gebar auch zwen sun
de hiess eine gad vnd de ande aser.
das alles bedut mit andest dan so got
lich myne geborn wit in der begird vñ
die dan wasset in dem menschen so be
gert dan die vernufft das selb zo er
kenne das da gemynet wit vnd wa
sie das mit luttern keren an bild vnd
form mit bekenne kan so begert sie
doch das ir juckfrau die bildnerin zo de
ewigen dingen bekeret sy vnd mit

den bilden sie lernē bekennen vnd also
gebūt die bylderinnen sin dē erst ist an
gesicht dē künftigen pin der hell vnd
der hēyssen dan dē ander sin ist angesicht
vnd betrachtūge der künftige selikeit
ewiges lebens vnd dē heyssen neptha
lim Wan nu die bilderin disse zwen sin
hat vnd die zwen sin die begird sicht
in der bilderin so wil sie auch das ir yeck
sin die sunlichkeit vndertenig werd
irem gemut dem man vnd vō dem an
sehen So sie dan die künftigedinck an
sicht das ist die pin So gebūrt ir yeck
sin Rad das ist ein ab brechen aller
sunelicher gelust dar vmb das sie dē
hell engant Vnd so sie neptalim
die ewigk selikeit an sicht so gebūt sie
aser das ist war gedult zo lyden durch
frauden willen alle druck vnd alle
widerwertikeit dein dar vmb zo sich
egen Wan nu war gedult in dem mesch
en gebōn ist so wirt dan dē mesch ewi
ger begird in sunderlicher frewd vnd
lust bevōlen von got vnd wirt ym sin
lodi süss vnd sin bird so licht Dar er sich
frewet in got vnd ym alle widerine

tiheit süss vnd lichst wit vnd so das ge-
schicht so ist von lya der begird yrsach ge-
boren das fruid odē süssikeit wan nu
dē mēsch dē süssikeit gotheb empfindet
so wit er so vil so gar gebunden wird zu
allen gotlichen dingen das er ein wie-
derwertikeit gewint wiedē alles das
das wiedē got ist vnd wiedē sinere vn
mag er an niemā sehen adē horē er
müss es straffen wo er gotheit vnersicht
vnd dan so wit zabulon geboren das ist
zornlichkeit wiedē alle ungedulticheit
vngelichen wan abē dē mensch das selb
sār vmb er ander lut straffet an ym
selber auch findet so vellet er in schand
sin selbes vnd siedē er angebresten nit
mag leben so schemt er sich vnelich
vor got allein vnd dan so wit dina die
dochter geboren vo lya der begirde.
wan ein frau vō natur schemigē ist
dan ein man dar vmb das zabulon nit
so vil zorn des wart nach ym die sun
frau geboren das sie sine zorn in gedul
tikeit verkert vnd behilt das sin
zorn vnd straffen allem us gütikeit flöss
wan nu das beschicht das sich s mensch

berüt;
H

mit allein vor gat mer audy vō den lü
ten b'sthemet vnd dick von stham wegē
dē lüt die dinck dut odē lat sso gat dyna
+ entreyt uss vnd wir ~~entr~~ schuttert wan audy d' mēsthy
andē lüt gebrestē an sicht vnd sich dan
erhobet das er mit in semlich gebrestē
gefallen ist/ode das er mit allein in ge
brestē stat/dan so ist dyna vss gangen
vnd wir von uppigem ubē lyeben vnder
gedruckt/ zu vyss sol dan der mēsthy billich
zam sehe en vnd sin manigfaltig gebrestē billich
fur ziegē an ym selber/vnd die an alle
ubēflussikeit wot vnd wyse besinen/von
doch mit die brēst ertaden/unbesthey
delich/als die brōdē dyn en symeon vnd
leui taden/ oder er sol sie mit mas vnd be
sthaidenheit befinden. dar kan er abē mit
getum et sy dan joseph das ist wyse vndē
sthein gebon/ zu esse' edel sin wat er
gebōn da jacob alt was worde/vnd rich
el wan da hörent vil jar zo/ dan der
mesth dā zo kumpt das er wyss vndesthe it
gewint alle in valle/vnd wol erbarmeRva
jeglichen jūngē weibes odē usswendigē
weibes zo vil odē zo luzel sy/ Hyss tut zo
seph dē git mas vnd mess alle tugent

Dar vmb mussent wyse vndersthen alle
ande tugent eren wan er bestheidet treme
vnd alle fantasyen vnd bedutet sin brod
das ist alle ande tugent wo er so vil ode
so lugel ist vnd das ist widersyn den an
den tugenden vnd mogen rechte nasi
dick kam gelyben Wa nu de mensch erst
hat sine vernust Josephi den wysen vn
dersheit geben solenet de mensch sych sel
be by ym erkennen vnd wan er ni ym sicht
das bild de holen drinaltikeit so begynt
in sine vernust ein licht entspringen das ist
gotlich schin wan nu die gotlich schin
entspringet so mos die vernust streben
wan sie by tuser mylen dz so nit mag ge
langen also lesen wir da vatter Benia
myn geber das sie an de selben kinde
must sterben wan beniamyn des gotlich
schin wedet m ym wit geben so mus die
vernust vnd alle sinlicke in valle vnd
die natur sterben vnd hernide bliben
Dar zu kumpt de mensch mit de tzu
en dingen das erst ist das der mensch
usswendich wol geordenieret sy vnd
ymen vngelymdet von allen bilden
das and ist er mus got mit so fliss

lichē nym an hanc̄ an vnd ēlich dar
tzu ist er muss sich selber verloren han
ene vnwyss der vnsrē nis dar er sich sel
ber in angenomer wyss meine kan fin
den dan ist dē edel sin benamyn steben
vnd sin mutte die vernust tod vnd selen
sint die die also in dem here tod sint wa
sie empfahē ast ein ewēlichs leben
Du lesen wir fin bas das iacob sin dēlich
liep hat zo iosaph sine sin sude er yn in
sine alter gewan vnd macht yn ene rock
bys uff sin enchel das wat iosaph dannoch
sine vatte sagte wie sin broder wide
got lebten dar vmb hasste in sin bröd
vnd vēkuften in in egipte lant dar leid
er vil vnd lust land yn eyne here
vmb sin kuscheit Adē got gab yn kust
vnd bescheidecheit dar vmb wat
er auch erhoget zo einē fursten des rich
en ouch rychet Das er das gantz lant vē
sorget in hongest nor durch dē besorgung
willen sine broder auch hilff zo yn
suchten vnd zo lest sie vnd sin vatte
zo yn kame vō er tzurug wegte die
sie in syn land hette Also kam ja
ab nit kurtzsone in egipten lant

Das betut nu die alles vnd sindelich das
Joseph so lieb vñ sine vatte sin anderen
sine broder dan die wysheit der tugent vnd bescheidenheit so gar
hoch vnd lieplich ist sin ander tugent Sie
clager vo alle tugede wo sie ube griffet
zo lugel ode zo vil Sie clager vo demut
wo sich sie zo fast drucket das sie keine
gut bild geben mag Sie clager vo
senftmutikeit wo sie das entpfen gottes
nit straffet Sie clager vo hertikeit des
lebens wan d mesch ube sin krafft sich
selbe an gyrift Vnd wan de mesch kum
in vil jaren kum da zo kumet das er
wyse vndescheit hab in allen werken
das betutet auch das jacob alzwas da
er sine sun Joseph gewan Vnd wan de
mesch wede ist in allen sine geluste
masi zo habe dar vmb so verbeisset
dich die begird und weck den mesche
in egypte lant disse welt wan in vn
lustlich ist zil vnd masi in wendicheit zo
haben Vnd als bald joseph wisheit ve
lauft wit Vnd vo sine broder kumpt
so hebet an trurikeit vn gebresten
i da land sine brode wan alle tuget

gebrisset wo sie wysse vndẽpthcit vẽlie
rent dar vmb so mussent alle tugent
wyssẽ vndẽpthait hain die ein sinsun ist
duchegrifẽ das ist duch die welt von
dem das sie alle gesicht der trẽme be
sthjeydet vnd an ir genad kome sindest
sie nusten gebresten hain vnd vederbẽ
vnd wie wyssẽ besthcidenhcit dich ge
druchet werd in den berker doch ir
luttarhcit brichst zo lest ussi das sie er
hohet wirt in aller wirdikeit Alu ge
sthach danach da die helige gesthlecht
in egipten waren das in das lant gen
frist liebt vnd dar in ire leptag ze sin
wan sie hetten dar in ere vnd güt vnd
kurtzwil dar vmb verlyngt got das ein
nuwa kung wart vnd d wyst noch nit
vmb ioseph vnd iacob vnd der druckt
das volck grosslich vnd dem bosen ka
nit nusten sie vndedemig sin de selb
ordenieret das sie ziegel vnd halck
nusten brennẽ vnd strassen vegen
vnd das vnsubehait hin vnd her tra
genkan zo nuret er sie auch an alle
gotz dinst er hiesi auch alle kint die knab
lin waren ertrenchen dar vmb auch

moyses in ein korblin vō binsen
satzet vnd in das wasse gelassen. vnd vō
sondelicher ordenung gottes/dē wolt das in
des kungs dochtē vß dem wasser hubē
in zōgetē. lesen auch alz lang sie in
egipten waren/das sie mit irē vyle
vil komes hette/so sie salte/das die die
da aptgot an betten/so vil gluckes vnd
trost hette in disse zit/In diesem kumer
waren sie in egiptē lant/vil zit biß das
vn got half/vß dem land/in die stat
des frydes/dē in egiptē lant disse
welt bedut/so gepfrichet es dick/das de
mesthe diesse welt zo vil hebet/so er
in ere vnd gut/vnd kurtzwyl sin zit
vātribet/vnd verblendet zo vil/das er
nit anders dan zitlich ding in dirre
welt begert. Dar vmb so ordenet
dē ewig got dan/die er erwelt hat/vō
ewikeit/das in manigē lydē in felt/in
disse welt. Dar vmb das in disse welt
nit zo vil blybens sy/das sie nit jamer
in ewikeit gewinen/Er verhenget vō
grossē lid das sie von bossen mesthē
marbet vnd lydē gesetzt werden/
dz. mus auch e ersten vß egiptē disse welt

& er dar uß komet so muß er auch die stri-
cken segen vnd die vnsubekeit uß tragen
wan alle demutige schnod wechdieser
ner natur widerwertig sint da muß er sich
in lyden vnd sich selbe vberwinden
& er uß egipten lant komet do miß-
sent auch vor alle knablin in das was-
ser geworffen werden wan alles das
das uß dem menschen blut vnd fleysch
vnd uß wille des mannes geboren wirt
das muß vor alles sterben & de mensch
uß egipte lant komet Allein die be-
gint die in dem menschen anbeginge
der zitlichen wisheit als in eime knablin
uff stat die sol lebendig bliben wan die be-
gint der ewigen ding die ist de wan-
mayster der den menschen uß egipten
dirre welt sol furen Ab geschicht
auch dick allen gottes fründen das
sie in disse zit in wonde vnd beko-
gesetzt werden so sie sehent das die
kint disse welt so gar in gluck vn trost
sint vnd da by sehent das die diene
gottes so gar in grosse vesmechung
vnd lyden sint als ob er in gantz
vergessen hab Diß setzet de menschen

dich in groß wunder/ vbir das er wo egipten disse welt ganz gesthende wirt
vnd dan siehst wie sich das rot mer/ uff tut den fienden gotteß vnd alle ir ~~fien~~ vinde
de ertrinckent

der text

Der junge sagt mir fur das firen die kint vo israhel glich uß egipten lant/ da sie in disen drucken ware da de meyste Reim/ wie vil sie lydes hette dody so wolte sie nit dannen/ bis/ das die grosse plage komen/ vnd das alles wasser blutig wurden/ vnd heim hus was man fand toden da vn/ vnd vnsubere wurm die den lutte/ an ir/ bet gingen/ vnd da zo tr[y]bt/ das finste wat/ das niema de an den geselle mocht/ vnd da sie die grosse plage sahe/ da fure sie enwegk/ vnd dannoch nit alle/ bis sie der kong pha ro selber enwegk dreyb/ dabé noch hut tigs tages geschicht es/ wie das d' mesth hie in disse zit manig lyde hilt/ vnd vm die welt nit so lieb wirt/ dannoch wil er die welt nit lassen/ bys das vn semlich grosi lyden begegel/ vnd plage das vn die welt selber lat/ vnd den mesthe mit swere lyde us trybt

vnd vsz jagetē dē rigē sach mir wie
sie vsz dem land kumen/der meyster
wir lesen das sie von gotter heyssen
kleinet mit in namē vnd silber gesshyr
vnd gut beslich gewant entlehetten
von den heyden/vnd auch veglichē einē
stap in sin hant nam/die nannē auch zo
yn materie zo opfen/got in dē wunsten
vnd auch mel/das sie machtē backen
zo in notdurfft/Also frauwē vnd mā vnd
kint/furen vsz mit einē gange willen
niemā me wiedē zo komē/Vultu wissen
was die alles bedutet/so mechtest du
wol das dē meschē dē von egiptē dē welt
scheiden wil/mit allem sin kleinet/vnd
silbē gesshyr nemē sol/der er sol auch
in sinen begirden alle tugent myne
vnd tugentlich vbunge die von heiden
vnd juden vnd/vo gutten vnd bossen
meschen beschehē/in sin begird/bschē
lassen/vnd sie in dē meynūg dē hy
meschen jerusalem/off trage/Vnd wir
nat er/dan me die tugent/die andē
meschen vbent dan die die sie daubet
/so sint sie me sin dan ir/Also sol dē meschē
alle tuget entlehen/vnd andē mēschē

die da trigent uben sint Und sol dan
so ym nemē den pap/des crūtes wā die
warheit gesprochē hat Si quis vult post
me venire &c. das sprichet Swē nimandy wil
gen dē sol sich selbē vergēhē und sol sin
crūg uff sich nemē /und mir nach volgen
Nu ist dis andēst mit/dan wen dmē natur
etwas wiedēzem ist /und du dich duch dā
in gist/das ist dim crūg dis sol auch der
maistr dē ufs eigniē sol farē/vil materie
nit ym nemē/die er got opfer/mde wūsse
das ist sin eygē hercz /und gemutte Und
das ist das liebste opfer/das er got geben
mag/ dar vmb spricht sant benhart quid
nos offerimꝰ ei Quas solle wir ym opfē
ade wiede vmb geben/sin. alles das. das
er dich vnsen wille geopfert hat dr
hat hoptberst opfert mit/dan sich selber.
Und das gab er für vns armen mathen
war bistu das du dich mit wiedē vmb op/
fērst (ich) hē wē git mir/das din maie/
tat min opfā empfahe /ich han allein zwē
halle/das ist lip vnd selle /die opfer.
ich dir bede Swan kumt ich dir die be
girlichen opfēn/so het ich sie wol be
halten Wil abe ich sie mir behalten

mit dem wort mag geholffen

so han ich sie verloren Dē meschy sol auch
mit ym furen mel Wan dē meschy dē uß
egipte disse welt will dē sol got mit in deme
dingen versuchē dz sol got in alle dinge
wol getruwē vnd dach da mit daß sin mit
vndē wege lan in notürfftigen dingen
Vnd so er ym selbē dē thut gelyelffen
so sol er sich dan ym got miltēdlichen lan
Also sol der meschy uß egipten dir welt
ziehen mit anē vesten willen niemen
widē ym zo komē vnd alle vrsach flie
hen die ym mochten machen widē kerē
Dar vmb furt auch got das folck üß
egipten durch mangen windēlichen
west dar vmb das sie nit widē vmb lief
fen im egipten lant Also solt auch ym dē
meschy alle west vēlegen die in in mochte
widē wysen in die welt egipte dē
jnge sag mir was ist die erst vrsach
des meschen widē in die welt zo komen
Dē meistē das ist uppige lieb weltlich
er vnd gesellschafft das sint die groste
vrsach so vil ob ein meschy in dē tzitten
hymel wer komen die dry vrsach zuge
ym widē in die welt bis in den grunt
der hellen dar vmb mane ich dich in

got / dar du dich vor dissen vrsache vel
lest lyutten / du solt den allein hemlich
vnd holt sin / die dich zo gotlicher dingen
ziegē / vnd vsent. Nu wil ich dir fürbas
sagen / wie sie dūch das rot mer. barmē
du solt wissen / das sie nÿ mē reisē / vō
egypten in die wüsten damē / da komen
sie an das rot mer / in ein enge also das
das mer. zo ainē sit vor in was / vnd zo d
andern sit ein hoch gebirge / übē das sie
nit komē mochte / vnd hunden wedē hin.
noch her. komē / Und das bekant dē ko
nig pharao / vnd zoge in nach mit. vj
hundert wegē / und mit grossem volck
vnd wolt sie wiedē vmb in sin lant
tryben / also waren sie in alle enden
in angst / vnd not besperret / vnd mo-
chten nirget gewychen / wedē hin noch
her / da bevanwe es sie das sie vō egip
ten lant gesthegen ware / vnd murmel
ten / wiedē den dinnē morsen / und a-
aron sprā brodē / und sprache wa. vmb
hant ir vns gefirt / usi egipte / wonent
n das vns da grebe wer gebroston
sit wir hie in dē wuste müsse vēdebe
Und do sie nu in den engsten warent

da erschin yn ein sule die stund zuwüsthen
yn wnd den finden/ das sie die sind nit mocht
ten gesehen/ Vnd als sie finster was gen dē
von egipte/ also gab sie liecht dē vō israhel
das sie vmb vnd vmb mochten in dē nacht
gesehen Vnd in dem tag was sie als ein tul
les wolken fir die hitz dē sunne/ Da nu moy
ses/ die sule sach da trogte er das volk von
rith Vnd nam sinē stap vnd slug von gottes
heissen an das rot mere das ein drucken
strasse/ ode als etlich meyn zwolff drucken
strassen wörden Nu ging die sule fir Vnd
da das moyses sach dar ging er in die strass
Vnd vm wolt niemā gan nach gen/ biss ei
nē vō iudas geslechte mit sinē sunē vn
nach dē art/ Also komē sie alle durch das rot
mer/ mit drucken fussen/ vnd hetten zo
beden sitten/ wasser in muren wyse Wil
tu wissen wie es den gat/ die usz egipten
dysse welt ziehent Wan ich sag dir das yn
glich gesch̄ichtet alsz den juden/ swan wen
das ist das sie dry tag reysz/ das ist mit drin
heren Gelugnisse. Vernūfft vnd wille usz
dir welt ziehent/ so komē sie dicke in grosz
not Swan sie sehen vor yn ein grosz mer
grosser bitterkeit/ das in vnlidelich schint

Und forcht vnd schamb lyde vō dē welt
vnd manig sterbē das sie tun mussē welle
sie furbas gan vnd zo de anden sitte die beg
dē tugēt die vm zo hoch sint zo erfolgē sua
sie die ubenug dē tugent nit mogē gelidē
Sie wellen dan in sinne valierē vñ dan so
han dē meth weder lyndē sich noch fin
sich komen vnd so dis dē bosē geist pharao
siecht so nimp er zo vm die lant dē welt
vnd sint lymach wie er den methe wie
der fule vnd yn wiedē zo egypte lant
disse welt trib vnd kampt mit mangē
bosse bekorūgt vnd begerūgt vnd machst
die methē betrubet das in nuwet das
er ie die welt gelesē vnd gedenckt dan vz
hast dich selber gezichē du hast lust
vnd trost verlorē vnd gelassen vnd must
doch velon werdē in emē wegk alz in dē
anden Din wer wil bosē gespilē hestu
din wol lassen sin in diesse welt alz an
dē lust die auch zo hymel wellen komen
Dan nūn so kome dan die lant dē welt
so dē meth also gedrenckt wirt vnd sp
echen wenestu das din got das hymel
rich allem hab gemacht vnd zihestu
dich selber wiltu gen dim sunne velieze

Go homē dan die anden vnd sprechē die
wil du jung bist so lasz dir wol sin Du hompt
wol ubē wil jarē got zo dienē Go homē dā
abē andē vnd sprechet halt dich allem
bieder blich vnd lasz dir nit dē welt wol
sin du machst mit dē wyszheit wol bestan
die vnd die versuchte es auch vnd hortest
doch wiedē vmb du wilt dich selbes zo ge
spot machē Go homet dan abē andē vnd
sprechet es schadet nit ~~wē~~ wie die meist
en gant gezieret ist nomē das hēlig gut
so ist es alles gut Ach so kompt dan phi
rao dē bosz geist vnd wirft dem menschē
vorsichtigkeit vnd kurtzwyle die welt mit
pfiffen mit singen mit dancze mit sprin
gen vnd zo dirten gan Vnd macht dem
menschē so andechtig das dē menschē gedenck
was kostu dich selbē gezierē wie ist
es so ein deglich ding Voltu niemēme frö
lich werdē vnd ymmēme betrubt sin
du machst es mit exlichē die lang Vnd
ruwet dan den menschē dicke das er die
welt ie gelieb Vnd sint man dan etlich
so sie also getrenget sint die dan gedēck
en du must etwas kurtzwillē an fahen
Du machst mit also bestan Vnd die kurtz

kupfel
nix

Sule merket sich dan bis dass sie in Egiptolant gen-
liche komen Aber die vserwelten kinder gottes
die küssent den got an in diese note Und geden-
ckent dass alle stunde gottes müssent durch
liden in strode kome Und in dirre kurze und
schent dan an die sule des heiligen glaubes
wie uns der gloub reu Werde strode hat Und
gesetzen Werkheges liden geheisse Und wie er uns
drostet dass uns got mit Wolle lassen in keine
noten gebresten Und in allen angesten Und noten
by uns Wil sin Und die groszen bulde erzagen
und kein liden Wil lan Wff bas uns fallen
Wirt mogen es dan Wol gedrage Und alle
bettupnisse Wil in strode kere Dick Und so
slaget sie in dass mere der bicherkeit dirre
Welt Mit de stabe dass ist mit one gute
gedultikeit zu got Du Weist Wol dass mei-
nes ist Am gespot in den Und gellille dat
inne sint Und selten stille stat Und dat Umbe ist
es billich gelichet zu der Welt die vol bitter
keit Und vnsetikeit ist geheissen oder ist
es mit bitterkeit d: so vil nydes Und hasses
Und vnsetikeit Und vngedulikeit ist Du
Weist ouch Wol dass die kint dirre Welt
gotes kind spotlent Und die got dienet ouch

spottent vnd smehent vnd in manch bitterkeit
an gnut in dis bitterkeit als durch das mer
mer so muss der menschhe verbellvcten lichen
stan vnd sich der gůte gottes enphelhen vnd
wil er sich der tieffe des meres fast entsige
so sol er mit der rute moysi ~~entsige~~ vast in
das mer slagen diese rut ist aber nit den
betrahtenusse der elligen pine vnd der verborgen
vrteil gottes die da als strenge sint dass der
gerecht kum behalten wirt als sant peter
spricht vnd wan er das wol betrahtet so
sol er sich in das mer der bitterkeit wagse
vnd wan dass got sicht so mag er den menschhe
von sin gůte wagen nit lassen vnd teilt ym
das mere das er mit druckent fusse da
durch kumet Der ander meg bemdet das
beyden sitten kerre akem muer
das sie mere zu vnd was bemdet die zwolff
strasse Der meister das wil ich dir sagen das
das mer der bitterkeit hant alle die die
welt wollent suchen zu beyden siten wan
betrubnusse samek vnd betterkeit vmb elig
dnut vnd vmb endicht vnd vnb crust ist
dass mer zu der rechten site vnd bekrubnusse
vnd verchte der elligen pine ist das mere
zu der linke siten Hewschen diesen beiden

hutterkeit muss dek menschē durch dass mer
lauffen // Aber fragestu was die zwolff strafe
bedeut / So sprache ich andeks mit den dass
sie betutet die zwolff tetter / muss hren thu
dopp / oder die zehen gebot / vnd auch die zwey
gebotte / dek mynne / so hast du gar mynnen sollen ob
allen dingē / vnd deinen nechsten als dich selber.
Hastu nu die pmte war genomē / so merkest
du wol dass got hie mit bewiset hat / dass er
den menschen nit wil lassen in sine nöten / er
wil im e. vleck natürlich wise helffen / von allen
drucken / als er den juden det den er des meres
trucken trucke machte / dar umb dass sie von
irren vnden vnd drucke / vnd auffsetzen kome
So hastu auch wol gemerket dass judas dass
erste geschlecht was / dass da von erste herr nach
drat nit dass merc allen wo judas ein my
nerich gottes [illegible] ist / der kampft vnd vilt
da ein neger menschē stille stat / also hastu
wol gemerket wie sie durch dass rot meer
kame // Nu wil ich furfur dass sagen / in dar
nach er gieng // Wir lesen also dass da der konig
pharao sach vnd sin volcke gende nut drucke
sunder durch dass rot meer / da ilte sie im
nach vnd wolten sie fangen odek ertoge hon

Vnd da von der sich das merke wie der zu vnd
ertrancket sie alle der sie do sahen ir vnd vnd
dot on dem lande vffgelessen vnd von dem
merit m sehy bekluse her vmb so vmegen sie her
kronlicht m we hertzen vnd drengte ane zusingen
em nulles gesenge beide gnugte vnd alt dyon
vnd frau wen vnd kint mugte den psalmen
dem man nemlich Cantim Moysi Cantemꝰ Dno
gloriose Wir sollen dem hren herlich singen
des Was moyses swester maria auch da by die
hette ein trumme vor sich gehencket vnd die andn
vrouwen mit yr den vorgesungen psalmen vnd zu
singen yr nach vnd dantzten mit yr in grosser
rode Ach wie ist das so billich das
sich der menschē sterulle so gemeyn welt m sme
herze her drucket vnd erstarket wie ist der
menschē so selig der durch das bittet mer dsch
welt komet sol er sich yet doch mit billich
sterulen das er so vil grosser bidderkeit nides
vnd hasses vmtrulle vnd falscheit vnd vnrene
keit: Sol er sich doch mit billich sterulle so er
sicht das er den wilden mer dise welt ist
entbustet das so manig menschē in sme
blindheit yme her komcket vnd elling pm
Das vmb er holt Ach wie ist der so selig
Das er das mer nit: me vor ym sicht noch hindet

winde
it
vriedheit
gottes by
erkanten

entrien
ist

Jm Dass er gesprochē hat mit sancto paulo
Domd tertiam tertiam Ich han eine gute Recht stryt
gestriden Wie sol er so frolich vor jmgen
Rectum mundi Dass Jrdische Jrdte Welt Vnd
alle gezierde Jrdte Jst han ich vorsmahet
durch die mynne minis herren herre Jhū
xpi Die ich gesehen Vnd gemynnet han Vnd
an den ich gelaubt han Vnd in lieb han
gehebt Er mag frolich ruffen so er die se
Welt mit me me vor jm noch hynder
jm sicht O falsch Welt Wo ist dm fride
Vnd lust Vnd alle kurtz Wile Die ich von
dir re Empfangē Wie ist dass alles hin Vnd
so balde verswunden Nū ist es alles mit
Jm ein als ein dr̄awm Vnd als ein vergebot
gellest Got gnade dir ich han doch nie
dein volsheit Vntrulle Vnstetikeit Vn Warheit
in dir befunden Dar vmb so sy dir hut Vnd
vermerklos gebn Jr dir mit Vrlop git Dem gist
aber du Vrlop Vnd lost jm vorderen gestelte
Also merkest du Wol Wie billich dein der me
nestche mit allem mit Jrrume als maria Mer
ruch mit allem saite spil sol got lobn Vnd mit
sussen gesange smucken Vnd spr̄ngen Vnd Jch
du sussiclich in den ruwen gotes Vnd smec

freude kumdest smeken / do soltu wissen das
alles gesange vf sehs note ist gemacht vf
den mess alles selte spil vnd alle lieder singet
vnd die hessest also dor re mi fa sol la vnd
vf ie ein holer dan der ander nu vf di
erste der mderste vnd betrfet er de mnti
keit des hertzen der ander bemder ex storben
heit liplichs gesuchs der drit ein mitlidn
des hertzen der vierde smeks gebet der
fruft got lich' ~~gesange lobelich vollenbracht~~
troste der sehst vf andaht des hertze in
~~dissen~~ diesen note wirt got lich' gesange
lobelich vollenbracht vnd vff diesen noten
sol~~d~~e alles ams hertzen begirde ~~und~~
herst als seiten gezoge wirdet vnd gedenct
vnd wan das gestlicht so mag sie der geist
gotes sussclich ruke in allem luste vns stede
Der mugen sint nu alle ams vollenbracht
das der mensche hat sussklich alle ams nbch
vniuersso e vf Egipto dirkellelt vf kome
vnd durch das rot meer der mensche kein
wan der mesche mus durchfare dri dick
dise vf Egipto dirre welt der and von
dem mer in die wuste der drit von der
wuste sin selbis vf in selb vb de sordan

m das heilig gelopt lant/ Der mus zu velden
vffe hort all meist fliessen Der meist das
beschiset die geschrift wan die Jnden zuge
von Egipto meine tage/ vber durch die wusten
musten sie vierzig Jare ziehen da by merke
wie lange zit der vffe von im selber for
dert Der mus Ich wende es we gemenge mit
dem das du mir gesait hast Der meister Nem
Nim E das das vol temperiert werde/ das der
mensche de darum selig wieder zu berge lauffe
Vnd sin wasser mit me in das mer gan/ so
se mus er vor manig jar in d wusten sin
selbes wone Du weist wol wan ein mensche
in der welt wol gelebt hat/ vnd er sich da von
kert vnd gen in sich selb sicht/ so vindet er
nit anders dan ein durre vngeubet wusten
vnd vinder sin hertz vol vnrats vnd gellm
mes vnd bos gelusts heut vnd vol aff weltlich
bilde/ das er durch die wusten kumet ein
gantze erfarnheit alles natürliches gesuches
Ach wie hort das zu so vil zuck Ach was mus
der mensche in diser diesser zit bestine vnd
was mus erstrben wusten erstrben was mus er stille ligen dem
reise hindersich gan dan furbas bis er komet vs
vs was hus Diss wuste was mus er dan durre dan

kelte dem ellendes dem gotte bistan vnd sin heymli-
ckeit dem sin stroffeit erplymden vnd dess
du doch herr mit verzagest mer dich stolcz
vngestelten dem gelopte lande Der text

Alz wil ich dir furbas sagen wie got so
wunderlich vnd so wettelich wercke
in der wüste als er auch nu wil mit allen
den die sich in die wüste wagent du solt
wissen dass vnterlesen dass die alte stule
furbas gienge der tage wie do dar vmb
die kint von Israhel der sechs hundert
tusent warent allein mane ane frouwe
vnd kinder die zusen vm den tote mere
dreitage weide in die wüste vnd funden
kein wasser zu dem ende dess kame sie
gen marath da funden sie wasser dass was
so bitter dass sin nit wirde int gedrenken
mohte do wurden sie wast mürmelnd
vngedultig wider vnd gekullic sie dass sie
ze dem vf Egipto gezugen vnd hette sie dass
mer mit ire gevaret sie werren wieder
vmb in Egipto lant geschussen dess nam
moises ein holtz vnd dass holtz warf von
ret bitter vnd werffes in dass wasser vnd

Do wart es zu hant suss zu drencken gut

Vmb da sie da gedrucke do zugen sie gen Clim
und funden da zwolff beume vmb die stunden
siebenzig palm baum vnd da sluffen sie in hette
off by dem wasser vnd wolt nu got hie mit
belyben / vnder dan das sie mosthen die da
m das gelopt hant / wollent gefuret werden
wan sie in in selbs wunsch dreitage wird
rie dricke krefftc kerent / keben wie dan das
sie wol frolich haben gesmuge vnd mit bestenden
got gelopti / Bidem mer hinet in der nach aller
vnser heiligen audahten vnder zogen / das sie durre
und hanbe werdent / vnd sie vch drucker zu beden
und zu warse und allen gotlich n bruge vnd be
stehlt den dicke / so sie dorch zu vnss koment
als du de bronne des heiligen sackamentes
oder sich dreget zu betten oder zu andn ofenden
das in das wiedzem ist hitt / und weder
begriffe / noch kein enzmdnge an in selbs vmbet
und dan so druit sie dicke als die hode / und
heberit an zu mürmeln wieder alle die die
m ie von der welt geraten hant / und
beruffet sie das sie ie die welt geliessent / und
sprechent / dan zu in selber / du wolcst wene
wan du die welt geliessest / das dir als wol
mit got wurde / und das die ingen t als sus
wurde / an eir / fundest du weder gotes

Noch kom sinfikait / vnd hast bedenthalb vorlon
(vade die welt / vnd auch got / vnd komet / den der
menschē sucke dar zu / mohte oder konde er vorspot
dekwelt / et kerte wieder in egipto dirre welt
Ich so solte sich den der menschē / als gar geduldeli
chen lassen / in die dirre vnd in des alles / als
lange der hie walt / mit einem gute gettullen
/ vnd wo im bitterkeit begegente / so solte er das
edel bitter holtze des heiligen kruzes / vnd der
lidene vnsers herren ihu xpi / vor sich stramen / vnd
gedencken / wie so vns gnoscek minnet er an de
bitten holtz des heiligen kruces hat gelidten / vnd
solte dem der menschē sin eygen liden / vnd sin
elende gen de liden vnsers herren messen /
do sehe er das sin liden zu clem ist / gen de
liden vnsers herren ihesu xpi / vnd solt den
von dem liden vnsers h̄ren / sin liden suss machen
vnd light / Du solt auch wissen / das wasser
des meres bitter was / vnd wie bitter es
was / vnd ist / so wirt es doch suss von
dryerley sache wegen / die in ist / wan die
wasser durch die adē des ertrichs
rynent / die ader ist / so die sāme das
wasser vff zuhet / die druck drucke ist / das soma
wasser in mosse wahs dut so wirt es suss

Also sol der mensch sin gemütem dass ertrich
dechtticlich de mut sencken so dut yin kemliden
we. Aber er sol nach der ewigen frode der
er warten de ist. And nach der sumerluhen
ewigen sunnen gedenke so wirt aber sin
bitterkeit süss. And so dass mit enhulffe. So
solt er zu de drucke male nach der menschlichen
süsse menschheit gedenke. Also hetten yhu
doch so wurde aber sin bitterkeit süss. und
solt auch gedencken wie die menschheit
gedencke. Also herre [illegible] grosse ellende
vnd bitterkeit stunde. und den so sol yin billich
alles sin liden licht sin. And werden. And als den
den siden beschach dass yn das bitter wasser süss
wart. also dut auch got allen sinen lieben frun
den dass er in alles re liden ellendes vnd
bitterkeit in frode. And luste keret. wen
nu des menschen betrubnisse etwas verget
so wirt ym der mensche in der ellen
allenthalben getrost. in zwolff krone dis sint
die zwolff frucht des heiligen geistes. die
sanctus paulus beschribet. von den. ich dir mit
em sunderlich buch zu schribe. dir mit got
zu leben. wen du die frucht allerklokest
den so vindet der mensche die den

palmbaum die betrůbten Marien sprach/ der
Antigent. Wan Mare Zmisicht/ hie der hilffe/
gotes machet/ den menschen furbas ~~sagen alle~~
~~ob in elyens in der~~ gesitten/ an allen gnaden
gebreste/ Zu wil ich dir furbas sagen alle
ob in erfrienge/ in der wuste/ Alle lese des
do aber die sule furbas gienge/ in die wuste
des Zogte si das volck nach/ Und wart
in do mel gebreste/ zu back/ das sie da bralte
und gekrage hatte/ vor Egipto lant/ hie rumbe
bekumbe sie aber mut/ mein/ lieb/ hoptman
und Aaron/ und sprachen/ wir umb kant si
umb vs Egipto lant gefuret/ wan wolt
got des wir da tot were/ des herzogte mi got
aber sin gute/ und gab in das himel brot an
dem morgen/ und Zu vesper Zyt wilde swine/
als vil sie begerden/ die von so umb den sie
aber gesterket/ und Zugen furbas in die wuste
bis gen Egipten/ da ge breste in aber nie
und wurden
und volte mit gefallt wasser han/ und volten
auch hie mit vbersnyen/ ob got by in we
oder nit/ des slug mosses stabe
in eine felsen/ und der gab in allen wasser
volleclich/ und do Zu hant kam ein volke
hies amalech/ das begunde streiten wider sie

hielt vbe hup moyses sin hende vff Vnd alz lange
er sin hede vff hub also lange dasen gesigte
das volcke gottes Vnd wan er die hende nider
liess so gesiegte it Vnde hielt vbe so
huben jm zwen sin arme off Vnd sie staken
sie die zwen staken Aaron vnd hur da sie
in den berg Da stunt die stule
ein stein Jare hiernde da sasse sie vf gezelt
vff Vnd bliben bi dem berge Aber moyses
der liess das volk vnd sine bruder vnd die
sine Vnd gieng alle off den berg Sinay
vnd ein junklin da rette got mit jm alz
ein stumm gut mit dem andren vnd gab im
da die zehen gebot Nu nym war dis
bedutet du vnser Weiste wol das menschē
sunt alz die Juden
to dirre welt suchent vnd got alle
lieben wollent so schuldent sie got nit stetz
vnd behaltent Wz sollen etwas offenthalten
das sie mit verjehen vnd das bedutet das
mel Si mit sich die juden verjahen vnd die
wil das mel wert da sint in got
die wil das mel des brot
sines wert Aber do in des mels gebrast
do stunt er in das edel himelbrot Do bestunt

~~Als~~ auch gar dicke das ein mensch der sich
von der welt kert / da nach die bilde der
welt in sine hertzen trit / und zu lustlichen
ist nach / de weltlichen dingen / zu gedencke
die er ettwen geschriben hat / die gedencke ~~die~~
sint andere mit den das mel von Egipto /
mit den sich der menschc dicke behilffet / und
wan das mele gebrichet / und vffhort / do sit
got sine das mel das sich himelbrot / das
dem menschen / die himelsche dinge /
werdent smecken nihtu aber wisse das
die starke sin / so vliegt / das die selben vogel
die litt an in hant / das sie vber mer fliegent
und wan sie an dem ende mude werdent /
so lant sie sich in das mere mit ame
vetich / und mit den andn hebent / sie sich
off / das sie der lufte tribe gen de lande
und das betude / Wan der menschc von
sinen krankheit besseren mit mast off
gezoge werden / in sin andaht / so solte
er sich gehuben lassen in gutlich dinge / die
in dach an got mit gedenke mohten und dach
sich in die zit niem gentzlich gelassen / mer
den vetich sinen meinunge / in allen zitlichen
behilffe / sol er gen got vff heben / so tribet
in dannoch der vmit de zit / gen den dingen

Lande/ Da ek allem lenden sol. Wan mi dek mensche
sich dieser Dricke Dinge flisset So bestrikt ek
sick dicke dass dek mesche in Sugedultikeit
fellet Und mus melt Abiedek sich selbek Und
Zuknet Abiedek die lucde Und dicke bit me
Den do ek in Egipto dikte Welt Was abek dach
so ist ek mit ein boss Zaichen Wan Wrist liebe
Und Zit licher wollust trost machet dicke dicke
den meschen gedultig Und semclich gedultikeit
komet von grosem gebreste Und ist mit Zu
lobin wenso sich dek mensche da von kerret
so wirt ek von clemen Dinge gar licht Unge
dultig Und da von so lat got den menschen
dicke vallen in Vnge dultekeit von grosser
mynne Wenne dass ek sin krankheit gest
me ekte me Und ist ein ek cleiner gebreste
so ek komet Zu von dass dek mesche
die Welt hat geklosen Und sal sich dek mensche
mit entsitzen dess Nu bestrikt den aber das
dem mesche in Velket dass er gegen Gotes Wolt
ob got genem We sin Dienst dar Zu hat dek
mensche dicke mut Wass begirliches endalstob
Also solt dek mensche got mit versuchen
Wen ek solt smiderlich ein gut gedrulde
Zu ym han Und solt den Dm. als Thorsch den
den Wasserb gebrasse Und solt der ih

* da schikt er mit einē stibe an einē hertenstein
Ent der gab im allen Wassers genug

Den stap des heilgē creutes zu ym name und den
sin hertes verstentes hertz schlahen Do ist so
der menschen in lantlekeit und herrikeit Wē
so solt er sich dan dek dinge flissen wie ym wie
dek zem wen und sin nātur enthalte und so
er sich mit dem cruce pinigt so wurde sin
hertikeit in gudikeit gekert und wurde dem
usser smer herrikeit Waser heiliges andahtes
suchen und nim das Waser kumet so kumet
dem dicke der bose geist mit sine bosen bilden
aber aber er sendet sine diener zu ym der
aber in bet anbitet Aber so solt der menschē
den als moyses sin hende uff heben und sich
zu ernst suchen gebet kreken mit de so möchte
er allen sine sinden an gesigen und ist ym
dem sin gemut zu sūde zu beten So solt er
alle by im haben die ym die arm sin bestrege
off heben das ist betrab tmuf elbuger ym
und betrab tmuf elbuget stode oder die zellen
sint enkeit oder gemtikeit die helffet das
gebet vollenbrengē und lat er dem sin gebet nit
und wege ob es in noch sue an kumet So furet
in got aber furbas und an den berg sinay do
er ym sine willen und offenc in sine gebon
geboten mit den er gelobt
Nue
wert er sich halten sol in allen dingen und

Und ℔ das ym die lut klar offenbare beschehe
gotliches willen / so muss er alle menschen dem und
muss das volck und synen bruder und sin geschlechte
sin knecht lan und alle geschaffenheit und muss
mit eme freien locke allein gan off den berg
der dugkeit mit sinē gemute bereidet der
und muss sich in em binnenmusse em underrichte
heit wysen da hin dem got mit ym reden
als em heimlich / freunde dut mit dem andern
Der muss der me mit off den berg komen
kein ding sol sich der halten / Der sol ym selber
en hutte buwen hie in den an de bekere als
die juden tadent / Willu aber diese stat die
hutten sint / so solt du diese / das du dir em
hutte ist so em mensche in sich selber kert
und gekart / Willu werden / Die ander ist so en
mensche in ym selber sine gedenken und sin
verlorn zyt betrahtet / Die dritte ist so ein
mensche das edel leben / unser herren Jhesu Xpi
und sin bitter lyden betrahtet / Die vierde
ist so em mensche den ebruschen frieden nach ge
drucket / Die funfte ist so em mensche em
lutter instrossen lich / concicia in ym selber
vindet / Die sehste ist so em menschen der
sussikeit gotted in ym selber entphindet
Dirre hutte / solstu dir selber en buwen und

Das jme komen vnd verdrusset dich m em
so soltu zu gon in die ander Das du ihtbi dem
hulde vnd bi dem bekantbelibest vf ꝛc

O Ewer junfer mu list ich gern das jmmer
die zehen gebot m selber reuten sieder mema
mant behalten werde dem allene durch die zehen
gebotde vnd wust auch gern wie sie vns nach
der blossen notdurft gebruden leben zu halte
vnd auch wie die liebste fremde gottes sich
in den gebotde hielte vnd bekert von gotlich
mine das du mich de behusest vnd mit die
zehen gebot gottes in ein ieglichs gebotte setzest
zu eine exempel mit me leben der meinster dat
vnd das du vnd dm selikeit gefurdert werdet
So sul ich dir die gebotte als verre ich mich
verston nach dm begrede bescheiden sider alle
tugent vnd alle selikeit m m ist beslossen vnd
die zehen mutter gotter sul ich dir zu eme
exempel setzen dat vmb das sy dir deste lieber
sy in dme hertze vnd sieder memā kome mag
tzem dez himelschen ihten solen vnd durch
die zehen gebotte

N Ch dem ich dir gesait als verre ich mich
verstent wie die zehe gebotte geben
wurden dem volck gottes in den alle selikeit
beslossen ist der junfer sider du mir gesait hast
wie das wolt vf dysputo kunt kum vnd wie
yn got an dem berge sin gebode gab so wust ich

Auch stehn wie es in sin kasten eingenehe und wie
sie fürbas von dem berg zugen gen den stadt
ten lant Der meister der umb das es im
ein hulffe sy und ein exempel so wil ich die ge/ dar
schrifft setzen da von du solt wissen, under
dem do moyses off dem berg was die ewigkeit
tusch da warn das volcke verdrieße und
hetten gein ethwas offenthaltes gehept und
ware Dannoch der bilde von Egipto vor dar
umb da wolte sie mit enbern in must haben
eine apgot machen und gaben dar zu holt und
silber und it clemot das sie elst eine apgot
hette und danczten umb den selben apgot und
assen und trunke nu zu ekt das besthach do
moyses von dem berg kam und wart des
aptgottes gewar da zerstug er es in und
verbrant in und wurden off drie und
zwenczig tusent erslagen von des apgottes
wegen und die zwelffe seraphim nahmen
der zehen gebot die wurden do von moysses
von rechte zafne zerbrossen sind umb da gieng
er aber nichzit rasse off den berg da wurden
im aber die zehen gebote gegeben geschriben und
wen got sach das volcke so gar geneigt was
off apgot und off geschichtig dinge und ie
ethwas offenthaltes habe wolt nicht umb
so hieß got die Israelen arche machen und

auch das tabernakel vnd sosie das gemechte so
solten sie da mit ziehen durch die lubstem vnd
lenge massen die lade eteilt solt sin vnd zwolff
stein steine vor sine herren solt haben vnd eglocken
vnde an dem kleide vnd den name eottes an
blech emc gulden blache haben hangen sinen streng
vnd ire in solt gen in die heilikeit der heilige
vnd beide got das volk erlich sie auch zwei
silbern hamer machen vnd vr baner brode
eten ein iegelich geslechte sine ein sundersit baner
geselleb sollen am dem rationale das der oberste
priester laten druf got sine herren erlich
sie auch ein rotes samt berberne vnd die
lade behalte dar umb wan sie in gebreste
rieh das sie den die arche in wasse wer
fen vnd sich da mit bespreite sine vr gebreste
da sie mit die alle bereit hatte da was ein
lok geschlange von dem tage vnd sie an den
berg sinay ware kommen vnd da lyt sich
aber die sule off vnd gieng sinebas mit der kunst

Der [illegible] lade mit die was die arche
an ir selber geschaffen vnd das tabernakel
nam der meister du solt knipen das schlos
singe an der heilige archen wan das ecist
das es was von [illegible] holtze gemachet
vnd das selbe holtz ist der name das eb
rum erfüllet noch berbernet das an der was
das die arche von vsen vnd von inwendig

tfult Was/ das dritt Was/ das ein tfulden
krome der Eff stemde an den ende das
vierde Was/ das ein tfulden tafel dar
Eff stue das fumft das ein tfulden
seraphim stemt zu der rechten siten/ und
da die tfulde tafel off lyb/ und an zu der
linke siten der lyp durch die tafeln off an
dem selben ende Diese zwe Engel Ware also
tfestricket das sie einander mit Ire kleide
antlige an sehen und auch wider sahen in tfu
den tafeln und ir iegelich hette sin vettichen
zuktonet als ob ek fliegen Wolt/ und iegelich
ene fus vff gehebet als ob ertzen odek sprenge
Wolte Du solt auch wissen das tabek naket
also gestricket Was das es geteilt Was in zwei
telle/ wen off zehen elen Was es behendkeit
mit sehen Wasen und gemesse niema dar
in gen den dek obek-ste preest noch kein
liehte noch kein kerzstal Was in der ereis
breit/ dar noch Was es zwenzig ele lange/
und da machen andek preist in gen alle tage
und in dem selben stunt ein gulden altek
bereit da die preestek mit we Kouchynessem
zu gienge/ und stunt auch ein tfulden kerzstal/
dar inne mit sibe luzekne/ und Was das
tabek naket bedeckt mit hüten/ und mit sy den
duchek u/ und offwendig stunt/ es off sybenzig
stule da Ware sy den duchek und und und

Vngehencket vnd zbrustse den siten vnd dem
tabnacul seines ein ekin altar da was das fure
ime vff da brennen vnd dar las vnd von dem
hymel herab kome fuer/ vnd off dem selben
alter opfere ma' ossen vnd kelbe vnd kelber
vnd bocke vnd ander opfer/ Wiltu nu wissen
was das bedudet so merke hie by wie es
so gar dicke liepliget das ein menschc dek
sich vorwendit so von Egipto gekeret so
gar dicke in das gelobet vnd in vertrostonkeit
vellet so im got ytzschit entfromet dich dan
so gedencket er nach den bilden vnd ab gotten
die er in Egipto gesehen hat vnd gedencket
wie er dem so wol vnd was gemach sie gehabet
die in Egipto lebent vnd sich mit weltlig
liebe vnd kurtzwile ergetzet du maht nit also
verderben du solt dir eine ytzgot machen wppig
liebe vnd teller den dicke der mensch m so
gros liebe vnd begirde zitlich dinge das
er gaben sin silber vnd sin golde das wurff
das elst er etwas klostes here von wppig liebe
mit den er sich erzeigte wan das bestyget
das er im selb ein gulde kalp gemachet
so wirdent dan die tauben dek zehengebot
zubrochen vnd verworffe vnd wirt dan got
so gar gluckligen erzurnet das dicke dem
menschen del von sin leben gekurtzet wirt

geistlich

vnd ym got dicke vnflmdigkeit vnd alles geluste
vnkeuschayt vnd begirlicht dan aber hat er ym
das gulden kalb zu lieb golan werden das ist
ein zeichen der selben menschen blosse bekant
ynsse nu ist got als gut vnd ernest das ist
menschen ernstlicher flisse vnder zu got kert
off den bekerr so wil er ym die zehe gebot
wider geben zu erfulle vnd wil in dan ver
sorge wie er fure bass ziehe in die wuste vnd
hey ligt dan die arch bereit vnd das tabernacl
tul bass er sich da mit behelffe in sin elend
heit sie tulde arich bedutet anders nit
dan gotlich wisheit vnd schamlicher leben dan
ym schamlbe dem leben mit selbs schuh staffeln die
ich dich willen han zu bedrisen in dem dreyde
gebott vnd die bedutet die schuh singe die in
der archen waren Nu wil die archte bulle so vm
best du kin golt in dir selber das zu dem das
heyligtlich ist vnd bildelichs des in gotlichs wise
ane geschicht wirt So ist das holtz zu der archte
aber dan der menschs betrachtet die dingen
vnd die vnsre seligkeit vnd geist lichen dinge
das ist sin lutter kine golt dar vs die heilig
archte got lich wisheit gemachet wirt Aber die
vier ecken engel bedutent die funfte vnd den
sechsten stuck schamlichen leben Wan sich
der menschs dir in kerte wil so sol er in die

Hulden tafeln Andeck sich selber, das ist m sin selbes
gemüte Da sicht Amd schölbeck die hohen verck
natur lichen krqualikeit Jnnic lustet die dass
holse ob aller vck rnst ist das zu solt deck
menschen die vettren bedrik deb vsser vnd des
Jnnerm eschen Kutteno vnd eine fuss smck
bedrik vff heben Zu spreuse in die höhe wen
der hie wolle das dan deb ander fuss sin be
kentnse auch hinach fligt das ekalss bedeut
Zu flüegende sy in die höhe deb
gotheit on hindernse vnd das eine sünden
werde Du solt das nach der menschc ein
tabernatul der wer da ein gulden arch Jnne
stut das tabernatul hat drü teyle das ein
was als ein kirch hoff da das volk Jnne
stunt vnd der ein alter vnd was das
teile beslagen mit silber sülin vmbehenckt mit
seylen vnd bedudet den vsern menschen das
der sol vmbehenckt sin Amd in beslossen vnd
das er sol off den eren altar mit hey liger vbuge
gcopfert werde als man die gstossen ochsen off den
selben alter sol opfren Amd das opfer da verbrant
in dem fuer das von dem heymel kome was
Also sol auch der vsser mensche in das für
gotlich nymme vnd vbrnse gcopfert werden
sin sünlich nyme die nun erlastet sinde

Vorhof

Volgen dar nach Was des tabernakels Vorhof
als ein krieg da der gulden altar vnd das reuchstal
dass da auch gulde Was vme stenden vnd allem
die priest dar in gienngen vnd Was behencket
mit hut vnd syden secken vnd betudet den
vme vermischten mesche Der ist das
vordertail des tabernakels da sollen allein
in gan die hilde die got lobn wollent der
sal der mesche als ein priester in gan zu dem
gulde altar gotlich myne mit dem reuch
fass heiligen angalsten vnd sich da selber zu
eine eigen opfer geben da sal auch sin ein gulden
reuchstall eins lebende gruntes der mit de
leben erfullen will was im got git zu becke
men da sollen suben luternen des heiligen
geistes vme hangen vnd alle zyt brinnen in
den meschen das drittail des tabernakels
Was des hinderteiles als ein kor hinder ein
kirchen Doch vnder eine gluchsu dar sich da
der oberste priester allein in gang vnd betudet
den got formet nach got gebildeten menschen da
muss der mesche blos vnd allein in gan vor
bereit mit zwolff steine der xii ete vnsso
ersten Jesu Apl vnd mit de gloetzelin heiligen
bildes vnd lindes da zeyget got sin clarheit
vnd kem luzeren nach kem gesellschaffe liecht
Darumb da bezeme den allen die clarheit gottes

Wie aber der mensche sol in gen das Wil ich dir in eme gebot sagen Wie der obste priester mit blut eines kolbelins in gienge Do solt auch der mesche asche eins roten Endes mit im tragen Item er müs dete das er sich dan da mit der aschen und mit Wasser reynigte Die asche ist nit anders dan ist der mesche vilwat vermuet Was bochfuchkeit erne gedunkt hat wirt gott. Do sol er doch die asche bey

vn ine wol erdar vmb bis gelymmet habe

legen das ist er sol sin gebreste meiner vet tesse und dan er in haffart oder in and gebreste vellet so sol er die asche sino Wasse der vilwo sint sin engel Spanien das ist das heilig tabernadul dar zu ein sehen hant moyses und Aaron moyses ist als vil gesspro che als erusthuchter fliss zu verstehen alle vntugent und alle bestheise gebreste und auch ordenunge der tugent der umb willen das der mesche in im selber befindet so ist moyses da aber Aaron ist als vil gesprochen als herer zu gebette und ein antruffer gottes hilffe Noch hetten wir die zwen finger so füren wir sichet durch die Ruste und dan der mesche müsse dete von sin krankeit so solt moyses bereit sin das zu pinsen und zu bessern und die hebet gottes herfür zu

Zichen wie er dar prime bestnüde vnd dan dem
dem meschen von sin krankeit gesegete vnd sin
die dinge zu sich volte sin so solt aaron der
ein anruffer gottes ist in dem meschen sin wan
auch der messedere so sol zu hat aaron in
gan vnd got bitden sin gebrerende dinge selig
aaron andechtiges gebetdes vnd auch ynnige
ofdmeckt der tugent sollet opfer bringen
off den vssern altar der ein ist/das ist den
vssern meschē opfer mit fleisch mit beinen mit
dachen mit dingen den lip vnd dornoch sol
aaron gen zu opfer off den vinren gulden altā
den opfer des vron meschen das ist sinsze
mit begirden vnd danck der gebene nach
clingem kelin vnd andē tugen die dem vron
meschen zu gehorent do mō der meschē dis
alles in sym gebet dan so solt zwo bosme
ym selber machē die allem vast zu same
ruffent die ein ist vorcht des knechtes
gerichtes vnd die bosme ist also gestrickt
vnd als erschrockenlichen das ich bekenne
spricht ich esse ich drincke ich slaff oder
wache so hillet mir alle zyt m mucheren
die bosme die geblasen wirt an dem knechten
gericht vnd spricht wol vff ir tate komen
her zu gerichte die ander bosme ist vnmechtige

myne gotlich$ erbärkeyt/ die solt vns zu
allen zyten küssen in vnsern oren vnd vns auch
zu gotlich$ liebe laden/ vnd dryben dar nach solt
der menschc den vanen des heiligen des cruces
off werffen/ vnd dorn nach gan alle fyst in
dem wage da der van des heilige
cruces vor getragen ist/ vo dyse/ in von sme
heiligen frunden/ also so moht er frolichen
durch die vnsern ziehen so er die alles m
im bereit funde ii ii

Do meynt nu wil ich dir fur bas sagen
wie sich da zugen vo dem berge/ vnd do
sie ein yat da gelegen ware/ da lyp sich die sule
ab$ off vnd ersenft aber furbas/ m die vnsere dry
tagelbeyde zu de andrn male slugen die von
+ lewis [illegible]varen geborn die dach off/ vnd trugo sy dry
tagelbeyde vere f dem das volck lyn nach kame
vnd name zu in die sule/ vnd was zu dem
taber nakel gehort vnd trugen das ein Etlich$
stuck ein sule Etlich$ ein rauch fas/ Etlich$ ein
sergen Etlichcr den guldc altar/ Zu dem dritten
male do zogete das volk alles gemach dritrugo
beide bys sie m gerulbete durch die vnsere pharaons
bis das sie kame in ein stat hies die greber
der begrebde/ vnd da wurden sie mudmeu
von der arbeit die sie hetten gehapt mit
lauffe vnd mit tragen/ der vmb so kum ein
em fur vnd verbrant ist gar vil zu tode/ zu

Dem ~~diese~~ vielden wie das wer das sie das
hymelbrot hette zu essen sie doch gebuste fleisch
zu essen vnd sassen wider off die elden vnd
sprachen wer gut vns fleisch zu esse wir
gedencke an die visthe die wir vergebeschette
in Egipto vns komet in vnsen sin die kürbse
vnd die bonen der lauch vnd die kürbse
~~vnd die bonene die lauch vnd die zibuset~~ vnd
der knobelauch das wir alles in Egipto hette
vnd vns da so wol was ach was han wir vns
selb gezigen das wir ie vß Egipto kumkommen
vns gemüt ist hie dürre vnd sehen nit anders
vor vns den hymdbrot des wert vns hie
er zürnet vnd erhort vr betrübe in sine zorn
zorn vnd sant in stare als vil vnd als lang
das sie in vrieß zem wünden zu dem smitte
male da bruf an aaron vnsers vngetrüwen vnd
klagen zu murmelnsried' vorssen vnd wurden
im vnderreden dar umb das er bi sinem vrouwe
nit wolt worse der umb so slug got sine swest'
das sie vielsiech wart vber vorssen der bat got
für sü dar umb so wart sü gesünt vber aaron
der wart nit erslagen durch priesterlich wirde
dikeit willen zu dem schiffte da kame sie für
bas in die wüsten gein oboma vnd sante
sie da vß den regelliche gesellte etlich das
sie solte ~~vnd~~ beschen das gelopt lant
wie gut es wer vnd wie die lüte in dem lant

lbe And die kame vnd/ nath vnd/ nath vnd/ tagen/ vnd brachte eme truben/ als ctros/ das/ sie yr kinn an end stancke treuge/ vnd brachte auch gramat apfel vnd sigen/ vnd lopten des lant vnd sprachen/ des flusse alles lymbon honge vnd von milche. Da sie das gelopt hant mu vil gelopte da sprache/ sie vor allem volck/ das lant ist edel aber es ist strúber volck ín dem lant stem/ vnr lyn Egipten da gesche vnd/ sie/ vnr in das lant kome so sin vnr alle ertottet/ vnd mogen es mit gelbinne des vnre zben vnd yn die trosten das volck Caleph vnd Josue/ vnd sprachen es lit das lant mit gottes hilffe wol zugewinne da vnd sehde die andn spehen alle/ es lit vnmuglich/ vnd erschrackte das volck so sere das sie wurde vberen vnd betrubte sie sere sere das sie ye vß Egipto lant/ vare kome vnd wurden nur mein wieder choren vnd Moysen vnd sprachen/ das hant ir vns gezogen das ir vns vß gefurtent vnd wurde do so gar gemüget das sie von rechte zoren choren vnd Moysen wolten verstemt han/ die wolten auch in Egipto lant/ gern wider sin gezogen da kmen sie des wegen mit/ vnd hette auch kome herpt man/ der sie wiste wieder in Egipto lant zu kome/ der vmb sesstarke

sie wassen so vnd weren wir gheint dott der vns
arbeit vnd ellend eyn ende hette wir müssen
dochterteglich hie verderben ist nit besser wir kee-
ren wyder in egipten lant lassent vns vnder vns
eyne hergosse machen der vnser haupt mā sye
vnd vns wider in egipte füre Des filoyathoyses
vnd Aaron wyder für vnsern herre gott vnd
hatte in siner genaden vor das folck Des was
got alss swelich hy zuernet dez er wolt das folk v-
tilget han wer moyses vnd aaron nit gewesen
wan von der beyder bette wegen so ward er milt
Doch so swür er daz he keiner nymer solt in
das gelopte lant kūmen Dan allein Caleph vnd
Josue vnd swür daz die andern alle die vber
zwenzit jar alt weren soleen weyssloss in der
wusten xl Jar hyn vnd her gan byss daz sie alle
gestürben byss an die zwene vnd auch moyses vnd
aaron wan die meint got dannoch nit zu v-swe-
re von dem gelopten lande hy vmb da dyss
geschach Da gingen sie xl Jar in der weysten
breysen hin vnd her byss der eyner nach dem andri
starb

Der geistlich sin der vber

Alle betut nū dyss alles nit anders dan
so ein mensch vsswendig von egipten lant
dysser werlt ist gescheide So wendent jm
die gebot gottes dan sie gehalten vnd wan der
gestehlet so sol er war nemē swo die sul des heilige
glauben stil stand da sol er auch stille stan wan
sie aber den menschen in sin selbs wüstin wiset
Da so vil doren vnd breneen boser gewonheit

vnd weltlichs wilder bilde ymc stat do sol auch
der mensche dem liecht jm nach durch die wolstin
sin selbs zeichen drij tag weid Jm tagweid ist
eyn anschen sins jnren gemütes wie wüst vnd
wie wild dz ist Die ander ist eyn gang mis-
vallen der gebresten vnd der weltlichen bilden ledig
zu werden Zu dem dritte so er durch die wüstin
zeichen wil so sol er ymer etwas helffen tragen
Dz so sich eyn mensche vbynder luptikhe dinst zu
vermiden so trét er eynsúl Do aber en mentsch
sin vßwendig sinne bedecket vnd vbenket so
treit er eyn + sünen Do sich aber eyn mentsch vß
wendig vpt so dregt er den erén alter so er aber
in wendige ernst hat mit luterm liere zu got
so dregt er den guldin altar Do er aber in de
gebet ist so dregt er dz rauchfaß vnd wan er
mit demsuben gaben des heiligen geistes erfullet
wirt do dregt er dz gulden kerstal mit den
vij lucernen vnd so er im selber beschaidenlich
abbricht so dregt er die hút der doten vihe da
mit das tabernackel bedeket was Also sol der
mentsche ymer etwas tragen durch die wustin
vnd hie by myn war lieb du tragest wan das
machtu briefen bij disen stucken ✠ Zu dem virde
mal so beschicht dan gar dick so eyn mensch et was
gestrafet vnd sy etwas vbung an genome hat sy
m dan der vbunge vergessen vnd hebt dan an
zumuncky vnd zugedenke wie ist diß so gar
ein hert leben wie ist dir got so gar hert vnd
vnhemlich er achtet dyn nit vnd weß nüch

x ad dregē

: het

vmb dich vnd lat dan dar nach ß menssch dicke sin
heligen vbungen vnder wegē ist zu den fursten
oder menschē ane vbung ist ßstet wekelich vnd
liplich begirde zu hant in ym vff vnd bestynet
im wider zon werden vnd das helig hymelbrot
des lebenden sacramentes vnd bestinet selten zu
gon vnd verlst dan an als lustliche zugedenken
nach Egypte land vnd sprichet dem zu jm selber
dich wie was dir so wol vnd sprichest da du bij
der ffleschtöpfen asst werd vnd das bestsach dz vnd dz
dich wie bist du nu so gar beraubt alles trostes
vnd must nu vderben dich sesest du noch in
Egypto ob den hefen mit fleischt da hettestu knob
louch vnd zwibel vnd dz betutet nit anderst
dan allein liplich vnd weltlich kurtzwil vnd ffro
heit vnd ere diser welt wan die plewent dem
menschen sin hertze in hochfart vnd blendent dē
menschen ören augē als knoblauch vnd zwi
bel plewent den lip vff vnd küpffen durnt den
augen we vnd pfedemen die machent des men
schē hertz lip kalt also sendlich gedenck verkel
tent des menschē hertz in gotlicher vrsyne vnd
bestrikt dan dick dz der mensche vbrt alle
begirde zu got vnd in allen zytlich ding gelüsten
vnd sicht hin vnd her etwaz kurtzwil vnd so dz
got sichet so wirt er als zwerlich erzürnet
dz er dick vor rechter zorn lat den menschen
sner begirde gnug beschehen vnd let im kurtz

wil/ vnd drost vnd gluck diser welt zu vallen
vnd das sint die staren die er in zorn den jüden
sant/ da in das hymel brot wider zorn wart Bot
aber dar nach der mentsche ymer me begnadet
werden/ stumet got aber vnd stecht den mentschē
mit lidē vnd mit druckē das im alle kurtzwil
zu stor wert vnd das dut got vß grosser mynne vff
das der mentsche wider zu im selber kume vnd
fürbas in die wustē sin selbes zuche ¶ Zu den
vij do beschicht es dick das etliche sprechent Der noch
nit wider zorn ist das himelbrot Das ist das sacrament
vnd die nit begni-de hant nach dem knoblauch
vnd den zwibelē Das die selben mentschē vff
hertikeit vallent vnd verteilent ander mentsche
vnd begrimmet dick ander lut als böß stichte vnd
sich selber als gut vnd wer nit dut als sie
der stichelt in mit vnd begrimmet vrteilen ander
mentschen aber vnd leben vnd der vmb solver-
dent sie dick von got swerlichen erslagen als ya-
rien ayones swester erschlacht die da velt sich
ward wan got der wort in vnheymlich vnd wun-
dert sie vß der zal der gesmyten biß das sie sich wer-
lich ir gebreste erkennent ¶ Aber der senftmudig
ayones der lert vns das wir sollen für die die
vns berichtent vnd vrteilent got flußlich bitten
vnd nit wider sie zurnen ¶ Zu den vij do ge-
sichtet gar dick so ein mentsch sicht wie got
richt vnd pinget die die in erzürent vnd so er
sicht da bi ~~ein~~ falschheit vnd vppikeit vnd vnste-
tikeit dirre welt vnd das menges so pflicht in

der wonsten disser welt stirbet dz er dan begyn=
net zu gedencken wie selig der ist der sin hers
gen den ewigen land gekeret vnd gerichtet hat
vnd beginnet dan nach der frende vnd sussikeit
ewiges lebens gedencken vnd betrachten vnd
sprichst den in im selber Ach wie wol mast die
frud vnd ymer weren wirne so gros sin Ach
morchtest du gelwissen wie es da geschaffen were
vnd soder menschse also dar nach betrachtet
was ist dz anders dan dz er vor botten sines
hergen in dz ewig heilig lant sendet vnd
dise betrachtunge nach den ewigen freuden zä=
get (den edeln) in die frucht des edeln landes
wan sie zöget den edeln trüben der menschet
wes herre ihu xpi (k)der wir dise trüb getreu=
chet wart in der todten menschlichen
vnd swares lidens dz von im der wim aller=
sussikeit von wurcken des heilige geistes vbr=
naturlich geriarchet wart da von dr zpphet
ysaias schribet krift warumb ist din gelwat
rot vnd ist rechte alz hettest du es in gner
keltern getretten vnd wan di menschheit vo
wurcken des heiligen geistes vber natürlich wart
geparchet da von heisset sie wol frucht des
heilige landes dar zu gost auch die betrachtunge
die fusen siner sussen gotheit vnd granat öpfel
siner sel in der da warte korn lij aller gnaden
vnd tugent wan nu der menschh sussee ansicht

so bestrycht es dz Caleph der von Judas gschlecht
was der da mÿne betruter vnd Josue der von
Josephs gestschlecht was der da wysen vnder stye
nd betutet dz die zwen dz edel land lebent
von dem die frucht kumen ist Aber da vnder
so kument vil ander vnd erstreckent den
mentschen vnd sprechent dz heilig lant
dz ist edel vnd gut aber wer dar nach le-
ben wil der muss gros" arbeit vnd lideñ
han dz er stirbet & zijt vnd sin spyse vliset
vnd zu spot wirdet vnd hymel nach so muss
er doch ab lassen vnd so er es noch lang ge=
triben so wirt er als wol verloren in diser
wiss als ob er der welt lebte Got enphaht
doch den sünder an sine ende vnd machent
dañ die wege der tugent als swer vnd eng
dz der mentsch h'stygelet vnd v zwifelt vñ
beruwet in den dick dz er ye vß Egypten dy=
ser welt kume ist vnd wirt den alle die hasse
die im ye wes vnd rat der zu gesaben vñ
bestrycht dem dick dz der mentsch wiss vnd
wes erdenket wie er klugklich mit etwas
zymlicheit wider zu der welt kueg wil kume
vnd mit also vberbe vnd gebrist im den
anderst nit dan der welt schand kunde er
dan de wes an weltlich schand finden er kem
gern wyder in egypte lant do gestrycht auch
dick dz er ym selber in vppig" lieben etwas
fier seget dz ym wyder zu freuden helffen sol

Vnd dan so wirt got so swerlich herzuernet
dz er dirk sm genade von den mentschen kerer.
Vnd in lat in der wuestey verderben vnd ver
swert dz er in dz hoelig lant nym kume
Vnd ist dan mosises vnd aaron mit m de mentsche
dz ist gebet vnd flissiger ernst vnd andachte
So wirt der mentsch gantz getrlget von dem
lebendem buch vnd let jm dan got Egypten lant
gantz zu lieb werden zu sner ewige verdamp
nis So aber die zwen in dem mentsche sint so
wert der mentsch aber in sich selber geslage
vnd bekent sich gen got vnd dan so milteret got
sm vrteil vnd let aber den mentsche hin vndser
kreissen vf nar under wusten in lideu da er sust
in kurtzer zit durch kume wer Vnd get dan
der mentsche in der wuesten sn selbes dan fursich
in tusende dan hinder sich in gebresten vnd dan
aber furfich So er in gebreste veller Also stir
bet manig mentsch in der wusten in den xl
jaren ¶ Der junger Sonder sie al verlorn
die in der wusten in den xl jare sturben
Der menegster non von nr vil bekante
sich gesten got vnd gaben sich gutlich in dz el
lend dz sie litten vnd dar vmb so worden nr
vil behalten ¶ Doch so wolt got dz allen zwe
under sehs hundert tusenden in dz gelopt lant
kome zu eine zeichse dz der sclugel ist die
da zu dem ewige rich kumet vnder die die
da verdampnet woarden ¶ Der junger ich

wyste gern wie sie sich in dorbl jare begnige
Oder ob sie got gentzlich liesse vnd sich von yn
kerte in den jaren Der meister du solt wisse
wie wol daz sie got swerlich hetten erzurnet
mit dem daz es sie so dick geruwe daz sie vß
Egipte land kume ware vnd so dick vnd so
gern were vnder dar gevarn Doch wen sie
die begird nit zu den werken brachte vnd den-
noch ye in sich selber geslagen wurden Her vmb
sobet in got gnedyglich vnd wolt sich nit so ge-
glich von yn keren Her vmb so bewiset er in
sin ere vnd sin myne in vil wise in dem vil jare
Wan du solt wissen daz sie die sůl al zyt hett
vnd daz himelbrot Vnd die heiligen archy vnd
moysen vnd Aaron biß in Vnd die baten ye fier
daz folck wan sie von krankheit wegen in ge-
breste vielen Ader zu wurden nr kleider me alt
noch zerrissen me vnd die kleider wuchsen an
den kynden alß sie wuchsen Dar-zu bestirmet
sie got vor iren vinden Got der lert sie auch
daz sie solten eyn rôt rind vbrynnic vnd die aptke
by m halten Vnd wan sie in gebreste vielen so
solten sie sich da mit remigen vnd also dut
got noch hůt diß tages daz er den menschen
nit wil lassen der vß Egipten lant kume ist
wie wol daz sij daz es in dick geruwe wen er
hebet im fier die sůle des glauben vnd die hei-
lige archy der wiß heit durch die lerer So
hat der mensch daz war himelbrot mit den

sol er sich bekelffen vnd hat auch moysen vnd
aaron daz ist gebet vnd ernstlich vßerlich vbung
die er den mentschen gelert wie wol es nun
den mentschen dick sure ankumet dan noch
so sol er nit ab lassen durchsollent smu kleider
der nit alt werden noch zerrissen werden
daz ist daz die tugent die ein cleid sind der sel
die ym mentsch in der diernn vnd inder wüste
wirdet sin selbs nymer valtent vnd vngand
noch in den augen gotz // vnd der mentsch solt
sich gentzlichen willeclichen vnd gelassenlichen ire
in diß wisten geben zu liden daz ellend wie
lang der herre daz wolte vnd alle zijt ansehe
die sul des ellend wie lang der herre
heiligen gslauben vnd an ruffen vnd aaron
Do bethute in got vor allen sünde vinden daz
ym nit kunde in dem ellend gebreste Do solt
auch der mentsch aschen ymer rote kuhe
mit ym tragen wan er missedet daz er sich
dan mit aschen vnd mit wasser reinigte
// Die asche ist nit anders dan p der mensche
in rüwe vbrinnet alle vnluterkeit die er
ye wider got gewurket hat // Doch sol er
die aschen behalten daz ist er sol siner gebreste
nümer vergessen vnd wan er in hoffart oder in
ander gebresten velt so sol er die asche in dem
wasser der rüwe für sin ougen spanne // Der
zuvers rch weste gerne wie ein durrer kalter
mentsche sich selber solt bekelffen vnd wie er

Sonder morcht entzundet werden. Der meister
got wil dick des mentschen in der diemüt vnd
in den ellende haben. Dach sowert der mentsche
der kalt vnd lawe ist dicke entzundet von vij
sachen wegen. Die erst ist gedenkte nach der
gerechtekeit gottes vnd nach sint verborgte
vrteilen. Die ander ist daz mä sich trinste
zu tun die werck die mä tete ob en mentsche
vil ernstes hette. Die dritte ist durch selber
vnbon-dist schegen oder dyncke der gaben
gottes vnd auch des daz im got sin myne sele
Die vride ist wo er nit erhort wirt
in sinem gebet daz er dar vmb numer bester
myner got dankber sy noch bester myner
got lobe. Die fünfft ist daz er sol sinen willē
geben in den gotlichen willen wie in got habe
wolle daz er auch alsp wolle ewigclichen bli=
ben in der wise do gottes ere vnd willen in
ym her fullet worde. Die sechst ist er sol dick
flysperlichen betrachten waz got ewerlich durch
sinen willen hat getan. Dyse vij stuck sol=
flysslichē behalten vnd betrachten in dinem
mut

Ob wol ich dir sagen fürbaß wie es in
hye gannen sy nach dem jaren. Du solt
wissen daz die geschrifft gar wenig
saget wenn sie als tatte in den jaren dan daz
der tage zu hant saget. Da daz xl. jar kam
da ging die sule aber fürbas vnd drug mā
die durch der sule nach vnd zoge daz volke

alles hin nach Judas vorhin mit synem baner
der ersten krafftickel sten gluch Und mit ym
yssachar und Zabulon do zogt auch hinach
Ruben mit eyner rotten banyr Und kamen
gen schades an den ersten mond des jares
Zu dem andern male do lesen sie das in
aber wassers gebrast Und da das volk uber-
ein wolk wasser hett Da hub moyses sin rutte
uff gen dem felsen Und sprach Wenent ir
daz wir uß dem stein moysen wasser bringe
Und must geschen gott an dem wasser Stur zu
bringe Er umb so wart gott under in er-
zurnet Und sprach ym daz gelopt land daz
er nümer der in kumen solt Aber ayn ander
fluss aber anders felsen Und da ging wasser
dar uß in aller gnüge Zu dem dritte
mal da santte sie zu dem konig Edom daz
er sie liess durch sin land zichen ane schey
schaden daz wolt er nit tun Er umb da
musten sie umb kriessen Und etwas wider
hinder sich zichen Zu dem vierden mal
da kame sie zu dem berg Or da hiess got
aaron uff den berg gan und sterben Und
sine sun Eleazar an sin stat kleiden als
eyne obersten priest daz det aaron vollen-
klich Und zoch sich uß und kleidet sine
sun Und strackt sich nider Und starb an
alles wesen Zu dem funfften mal da kam der
konig Chananeus und streit mit yn Und

det m vast we doch gesiget sie / doch müsten
sie aber vmb kreissen vnd vorart sie aber dar-
arbit vñ drieffen vnd wurden aber mur mehr
vnd vngeduldig dann vore wol daz die gute
vnder in nit müd wurden wie ferre sie
ginsen doch so wurden die vnvolkum en
müde vnd det in die arbot we vnd mer =
melten vil dar vmb // Her vmb da plagte
sie got vnd sant fiarin plangen vnder sie
die sie bissen vnd in dot büten machten //
Her vmb machte moyses eyne eronstange
vnd hangte den voff / ein thau vñ wer den
an sach der ward gesunt // vnd zuhant
dar nach dabatte sie den konig Beon daz
er sie liess durch sin land ziehen daz ver
sayt er in // Dar vmb so zugen sie mit
gewalt durch sin lant vnd erslugen in
Daz besessent in auch gar der konig den
erslugen sie auch // Das herhort Balach
vnd besant Balaam den phitten daz er den
folke flüchte vnd so er dem volk ie me fluche
wolte so er sie ye me gesegenet doch so
gab er den konig eyne boesen ratt vnd sprach
er solt in die frauwe an die wege setzen daz
sie die vor apt gott an bettent vnd so die kyd' =
von ysrahel mit in sprechen so wer den sie
vrallen vnd wer den da mit yren got herzur =
nen daz sie dan vnmechtig wurden vnd wa
sie dan wol bestrytte vnd von des boesen rattes
wegen wurden // ver geslagen vo den volk

von ysrahel vnd liess got manigt tusent vsser-
yn zu tot slagen Aber die gutten vnder in die-
liessen die kraulven in den loche sitzen vnd
zugen für vnd sprachen nichts mit yn. Vñ u
den sehsten mal da quamen sie fur-bas vff
das felt moab hynder den Jordan vnd beri-
chten Da hiess got moysen vff den berg stan
das er in das gelopte lant sehe vnd hiess in
vff dem berge sterben vnd sprach er solt
das volck Josue entpfelhen der solt in hierz-
en vnd instiurer sin in das gelopte lant //
Dyss der moyses vnd sach vff den berge in
das gelopte lant alle vmb vnd vmb vnd ma-
cht da von ein nuwes gesang das hebt also
an Audite celi q̃ loq̃r ꝛc die vort 32 cap. vnd
streckte sich nyder vnd starb auch an alle-
we gesunt vnd frysch vnd wag alle sin lep-
tage me sich worden vnd da er gestarb da
keiner in das volck expe tage elegeliche

Vnmerckest du wol hie bi was dis betut
wan ein mentsche in der diete wuste ist
sin selbes gelassenlich gewonet so get
die sule aber fürbas vnd trost man n- die
arch nach vnd zogent die baner mit dem volck
dar nach Der zuntste wag betut das Judas
von erst nach Jorg mit gyne sentlichen bane-
mit dem volck vnd wag betut das bewarnen
der doch yn schauwend leben betut ein baner fürt

als eyn berill sid' doch derselbe stayn nit der edl=
st ist ¶ Der meinster du hast wol gemercket
ande an vangt diser materien Das Judas
eine myneritch' vichen gottes betutet / vns
wan myne ob allen tugenden ist als ein klar
funckel stain ob allen stayne luchtet ¶ Der vb
polt er billich vorziehen mit eine gemlichte
baner ¶ Aber bewamyn hat eyn baner eyn
berillen gluch wan als in dem selben stain bewist
krafft gnemet vnd von natvre mit gtosse dinst
wirdet ¶ Also ist auch daz edel schauwen lebe
so hoch daz es andern luttern wenist oder nith
it schint sin vnd ist doch so hoch daz die natvre
kein krafft maist dar zu getrin wonder sie
muß hie niden bliben vnd sterben / alz auch
varchel starb da sie benyamy gebar ¶ Der
Junfer trugman die arch vor dem volck oder
treig man sie metten vnder ¶ Der meister
man trugt sie in der wustin vor vnd da die
sile stille stonde do sagt man die arch nid'
vnd leiten sich die gesleicht dar vmb in die
vrst dem der sinen vff gnaigt da lagt Judas
vnd yssachar vnd Zabalon vnd gen den teil
da die sun nider get da lagt benyamy vnd
Effraym vnd manasses / vnd also lagen auch
die andern sehs gesleicht zu den zwein side
doch lagen sie etwaz verre vo den taber=
nackel dar in die arch alle zit gesetzt wart
wan sie stille lagen ¶ vnd dyss betutet anders

mit dan so eyn mentsch in sich selber sicht vnd
schauwet in sin in wendikeit wie es da stãt
da ist die arch metten in dẽ volck wan
aber der mentsche sicht vnd schauwet waz
im ewichtlichen gebreste an den waren luter
schauwen der ewigen wisheit vnd wie gar
verre er noch hat zu eyme luteren in we-
sen leben so wirt die arch verre vor
im getragen vnd zücht er verre hinach
wan aber der mentsche ewige dinst die
im doch mit keyme schanbern werdent fürge-
halten den sollen pleipt der mentsche in
begirde vor der arche wan aber das heilig
tabernackel still stat vnd die arch darin
gesetzet wirt so sol sich der mentsch umb
die arch legen zu zůdas den nyderen oder
zu rüben gotlicher vorcht oder zu eyme-
in warer rüw also das er vmers bi eyme
ge sprechen finden werde alle zijt bi der
archen zu den andern geschicht dick so der
mentsche wendet sich an den besten sin das
im dan aber wassers aller andacht vnd er-
nstes gebrestet vnd dan recht in eynem
zwifel vellet er von gotlicher bistendekeit
vnd gedencket got achtet din nut nit er wil
nit vmb dich wissen vnd da von wirt got
swerlichen erzurnet als er vnder moysen

wart der durch des misse getruben wirdt
must vß dem gelopten lande sterben ¶ Das
ist ein erschrockenlich ding das sich der
heilig moyses mit kúd in semlicher gelvar-
samkeit gen got gehalte dan er must ye
esser dem heiligen gelopten land sterben
vnd das vlor er mit eine kleine wort des
misstruwen vnd vns zu eyner lere vnd zu
eyner fightren das wir allzit in vorcht
vnd in beschirmde vnd behutsamkeit wort
vnd werke bnd gedenck solten sin vnd got
nimer solten misserzurnen lne dirre
vnd vnle lere wir vns finden ayer wir
solten an den herten felsen vnse hertzen
slahen mit heliger vbunge in der dirren
vnsse hertze ¶ vnd vns dar zu zwinge
das mechte vns wasser der gnaden die vns
zu hilff kome in allen vnsrn nóten ¶ zu
dem dritte gesthicht auch dicke das der
mentsch wol mocht mit eine kurtzen
wort eyne durch bruch thun durch tugent
vnd durch vntugende zitlicher bilde vnd
an vechtunge do wollend sin geborne frud
oder die by den er wonet in mit enlaßen
vnd auch sin eygen lip vnd ire ¶ der met-
schet / als Edom der kunig den volk des
dar vmb der mentsch dick lang vmb krie-
gen muß der sust mit eyne schnellen durch

durch
bruch: sich selber kome // zu den vñ den
Ryder aaron der oberst priester wz der
fur das volk got bitten solt vnd ein figur
wz yhū xpi vnsers obersten priesters dar-
umb solt er billichen vff den berg Or dz
ist der miltikeit sterben Ryder sich xpe so
vß grosser miltikeit fur vns an das crutz
opfert // aber merck auch hie bÿ dz aaron
ein menschē betutet der da got offert
von vßern alter vß wendigē übunge / als
ist vasten wachē weinē vnd vff den in =
ern gulden alter opfert in wendigē sussen
vnd andacht sines hertzē vnd wan in dem
Ewigen heiligē lande kein sunlichu vbung
ist // der vmb so solt davon vßer dem hei =
ligē gelopten land sterben // du solt auch
hie bÿ merckē das wan ein mensch nahet
den ewigen dingen die vnsichtlich sint so
velt im dicke ab alles bettens mit allen
worten vnd alte zukere den er von im
selber yegedet vnd dan so ist aaron tod
vnd Cleáſare ist als vil gesprochen / als
gottes hylff wan da mit muß sich dan der
mensche gentzlich behelffen in eyne luteren
gelassen sines hertzē vnd dan mag der
mensch frolich an alles vesterben // zu
dem // wan aaron der bettar gestorben

So kumet dan groß anfechtunge in den
menschen vnder wilen von dem bosen gei-
st mit vngotlichē bilden vnd vnder wi-
len von vppiger lichtē vnd neygunge die
den menschen an vechtent vnd er sich der-
mit erweren kan dar vmb er in groß
getrengt in wendig gesetzet wirt vnd
so der mensch das sicht so wider strit er
aber vnd aber vnd so dik lange gewert
(so wirt er fast entsetzet dz in dick des
widerstritens vordrusset er vnd den begynet
er aber wider got miermē vnd begynet
in aller tugent vbrichet der vmb so wirt
der mensch dick geplaget mit fürynen
slangē das ist mit lipliche erzundunge
vnd dz vberbet dan den menschē Es sy da
das er den ersten slangē an ein krutke-
henket vnd an sehe dz ist die herstorbe
vnd verworffene menschheit xpi vnd syn
lōr digen lyden nymet er dz vor syn ausse
so vtrybet es die bosen slangen Also aber
die anfechtunge vss gehort so kumet
Aber ander vngotliche bekorunge von
den mit ist zu schribē vnd die kūment
her swarmen als die starcken kūnige dan
mit lustlichkeit der welt dan mit bilden
die got vnerlich sint vnd vber dz alles
so kumet balaam der bose geist vnd setzet

dy mentschē bilde sind die im aller vnzemest sint/ dan wider den glauben dan
dunckt in was er tu das sy alles tot sind
den dunckt in er habe nit recht gebrucht
vnd gedonket er muss vdampnet werden
Ach dan so volt der mentsch gegen ir an
sehen/ das ist er volt sich gotlicher hilff mit
eine gute getruwen empfelhen/ als Job spra-
ch wil mich got
ch/ hore er mich erboten noch dan so ge
truwe ich yn vnd volt der mentsch dun
als die gute juden taten/ die wie wol
man in die prone strauwet an den west
dach/ des nit achten vnd zuge als fur- vnd
vnd sprachen nit mit in also volt auch
der mentsch dun was yn fur wunde gehalte
da von volt er nit betrupt werden noch dar-
vnder setzten/ noch striten me/ er volt sin
nyt artzten vnd sprach gen vnd yn lassen
als wer vil als lugel in fallen/ wan so der
wolle nit dar zu kert ist/ so ist es alles nit
schade vnd reiniget vnd luteret die sele es
gesehne auch dicke/ als Balaam gesprach
des esel weser was dan er dan die/ die in
den augen dis welt ~~welt~~ esel vnd vnwise
gescheret sint vnd werdent die schent wan
ch/ dan die kynder vnd kundige dyser welt
vnd so die kynd dyser welt in ye me geflucht

Vnd der kynde gottes spottent Bo es ist
zu eyme seyen kumen als den kynden von
Israhel gesach Aber leider es gesthicht
dick daz balaam daz ist die kynder diß welt
kument mit in-en boser retten Vnd sprichst
Wenestu daz dir got daz hymelrich allein
habe gemacht Vnd daz dich ~~vnd den dich~~
die vngestaltenen kleider heilig mache
Ist daz herz gut so ist es alles gut Also
mit pinlichen redenkumet sie vnd kundet
den menschen so klugklich wird zu weltliche
dingen bringst Vnd ratte ym du solt da hy
~~mit~~ gon / ande vñ vkert dres Vnd sprichst du solt also vnd also suß liche got
durch der vñrikeit willen Vnd du solt
dich bekleiden daz du bij den sünden blibest
Also wirt manig mentsch von den boßen
retten Balaams fellig in sünde ewiger straffe
daz er vnser eyn kynt der helle muß syn
Darumb sol sich der mentsch flißiglich vor
balaams retten hutten ¶ Zu den sechsten
so jeprichst dick daz got den menschen siet
vff eyme ynnern bett Vnd ym die krone
zeuch die er ewenglich meßen sol Vnd
eyn fier erpfinden hat synen ewigen gelik-
eit Vo diesusse tropfe von dem hymelrichen
Jherusalem in syn herz wallent Vnd daz

Bedutent. Das Moyses in das gelopt Lant
sach vnd dan sostyrbt Moyses vnd emphilt
Josue das volk Vber mass dan wol fruch-
tig. sprichet vnd starbon one we der von
Egypten Land kumen ist durch die wustin
der welt vnd diekomst der bekortige
vber schritten hat vnd on ~~sunt~~ sine er
pfynder worden ist Drier cruce stukeit
des hymilrichs she hat an gevangen
Der Jungo was betut der hertzogo
Josue der das volk in das volk in das
gelopte Lant furen solt Der meister
der selb hertzog hiess Jhesus vnd Josue Nu
ist Jhesus als vil gesprochen als ein behalt
wan der mass allein in das gelopt Lant sine
Nu was auch Josue so Effraim geborn dem
selben ward der segen Jacobs des patarchen
in cruces wis geschriben Zu dem zeichen das
wir allen mit dem vbriste des cruces
vns erstorbenheit in das gelob Lands gefurt
werden das betut Josue der hizoss Do
nu moyses dot was da nam sich Josue des
volkes an vnd got sprach zu im er solt
sich machen vb' den Jordan Nu waren
drithalb geslecht das ist Ruben Gad vnd
das halb geslecht ~~moyses~~ manasses die
hetten sich des landes das sie diesent den

Jordan waz an genome fur wen teil dan
se hetten vil vihe vnd waz gute vnd weide
hie dissenthalb dem Jordan Aber doch so
hulffen sie den andn geslechten daz gelobt
lant ersturten vnd die selben machten sich
vff mit den andern vber den Jordan zu farent
Zu den andern da hieß got daz die priest
Die arch zwey tusent elen vorne solten vor
den volk trage biß an der Jordan Zu den
dritten da die priester an den Jordan traten
da swart der Jordan zu berge gan vnd floß
nit me ab an daz rot mer Sunder er swal
vff gor sine vrsprunge vnd floß doch
nit vber daz port vff daz veld Dar vmb
gingen die priest mit truckn ein fuß en
en mitten an den Jordan vnd stunden da still
mit der archen Zu den vierden da zoch
daz volk alles mit druckem fuß durch den
Jordan vsser der wusten an daz gelobt land
Zu den fumfften do hieß se got vij heilig
stein neme von der stat da die priest
studen mit iren fußen vnd hieß die sie
vß an yn boß stat gelet werden vnd hieß
se da auch vij beser stein nemen vnd an die
heilige stat lege da die priest stunden in
den Jordan mit der archen Zu den sehsten
da daz volk hin vb' kam da stunden den
nochst die priest still in dem Jordan biß daz

sie got:hess stierbt, gan vnd da er sie daz hiess
Da trugen sie die archc hin vber vnd zu-
hant alz sie an daz lant. kamen Da vieng
der naberliche lauff an. Daz beschit. nun
dis mit anders dan daz got vns alle
ruffet. Daz sin vsser der wusten vnsz
lebene vber den jordā ziehen Daz ist
vsser vnsz selber nit got Der durst vnsz
gelobt land. Nu begriffet es dick daz daz
dritthalb geslechte hie dissenthalb bliben
halb blibt Daz ist Ruben vnd Gad vnd
daz halb geslecht manasses die drin ge
slecht hetten vil vihes Daz wo noch
hut dis tages vil vihlichkeyt in dem
menschen ist der kint vber den jor-da
sin selb vstigmaht nit Wie dick aber
daz der vsser vihlich mensch tyt anbaz
vihe well sin so sol dorch Ruben die vorcht
vnd Gad der stritter wider vntugent
vnd daz halb geslecht manasses daz
vgessen zitlich ding da bliben Wan der
vsser menschensol in vorcht vnd in strit
der vbrige sin vnd wie wol er die zitlichen
nit gentzlich dar in senke Dester er sol
der zit halber vergessen Wan waz vn
zu leide geschicht vnd swaz bosz ist des sol

* Wil aber mag geloszen
so sol er sich doch nit

er vergessen. Das aber gut ist das sol er wol
bedenckē vnd das betut das ay amassis
geslecht halbe hie dysent bleib vnd also
sol der vichlich vßer mensch den ynern
menschen helffen mit tugentlich vbung
das heilig land gewynnen. Zu dem andrē
so sol die arch zwej tugent ein vorre
vor dem volk getragen wan vor den priesth
Die priesth die da der selen hutter sint
vnd die arch der wißheit tragent sint
flißigkliches ersuchen der ding die dem
menschē vborgē sint. vnd emsiges betra-
chten vnder vmb der ding die man erfun-
delt hat die zwey. die tragent die arch
der wißheit wan wan der mensch sich
selber flißlich erfundelt vnd ergrebt
vnd zutlich ding recht an sicht vnd
dan das flißlich betrachtet do vindet
er so vil schamlicheit vnd gebresten das
er dan von billichkeit erschricket
Zu dem dritten mal das sin begirde
die vor ab floß in das vor mer dieser
storbenden zitlichen dinge das die dan
vber sich stangt gegen synē gotlichen
vrsprung das er dan allein der gotlichē
ding bekere vnd dan wirt der abflicß
vnde Jordan der gerde trucken das er nit

nie abe in die nidn dmf fluſſet vnd ſwellet
phoch daz man in zu Baratan ſicht Ba=
ratan iſt alz vil geſprochen alz lyden vnd
vnd trucke. Wan ſo des menſchen begirde
nit me iſt dan vff ſich ſelb noch vff zitliche
dmf fluſſet Da iſt den menſchen alles
lyden vnd track. klein an zu ſehent vnd
ſich dar in zu geben Alſo vne iſt diß
ſo iſt ein ebich ding ſo der Jordan der ab
fliſſende begrifen dmf alſo geſtellet
wirt vnd allen gen ſin vrſprung
vff geruchet wirt alſo diß mag mit ge=
ſchehen dan mit der arch gotlich wiſ=
heit Die muß vor dem volk getragen
werden zwey tusent elen lanig ein
tusent iſt volbrungen alles des daz
der menſch von billich tun ſolt Daz
and tusent daz er hab getan daz er
wol mocht getan haben diß mag mit
geſchehen dryſſe zwey tusent gebreſten
allen menſchen dan kunt iſt. der der
alles daz hab ge tan. daz er wol mocht
getan haben vnd auch daz er von bil=
lich tun ſolt. her vmb. ſo kont die arch
zwey tusent elen verre vor vns getrage
vnd den vierdy mal ſo der Jordan alſo
ſtell. ſtat ſtat vnd nit me ab fluſſet

so lauffet dan alle krefft ober den Jordan
in daz gelobt lant / alz daz wollt der
dan wen vns hin fliessen in begyrd
gestat daz se mit me in dysn nidre dinst
gerichtet ist do ylent alle krefft hin
nach vnd ziehent in daz gelobt lant
daz ist in daz ewig leben // Zu dem fun-
fften mal so sol der mentsche die bosen
sten alle lege an die gute stat vnd die
gute heilige sten an die bosen stat // vnd
daz ist mit anders dan so der mensch
in gut ruhe vnd getruwer stat vnd im
got dut nach synes hertzen willen / so sol
der mentsche an die bosen tagt gedencken
in dem er vil erlitten hat vnd auch wan
der mentsch in bosen tagen ist vnd in hat
so sol er gedencken an ~~der er vil erlitten~~
~~hat vnd auch wan der mensch~~ die
guten tagt die er etwan auch gehabt
hat // Also auch wander mentsch vbrt
gutted dut so statt er vff der heiligen
stat vnd dan so sol er bass sten an die gute
stat legen / Daz ist er sol gedencken
nach syne gebresten daz die so mens-
veltig sint gewesen // Dar vmb daz
er von der tugent die er dut mit
in hochfart ersetzt werd // wan auch
daz ist daz der mentsch vff der bosen

stat der bekorung stat / vnd das der mentsch
vff der bosen ym dieczu strengt wil sin also
das er gluch bestymer v zwifely vnd v
zagke so sol er die gutten stein hy zu legen
an die bosen stat / vnd as ist er sol sin gutten
dat die er etwan getan hat / auch hy fur
zyehen oder legen / Nr dr Eat xi ym die bonor
ne t mer. sie malor vf / In dyne gnade
taffe solt du mit vergessen der bosen taff
Vnd wo er er ye tugent hat getan vnd
ym selber ab gebrochen / Vnd sol sich da mit
bevelhen dem ewigke got vnd das. Nzunsehn
Az job der da er vff den mist hussen sas
Wan da las er auch sin gutheit herfur
bis das er vt vertzwifelte / hy zu den v
male wan des mentschen gemut die ewigke
wosheit gegenwertig hat / az die orache
so sol er dar: vff bleben still stan bis das
in got ab sin geistlicher vatter anders
heysser ob notdurfft des libes zwinget
Dar umb da stunden die priest / als lanst
an dem Jordan / mit der arche bis das se
got hies hy vff stan Vnd wan dan die arch
vnd das volck alles hyn kumet dan
vorfliesset der Jordan wider nach synre
natrlichen flus das ist kum der mentsch
in das ewig leben / lanst komat

so flusset dan alle begird nach gemach
nach lust vnd nach allen lustlichste dinge
vff vrr edelsten ste gen lowarff nach aller
vr neygunge ¶ Der junger sage mir ezumet
der mentsch auch darzu in dirre zit
das sin durch stand vff drucke land des
jor dans vnd hin durch getragen lowrd
daz der jordan der nach abfliesse nach
sinem naturlichen lauff ¶ Der meist
du locist wol daz sto paulg die arch
sines hertzen het in de dritten hymel
gesetzt die lust er de nocht in dirre zyt
dorlich waz vnd daz alle sin begyrde also
vff gericht lware daz er vmb die andern
dyng nit worst vnd worse auch nit dar zwusche
ob sin sel by dem libe were oder nit ¶ Sie
by merkest du wol daz es gar muglich
ist in andechtige hertze die sich selb vnd
alles daz dz got nit ist vsschmahent hant
wir schon auch daz etlich die mit vr-
selbe vsschmechung vb den jordan kume
sint daz die selben der nach lassent den
jordan vre naturlichste gemaches lauffen
nach siner natur vnd daz sie vor vil
wachten vnd fasten vnd hert vbung hette
die vrsl sie in der lowstung ir selbe ware
¶ Der nach ab so sie vre selbe gesuch gons

lich sint erstorben so slaffent sie vnd essent
sie nit notdurfft vnd suchent gemach in
ordelichen dingen vnd doch so ist in sliß vñ
hut not dz sie nit vberschriffen vnd daz
betut daz vber sich vff wachsen des jor=
dans d' dorch nit vß vff gang vß daz
port vff daz feld od' land vnd hie by
merkest du wol daz die edelsten menschē
hie in diser zit kam sint zu bekennet
wan sie essent vnd trinckē vnd slaffent
nit notturfft nach de sie vß den jordā
vßer der wustin ir selbs sint kumē vnd
haltent sich alz einfeltig crēsteliut schle=
chlich in all' ordenung der heiligē arstenhest
Der zuger swz betut daz daz die sarch
in der wustin vor dem volk getragē wart
vere vor inhin vnd daz daz volk nun
hie dorch den jordan vor der arch in
daz gelobt land kam Der merkt die
wil der mensch in sin selbs wustin ist
Do ist er hin' der arch gotlich' versihert
vnd wirt im vor getragē in de liecht
des glauben bedeckt Aber wan der
mensch vß sin selbs wustin kumet
so begint er mit allen sinē begirdē
sich kern in daz gelobt land daz er dorch nach

nit schamlocz vnd wan etwz schamlocz ge-
schicht geschehen Es sy dan vor mencklich be-
kert. Hier vmb so laufft daz volk dez ist
die begird vor der arch des schamlocz
in daz heilig globt land ¶ Der jung-
lieff daz volk als gschwind schnell durch den
Jordan vnd die wustin da sie wandelten
¶ Der meister nein wan etlich gingen
vnd trugent swer etlich gingen in
lauffend wise etlich in fliessend wise
etlich waren alt etlich jung etlich
in dem besten wan vbende menschen
die gent vnd tragent swer etlichs ein
sil etlichs den Er-n Elter etlichs ein
rauchvas aber in gekert menschen
in gotlich betrachtung die lauffent
vnd die schamlocz wende menschen flugent
vnd die sint jung die ~~sint~~ erst anhebet
got zu dienen vnd die sint alt die an
gehebt hant mit ernst vnd darnach
ab nement vnd in vbrosenheit fallent
Aber die sint in den besten die starck vnd
bereit sint Zu allen tugenden in gebotte
vnd reten vnd in licht ist tusent stund
sterben durch gotes willen ¶ Hie by merck
oder du jung oder alt best oder ob du
gangest oder lauffest vnd waz du tragest

Der text furbaz

Doreh den Jordan

Nun wil ich dyr fürbaß sagen wie es
in dernachgenant[en] buch lesen also da
sie all vß den Jordan kamen/ daß sie da alle
beschnitten wurde doch in der wustin
keyn kynt beschnitten Umb daß sie mit wolle
wol lang sie an ein stat beliben // Die
auch vor in Egypto waren beschnitten
gewesen Und xx jar alt worden ware
die waare all tod in der wustin vß genome
allein Caleph und Josue Und sie wen allen
kamen vß Egypto in daß gelobt land vnd v hundert
// Zu dem andern da gieng die pfle male dusent
die in waß vor gegangen vß Egypto durch die vō egip
die wustin // Zu dem dritten da hort daß te lant vß
hymelbrot vff Und wenig daß volk an gieng
die frucht des gelopte landes zu essen
// Zu dem vierden da begiengen sie die
ostern mit dem lemlin // Zu dem v mal
da pluge sie yr hutte vff gen dem vff ga-
ng der sonne // Zu dem vj da liefe sie der
engel gottes Jericho zerstore // Hie by
macht du wol merken welche menschē
sin vßer der wustin nit selbs in daß heilig
land kumē Wan welche menschē vber
den Jordan in selbs kumen sint den welt
alle[n] vß gestorben ab an worten an wyß

an gedencke vnd an allem hantdel locken
sie wdent alz dapfer vnd alo slecht
vnd alz gestanden dez in alle maffeltig-
keit ab sicht ir vert sint kurtz ja ja
nein nein Also sint sie beschmitten von
allen lyplichen lusten vnd von allen vn
notdurfftikeit wort-wandels vnd kleyd
vnd alles des dez sie nit notdurfftig sint
Daz betut daz andere. dan daz die sule
vber get dez wandels menschi in daz elent
lant kumet dan so hort der glaub vff
vnd die hoffnug vnd nement ym ende
wan man sicht daz dez man vor gelaubt
hat vnd gehoffet Es betut auch daz ein
mensch der vber den Jordan kumet
vnd sin sunden vberluchtet wirt von dem
ewigen licht vnd mit sine blicken daz
er dan zu mal daz licht des glauben
nit enbruchet Wie wol daz sy daz er
denocht dar inne bestande alz by ein schone
luchtende kerze in dem schone sumer-liche
mittedag Diß betutet auch daz der men-
sch der da volbertet durch die wustin
daz der dar zu kumet daz er die ding
die er vor hin von globt selber in ym selbo
sicht vnd empfindet durch ym wissen
vnd mit durch den glauben Dar nach

Zudem dritte mal so vget das hymelbrot
das da eyn sygnre vnd gluchnisse
menschlicher vget do sie dem offenbart sich
dieclar warheit in den menschen das
sie dan mit eyne fire empfinden der sus=
heit gottes vnd messent die frucht des ein=
sten landes Zu dem vierden so begert
dan der mentsch die freudenrichen ostern
Richardy der spricht dan dem blumete
ostern vnd von den fruchtbarn ostern
das der mentsch die zwo ostern muß
begen Wan e das eyn baum frucht
bringe so muß er vor bluen vnd blume
han Wan aber eyn mentsch wonet
in den vieln der demutikeit vnd in den
rosen des lydens vnd der drucke vnd
in den vorsichen lilyen der reynikeit vnd
in den selt blume der gedult so begert
er die ersten geblumte ostern die da
die Juden begingen da sie von Egypte
land schieden vnd damorth vil wegs
vor in hetten Ab wan der mentsch
vber den Jordan kumet vnd durch sich
selbs vberich ist kumen mit eyne luteren
vzyhen dan so begert er mit allen die
geblumte ostern wie auch er musset
auch dan die frucht der blume vnd empfyndet

ist geschen
d' hertige
hoffenige
so die vget

dan die ſußikeit vnd edelkeit der tugent
die jm vor ſo ſtar vnd zů jm wart vnd
jm ſo ſur ankam die werden jm dann
ſüß vnd frolich ab allen fröden dyſer zyt
vnd opfert dan wölich daz oſter lamlin
den ewigen vatt durch wölches lampfine
ſollen er ſich durch die vorſyn gewafnet
hat Dar nach zů dem fünfften mal ge-
ſleicht dan der mentſch die hütten ſines
gemutes vff gen den vff ſtarn der ſunen
vnd let die ewige ſunen in ſy lüchten
vnd wunderlich jr edelſtes werckzüg all
gezierde vnd clarheit vnd dan so wirt
erſt der mentſch gyn verklert . mentſch gyn
gyn geſtaltet vnd gewinnet vnder ſtand
aller gotſch affen dann Nym war wol
gyn edel leben daz iſt gotſch ſelb vnden
han vnd i dyſ zyt niemā me ſoetigkeit
dan got allen vnd ſußikeit der tugent
en phinden vnd ewiges lebens vnd gotes
hömlicheit vnd dem oberſten ſußen got
allem leben Ach wol gyn wünneklich es
ſußes leben daz iſt die ſelder mentſch ge-
reicht gotes von des weſſe vo Egipto dyſ
wolt ſtheiden daz ſich der nach dem die
bild der wuſtin vnd vo Egipto der zitlicheit
nit me offenbarte in dem mentſchen

:. vber

Dar nach zu dem sehsten da hiess der engel
gottes den herhoffe Josue die stat Jericho
zu storen und wie das er gienge das volich
dri tage wan es dir not durfftig ist // Der text

// Der leyen also das Josue der engel gottes
erstehen und yn wise und weis sol
wie er eyn stat hiess Jericho zu storen solt
und was die wisse zu storunge als es wir-
den zwen spehen zu dem ersten vor vss
gesant, und den halff Raab die frauwe
das sie mit gefangen wurden // hiess auch
zu dem andern male das ma siebenlige
arch sieben tage umb die stat solt trag
// zu dem dritten wan der sebent dage
kome so solten sie alle mit hohen stymen
ruffen wan so wurden sten die mure
vallen // zu dem vierden da hiess er das
man solt sieben bussune vor der arch trage
und dre dierch blasen // zu dem funfften
das man niemt solt leben lassen in der
stat weder vich noch lut den allein
Raab die frauwe die ein rot seil gehenket
het vss yr hus sie zu behalten // zu dem
sehsten das sy alles das solten zu store
und vbrenne das in der stat were und keyn

der te
xt

dinst das sy da funden. m selber behalten
dan allein wez von gold vnd silber vnd
er vnd von yseny were Daz soltent sie zu
gotlicher dinst. opfern vnd nit verbrennen
Aber vmb wart achor getotet
vnd die stat wan er da vnd tet Wer
nu wil gen der himelsche ihrlin zichen
der muss vber den Jordan diss hinfliessende
zu tzlichen begird kume vnd die stat ihrlin
ihenchio gruntlichte erforschen vnd. zer
storen Nun ist ihenchio alz vil gesprochs
alz beschlossen dez menschen vnd ist, ein
kraft der sel mit der vor bedenkt
aller dinger dinge die wir etwan
in Egypto gelebt haben vnd wez vns
da begegente vnd mit der kraft die
bilde behalten werdent so wer etwaz
hort oder sehen dez wir nu der
menschen so selten in dem dise stat wo-
zer storet were so vil daz in die dinge
dinst vbliche vnd nodysse vssere dinge
mit me sterben in sine gemut vbil deten
vnd gruntlich in im getot vnd vs ge-
rut werent Also daz er ze gans vergesse
alz ob sie nie gewesen wen Aber
von ist Josue in dem sehsten capitel ge-

* 88' gedechtnisse

schryben Apaledrius vñ gst der flucht ß
der man vor gott der da erschrecket vnd wid
buwet Jericho Von dyssem acker gst : ob" stat
vnss vnss sye eyn by zeichen/ Luce 2 cp
vnd spricht/ eyn mensch voolt abgan
von Jherlm die da bezeichet eyn schadde
des strides gen Jhericho die da bezeichet
gedechtnüst aller ding die wir mit streit
vnd wol hy st bestanst halt vnd der-
fiel in die morder vnd wart st ver-
wundet von im also gestrigt auch allen
den die da in eyne ab gestrigen leben sind
vnd da ab stand vo der hymelstat Jheru-
salem vnd wolnust suchet in den dingen
in denssie vor strid vnd trost hebt hant-
die werdent vss st dot schwundet vnd sol
in scholssen werden Dz muss sin von d'
gnad gottes Als st paulg beschribet
ad hebreos vj vnd spricht. also in possi-
bile. e. n. eos q semel st illuminati 2c
Es ist vnmuglich dz die die da einst er-
lucht sind worden vnd die obsten gnad
schmeckt haben vnd fallent dz die licht-
lich wider vss strebe Daruo ist not
dz ein yeglich selbes vor neme mit grossen
flyss sich wie wer es auch so eyn lustlich

lebon so alle bilde vszstúnsse/ vnd daz der mensch
vmb nit me wonste dan allein vmb strg
selber vnd vmb got Joan dan so vick vn
ab. allr vnd haß alle sorg vnd alles
trurē. Hier vmb so gat vns sus paulg
yn bilde dise stat zustore vnd spricht
Ich wil vszgessen der dinst der hyden: mr
sint vnd wil mich keren zu den dingē
die vor myr sint Ad philipenses 3 vñ
vmb spricht auch xpus luce 9. Wer der
ist der mr hant an den pflug let vnd hyn=
der sich s[illegible] der ist nit gschickt zu dem
rich gotes Oder vmb so wirt gesit in
s[illegible]alken & lothe frauwe, zu ein salz
sul Als wir dise lesen Genes xxix. Dor-
umb das sie hynder sich sach vnd diss
hynder sich sehen ist alles gotz Jherichor
hetten vnr die zstort so sitzen sie
frolich gon der edlen stat Jherim mit
mit der arch der ewigē warheit
Wellen wir nu dise zstoren vnd gelt
nen so sollen wir zu dem ersten zwey
spcher vs senden Das sint zwen sucher
sint flissige sinne der gebresten vnd
emplicht gescrifft der tugent die zwey
ex spehent vns die stat das wir sie sol

:/ stat Jherico

gschwinne. ¶ Das ander ist das wir die
arch solen sy bey tag vmb die stat trage
die arch ist mit andere dan schawlende
wyßheit sie wirt getragen von flyssige
nach fragen vnd emsige betrachtung
vnd alle als got alle ding geschuff
nsche taffe ~~vnd an dem plonde tage zu~~
~~wel~~ ~~ruwen~~ / Also sol auch der mensch
vmb kreßen all gesthaffenheit vnd
nit allein die werck die got an ein tag
geschuff ma auch alles das das er ye
geschuff vnd sol nit ruhen in der gesthaffe-
heit han sunder er sol sie vmb gon vnd
vmb kreßen vnd allen nach ruwe suche
also sprach die ebel mutt gottes Ecce a.2 q
In omibs requiem qsi vbi / ich han in allen
dingen ruw gesucht vnd han in dem erb-
tal des hern gewonet / vnd als da selbst
Ecce ego / ich bin vmb gegangen allen den
kreiß des hymels / Das drit ist wan der
sybent dag kumet das dan die vßern
werck vnd bild in ruw stand in ein
mentliche vnd dan so sol der mentsch
ruffen mit lutem stym / disen ruff ist nit
anders dan allen lebend gemüt zu got
der synes ersten vrsprunges mit ynniger

begir de in brieffstlich begerend ist vnd in
allerley sterbleg sachen vail das ist der geschrey
dog da vff trifft durch die lufft vnd durch
die hymel. Von den geschrey die mauren
all vmb fallent dog wer aber vffwendig
schrijen vnd beitt dog ist dem geschrey
gar verr dar vmb sprecht auch got zu
dem appostolen ysaie 29 Dis volk eret
mich mit dem munde lefftze aber ir
hertze ist gar verr von myr Das wird
ist dog wir sollen vor der arbeit der wissheit
lieben burnne tragen Die erst burne
ist dog der mentsch in dem licht wol
gelutert sy Die dritt dog der mentsch
sich selber vff dog er dorst stand sy
Die vierde dog der mentsch leben dorff
sterbe Die fünffte dog der mentsch swy-
gende frogende sy Die sehste dog der
mentsch der gotlichen worttes in dem
innigsten gehorsam sy Die sybende dog
der mentsch nach der oberste kraft
der selen leben sy Dyse edeln burnne
sol mon tragen vor dem gulden stein
der gotlichen vorsichtigkeit Ist dog man drestat
gedencken sol wil Dog fünffte ist dog
alle bilde der lebenden dinge vnd der toten

des glaubē

ver gan sollent vnd ersterben In vnserm
gemut vnd hertze Vnd mit allem die vie-
lichen bilde Wer auch die bille die vns
zedelichen dunket dan allein ra ab die
re huß gegieret hat mit eime rotten sale
Iopie vi°. Daz rot sal ist mit anders
dan daz bytter lyden Ihesu cpi mit dem
vre vnser Inner huß gedachen sollen
daz ym die vnde keinen schaden tuen
wan so ist vnser huß sicher vnd waz von-
dan- nach Jn haben Dez vmb soleten wir
auch in dem spiechten ezechiel. 9. Omnem et
adolescentulu also sprach ein engel Jr
sollen ertotten Jung vnd alt frauwen vnd
kynd vnd Junckfrauwen vnd alle menschen
den allein die Jr schent gezeichent mit dem
thauwe die sollent ir nit ertoten Daz
schist ist daz manschalt vnd silber vnd ysen
vnd ere solt Ist offern Daz bedeut daz
wo der mensch in ym selber vindet gelt
eitikeit boyssheit luter silber cleine reyne
herschen Ysen vnd ere der vestiget sines
willen vnd allen sinne den er da mit tut
wyder vntugent Daz er daz ym selber mit
sal zu eysen Aber allein gottes gnade
vndsines ere Dez vmb sprach auch xpc

zu synt Jungsh Luc xxvij Cursetich ist Wan
Das ist das ir alles das getun das uch egboten
ist p pollen vr damocht sprechen wir sin
vnnutz knechte Wer nu dysse stuck anym
hatt der hat gewunnen vnd zerstort
Jericho die stedeliche stat die den menschh
so dicke machet hinder sich selich vnd wen
sie dan zurstort leret so stat dan in
den menschen frydc vnd alle selikeit vff
Her vmb so manet vns der heilig geist
durch den gpheten dar zu vnd sprichet
in dem ersten psalmen Audi filia et vide
Hor dochter vnd sichc vnd meisse dyn
ore hie zu vnd vergiss dynes volckes vnd
des huses dynes vatirs
Do nu Jericho zustoret hart
dar nach da furten sie furbas
gen yener stat die hies Hay vnd leste
zu der stat lagens vnd hanstharn
vnd gewunnen die statt vnd vbirtten
vnd vbirligetten sie doch so wart der
fleck vnd das wyke mit vbirlist derselben
stat noch vff gerult des kamen zu dem
andern male v kunige zusamen vnd
worden strytte wyder das volk gottes
Vnd da der tag wolt vnder gen do erbat

Josabe thot daz die synne stalle stronde eyns ytzlichs
tasfel lanst biz daz die kunigk vnd alle vr volk
ertotet worden Da nu daz ander kunigk
erhorten da machte sie sich vff vnd zu
samen zu Jabin dem kunigke vnd worden
auch alle hyer slagk vnd also lesen wir daz
yyer kunigk von Josue sy slagen worden
Zu dem drytten da hy sluge auch Josue die
die von den riesen geboren waren vnd alle
vrlib vnd vmb alle die apt got anbeten
die liess er bynnen lebe wo sie jm anders
werden machten Zu dem vierden male
da quamen sie gen sylo vnd sprachen da
die arch nyder zu blyben ein zyt vnd vn-
ersten teile vsser dem heiligen lande vns
worffen da daz los dar vmb yr iglicher
worden solte vnd alp viel yn teile von
Jherusalem m beniamyns geschlecht
vnd yn teil m Juda geslecht vnd dis
bekert dalegh daz yn vor vff wurde die
stat der riesen da sie gewonet hetten vnd
da Abraham vnd ysaac vnd die patriarche
etlich begraben waren vnd daz wart
yn geben Zu dem finffen da sprach
got er solten die priester benien teil an
dem lande haben wan er wolt selber yr erbteile yn

doch dorch ir-s vylkes willen vnd dz sie
wonūst hetten do worden sie yn etlich flecke
gheben. 4 3u den sehsten do worden vj stett
3u der flucht geordent In den man fryde
solt haben Dan von geschicht ein mensch
den andern ertott In den selben die man-
schlechtigste worte vnd dar in fliehen byss
daz der oberst priester sturbe Dan so mochs-
ten sie wyder heim gen in fryde vnd der-
stette waren dry Jenet dem Jordan vnd
dry hiedriesshalb Da dyss alles beschach
da sachten sie sich in daz lant vnd besassen
es dar nach lange zyt in fryde vnd in rulve
Wylan nulwyssen waz festlichen
diss alles betut do merck ine by daz
die statt hay mit anders ist dan die bose
wurtzel die wir von adam haben geerbet
vnd von der wir me geneygt sinen
vff daz bose dan vff daz gut vnd wiewol
daz sye daz die selbe neygung etwaz gestruckt
vnd gezempt werde Doch so wirt sie
nymer gantz vss gestruttet es blybe dan noch
vnelychheit in den menschen Wan sie
lat sich betrechten alz daz fiur aber sie
erlischet nit gantz. dar vmb muss man
ir mit flysse hat-schaffen vnd langsamet
lagung legen daz man ir begegene 5 3u dem

andery male so beschicht/danoch volkome
mentschen die vber den Jordan komen sint
Daz die fünff sinne alz die fünff kunste
wyder die mentschen vechtend Dan sol der
mentsch got an ruffen Daz die sine sin
Vnunffe mit vnder stosse da von vnd
dar syn gemüt mit beschattet werde von
den sünden/ bz daz iv ge suchte stang er
sterbe in dem mentschen Vnd daz beschi-
cht dan so ist got gar myrich Vnd lat
die sunde sine vnbelvegelich wyder iv
natuare stellesten zů eym zuchen Daz er
den mentschen nit laßen wolt in keynem
stryt Vnd lyden er wdl ym vber natuerlich
helffen so er in an ruffet meynen gnade
ger trauwen vnd nach so kroment dan
so vil inerhung kumfte daz sint die zyt-
lichen dinge/ vnd bilde die die byliderym
dem mentschen fur werffet wider die sel
der mentsch dan sy sterklich vechten vnd
sie vß rutten Vnd alle zyt by im behalte
den schilt des heyligen glaubē Vnd den helm
der behutsamkeit Vnd daz pantzer der
gedult vnd daz swert gerechtes zu vßrichte
vnd gyn swert vestes wollens So gesteget
er wol an allen sine vinden Vnd wil er-

von in allen stetten sym so sehe er sich in stunge
den uetzkert do mogen sie nitzyt nyder lich
geslagen oder gestossen vnd nem dan zu
yn syn sterin swert der myne mit dem
werden dan alle riesen der gross bekorunge
vnd alle bilde der apt got ertott . der juff
da ge mir kome sie da zu gunge stryden
do sie diese stryt alle gabatten daz sie me =
man me an vacht

Oer meister Koyn saan die philistey
drebliben all zyt vnd datten in groß
keyt vnd kunden sie me vsseke rutten
saan wie wol daz sy daz sie die groß en rie =
sen vnd die dy eschtigen kunige ertot hette
vnd yn allen an gesigeten do kunden sie
doch daz dem bose voltlin nie vssestrytte
wie sie vachten dan nocht by saul vnd
danides zyte wyder sie vnd synt noch
hut dyß tages nit nach komen vff ertrich

Der junger saz betut dyss alles gestlich

Oer meyster es bestrichet dick daz eyn
gotlich menisch mit der hylff gottes
groß gebresten vnd groß bekorung vber wyndet
vnd in ledigt wirt vnd kan doch etlich cr =
kleyner gebresten nymer an werden vnd
die lat yn got der vmb blyben daz er dester
me in demutiket blybe vnd yn selber

alle zyt myss valle se ersehe den sehen die
dyenen ysebresten mit leben vber vnden
Es tut auch ysat dor vmb das der menisch
dester me forchtsam sy Wan her der menisch
leben an berichtung so wirde er dicke alz
troste vnd sache sich in ruwe Hiu vil vnd
in sicherheit vnd ysetrulwete ym selber
zu vbel vnd dez wer dan sin groß er
schade Der vmb so cht gar ye etwaz
zu trucken vnd zu ly den sinen lichte
fruntlich zu dem virdch so wirt eyn
loss ysetrupfen sa man den heilgt lant
tzelt Wan der spiele art ist daz es mit
valle von kleym zu trin alse oder alse
vnd also mas man mit dienen mit
kleyner abrunge ewig leben Wan alley
von der gnaden gottes vnd hy wisse dar
vmb eyn teil Dyß mentam gantz dyß bryf
sen mas das grundelose wesen gottes
Der vmb so wart es in teilen ysetzelt
alse epse sprach zu marthan Luc. x.
Maria hat den bestenteil erwelt vn
nit der teplunge so wirt doch der best
teil vnd der hoste hortist Benamyn
vhs Juda das ist den zwyen rich en vnd

den flauwende felt/ in demloff die edel stat
)Ihrtin dar-ist die gestalt des frydes Nun
vndet man etliche vnder den nyn nenden
mentschen/die nit beinget/dar sie tugend
vbent als sie an sie braucht sind dye sie
suchent nuwyse der tugend zu vben
vnd vellent in eynen yeclichen tugend
etwas sunderliches werckes vben
vnd han vnd kreftend vff daz aller hoste
hochst vnd dar- vmb doch so wollend sie
vnder den bosten die demste sin vnd die
synt betut by Caleph der von Judar sie
sterckt geboren was vnd vor vff haben wolt
der ry son vnd der patriarchen stamb
Zu den fiensten so bei got aller mentschē
vgsten erb son die dyn da opferynt synen
sun als die priester tor sallent vnd alle
die tun die daz sacrament wirdeclich
empfalxent durch welle mentsch alle
ding durch gott varn lant vnd nit me
von der tyt nemet dan bloß notturfft
des essens vichelichen mentschen vordert
der erb wil erselber sin vnd daz betut
daz die priester zu ir wonung vndzu
yrm vyhe etliche flecken nam vnd
nit rechten teile von dem lande empfienge
Zu dem. vj male wen des mentschen

krankeit groß ist vnd erdick von bran-
keit velt so hat ym got gegeben vj
stett da er m flieh̄e sol vnd da er seyde
m wyder eyn stat ist betrachtunge der
trucke vnd des ~~silbes~~ salsigen das in dyss
welt ist die by Egypto verstanden wirt
wan das der mensch wol betrachtet
das sicherst in vor der boser welt die
ander stat ist eynikeit das der mensch
gern allein sy die dritt ist betrachtunge
des todes. Dyse dry statt sint jenent
dem Jordan da sol der mensch in flieh̄e
wan er anfechtung dysser welt forcht
Aber hie dyrch dem Jordan werden
sy gelegen tzorne do sint auch dry stett
da man in flieh̄en sol alle vnd erst die
erste stat ist das jn wendig gemut
da das hoch bilde der heligen dryualtikeyt
jn luchtet. Die ander stat ist das
mynnerich herts Jhu xpi do findet der
mensch alle sicherheit jn. Die dritt
ist das bloss wortlose wesen gottes als
es in synem vborsten hat ob allen dingen
vnd vsser allen dingen vnd vor allen
dingen vnd formen sweben ist. Wer dar-
in flieh̄et der ist wol sicher vor allen

vnden Ist aber das ym menigklich nit von
geschicht/ noch von krancheit oder vn
vvissenheit sunder sunder von eygem bedra=
chten willen/ da nach so hat er die grundelo=
sen barmhertzikeit gottes/ zu ym gestat der
flucht vnd sol damocht m die vorgenanten
stet fliehen/ der da sthe ym da sunder er-
gangk styde vnd sicherheit vam der tot
des obersten priesters vnsers herren
Jhesu vns zu son vnd zu frydes bracht
hat vnd brynget/ alle tzyt gen synem
hymelischen vatter

Vn merckest du wol an dyser lere
der groß en strengen gerechtikeit
gottes dyder vnder sthe hundert mal
ersch die vß egypto gingen allein zwey
in das heilig lant komen Caleph vnd Josue
Du merckest auch wol an der materien
der grossen gnadelosen erbermde gottes
vnd an ener gute das er das volk so vil
zu gnaden nam/ vnd empfieng vore
vil sie in ye hertzorten/ vnd an dem hymel=
brot vnd an der stule vnd an Paab
Du merckest auch wol hie by wie der
mensch muß gedrucket werden ee er
von egipten lant komet vnd vore er-
vachte vnd stryte muß vnd vlendes
vnglyden vnd haben ee das er in das heilig

lant komet ¶ Du merckest auch wol wie
der mentsch hie nach alles truckes vnd
lydens er gesetzt wirt tusent veltlich
¶ Du merckest auch wol hie wie der
mentsch sunders fluss haben muss zuden
gebatten gottes ¶ Hier vmb so beschluss ich
dyss alles vnd ruff die ewigen warheit
vnd alles himmelsche her vnd beger von
m dz sie dich wysen vnd leyten von
egypto durch diese wustei in dz ewig
lant Dz du dz bytter rot mere durr
leckt vnd den abflissende Jordan der-
begyrde zu ruckest habest gestossen an
alles wyder keren alle dz du die blossen
warheit mit hyr gebruchest vnd ymmi
selikeit messest vnd auch mich blynden
man mit dem selben zyel vindest dz
helff vns got Amen

Hiapit Tractat mgr hainrici de frimaria d x. preceptis

Der jungere ich beger an dmer mynne
daz du myr die zehen gebote
gottes mer vnd clerer bewyfest
dan du es vor geziten hast getan
andn luten Der most antwort
im vnd sprach Du worst vordest von
mir eyn werck daz vber myn synne vnd
crafft ist Vnd du bezerst von einem
blinden gesiert werden doch sider-
die gotlich lieb mich zu dir zwunget
also daz ich dir mit vorsagen kan
Hyr vmb so wil ich dir die gebot gottes
bederen vnd och vß lesen baß vnd langer
dan ich vor mals getan han dar vmb das
se dir sin eyn weg vnd eyn vnderstentnisse zu dem
ewigen leben Hyder das alse vns her vns
heylant sprach zu dem jungelinge wilt
du behalten werden so behalt die gebot
gottes Vnd wane ich dm selbkeit myne
alz myn gysse herze vnd leben dar vmb
so man ich dich m got daz du mit flisse
vnd ernst in die nach geschriben gebot
behest die da eyn west vnt aller gerech-
tikeit Vnd an die mensa behalten werden
mast Vnd sider din bestyrde diss werckes
von myr vordert Hyr vmb so han ich
gedacht mit myme kleyne bekorne eyn

Loewigst von den gebotten gottes zu pasten
vnd ob ich daz dien so wynde ich daz der
ewig got vor allen dingen wil gemeche
gebot gehalten han von den menschen
vnd dar vmb gab er se auch zu halten
syne vßerwelten volck von israhel vnd
sprach Audi israhel/ hor israhel die
gebot gottes vnd schrib die in dyn hertz
So wil ich dir geben eyn lant daz da flußet
mit milch vnd mit honig Dye mylche
ist anders nit dan die luter mynneclyche
menschheit vnsers hern ihesu vnd die
honig ist anders nit dan sch süsse ab gru-
ste gothcit die er geben wil allen den
die da syn gebott halten Dar vmb wenest
du daz dir got zehen vinger vnd zehen
zehen vnd fünf vß wenig syne
vnd fünff in wendig syne gegeben habe
dan allein dar vmb daz sie dich zu sy-
ne zehen gebotten manen Wan vß
daz alle vß ausgenomen allein vmb die
in wendikeit gemacht ist vnd alle ding
sint vns ge machet zu eyme vbungen
vnd auch zu eynen wege zu got vnd
dar vmb sprach sct. Augustinus O plenitu-
dine z. ca. 13. Du alle süßtes liecht

:: nff

recht vnd wißheit d' luth ssy Du horest
mit vnß zu manede vnd zu zeigen
ser vnd wie groß dubist vnd din wirken
sint alle treaturen vnd alle n- gesegnde
boce den die dich lassent Die so sere n-
rent daz sie din wynken fur dich nymont
vnd wane wer di creature dicke so
vn ordelichs gebruchs vnd ansehen

Dar vmb wolt got die zehen gebot
den heiligs moyses beschriben geben
daz alle menschen n- leben dar nach
gen got vnd gen den creaturen rechte
alz ich vo stucke zu stucken nach min
gyn festiklert sage wil daz erst gebot

Du solt wissen daz got der herre zu
dem allir ersten gab daz gebot
von dem gebette vnd sprach also
Non adorabis deu alienu Daz ist zu
dem tutsche also vil Du solt nit fremde
gotte anbeten O we lieber iunger waz
sint fremde gotte manger lute herre
Daz solstu wissen waz der menschs
lieber hat wan got Ay ssry daz ist
sin abgot waz auch bilde in dem men-
schen stot mit sinne willen die in got
nit lustent daz sint alles abgotte
// Nusprach sie Augustinus daz man solt
einen got anbeten mit drierley wise
(credm)

Vnd wie man got sol anbetten ¶ Zu dem
ersten mit gantzem glauben also daz der
mensch an die heilige kristliche glaube
vnd nit gebotten geschorfen sy Vnd kom
dritt glaube das die heilige kyrche v
vorsteet Vnd auch die artikel des glaube
in sine herzen trage an zwifel ¶ Zu
dem andern male sol man eynen got
anbetten mit gantze eyfer zu vsricht
also daz man an sinen erbermde nit
v zwifel von keynerley sunde wegen
vnd sol nit zu versicht des ewige lebens
in an betten vnd in sin sechen allen als
eyn zil aller gnugde ¶ Zu dem dritten
male sol man eyne got an betten mit
rechte liebe also daz man keyn creature
sol lieb haben alse vil als in vnd in ob
allen dingen lieb haben alse vil vnd gros
daz eyn mentsche e den dot wolde lyden
e dan das es wo yn gestigen wolt
sin mit der mynsten totsunden Do dan
der mentsche die drittstucke an yme hat
Do helt er daz erst gebot nach der bloss
not durfft Vnd wo daz nit ist so velt der
mentsch in dot sunde vnd by dyser lere
ist angustym Do merckest du wol daz mangley

† Als kauffschatz tribe od' zu strit fare od' clutzen stat anfalle den
mā doch nach satzūg der heilge kirche halte sol.

Lute dis gebot brechent vnd da von vdampt
werdent. † Von dem vngloben etzlich stuck
Czu dem ersten sint hie vdampnet alle
vngloubige lute vnd alle die die da
wissentlichen falsche artikel halten
die die heilige kirche vberwunden hat. † Zu
dem andern male alle die die mit zouber
vnd mit losbuchen vmb gent/ es toc-
dan daz sie ~~in~~ daz allein durch kurtzwil
lesen
~~sturben~~ † Zu dem dritten male alle die
die die gyt zijt vnd gyn stunde fur die
andern erwelent ze werde zu tunde
die fryen willen an gant. Wer es abe-
den lip an an natur liche sachen so sol
mā wol gyn stunde fur die andē erwelen
alsso so der mensche lassen wil oder der
gliche thun. † Zu dem vierden male
so sint alle die verdampt die da an trome
globent so sie von dem boesen geist komet
vnd nit vō got. gloubet aber der mentsche
an trome so sie von natur koment vnd
vff natur liche vrsprichent daz ist kein
sunde alsso daz dem mentsche trumet
daz er in stiffen oder in kraften wazer
ersche/ so mag er wol gloubē daz er
zu vil kraftes fuchtikeit in jm habe von
daz sint alles natur liche dinge vnd gesyt

wo ermeldet vn
als den gelerte
die solichs schuldig
sin zu wisse. ist es
alsvergt rotsuch

als treck inneme
od' ecke seien. Sy ist
nit vō den gloub.
sud' wisslich vnd
fürsichtiklich

Kupt ab ẽme meſſche ym trãm etwz für. Dz vb᷑ den lauff d᷑ natür/
liche bekentnuß yſt: als offebarung kuſtuſ dñi. darvff vlaß ſich nit.
er ſol allz fürgeſtẽ dz ſolches icht kome vo den vbeln vnde

56

mit vff freyhen vollen ¶ Zu den fünffen
mal ſynt alle die vdampnet in diſen ge=
bot die die xij artikel des glauben nit leu=
nent vnd ſie doch wol lernẽ vnd wiſſen
mochten vnd ſie m ẽm᷑ vſmechtige nit
wollent leren ¶ Zu den ſechſten male
alle die die den glauben mit fr̃euel wollent
ergrunden vnd den artickeln des glauben
wellent mit vb᷑mut nachgen ¶ Zu den
ſibenden mal alle die die dagot vſuchẽ
mit fürpas/ alz die thun die dz hoͤchſt yſſe
traget oder ſich ſelber zu vil vermeſſent in vnſichtigẽ dingẽ.
¶ Zu den achten mal alle die die nit leſte
zu vſpicht an ẽ᷑ creature᷑, an eyne heiligen ſegent
oder alſo daz ſie die creature erent alz eyn
ende yr ſeligkeit vnd yrzu vſpicht dan
keyn heilige noch keyn creatur in die wiſe
an zu betten yſt. ¶ Zu den nunden mal
ſynt alle hoffertige menſchen der yn=
vordampnet die ſich zierent andern
luten zu liebe oder/ dz ſie mer wollent
ſin für die die da ſynt in gluſt oder dz ſie
erhaben werdent vor andern menſchen
Iſt es aber dz ſich der menſche eyn gluſt
zieret vnd an alle arge boſe meinung
vnd an vlaſſen yn reſtige cleider ßo yſt es

mit totsunde Durchet aber der mentsche die
vorgenant hoffart mit nulven sunden in
gestlicher wise oder in ~~sunt~~ gluptgenden
wisen als mit gebet vnd mit fasten so
ist es noch eyn swer dot sunde ¶ Zu den
zehenden male sint alle die dar in v damp=
net die ein tatur gotlich wunet oder
got nit vor allen dingen lieb haben
Nu sprechent etlich lute sie haben got lieb
vor allen dingen aber sie wellent die ding
nit lassen die sie myre wynne daz ist in
re lieb vnd meynunge treffen vnder den
got die selben die sint mit gesehenden ange
sichte ¶ Die werden auch also offenlich
sten an yre ende vnd an dem junsten tage
vmb daz daz sie die snoden creature vor got
dem hern han lieb gehabt daz es dorfliech
ist da von zu gedenckent ¶ Du solt auch
wissen daz sie sorglichs leben vnd wurde
sie es recht sere es vmb sie stunde re marg
in yre gebyn mocht da von angsten
vnd sorgen verstoynden vnd vmb daz
ich an-es kurtze so wirt welcher mentsche
sich mit mit gyre entwesse gemute vnd
gantze willen zu got kert ¶ also daz er
got in sine gunde nymen wolle vnd lieb
haben vor allen dingen vnt er mit sundingen

also:

bekomet er zu got nymer vnd dor er alles
ſin gut gebe durch got / ob ſich lieſſ bren-
nen hat er dan diſe liebe nit es iſt im
alles mit nutze zu dem ewigen leben
Daby merke wie klegelichen die hant
die da wiſſen daz die creatur stet bebekuert
vnſers hern grundes vnd die stet auch
vnſſentliche got benement // Got iſt vmb
dyn werck nit zuuerſt alles vmb dinſtes /
was ſollent got die ſprudwort Bo die roe
atur den waſſern / oder den kern der vſſ ym
hat wez ſol im die vſſerſchale / ſo gyn and
dem kern ym hat vnd den beſchet // cDar
vmb ſprach ſte Thomas / wiltu wiſſen ob
du ab / ob zu nonest in durch got
ſpruſe es dor an // Recht alz vil dir-
vſſ got / myne der creatur / alſo vil nymeſt
du zu an gotlich myne vnd alſo vil dir die
dinſt in dyne gemute vſſ gan / alſo vil gent
gotliche myne vnd // Der vmb ſpricht
ſte Auguſtinus / alſo vil du got myneſt alſo
vil pieſeſt du # dyn eygen nutze in
allen dingen // Nu nym war daz in dem ſpruch
ſant Auguſtin mit dem er lert / daz man
got ſolt an betten mit ſtantſe glauben / vnd
zu vſſicht vnd yn lieb haben alz gyne ewige got

ſin wolgefal-
len. nit

Dz in den dryen beiden die zehenerley mentschen vß dampnet werden wan sieder dry
vorsie mit haben

Der jungest wan ich so vil lute spreche
die nicht allein myne vnd liebe
jngot haben mer ~~auch~~ zu den creaturen
So wolte ich gern vorsien wie dz gebot
der gotlichen myne da bij bestan mocht
bloßlich dz der mentsche an tot sunde
dar nach bestande ¶ Der meyster
dz sol ich dir sagen Wenn so er man
mag eyn dinge wol vor dem andern
lieb haben jn vierley wyse ¶ Zu dem
ersten alse dz man es von grosser
begyrde ~~vnd inbrunstiger~~ liebe lieb
habe vnd me an es gedenke jn meklicher
dan an eyn andern ¶ Zu dem andern alse
dz er jm me gutes gan ¶ Zu dem dritten
dz man es festiglich lieb habe alz eyn
getruwer kynt- sine vatter lieb hat
den eyn andern mentschen wan dz jm
eyn ander mentsche-hesser- in gedencken
vnd in begyrden lyge ¶ Zu dem vierden
male so hat man eyn dinge lieb vor dem
andern alse solt man eyne manygen
man wolt er dz eyne liehaben vnd dz and

† ob echt d' ayesch mit wisse nit wolt dötlich sünde

lassen vnd myden. alz eym menschē der
dorlich lieb hat der hat mehertzens zu
eyns fremden menschen dann zu eynem
vatter vnd dorch solte er der eyns vß lie
ßen ob solt eyns sterben do wolte er dorch
eyns vatter & erwekn zu haben vnd
zu leben dan den fremden menschen
Da bij mercke vnd wiß daz der mensch
mit gebunden ist zu der ersten vnd zu
derste wyse got lieb zuhaben Erst
meygebuden zu der andrn vnd zu der
vyrden wiße got den hirn lieb zuhaben
vor allen dingen Hier vmb ob dann
menschē eyn creatur ichwilles nehē vnd nyngte
in begerden hyt dann got. oder ob er sie
entpfürlich vergisset wynet. Die zwo lere sint mit
bindē Aber der mensch ist gebunden
daz er den edeln got me gutes sol gunen
vnd ē dann daz er got wolt verliesen
Er wolt ee die creatur vliesen die zwo
were bindent by tot sünden vnd die and
nicht

Der jungen wich begynnet wol
an dem der antwort dorch hyt
myr noch zu sprechē Als du mit
gesetzt hast daz ein mensch in tot

† Er vatt vñ
mütt vñ allz
daz der er myn
ee wolt vliern
dan gott ††

Hnemlich so es wid' got mit d' smechnus od' vnachtsamkt. gesthuh
also Ich ma es tete ob es noch tötlich ware.

Stode vallent von dieser gebot wegen
vnd dunket mich auch das du gar luhst
ane menschen nit tot sunden ansehst.
wan ich meynt es must gar eyn groß
ding sin das eyn tot sunde vor
ge hengdet den menschen von den gnaden
gotes vnd sezet in in die v dampnisse
Wo er mogt wolt du mir nit gleube
so hesse die rechtbuch Extra de sponsalibus
et matrimonio Extra de sponsalibus et
matrimonio Non licet exprang Da vin
dest du lere das nit von ynne eyns
ynnern dyn gemahel wirt han vnd es ist
die lere der heiligen lerrern Sulten mich
aber straffen Das ich zu letzst dar zu
sprere mache die tot sunde Zu bestetigende
do polten sin Augustinus straffen Dem
der sprach alp Nullum peccatum est alcoo
veniale Es ist by bey so clayn ungelich
sunde hat der mentsche eyn vol gelust
gevallen in der sunde es ist zu sunt
worden zu eyn tot sunde Da by nym
wer wie myt so grossen vorrichten
der mentsche solt alle sine werckc
tun die nach dem nit sint wid' die
gebotte Doch wil ich dye eynen ist

meynetpegel passen mit der du dirch malle
nach gotes gebotten macht wechten
Wan sie tot sunde machen / Dupelt wisse
~~wie~~ das tot sunde nit alo licht geschent
als ma dirck sprucht Wan es das eyn
werke eyn tot sunde sy Doborent-
sche dinst dar zu / ~~wan eyn werke~~
~~tot sunde sy als ist~~ / Zu dem ersten wan
eyn tot sunde sy oder ist dz muss syn wid
die gebot gottes / Zu dem andern mal
Bo muss es vorsunden geschehen // Zum
dritte mit bedachten / Zum ~~gebette~~ vnder mit
ansehen der gerechtikeit gottes vnd das
werck wesen gesse der gerechtikeit
gottes vnd das werck gerechtikeit
// mit

// Zu dem fünfften das man dickeringe
te mit eyme gebet vnd vsstmeringe der
gerechtikeit gottes // Zu dem sechsten mal
das man es tuwe mit böser meynunge
Dar vmb mit erlobene das got den mensch
plichtiglich welle vordampne // Dupelt
auch wissen das eyn todsunde nit so
lich tagelichen zu eyn todsunde wert wan
da hörent vil freud vnd böser meynunge zu Also &
mā de mütwille ye will folge es sy tötlich od nit:

Jacob d' vorgate de lande bewist.

Vnd her vmb so d' ernentsth sin arbeit
mit forchten tůn d' lan kum. bmer in
tot sunden gevallen von d' muter gotz
vnd von den liebe frunden gotz

O er junfer Jrhsan dich wol verstanden
hu vrst nit gern sterben. vñ die
anndige mut gottes vnd and vñsi gnome
erwelten fronde gottes diß gebot hilten
vnd sie man es nach dem aller volku-
mesten halten plit dar vmb dz ich da
by erkente wie vñre ich. gnigte dem i
vñg der folkome. frok gotes // Dar-
mast dz wil ich dyr sage du solt wissen
dz. die edele mayt vnd die vñ-dige
mut gottes. sach an vnderlaß in die
gebot gottes mit grosen flisse wie sie
die mit verdeket vnd mit demutikeit
nach dem aller hosten hilte // Der vmb
so wisse dz sie yn rren eygne got mit
dryerley weyse an bettet // Zu dem erste
vnt ware glauben mit dem leben er-
fullet Nym war sie sagte vñ bekentnisse
m alp tiefe demutikeit dz sie nie me
begert von der vborsehet gottes zu
wissen dan vñ geoffenbart ware // Zu

dem andñ male da duchte sie sich des
vn wyrdig zu sinßen dz sie gestossen hart
wart ¶ Zu dem dritten mal ~~da sich~~ was
sie also gar snelle vnd bereit ~~als gar~~ zu
allen dingen vnd wercken erstenlich ge-
gesetze als ob sie tugent nie ge vbet hette.
Vnd be valch alles nes natürlich wissen
sgar dem liechte des heligen glauben
vnd sagte ir krafft da m dz liecht des
sgar m diesser demutikeit dz von not
des liechts des glaube sie fir bas m liechte
dz vnsichtbaren liechte ¶ Also merkest
du wol wie gar sie mit gantzen globen
nes ~~einigen~~ got anbettet ¶ sie bettet
m auch an mit gantz wordē zu ersicht.
Wan sie hatte keyn missē truwen ander
gute gottes nic alles dz sie eyn bat. sie
getruwete im auch m allen dingen dz er
ir dz allerbeste tet sie emphalch auch sin
gute alles nit gebete dz er dz rechte nach
synre aller liepsten willen vnd gab nes
gantzen willen in dem ~~gelassenheit~~
dar zu also bet sie nes einigen got an
ayt gantzer zu ersichte wan sie auch allen
vmb ye tegelich brot bat den hymelischen

vatt / In den so warff sie auch allegir sorge
den enphalch sie auch alles ir trosts vnd
wan lag in gantzer zuversicht. / Die
bette in auch an mit gantzer lieb wan
du solt wissen daz sie vff got. keyn ge=
atwirt nie lieb gehatt als vil, doch keyn
bylde in ir hertze nie kam daz ir lieb
mochte vmstellen gegen got / Die
hatte auch eyn vngetelt liebe mit got
dem herren vnd hatte alle dynge lieb
in yn. mit clarer vngeschaffener liebe
Die kert sich auch mit allen iren krefften
in sie in wendige grunde da daz gotlich
bilde in vborgen lyt in dem inwendige
tempel sich da wonte sie vnd hatte alle
ir craffte dar in vnd hette
da an nit eynigen got / in dem
geyste vnd in der warheit Die erkante
wie daz sie in nit wirdiglichen gelobe
kunde. Hier vmb so begerte sie daz er
sich selber solte in ir loben vnd wirdigen
/ Dar vmb so wisse daz ir hz vsser got
keyn bekantnisse nie gehette. in Irem grunde
vnd. ir inwendikeit / die waz so clar got
formig vnd gluch / In ir hatte gesehen vnd

der hett da got gesehen / den vß gefloß en pn.
vnd den heligen geist in wesentlicher vrste
¶ Sich vnd wer eyn mentsch von anfange
der-locht in allem. lyden vnd pin gelwesen.
vnd wer ym dan dar nach gestorben waz
er allein. mochte eyns einigen ewigen blutes
in das gotliche. myneriche herze vns. frundes
haben gesehen. Im lex wol gedencken aller-
ste pin vnd lydens. hette er. 1000 lys an den
jungsten tast geleidet alle arbeit vnd alles
leyt. wan er hette da-derlichen gesthandelt
got in alle. syner eberheit grimmende vnd
blutrunstig in allem syme adel. gs. mit vnd
manigfaldigkeit verborgen ist ¶
¶ Also maltzest du wol wie sich zu an bette
eynen got / alle voltumig mentsch en halte
pillent / in der-lose vnß frauwe vam se
kerent mit alle. vren karsten / in r in
locendigen gemute. vnd hant allerkreatur-
lichen vnd rotlichste dingen / den rucken
gekeret vnd sich gesetzet / von allen
bilden vnd in der bloßheit vres hertzen
oder gemutes betet se an eynen got
¶ wan erst allein vr-gesten wurff
vnd ist eyns mit vm worden ¶ Dar vmb
so betten se werlichen an eynen got in den

geyst vnd in der warheit das ist in nit in
kuendigē tempel dar in sie got formiert
sint vnd so gar durch stichnet mit dem
gotlichen licht das sie sint wor den von
gnaden das got von natiure ist ¶ Durch dar
umb verricket got das gebet selber durch sie
vnd doch nit an sie vnd nit gebet ist hoer
dan and' lute gebett als wil got hoer
ist den die creatur ¶ Diss sint die ware
anbeter von den da xpc sprach das der vatt'
die suchet die gyn an betent ¶ Ich wil dir
eyn gluchnisse sage wie sie in an betent
¶ Es schribet eyn lerer das in der alten e
eyn pfl was Wan der oberste priest' wolt
den almechtige got anbeten fur das volck
so gyng er allevne in die heiligest vnd trug mit yn blut das von eyme rotte
kelbelin kumen was vnd eyn brynnend fur
vnd so er dar yn quam so bestrich
er alle guldin vass mit dem blut vnd
dan macht er eyne dampf oder eyne
vmbsluge von den all' adelsten kruter
vnd enzunte dan das vnd von dem wort
eyn susser rauch als eyn nebel vnd in
den nebel so kam dan got vnd strich
yn dan zu so vil das der priest' in der

Vnd bette an synen got mit forchte vnd
mit demutikeit Sy nu merke dyser prust
ast nit anders dan eyn inwendiger mensch
der sich von alle manigfaltikeit schydet
vnd allem nydert in den inwendigen tempel
synes hertzen wonet vnd mit jm nymt
daz blut des luders vnd schenckt dise
hertzen Jhu xpi vnd alle sind mensse
da mit bestrichet Die vermischunge
der frutex sint nit anders dan vorgebbte
tugent mit dem fure ein entzundunge ge-
born in einen brendige der minne vnd
fure eyn nebel ein finsternisse vnd
in dem vinsternisse vblicheit vnd vrsent
alle laster der werke vnd alles vber
natirlich vnusse In dem vinsternisse
komet dem got vnd gyfent sich do bellet
dan der mensche mer vff sin eygen
vermicht vnd vnwirdikeit sich vnd bettet
dem einigen got Durch daz ist daz
gebet der volkumen menschen dicbette
alsus mit den wisen den hohen ydt allen
an vnd sint in hertze bloß all abgote
der creaturlichen bilde

Der junge man ist die vnsre gar verte
daz erkenne ich wol dar vmb
gestar ich mit mr fragen Gabe myr fürbas
von den andern gebotten Vnd ich dar zu ge=
bonden ¶ Dis ist von den andn gebot vnd
von den sinne vnd materien die dar zu ge=
horent Daz ander gebotte

Der meister du solt vorhten den zuden
nden mal der frevelige got sprach
also Nym assumas nome dei tui in
vanum Daz ist als vil gesprochen du solt
dine gottes name nit vppiglichen nemen
Vnd da mit sprichst sie Augustinus Do sint
dry alle fr-eigel swere vnd mgnyde in dry=
erley wise Dis gebot zuhalten ¶ Die erste
wise ist alsp das man an sache mit swere
¶ Die ander die ist daz man keym swür
noch geschoss breche ¶ Daz dritt ist daz ma
mit den gotlichen name mit fluche ¶
Daz du die erste wise vstandest so soltu
vorhten das du dyne gotliche rechten
swure dru dnn geborent ¶ Daz erst
ist warheit des swures ¶ Daz ander
daz man mit bedachtem mute swere
¶ Daz dritte daz man zymliche vnd gute
dynge swere vnd gerechte ¶ Daz sprichst
Sant Jeronimus vnd dar vf stest du wol

verbotte. vnde wirt

zimliche

daz man keyn bose ding mag swern/ zu
halten/ noch keyn gut ding mag verswert
Wir lesen auch in dem recht buch/ daz
er lobet ist zu swern in vierley wise//
Zu dem ersten vmbe zu vrsüne. die mo=
gen wol eyn andern swern/ die and?
stede zu festen vnd? Fründen/ die dritte
warheit zu bekennene vnd zu bezugen
an dem rechten/ Vnd zu dem vierden
so man sicht daz eym vnschuldigen menschē
zugezugnisse sin vnschulde gebrist/ so mag
man im mit swern zu hilff komen vm
dez vmb daz vns herre ihus crist sprach
Non iurabis omo du solt nit nicht swern
da meynt er nit alles swern zu ver=
bieten wane allen daz man nit an not=
durfft solt odr vmb recht swern/ ~~wan eym~~
~~gehelfe recht oder vnrecht ist~~/ du
solt auch wissen ~~d~~ daz eyn gelobt
den man tut gerecht an im selber sy
vnd den menschen binden müge. so
gehorent drü ding dar zu/ daz
erste ist daz eym gelobt mit vo gezugnisse
benhebt oder notturfft geschee/ daz
ander daz dm gelobte gesche mit bedachte

Ab˜ solich wadelung d˜ gelübd sol nym˜ geschehe dā in ein gliches
† od˜ besserb gůt. Non n. facienda est mala ut veniat ł quęs bona

mude ¶ Das dritte das dyn gelöbde e/oder dyn ge=
lubde/ge vff eyn gut werck vnd nit vff eyn
bos/wan alle bose gelöbde e˜ist man gebunden
zu brechē & gent auch alle gelöbde abe
von vier dingen wegen ¶ Das erst ist ob
man etwas mit gedinge/hofft/vnd das
das gedinge nit geschicht/als so eyn le=
cher sprichet/ich gelobe e zu den heiligē.
ist es das ich in acht dagen gesund werde
kum˜t er dan in acht tagen nit gesunt/
So bindet das gelöbde nit ¶ Zu dem andern
mal bindet das gelöbde/oder das gelubde
nit/so es in eyn ander tugent verwan=
delt wirt/von den der des gewalt hat
zu verwandelnt ¶ Zu dem dritten mal
so bindet das gelöbde nit/wan das dar
nach vnmugelich wirt zu tun das man
gelobet hat ¶ Zu dem vierden mal
bindet das gelubde nit/wan es geschicht
von den luten/die nit ir selbest sint
als eyn knecht der ist nit sin selbs/wan
er ist ains hern dar vmb mag er
nit gelöbden keyn dinge/weder den
heiligen noch de menschē das in nit
an dem dienst Dines herren angee
wollen es mag auch kein frowe
dhein dinge gelöbden/oder geloben an ir
gesellschaft

gelobt sie abʳ icht zimlichs on sine gůst. so sol sie vo eitnem gewalt da wid̄ nit tůn. sundʳ er mag das nid̄. vñ gat, wider rüffe

64

mannes willen/ noch auch kein kint noch kein dinst mag/ trag gelobet das sie an nit dynst nyet/ Wan alle die die vorgenanten/ vnd nit gluchen sint in selbst mit gewelt/ noch hant eygin willen mit Also mag auch kein e mā/ keuschheit gelobet an syn frauwen willen/ noch kayn kamfvart zu den heiligen/ an zu den heiligen grabe/ dz mag er wol gelobet an synē frauwen willen

Auch abstrickt vñ dʳ gluche

Du solt von der dritten wise wissen das man nit sol by dem gotlichen name fluchen Wan aber der fluchet/ mit vorrach noch von gaße gesichet dunder von myneʳ gerechtikeit kömet do wisse das es kein sünde ist/ Vnd mag dz wol mit got bestan Vnd in die wise so lesen wir dz got selber vnd die heilige hant gefluchet als wir auch lesen in den recht buchern .2. d. 9. 7. Cū sit Nun vnd in die wise ist es vns nit verbotten/ mit dyssen gebot sie vßer disen vor genanten dingen/ merkest du wol in welch wise man got sal nit vngluche name Wan dz heisset vngluch so es nit not tut Vnd wan man es nit durch fridē willen tut/ oder durch der warheit

wnsken zu be schyn-mey wan m der wise ist mit
vbotten got zu nemē vnd by yn zu swere
Also merckest du wol dz vil lute in
tot sunde vallent von dises gebottes wege
~~Zu dem vnder male von recht sweren~~
Zu dem ersten alle die die von boser
gewonheit vnd an forcht vnd ane sache
swerent vnd got vppiglichen nēnent
Zu dem andern mal alle die die da wnsse
lich zu der vnwarheit swerent in
schimpf oder in ernst Do ist es tot sunde
als die lerer der rechten bucher sprechet
Zu dem dritten mal alle die die by den
edeln gluden vnd sūdlichen by den ~~vnsern~~
heiligen gluden vnsers herren Ihu cri
swerent vnd by synen dyden vnd sterben
tunt sie dz mit betrachtunge oder vo
boser wnwissenheit gewonheit So ist es tot
sunde sie swerent ware oder vnware
Zu dem vierden mal alle die die eyn
ding swerent sie wol ware betrachtunglichē
vnd dar an sie doch zwyfelnt Zu dem
fünften mal wo eyn mensch sweret
in betrachtunge vnd in der rede ~~dz~~ yn
sin hertze dz es nit war sy dz ist
auch tot sunde Zu dem sechsten male
wan eyn mensch swert vnbedenklich oder

gelobet daz bosz ist ¶ Zu dem syvende male
wan eyn mentsch synen synne oder gehesz
daz got geschee ist brichet an sarch ¶
Zu dem achten mal wan man got oder
den heiligen fluchet ¶ Zu dem nunden male
wan man daz wort gottes vnstetmichen
mit freuel vnd got mit smachet
vnd daz wort gottes mit smacheit vnd
verlaszenheit nicht von dem sprichet
als daz recht buchet in der
gloszen stet vnd seit / also das sie me
wyner sindent dan ob sie das heilige
sacrament vertreten vnder die fusze Doch
sol man es also merchen daz es als wol
tot sunde ist / als der daz sacrament vertrete
vnder die fusze Doch stet da mit wol
wie daz sie beide totsunde sint Daz doch
daz eyn bosz ist dan daz ander ¶ Zu dem
Zehenden mal wallent alle die in tot
sunde in diesem stabat die den Werchen
gottes alz den reysen oder kelte betre
tlichen flucheut ob von boser willig
gewonheit Daz selbe ist auch eyn ment
sch den andern fluchet in rach vnsz vnd
mit dem gotlichen name oder wie daz
sy daz ym leyt swer Daz es war were noch

dan ist es tot sunde Do es betrachtaglich vnd
von willig vnd bosen gewonheit geschicht
Oder junger von den gemeyne swüren
Hie ist es nu von den gemeinen sunden
in den man got also lichtagliche nemet
vnd von den sunden die mit zorn vnd m
gedechtnis geschehen vnd m sunde so man
etwas by den creaturen swert Der meist
Wan eyn mentsch in eyn lichtlicheit sprichet
by got|lich vnd dz tun|oder des gelichen vn
In dz zusatz rückt dz ist allein teglich sunde vnd tzeitlich
sunde vnd tzeitlich fluch die den gelich
sint Also spricht Reymundus. Auch en
phert eyne mentsliche vnbedacht eyn
swure m zorn|oder sust m gedechtnis Also
dz er doch sweret by den zymlichen gluden
vnsers herren Jhu xpi|vnd dz nit von
gewonheit oder gewonlich tut Dz ist
auch allein eyn teglich sunde. Also spricht
Wilhelmus Episcopus Swert auch eyn mentsch
by den creaturen|als vff sine lip|oder
vff sin messer|vnd des gelich en vnd da-
mit nit meynt keyn ere tun|der cre-
atuare|by der er. Wan swert so ist es
keyn tot sunde|Meynet er aber|die
creature|da by eren vnd re gotlich eyge
ere zuliehen So ist es tot sunde vnd also

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

swarent die heiden vnd vff das vbot vnss
herren sine zungen wie daz sie mit polten
swert weder by dem hymel noch by der
erden noch by der stat noch by dem
houbte vnd sprach n. wort polten sprecha
ia mein herr vnd swaz der sie daz gebe
em ent wirt sie[l] themas
Der junger mich erbarmet die
blute daz sie so swerlich die stricke dises
gebotes vrsehent vnd sich so mangfel
tig wider diss gebot vrschuldent
Der meist' sprach nu sage dir daz daz
krefftigst ir gesigen blutvrtat wan sie ver-
nim luchtes han daz sie mit swarheit
die swer sunde stinde ist wan er
kenten sie die swerren do machten sie
mit ir ere hergen gelyden daz sie sich
selbst [e]r gar vberbot [mit ir ere] [vnd] [sunden] vß eigner bosheit
Wie groß ein sunde zu büssen sy
Der junger nu bezzer daz durnm-
pfest wie groß ein schulde sy die
man fur ein tot sunde gelten soll
[wie swer ein tot sunde gebessert sy]
Der meister sie ist recht also groß
als groß daz ist der vmb der menschhe
nit sunden solte Der junger daz
verstan nu noch nit wol Der meist

sage myr waz solt der mentsche nome
nach gerechter bescheidenheit das er got
mit wolle vnder tenigt sin
O der junger der zu trat vnd kom zyt-
lich gut gemessen wan alles gut-dig
da zitlich ist das wer eyn cleyner solt
das ich mich vnder got segen solt der
mich vnd alle die welt in eyne augen
blick mochte in die helle gewerffen
vnd verstossen vnd ewiglichen ver
sencken / der meyster sprach gat du nu
vor gottes antlitz vnd sprich got
sich mich an vnd sich nit vmb dich wan
nemest du das du wider gottes wille
synest vmb dich sehest
O der junger alle dyse welte nem ich
nit vnd solt sy dar vmb verderben /
Der meist mustern aber alle engel
verdarben vnd zu nicht werden wolt
test du mit vnder got den blick tun
ob du die engel da mit mochtest er-lo-
sen vnd in gelichsen
O der junger nem ich ich wolte ee
alles engel vnd alle creaturen lassen
verderben mochtes anders nit gesyn
ee das ich eingest mich vnder gottes
willen wolte von im kern wer ich
vor sine augen / Der meyst du hoffest

wol geantwort vnd vnmuſſtlich wann
weren tuſent vnd aber tuſent welt
du polteſt die alle & laſſen vderben
ein gelichen & du den myſten augen
blick woldeſt eynest dir vnder got
Nu merckte ſhe by dyr buſſen
welle eyn tot ſunde der muß leben / alz
vil ſie dir ſchulde vnd ſunde alz vil er
mit plt) nemen dag er tete / die ſchulde
oder die ſunde / vnd dag vnrecht tet
vnd dar zu muß er etwaß me geben
fur den ſchuel vnd die vnſchmacht
die er begangen hat / in der ſchulde
wan es iſt mit gunſt dag er den
raub vnder gebe / er ſol auch billich
den ſchuel beſſern // da-vmb wiltu got
eyn ſchulde gelten / do muſtu im etwaz
vnder-geben / daz beſſer iſt dan alles daz
vnder got iſt / ob joch tuſent welt vnd
got weren / die alle in volkomenheit
ſtunden / wen durch der welt alle-vol-
len polteſt du nit den aller myſten
augen blick getan haben

O ſyr junfer wie ſchuln wir den vnd
alle die die ſo vil vnd ſo dicke ſich
ver ſchulden han / wie iſt vns ~~dan~~ ſo
not daz got ſo milte ſy / vnd vns von

ſyne gnaden dye ſchulde vergebe ¶ Do-
meiſter diß ſoltu mit gedencken wan
got maſt lzen ſchulde geben laß ich
wan ez wer eyn vnordenung doch
dye ſchulde ſlube vnügelten. wan nu got
vn ordenuſſ mit maſt ſtetun dor vmb
maſt ir dye ſchulde nit vſtreben

¶ O ir iungſter ſo weſt ich nit keyn werk
wan ich bette oder vaſte vnd alles
das troy das ich maſt das iſt alles keyn
gheyſen der ſchulde. dye ich ſolt gelten
der meiſter du haſt war wan du gil-
teſt mir mit allen dem das du gutes
tuſt mit vaſten vnd mit beten vnd was
du durch got ghelon macht da mit gil-
teſt du ¶ keyn ſchulde dem ewigen got
wan werest du m in ſunde gevallen
du werest im den nocht ſchuldig zu dye
nen mit aller dyner macht Her vmb
gilteſt du dye ſchulde nit Dar vmb
wiltu ſtelten dyn ſchulde So kere dich
zu dem ſchatze der vber vnendigen ſchult
ſchuldt vnd offer die mit ſnte gregorio
dyenen dem hymelſchen vatter So
giltes du im volkomelich wan die
ſelen beſſer iſt dan alle ſunde Bose moſſe
ſtehen ¶ Dich das iſt da mit du vnd

alle menschen gelten mogent Die ist
der rich schatze Dis ist der koppar-
cleinet mit dem man dem vatter alle
schulde gilget Auch in dem der vatter
billich alles sines zornes gen dem menschē
vngesser Bust haben sōn- nit da mit
wer vrgelten wan alle vns gutte tete
he wrochet got in vns vnd sint sin
gygen ob wir im iocht nicht tet schul-
dig weren Vnd swan wer sin gygen
sint dar vmb mosten wer im mit
den guttetē vr gelten Dar vmb solle
wer daz mynneclich gotliche gemūtlose
wesen anruffen Daz es im selb mit im
selber gelte wan swe so arm vnd sobloß
sint daz wer im nit mogen vergelten

O Ir guter ane mas die myne sogras
tesen vnd die erbermde sobmessig.
tesen oyder der armkneht mit hat daz
er gesegelte vnd der vatter gesprochen
hat Rym myner eyn geborner vnd
der son gesprochen hat Rym mich vnd
lāß dich daz mochte demutigere gesin.
oder swaz mochte myneclicher gesin.
den daz der hohen gotes sun sich selber
vns armen menschen gegeben hat

Sey vnd gilt dm schuld

Also das wir uns losen vnd alle schulde
gelten mit jm. ¶ Der meister du hast war
Wan er hat uns hie angesehen vnd
gesuchet so vil. als ob alle
Die selikeit daran
were gelegen Vnd hat sin selbst durch uns
willen vergessen durch vbrige lieb willen
die er zu uns hat Wan er. uns alle in
dem tiefen sines gotlichen hohen hat ge-
bunden Vnd uns in sine herren dem vat
under gemant wirt hat

¶ Die jungen Nu wonst ich jetzo
in dem gebot ob. ein mentsche mit
gunst der da tet wonder vber alle gebot oder
under das erste ¶ Der meister Der bschirt
meister von schesten sprechen das ein
groste sunde sy das ein mentsche mit
eyme got anbette Vnd dar nach die
groste sunde, das ein mentsche begert
das er. knicht wise oder nie gehorn
wer wonder Vnd da by merke eben das
es nuer ist wider das erst gebot zu
dun dan wist das ander / von d' mut gotz

¶ Der jungest sag mir. hie bi die
edele vnd wirdige mut gotes vnd
dechtsten frunde vnsers hern gotes
haben die gebot gehalten. ¶ Der meist
Ein lesen mit ~~[illegible]~~ das

(in euangelio)

vnss frauwe ye gerecht dan zu sieben malen.
doch meynet daz andere nit dan daz sie rede
lugel waz wie daz sie doch dicker gered habe
dan zu sieben maln Aber du solt wissen
wie daz sie nie kein wort gered die dann
dan vorhyn in sich selber vnd betrachte dri
ding Daz erste ob es not durffte oder
zu reden Daz ander ob kein erfarunge
da von kumen möchte Daz dritte ob got
lich ere da von gelebt wurde Vnd wann
sie dan dise drÿu ding also betrachte do
hub sie dann an gar demutlichen zu reden. Die selbē
Drÿu ding gehoret dar zu. der recht
reden wil Du solt auch wissen das
alle ir rede dryerley wise hatt Daz erste
waz. daz sie senftmutige wort redte vnd
keyn zornig wort nie gered Die ander
wise waz ein wunnerliche geberde mit
den worten Die dritte wise waz ein
bestimmte wise der wort mit ia vnd mit
neyn wann vber flussige wort gesprach
sie nye dar vmb als sie Ambrosius
spricht daz sie nie gen gent stunde an-
straffen zu sprechen Die sloch alle rede vnd
manigfeltigen vnd wann sie gink zu den
tempel oder zu der kyrchen do gink sie mit

nider geslagen augen vnd mit verdachte
antlitze. also fast das sie keyn man vnder
augen nie recht angesach vnd wer sie
dan getruste die neyste sie sich demutiglichste
vnd sprach got der sy geret vnd der-hymel-
sche fryde sy mit dyr vnd da mit gynge
sie fürbas. Vber dyse wort sprichet sus
Jeronimus Hanc vastenten nullus vidit
Die gesach nie keyn man zornig die ge
hort auch niemad fluchen. alle ir rede
~~die~~ die waz so gnaden riche das man an
ir zugen got mochte haben erkant Sehe
by merckest du wol das sie vnnutze rede
noch vnnutze wort nie geret die gelobte
auch nie nustes die brachte ir gelubde
so vestiglich das sie e ir leben hett vlorn
e das sie das mynste gelubde hette gebro-
chen vnd wie das sy das sie so manigfalt vnd
wertlikeit an vil doch so klopte sie gotte
in allen dingen die sie an vielen. Eyns
soltu auch wo yr wissen das sie in yren
gebette got nie genant die vnderlest
dan den gotlichen namen mit dankbarkeit
in allen dingen die sie an vielen vnd
genant yn nye sie hatte dan drutt dinst
by ir. Das erst waz kyntliche vorcht

¶ Das ander tieffe demudikeit Wan sie
sich vnwirdig ducht der vngenanten
got zu nennen ¶ Das dritte flissig er wir=
digkeit ¶ Als vir dysen dryen dingen sanck
sie nider mit selber fur die wirdigen fusse
gottes Wan sie sint namen in yren gebet
solt nennen vnd mit groß er-kyntlicher vorcht
vnd demutikeit sprach sie mit wirdi=
keit vnd vß wendikeit den name gottes
¶ Also dun alle vßgenome gotes frunde
die den namen gottes so gar in er wirdikeit
halten also daz sie in nit zu vppikeit. sonder
zu notdurfft vnd in rte gebete mit vorchte
vnd mit demutikeit vnd er wirdigkeit
nennent Vnd sint etlich vnder den die got
alz grosse erkennet vnd sich selber also
kleyne in rte grunde schegent daz sie got
nit gelobent nennen vnd die wirdikeit
sa ma in also an sihet ist ob allen gesprochen
lob ¶ Dar vmb so sprichet eyn meister also
der ret aller schonest von got der do erkent
wisse t von dises tumes von got kan singe
Ich han auch gelesen daz eyn meister eynen
andern horte got loben vnd in nennen mit worte.
vorchten Do sprach er zu im Swig du lestarst
got Vnd sie sprachen beide daz ist eyn wunderlich

nit alle

dmgt Oyder das die vngesprochenlichen
guti/als groß ist Dz sich dez ieman wole
an nemen daz man m mit worten solte
loben/Oder er gar ob allen worten vnge=
sprochlichste ist/ vnd soholhe vber alle
verstentnisse ist Doch selber liebe Jungf
dss erkennet dise menschlich vnd enpfollet
'mallen worten vnd wisen vnd dorvent got
nit in ir. gebet nemen dan mit großen
vorchte

O Er Jungfer Ich wonte ~~in mynem~~
~~gebette gebruchen~~ Der daz ich daz
ewig wort wol kunde vnd mochte in
mynem gebette/ ~~gebruchen~~ Der meister
ich rione es vor dirre du got nenest
ob du es tust mit vorchte vnd demutikeit
vnd wirdikeit Doch sagt ich dir daz daz
gesprochen wort So du m nenest mit
andern ist dan ein stbalden des ewigen wortes
Wan die solt wissen daz daz ewig wort
nie gesprochen wart noch nymer wirt
Wanne daz gesprochen wort hat ein
ende vor vnd nach Vnd daz hat daz ewig
wort nit/ Ihesus ist daz gesprochen wort
Cristus ist ein vngesprochen ewig wort
Vnd als man den kernen nennt vß der
stbalen also sol man daz ewig wort nenne

gerrise der ~~jungen~~ gelobey.

vß dem gesprochen Rom das ewig
wort ist mit dieser dieselbe des wortes
de ist der selbe des wortes dieselbe
des wortes ist schir getan der sun des
wortes muß ewiglichen bestan ¶ Dise
volkumen lute hatten dise wise zu reden
als ich dir von der wirdigen mutt vns
myt hangesetzt in allen gluben an alles
gluben 2 Ryde der creatur vnd auch den
werken gottes Wan alles das das in
gestalt das nemet sie als ein sundige gabe
von got vnd empfahent es danckbarlichs
mit warem gluben des gemütes dar
vmb so wirt der nam gottes in in gelvn-
diget vnd herhaben alle zit an underlaß
wan sie den name lieb haben in ire grude
des hertze vnd vßwendig mit aller wir-
dikeit ¶ Als wir lesen das der heilige
sant Franciscus die brieflin an den wise
vff hub vnd alles vorchte wie das der edel
nam Jhs dar an stunde geschriben vnd
etwer tzeit dar vff Also trug auch sy
gar in er wirdikeit der selige Ignatius
den name gottes das man den name Jhsu
xpi mit gulden buchstaben vant
nach sim tode geschriben in sin hertze
Daby merckest du wol wie gar in holer wise

†

die frunde gottes die gebot haltent vnd der
fur genant vnd so gar mit vn-dilget
alle zyt haben /synen name gelestert dis
lobt got auch haben von allen menschen
dar vmb da der ~~iuden volck solt nemen~~
heilige moyses hie vor gat straffet vnd
er in dem volke solt nemen vnd da wolt
got mit andern sich lassen gemeinet wan
dan dez er sprach zu moyse ego sum qui
sum. Exo. 3. cap. Ich bin der ich bin sprach
der da ist hat mich gesant zu dich Da
mit wolt er sin bloss abgeschaden vngelaub
nature zu bekennen geben vnd allen menschen
manet dez sie in mit lichtiglichst solten nemen
Er zurnt sagt mir starbaster von dem
dritten gebotte ~~das ist von dem diuben~~
~~gebott~~ vnd von den materien die dar zu
gehorent Daz dritte gebot

Du merstes du solt wissen daz got
zu dem dritten mal sprach also vnd
gebot memento vt die sabbati sanctifices
Gedenche die daz du den tag des sabbates
geheiligest Wir lesen in der geschrifft
daz got in dem beginne oder an dem
anefang der werlt alle dinge geschaffen
in sechs tagen vnd ruwet an dem siben den
tage vnd heiliget den tag Dar vmb daz alle menschen

vñ vnser widerbringung vō vnsprächlich liebe menschlich
natur an sich nam vñ von der lüterste megde

Schlieret vnd schlieret andisen tag sprechent
vnd auch sprechen vnd wz der mentsch durch
die wochen hette v̄sumet dz er biß an
den tage wider brecht Dar vmb eyget
got im selber disen tag Dz den allen
m synen ere vnd lob verzeret wurde.
vnd wan der eingige got ander nulwe
e so vil wunders hat getan an dem
suntage an dem tage de borr wart. * also das er
vnd auch erstunde am dem tage vnd
die alt vetter erlost hette Dar vmb so
hat die heilige kyrche den sabath vff
den sundag gelert. dz dem der mentsche
nulwe vnd alles das in gen mag
an gottes dinst. Dz sal er von im werffen
vnd sich halten m dz grab synes hergen
Alzgot an dem sabath nulwet in dem
grab durch des mentschen willen //
Also ist man dise gebot gebunden zu
halten in funff wise Die man den
sunday sal halten // Die erste wise
ist dz man keyn werck noch arbeit
an dem tage tulwe also dz man swere
werck myde // Dz ander ist dz man
mit den henden keyn hantwerg vbe
noch keyn ander grob werke // Dz

dritte vst daz man mit kouffe noch ver-
kouff noch ym noch her mit rite oder
ge noch fore redliche notdurfft. Daz vierde
daz man mit teidingt vff den dagt. es
wer dann vmb frides oder gehorsam
oder von notdurfft oder ez vil gutes
da von bequeme. da von got gelobt
macht werden vnd vil vbels vnder
wegen blibe. Daz fünffte daz man
vff den tagt nit sol zu gericht gan
oder sitzen yemā zu vervrteilen vnd
daz vinden wir alles in dem rechtt
buchern geschriben vnd ist tot sunde
wer da wider tut doch dut der mensch
lich vser werklich sobunde daz ist
mit tot sunde in vierley wise. Hie
findestu wo mit der fürtag mit
gebrochen wirt. Die erste wise ist
+ also ez die ~~daz ist daz~~ werk also kleinlich des
menschen hertzen da von mit entsetzt
et wirt vnd nit in vngemut vnd in
vnfrid vellet. Daz ander ist ob daz
werk notdurftig ist. alz daz man
es nit vor mochte getun noch vff ge-
sparn an schaden libes vnd gutes.
Daz dritte so man durch got etwas
gutes werkes tut vnd dor vmb ob

man armenluten w etzerstwete oder m
holtz stirte an dem suntage Daz wer mit
vnder daz gebot ¶ Die vierde wise ist
So man durch gemach gutes willen
ym werke vngebot tet Also man ym
bruchen oder ym wist mechte oder
des gluchen

O Der junger ich beger daz du mir-
gesser vnder stehende gebest von
den werken die man gebunden ist zu wirken
tunde ¶ Der meister spricht ym heilige
hosset sie Thomas wie daz ma mit bricht
den viertag mit keynen dyngen daz da not
durfftig ist zu libe vnd zu sele vnd dar-
vmb strafft vnser herre ihesus die iude
dar vmb daz sie meinten es wer vbel getan
daz er einen siechen menschen gesunt macht
an dem viertage Doch so sal der mensche
die not durfft synen richtiger geben zu
erkennen ob er dar an zwifel hat vnd
hie by sagt ich dir wie daz der ergerunge
zu nemen lassen vnd sprich keuffen an
dem viertage So man sie vor mit alz wol
mochst gekeuffen oder an schaden behalte
han vnd swaz des gluch ist daz ist nit
vor botten an dem viertage Wil aber en

† also mā vetz gemeínlich vbet an den marcktē/ dz doch die jūd nit tetten

mentsche kreussen vnd vrkeussen nyt durch notdurfft willen sín selbest Oder sýns
chten mentschen vnd allein wol erkeu=
ssen vnd verkeussen durch gytekeit willen
Bo yst es totsunde an dem gebot. Gesch=
icht aber daz nit gewonlich noch liess de
mentsche daz heilige ampte zu horen
Dar vmb nit vnder wegen/ es wer aber
nit dot sunde vnd ob er doch etwas gyt=
keit dar in mente Was dan auch vff
reinikeit des libes get daz yst auch nit
tot sunde/ alz daz har strelen/ vnd die nagel
bestnyden/ vnd het doch eyn mentsche
daz gelobte zu halten Bo sprichet eyn heilige
Ab nydet mā solichs am fier. dem heilige tag zu ere. zympt es wol.
sp pl er es brechen/ vnd sol dez globde
nit halten/ By diser antwurt macht
du wol merken wie verre diss gebot
vff dot sunde bindet/ Nemen sol an
vahen zu fiern

O Er junge ich han dich wol vstanden
doch wolt ich noch gern wissen wenn
man gebunden wer zu fiern vnd wenn
man solen vahen zu fiern/ Oder merck
wir lesen in dem recht buchste Extra de
feriis et reumjs omo daz man an vahen
sol von vesper zyt biss abe zu vesper zit

Doch stet auch geschriben daz nach der gnad
des fiertages | ode nach gewonheit der lute
der menschge mag spetter oder frow an
valjen | zu fyern Und sich der yme haltet
nach des landes sitten | Nu wil ich dyr
auch fierbaz von dem andn sin dises
gebottes sagen | Du solt wissen daz man
yst gebunden sonderlich den fiertag zu
halten | oder zu heiligen | Also das man teyn
tot sunde thu | Daz yst der menschge me
gebunden den vff vser werk | zu mydn
an fyertage | Und dar vmb sprichet sto Au-
gustinus in libro de dece tordie | Also ich sag
der menschge daz du sunderlich den sabot
haltest nit alz die juden die des tages vser
werk mydent Und vnwarhcit und
vnkuschcit tribent | wan sie teten vil baß
daz sie da fur- eine ackerschetten | natürlich dan daz
sie an dem marckte | oder | ware sich krie-
gent | Die frauwen teten auch vil baß
| ob sie an dem fiertag spunne dan daz sie
an dem fiertag vlaß entlich tantzent
und her vmb | so spottet yr der wise
meist Seneca vmb yr fyer | und sprach
sie verliesen daz siebenteil yr zyt
Alym hie by war daz menger cristen

mentschen fiertag billich wer zu spottende
wan du wol sihest ob man doch vsserlich
fiert dz man doch nit fiert an wyde
anhaß an tantzen vnd an gesellschafft
vnd manist vsserkeit dz man alles
an dem fiertag ist gebunden zu vmiden
wan sie Gregorius spricket daz eyn iegk
lich sundig werk böse vnd smutzlicher
ist an dem viertag dan an dem werktag
wan die hohkeit des tages me lyt an gu-
te dz herczen den an rüwe der vssern
werken vnd her vmb solt du dich flis-
lichen an desen gebot bewaren/
wan dantzen vnd gesellschafft sunde sy
Oder junger ich wust gern wan tantze
vnd gesellschafft anesse vnd tzyn-
czen tot sunde wer Lyber man sunderlich
die zwey werk an dem fiertag/ triben
Der merst du solt wissen dz der leer
crisostomus mit dem gulden munde sprichet
wa tenz sint da ist auch der tufel vnd
die bosen geist frauwen sich in tentzen
vnd alle ir diener haben freude mit yn
Doch solt du wissen wan es tot sunde ist
dz den mussen der vier sach eyne da by
sin Die erst ist ob eyn geystlich oder
gewichte mentsche tanczet vnd von der

ergerunge dan der lute mag es eyn tot
sunde sin. Die ander ist wan es geschicht
zu den zyten so man gebonden ist by gottes
dinste zu sin. Die dritte sach ob man es
tete mit boser blasser geberden. Das
vnde male ob man es tete angevehtes
stetten Also daz M. u sol ich dir auch
sagen von essen vnd trincken Du solt
auch wissen were ein menschge mynet
sich vber messige so ist es totsunde ob
er truncken wirt oder sich vbergessen
an maße Sprüchw. geschicht es aber vnwissent
lich on fürsatze vnd man den luste allen vō blödikeit
vnd nit von arge meynunge mynet gnüg
tun so ist es nit ein totsunde. Zu dem
dritten mal sprst man gebunden die ge-
bot zu halteude Also daz man sunderlich
gedenken got an den fier tagen vnd mit
einē innigen richen hertzen in fier allen dingē
fier sehen wan yder er eyn grundeloses lut
gut ist in den vns gebrist allen rūwe vnder
Dar vmb sol der mentsche eine kerunge
zu im han mit ganczer begerde sines
hertzen Als zu eyme zil sin lesten sluckert-
er jungster wie sol den ich daz verston
Lieber ich vil dingen han vß zurichtende

Keller zijt bin ich dorne an dem fierdage ge-
buden / an got zu gedencken / oder wie langke
muß ich dez tun vnd wie groß muß die
begyrde sin dez ich dem gebot gnuge dun
¶ Der meist du spalt sprechen dez etlich
leren halten das dez der menschē zu messe
zijt an dem sondage dez zu gebunden sy
¶ Ich gesprechen aber wanne es an dem
ende geschicht dez der menschē sin herze
zu gote kerent / so helt er dyse gebote / aber
dez er dez langste du oder kurtz / dez brichet
dez gebote nicht / oder dez er vil oder lugel
ernstes dar ynne habe / dez brichet dez
gebot aber nit / doch plt du sprechen / es
sy viertag oder mit wan totlich sind
an vechtug / vff stet do ist der menschē
gebunden eine kerunge zu gote zu tunde
dez er nit vber unorden werde vnd wan
der menschē dez getut dez er also eine
kere zu got gewynnet do hat er drij nutz
dor von ¶ der erste ist dez der gotlich
same der da verborgen ist ym dem grunde
der sele da von bluent kumt zu glicher-
wijs als so man eynen gruwit der ertriches
an den liechten stoinen schin richtet //
¶ Der ander ist dez eine menschen begyrde
des ewigen richtes da von in liuchtet //
¶ Der dritte dez ym herze der gotlichen gabe

furbaz me mpfhengflich vnt vnd die dry
mug fulgent dem mentschen me vnd myn
nach den alz er me vnd mynner in geden=
cke mgot texet hat aber ein mensche
ein kurtz gedencken mgot vnd hort kurtz=
lich messe vnd get nit zu pdigen da mit
bricht er dz gebot nit er laz es dan von
vr smechte od er von grossen freuel
Nu sstu wol daz vil lute in disen dryen
wisen diss gebot nit haltent vnd wan es
von der grundelose gute gotes ist gebotte
so vellet der mentsche licht in tot sunde
wider den heligen gest von der vnser hsse
Ihs xps sprichet Sunde daz die selbe sunde
weder in diser welt noch in gener welt
werdent vergeben wo den sunde meden
der junster ich heliget gest
bester daz du myr bestetigdest die sunde
in den heligen gest swan se tot sunde sy
vnd war vmb se alz suer sint daz se nym
werden vgeben Ich der merst weisse wie dz
vnser herre hsse xps sprach sie werden
nymer vergeben doch so solten vnser vnd
es also verstan wie daz die selben swide habe
keine entschuldigung dar vmb se sullen ver
gebe werden alz die sunde wider den vatt
die entschuldiget vns blodikeit gegen sun

+ etlich vyse

al mechtikeit vnd die sunde wider die warheit
die entschuldiget/ vns' vn wissen heit
Aber wider die gutt des heiligen geistes
die sunde hat kayn entschuldunge vnd der
vmb meynet vns herre ihc xpc wie daz
die selben sunde auch sychen werdent
doch werdent sie nit alz ander sunde ver
geben in keyne entschuldunge beder
lye noch dort Nu soltu wissen daz diser
sunde sechse sint Die erst ist vnwissen
der gutikeit gottes vnd daz ist tot sunde
ob es beschicht mit betrogenlicher erkent
nisse vnd wo die sunde grosser werget wan
die gutikeit gottes geschicht es von
erender sinne freuelich so ist es aber tot
sunde wan es aber geschicht in swachtaiste
oder in swer mutikeit in der doch der
mentsche gyn missevallen hat an dem zwi
fel vnd inkeit ist daz es im in vellet
oder in mischet do ist es nit tot sunde
Die ander sunde ist so man wol
wisset die barm hertikeit gottes vnd
vff die sundet wan daz der mentsche
tut also das er wissenlich wil wider die
gerechtikeit gottes tun vnd gedencket
du hast wol gutes getan oder got derlste
vff ist dir es doch wie groß vnd swer du
vorh geseindest daz ist groß tot sunde

vil wid ster den
so vil er mag

Geschicht aber es von blodikeit oder ~~gutt~~ milthertzikeit.
~~der sachen~~ / also daz ein mentsche ym die
erbarmde gotes zu vil segget / so ist
es nit tot sunde / die dritte sunde ist
do man wissentlich die warheit wider-
sprichet und wan daz geschicht durch gab
willen / so ist es tot sunde / oder auch wisse-
tlich von zorn oder von vint schafft / so
ist es auch tot sunde / daz selber auch do
man betrachtiglichen und wissentliche
redet wider den glauben / oder wider die
gebot der heiligen kyrchen / / Geschicht
es aber von schame in kleine dingen vō schame
daz der mentsch etwas widersprichet wetten
daz er doch weiß daz es nit wore ist und
doch / wil war haben ~~und nit ablan~~ oder
sich von einfeltikeit eines kleynes entschul-
digen / do ist es nit tot sunde / die
vierde sunde ist vhertikeit in den sunde
also daz der mentsch keinen willen hat
daz er sich von den sunden ymm wolle kere.
und willen hat sin leben wider gottes wille
und gebot verzeren daz ist tot sunde / /
Die fünffte sunde ist verschmacheit der-
triwe also daz der mentsche ~~keyn~~ nit vō einr gruter fursatz
wille haben umb sin sunde die er began- triwe od̄ leit
gen hat und dar ynne willenclich en list

vnd stet daz ist aber totsunde ¶ Hat aber
eyn mentsche eyn misse vallen dar-an
vnd ym leit ist daz er nit ruwe hat
oder sust von kranksheit ym daz m vil
daz ym nit leit sin sunden wollen sin
So ist es nit tot sunde ¶ Die sehste
sunde ist haß bruderlicher liebe also
daz dem mentschen leit ist daz der ander
mentsch erholet wirt dar vmb daz m
duncket das er dester minner gesetzet
werde Vnd daz ist tot sunde So es mit
betrachten willuste mute in dem mentsche
stat Wan auch der mentsche tugent
hasset an synem ebem mentschen vnd
im vßgan der gotlichen gnaden daz ist
auch totsunde Vellet aber eyn mentsch
in sunlich wy daz Vnd haßunge vnbetre-
glicher vnwillekorlich So ist es nit tot sunde
O Er zunge mich bonuget wol
der vnder stychdunge aber swan
ich von natvre daz han daz mir manig
vnge in vellet So forcht ich sere daz ich
dicke in dyse sunde gefallen si Da ¶ Der
meyster Ist es daz daz mentsche
dem mfallen mit willeklich gesprochen So
solt du kleine vorcht haben dar vmb swan
ich wil dir eyn gemeynen regel sagen Zu

allen vnd von allen yn vellen ¶ Du solt
wissen dz alle die gerechtikeit vnd vn=
gerechtikeit allen stet yn dem willen als
sie anshelmus spricht ¶ Dar vmb ob
din aller menschen hertz böse lust die
ye wurden vnd auch alle vngedancken
yn vellen ist es dz du dinen willen
mit dar zu gibest so schadet sie dir nit
Wunder sie syt dyn- lonher so sie dir-
lost synt die vesse auch vnd rynigen
dir- dyn sele wo du dich mit willen da von
kerest vnd noch so dene die selben in
schuge tegliche gebrestes sint dan noch
sint sie lonher wan ma mast wol in
eyne werst teglich gebrestes begat vnd
dan noch lon verdienet vnd her vmb so
sprichet auch sie anshelmus wi mag
do i voluntatis etwet ist es dz die
sunne vnd die gelider gestraffent werdet
umb ir sunde so mogen sie sich wol
entschuldige vnd sprechen got hat vns
vndertenig gemacht dem willen also
dz wir nit mogen an yn dar vmb
sol es alles vff yn ligen vnd by dispa-
lere so merkest du wol wie gar eyn
edele kraft ist der wille dz der ewig got

mit gutem fürsatz vnd luter meinung

Du gotz eyn schon mallwy dingk allein vff dey
wallwy lyst vnd dar vmb nach alle dingk misset
Vnd lyr vmb die da sprechyt dag erkentnisse
vnd vor nunfft edelr sy dan der wille die
schon es nit vrcht an wan lucifer in der
helle hat groß erkentnisse vnd auch ma-
nigk scle ~~ist yn~~ in w grossey vnunfft vnd
yst doch in dem grunde derhelle Aber da
eyn rosse gunger wille yst der gut dalym
da ~~in~~ dis extremd vor stat. er vrmyst
auch in die emikeit des oberstey wille
vnd in die krafft der myne vnd wnt
em mit den bosey einigen gut ewiglich
gesmiget vnd dar vmb yst eyn brunnen
vil edeler dan ein ludyter vnd eyn luch-
habender besser dan eyn erkennen-
nusse vnd die gotz gebot
halten vnd auch den fyrtag heilgen

O Er junge mu begir: ich dag du mir sa-
gest wie die edel mutter gottes die
gebote habe gehalten vnd wie ich dar-inne
vbent die liebsten frunde gottes // Der
meyster das wil ich dir sagen vnd das du
es deste bas brunest so wil ich dir sagen
da mit wie die kun-dige maget alle ir
zyt anleit vnd ordent // Du solt wissen
das die gotlich maget alle wechen zu
mitt nacht vff stunt vnd ir herze vff

kert gon dem hymelischen vatt vnd dem
andechtigen gebet / dz durch dieselben hyel
vff drange vnd allen endet in dem schos
des hymelischen vatters vnd also stunt sie
in dem gesspanten gebete also lange biss der
tag h' ginge doch milte konigin wie ist der so
selig dem du din lieb gebet gemeinsamest
vnd zu dem du sunderbar lieb hast

Do der jungfer rich kost gerr wz nr gebot
mochte gesyn vnd was sie beite / yder
sie durch sie suchert wz / gotlicher gnaden
vnd eyn lieb ~~gebot~~ vas wz / aller gnaden
vnd gab eyn / der merst kosse daz sie be
kant wie sie gar ob allr creaturen ge=
richtet wz dar vmb so sie zu mitter
nacht erst vff stort So vil sie mder de=
mutiglichen vff nr knie vnd danket
got synes richen vs fluss es der sie so
gar durch flussen hat / zu den andn
male Opffert sie nr gebete vnd alles daz
sie hette vnd warff es in die milte hant
gottes Daz er synen aller liebsten willen
mit nr wurcke vnd volbrecht / zu
dem dritten male bat sie fur alle gelider
der heiligen kyrchen daz die nach nrem
besten geordet wörden in aller gotlicher
ere. vnd fur alle sunder. daz m eyn warre

bekerunge vñ lufft wurde zu yr slitzet
vnd herte sich dan da mit zu den armē
selen in daz fegfiar fur die se sundrige
begirde hette in ire gebette ¶ zu dem vierde
male | so rette se mit got dem herren in
ire gebet recht | alz da dur ein kynt mit
synem vatter oder eyn liebes | mensche zu
dem andern | in den reden | ir gotlichen auffe
wurffen dicke vff getan | also daz se daz gru=
delose wesen schauwete | an mittel in aller
clar-heit vnd ewiclichkeit vnd got mit ir
rette | alz mit synem liebsten vßerwelten ge=
mahel ¶ zu dem funfften male | so vingt
se dan an got zu loben | in ir eigen gebet | mit
lebendingem lobe | daz vßer eyme gotlichen
fruntd gynt | der von got dar zu geschriben
wart | dich daz lob | was also sußer vnd solut
daz es got lustlich | was wen da er hymel
vnd erd geschuffe ¶ zu dem sehsten male
do sanft se dan in dem gebette nider vff die
erd ir eygen nicht vnd erkant wie das se
den hohen got mit kunde angebetten | nach
synem wirdekeit vnd bestet dan von im
das er sich selber in irlobte vnd liess dan
alle krefftte synken in yren migesten grut
vß dem der ewig got daz aller liebest lop
vnd gebet allen emphacht ¶ Da bij merckest
du wol wie die edele maget hab gebetet

Der zuncf Ich wiste gern wie sie sich
auch zu dem gebet bereit / Der meist
dag wil ich dir sagen du solt wissen das sie
drü wise hette in dem gebette // die erste
wise was vor dem gebette / also das sie aller
nr gemute von aller vß wendikeit vnd
von allen forme vnd bilden hoff vnd mit
gangen gemut gesamet stunt / Zu dem
andn male do betracht sie dan zu wem
sie reden wolt wie so groß der hfte wirt vnd
so hohe // Der nach zu dem dritten male
betrachtet / sie / das sie nach nren gedunken
von nr selber ein vnmuge Latin-wort vnd
vil dem mit trefflr demutikeit sta- die
vm-decket der fuße gottes vnd sprach dan
zu dem ersten mit der wise v vorsen
demutikeit nr gebete / Der nach zu dem
andn mit ernsthafftr brynender liebe
vnd begirde / Zu dem dritten mit sware
gelassen nr hertzen / mit alr etlich lute
thun die recht got zwingen wollen das
er sie erhore / Sie enphalch auch alles
nr gebette der gr wondelosen gute gottis
also das syn liepster wil vnd mit der nr
fure gmes m alle dingen // Sich myn
lieber Jungf also ist gelyst nr-wise
die sie hette in nr em gebette vnd in der
wise bleib sie von metten bis das der-

morgen vor her zu kam oder biß das der
das vff gink ¶ Der nach von der zyt
bis zu der pryme do kerete sie sich zu
heiligen betrachtunge / nach der hochste
worte / so sie kein creature ye gehatte vnd
betrachte ¶ zu dem ersten die almechtikeit
vnd die gröss gottes die sie erkante ob
alle ertzeh vnd da by sach sie dan vff
ir kleynikeit ir selbes / in tieffer demut
¶ zu dem andn male betrachte sie die
grundelosen abgrundlichen gerechtikeit
gottes in sin vorsichtikeit die so gar allen
creaturen verborgen ist ¶ zu dem dritte
male so betrachte / sie die grundelosen güti
gottes / wie sich die vß gegossen hatte / in die
creaturen vnd wie sie so gar ein milter
vßfluß ist vnd ein vrsprung alles gutes
vnd auch aller gnaden ¶ zu dem vierden
male / so betracht sie die vber-flußikeit
+ ¶ entpfengk / wer sie nit behutet von dem hey-
ligen geist gewesen / ir heiliges hertze wer
von der sußikeit ires kyndes / wie gar die
holtze gothait sich mördert vnd alle verworfen
heit durch gangen hete vnd sich so ser vast
gemidert daz er sie verbasmt me sich gemidern
mochte ¶ zu dem sechsten male so betrachte
sie daz lydich vnsse herren ires kyndes wie
gar groß vnd manig valtig daz waz als

+ ¶ der sußikeit gantz in d betrachtunge sie so vil
sußikeit entpfing

zersprunge ¶ zu dem funften male betrachte sie mit swimden
augē die demütikeit ires kindes

du vindest in dem buchelin geschriben vnser
herren ihesu cristi lydens Vnd daz du v̄ stehest
wie sie betrachte daz bitter lyden Soplt du
wissen daz sie es betrachtet in dry enden Wan
¶ zu dem ersten mit innenglichem mit
lyden von die betrachtunge sneid sie durch
ir hertze alz von swert Vnd durch ir megde=
lich sele Vnd her vmb so ward ir der mer=
ter' lon ~~die~~ werlich' alle kynde marter' Vnd ... ye hart
dar vmb sprach alexander von ir ¶ Me
quasi matrim̄ iquit defuit gloss generali
der marter' kron ist mit gebresten der
hohen geberern gottes Wan alz vil smerzen
vnd smertzen vns hie bylpliche trug alz vil trug
sie der auch in irem hertze Ir kynt wart
mit dem libe gefrustrieret So wart sie mit
dem gemute gemartiret ¶ zu dem andern mal
so betrachtet sie daz lyden ir des kindes mit
mit lebendem nach folgen Wan sie gedachte
Wie ir kynt alle zijt in smechede Vnd
in lyden Woz Vnd dar vmb sagte sie auch
alles ir leben in eym vndrucken Vnd lyden
so vil daz sie alle zijt in lyden stunde
Vnd sich so gar gelassenlich dar in gab
daz sie got nie gebat daz ir lyden ge=
kurtzet oder gemynnert worde Sunder
sie leit alles lyden vf mit eynem willigen

vnder schuerff vmm me m allen luden zu sten
ob es got von nr haben wolt / zu dem dritte
male so betracht sie dz luden nes kyndes
wie er sin luden gestraffet hette so gedul-
teglichen an alles murmeln mit
sorgen den munde vnd wie er sin luden
tragen an alle rach vnd es auch trug so
mit grosser begirde vnd liebe vnd freude
nr sele / Dis alles betracht die edel magt
vnd richte alles nr lyden auch dar nach
dz sie es auch mit den sorgen trugte on alles
murmeln mit eynem vnder schuerffen
willigen gemute an alles rechen vnd
mit ernst vnd liebe vnd groß er freude
nr sele / dar nach so wiße dz sie sich
zu prime gist macht in den tempel mit
vnder dz volke sunder in eyne winkel
die stunde auch mit stille vff den wege
vnder sie singe schelleglich mit nider
gesenkten heubt vnd mit nider geslagen
augen zu dem tempel vnd wider heym
vnd was mit tempel bis gen den mit-
dage vnd mit vff gespannem gemute
m ewikeit betrachtet sie die gebot vnd
die rede nes kyndes vnd nr herze wart
m schauwen gesetzt / ober aller d nusst
die wart auch mnem gemute ver kleret
m allen kreften nr gedechtnisse stunde
m eyne eyn veltigen liechte er haben vber

alle ſtmbleich in ville beſetzt vnd beſtetigt
in gmitzeit des geiſtes Jr ver nunfft dar-
vber ſthuget in clarheit/ In der ſe erfude
vnd erkant alle tugent wyſe vnd vbuge
vnd hymelichkeit der ſthrifft/ mit vnder-
ſthet Jr wille wz mit in gegeſtarkthuge
en zundet Jm ſtiller liebe in gyner vber-
fart vber alle geſtthaffenheit Jm diſer er-
hebunge wz ſe ob werken/ vnd obſtthei-
denheit/ aber mit on beſtheidenheit khe
in diſer wiſe erfullet ſie daz gotliche
ſtein ne in gyner ſtillen wyſe vnd art ei-
genſt durch floſſen vnd vber floſſen mit
dem vber vęſtentliche brunne ab aller
wirtlichkeit eigener krafft da raſtet
ſie in got/ ob allen dingen/ vnd v loß ſich
ſelber in gyte vmb vangk der gotlichen
liebe/ In der wilden vinſternis/ der got
heit vnd alſo vereiniget ſie ſich ſunder
mittel/ eine mit dem wyſen geiſte gottes.
daz was ob allen gaben/ vnd alle geſthaffer
gnaden vnd recht

Oberſte junckfr die wyſe iſt mit gar v
borgen ſage myr wz hort zu der
wiſe vnd wz ſthauwet die edele magt
in der ſthauwunge ¶ Der meiſter du ſolt

wissen Das dz drilo ding darzu gehorent
dz man in rechter schauwunge sy // Dz
este ist dz man muß wol geordent sin
vssen in allen dingen Und von ynen an vn=
gehyndert vnd akledig aller vßwendig
wercke ak se me waren angesehen dan
der menschse mag mit schauwen dz ewig
liecht ist er vbildet oder inwendig vnledig
die wile dz wert // Dz ander ist dz der=
menschhe muß von nuwe anhangen got
mit zu fugend meynuge vnd lib recht
ak ein brant meyne gluwende für dz
nun me vleschen mag werden indirte
zijt // Dz dritte dz ist dz er muß sich
selber vlorn han in eym vnwissen vnd
in eynem vinstrisse da alle schauwende mer=
schen gebrüchenlich vlorn sint / dz er sich
selber nimer me in creatürlicher wise
kúde vnden in dem abgrunde der vinster=
nisse da der inwendege geist sin selbe nme
gestorben ist da begynnet die offenbarunge
gottes vnd dz ewig leben // dise vinstrisse
muste ahoyses nstan e das got im cler=
lich sich zeigte er muste sich schaden von
dem volke vnd vo synen brudern aaron
vnd von syne knechten vnd muste in
eym tunckel keren vff den berg da er got

i von vssen

von antlige zu antlige schauwete vnd
wan dise drivve stuckelin andern aller
volkumesten waren in der wirdigen mutt
gottes dar vmb do was sie auch schau-
wende klerlicher vnd holder dan keyn an-
ander die ye wart nach der sele vnsss
hirren schuopi

Von schauwem Leben

Nv wille ich dir auch sagen was sie
schauwete in ire andacht du solt
wissen so die ewige wirdige mutt in der
schauwigen stunde der tumkly vnd der-
vinsternisse das sie nit anders schauwte
denne eyn einfeltiges liechte in dem sie
sach die clar-heit die got selber ist die
sach got vnd alle dinge sunder mittel
scheiden in einen einfeltigen schin das licht
mit dem licht vnd in dem licht vnd diese
offenbarunge des ewigen liechtes ir-nu-
wet sich an vnder lasse in ir in dem in
wendigen nes grundes in der hochsten
adelkeit des gottes dis was die zijte
in dem vnmessigen luste wan sie hatte dar
inne entphindunge der kunftigen selikeit
vnd meinte da got mit ewiger vnd mit
vngeschaffener minne alle geschaffen gabe
vnd creaturlichkeit muste hie in der wise hie bliben
bliben vnd alle creaturlich werk vnd vbung muste sul
Dar vmb so wart sie hie inne vber-formet

mit der gotlicher clarheit vber allen bilden
vnd ver nunfftikeit vnd daz alles waz lyte
sy wunder Die wort ere ons mit dem liecht
vnd er solte da ere ewig bilde Ach wie
ist vns diß wise so gar verborgen Wie sin
wir so blint davon zu reden oder zu gedenke
Ach so die edel maget so gar vff gezogt
was vber zijt vnd stat Was wenest du
dan daz in himmlicheit gottes geoffenbart
wurde So sie die ewige liechter sach vnd
die bilde vnd sie me aller dingte Alz sie in
ewikeit an geschen sint Waz lustes sie
dar inne enphinge Ich alle fröde vnd
luste die in der welt ye enphangen wart
wer die alzumal gesamet sie wer nichter
dan ein luter bitterkeit gen der myne
freude So sie die mutt gottes enphinge
in der wise du solt auch wissen daz daz
grondeloß wesen begere durch floß nit
in wedrige grient vnd alle ir krefft daz
ir harte mochte sin zu brechen oder zu
spalten Hette sie nit vff enthalten der hi-
lige geist vnd mit bestrichet vnd hette
sie got nit vff enthalten Wer daz hute dis
tages etliche lute der selben sussikeit enfindet
etwaz vnd die werdent dan gesetiget alz
in vn messigen luste daz sie wunderlich
gebarde haben vnd ist in daz not kran

brech der jubel vnd die luste mit vß/mussern
geberden/mit lachen oder tanczen/oder des
glichen/in herze muste zuspalten/vnd
mochte die süßikeit mit gelidey/aber=
lich wunderliche worte hatte die vm=dige
mutter gottes nit/wan sie waz alle zijt
mit sitten alles wandels gezieret ¶
¶Du solt forbas wissen/daz die edele magt
hatte ein gezierde ob allen menschen/wan
wie hoch sie gezogen wart/so sach sie nit
myner: ander dinst vmb sich/noch
nam yr mit dester myner wart/vnd hielte
sie die gezierde da von/wan sie mé erbstunde
ynpfing/hier vmb so vorhte daz sie in dem
tempel in dirre abgezogenheit hort/den
gottes dinst/mit grossem flisse vnd andacht
vnd hort yn mit drierley worte ¶die erste
worte waz daz sie gegen vrowen/waz mit
grosser demutikeit wes herre/vnd auch
vß wenigers schimes an gelwande/vnd
angeberden ¶die ander worte waz daz
sie waz da mit vmb sich groser wunderzit
langes flisses/wan sie lugete nit vmb
sich/vnd redte nit ein wort mit menig
under sie sach allein an die wunderkeit
gottes ¶die dritte worte waz daz sie da waz

mit groſſer begyrde vnd ernſt kam ſie dar
da nit die belanget des gottes dienſtes nit
Sunder me es was yr luſtig vnd begirlich
/ober allen dingen dritte vergentlicher zyt
/ Do es mugen dem mittentage wart
Do ſprange die edele maget ſonder in yr huß
Vnd was aber da an red geben biß daz
der engel quam von dem hymel vnd yr
ſpyſe brachte Vnd daz iſt wol zu glauben
Wan ſeder maria magdalena on der lute
ſpyſe was dryßig jar Vnd auch helyas wo
eynem raben geſpiſet wart Do iſt es
wol gloublich daz auch der vnerdigen
magt die engel ſpyſe brachten Doch
geſchach daz nit alle tzyt Wan als ſie jeromi=
us ſprichet daz die edele maget ~~vnd yr~~
~~kynt hyen~~ ſich mit der kunckeln vnd
mit der nadeln begynge Vnd yr kynt /
Hier vmb ſo wiſſe Wan ſie mit von dem
engel geſpiſet wart daz ſie dan yr notdurfft
nam von der erden Wan ſie abir geſpiſet
wart Von den engeln Do gab ſie daz daz
ſie mit der kunckeln vnd der nadeln
gewan Aber noch luten Wan ſie tzuende mit
golde nehen Vnd ſie leernet daz in dem tempel
da ſie inne erzogen wart / von yr eldern
~~gaben~~ arch bis das ſie Joſeph gemalhelt

wart Jn den ziten lernet sie nehen dar
sond ander tosparr ding dez m dem tempel
zu gottes dinst gehort//
Fragest du mich aber war vmb sie die
engel gottes mit alle tage spysten do spri-
ch dez sie got wolte mit aller demutikeit
durch lauffen vmb dez das sie ein spigel
allen volk ione mentschen wer dar der got-
lich troste dicke vnder zeiten wart dar
vmb wolte er nr dicke manigfeltz troste vnd
zichen Du pls wossen swan es nit nacht
was das sie dan von dem mitten tage bis
zu der vesper zit erbet mit irren gebenediten
henden doch det sie keyne nolden sich nach
nie[illegible]tet yn got zu lobe vnd gu eren do
es nachtaf dez swan sie den erst got gelobet
nach der spise alz sie dan vor vnd nachtete
do kerete sie sich zu dem gottes worte
wo man dez sagte vnd predigete vnd wie
dez wer dasz das sie die schrifft clar-liche
ver-stunde doch von nr demutikeit willen
vnd dez von nr niema geworfert wurde
so gink sie alz die "immerste zu dem gottes
wort vnd hort dez mit drierley wise

Wie maria gottes wort horet

Zu den ersten mit gros-demutiker-hie

(Die ... gehöre)

Trob es gesprochen wart/ oder wie dar-
der es redet vnd sprach ¶ Zu dem andern
male/ do hort sie es genemlich vnd drucke
es behebliche in yr eynes horge ¶ Zu dem
dritten male/ do horte sie es lobliche vom
sie wolt mit begyrden das myneste als wol
durch loben/ als das hochste dar-vmb so hort
sie es mit ganczer begyrde ¶ Daz es aber
daz man daz gottes wort nit tet/ so tet
die edele maget mit der die bij yr wart
/von got vnd von allen gotlichen wegen
/aber aber sie lase in der schrifft/ biß zu
der vesper zijt/ Do vingt sie dan an ir
psalmen vnd ir gebet zu sprechen/ biß
zu coplet vnd dar nach biß es gros
nacht wart Do kert sie sich dan in hei-
lige betrachtunge vnd bedacht daz volko-
me leben ires lieben kyndes vnd sines
sussen lere/ vnd sines sanft mutigen lebe-
Demütige vnd wandels/ vnd wart dan yr horge
erfullet vnd vber gossen mit gros-
luste entpfenglicher sussekeit vnd
dan vingt sie an vff yren heiligen knyen
got zu danken das er sie den dag vnd
alle tage so gar gnedeclich an gesehen
hatte vnd dan mit grosser sanftmutikeit
vnd danckbarkeit leit sich die wirdige

magset zu trüwe Ich wie pllen wir so
wenig zwifel haben dz die ſthar- der-heilige
engel dz gefeſtet bette vmb gaben hetten
dz kein boſer geiſt zu ir genahen mochte
Buch dz waz bezeichet in der myrrende
ſele buch da leſen wir alſo En lectulum
ſalomonis ſexaginta fortes ambiunt Dz
iſt alſo vil geſprochen dz bettelin ſalomois
dz vmbgangen ſechzig ſtarker ritter von
den aller ſterkeſten von iſrahel von forſte
der nacht dz bezeichet die edele maget
die dz erwelte bette wag vff den der
ewig konig wolte trüwen Diß bette vmb
gangen vnd behuten die vß erwelte ritter
von der ſthar- der engel alle zijt vor allen
boſen geiſten vnd auch nit die engel allein
Sunder auch die heilige dryfaltikeit hatte
allezyt eyn ſthauwen vnd eyn huten vff
ſie dz ir die ſtat dieſe ob allen creaturen
hette erwelt nit mochte befleckt werden

Wie maria ſich ſlaffen leyt

Myn lieber junger nu ſolt ir wiſſen dz
die edele maget ſich nimer gelot die
geordent den vor mit gange begirde
ren ſthlaffe in gotte vnd neigete dan ir
heubt vff die veſtliche bruſte des hymeliſchen
vatters vnd konigs Sie hatte auch keynen

traume do en kam getrugnisse mochte in in-
luter herge komen/noch in valley drebe
valch auch nes geistes rulwe/den hohen
gotte vnd rulwet dan sussiglich vnd wan
es mitternacht ward do vingt se aba-
an ir gebette/biss an den tagt zu vertryben
alz se vorhat getan vnd vertriben malle-
heilikeit vnd tugende. Ach wie mochte
den menschen selwolzu mûte gesin die
by ir zuhuse waren vnd ir vber heiliges
leben alle tzijt vor in sahen

Vo marie huisgenoss

Wir lesen dare daz sanct rynt frauwen
by ir zu huse waren vnd dr waren
drij reine megde vnd die andh zwo waren
heiligen [illegible] die funf zu den wonten by
ir/nach dem alse Joseph tot waz do em er
waz tot alz ich gleube e daz vnss herre ihs
crist an vingt zu predigen do hette er da gelebt
xij wer er ja auch eyn junger worden/der
malese etwas von sinr gutteten vnd magt
auch wol sin daz vilicht die funff frauwen
by ir wonten die wile Joseph lebte doch
da von so han ich nit gelesen/Nu hy an ich
dir gesait mit allen flis wie sich die edele
magt an dem viertage hielte vnd wie ir
wbinge sie vnd ir wandel

Vo de gotz frud

O edle Junfer-wan du mir ihesse en
hast zu sagen wie die lieben

frumde gottes sich in den gebotten halten oder-
hilten Dar umb so sage mir sterbaz von ir-
ime von der lieben mutter gottes Wisest
mir gar zu swere und zu hohe und zu
obertreffenlichen ¶ Der meister du solt
wissen wan es viertage ist und in der nacht
wan die frunde gottes geslaffent in not=
durfte Bostent sie uff und knien gar de=
mutiglich nider und danckten got sinen
gnaden und grundelosen gütikeit daz er
sie biß uff die stunde so genedeglich uff
enthalten hat und opferent gotte alle ir
gedenckte und alles in tun daz sie des tages
bedachtlich oder unbedachtlich getan werden
und mit den so keren sie sich zu andecht=
glichen gebette und bettent den himmelischen
vatt an in den innern tempel ir-es hertze in dem
dasme lüchtet daz bilde der ewigen dryuelti=
keit und bettent in dem geist und in der
warheit daz ist daz sie bettent umb geist=
liche dinge und umb warhafftige dinge.
wan got ist allein die warheit Dicht es
sprichet damastenus Oro e mente asser-
sus spiritus sanctus ¶ Daz gebette ist ein gotliches
uff stigen des gemuttes mit alle tugen die
lute wan sie legent ein stinkig bret zwischen
sich und alle creaturen und sitzen uff m ein-
keit an der leitern die der patriarch Jacob

sach vff die lerttern Alpot sich genaget hette
wan sich aber gottes dinst an hebet So ylent
die selben lute in den gewihten tempel vnd
mit grosser begyrde horent sie das heilige
ampte vnd alle wise der heilige kyrchen
die ist in begyrlich vnd gewellig noch vbrusset
sie auch des mimer the durchet auch die
wise der heiligen kyrchen mit grobe hunder
sie sthagen sich vn wirdig das sie die mysse
wise sehen sullen oder horen Vnd das du in
wise alle wer vsstechst do solan wissen das sie
mit sehe dingen den heiligen hier tagt ver
terbent Wie gottz furinde syen mit vij ding
Das erste ist das an dechtige gebete / das and
das ist die heilige betrachtunge in sich anwender
wise Alz ich dir von der wirdige mutter
gottes gesat hon / das dritte ist das dáz hore
das heilige ampte / das vierde das ist zu hore
das heilige wort gotes von den lerern /
Das fimfte ist das das sie mydent alle vsser
werde alz verre sie von notdurfft des
libes mogent / das selsste ist das sie sich mit
allen hutten vor tot sunden Vnder auch
vor allen teglichen sunden Vnd bikeren die
sint sich flissen zu hutten sunderlich vff
den viertagt / dar vmb von gote reden vnd
von im gedenckey vnd horunge das ist
w vbunge des tages sunderlich / dar vmb

nement sie: zu hant die notdurfft yres libes
an essen vnd an drincken vnd keren yr hertze
vnder wz zu sehen Vnd yr mlvendiges
gemute gestrichet so gen den gotlichen
wort vnd das ist yr vbunge des tages Von
betrachtunge in sthauwende werke

O Ir jungen ich wolte gerne wie in-
betrachtunge wer- mit sthauwender
werke vnd wie sie betten vnd dz gottes wort
horten Von sthauwe sehe werk

Der meister sie nemen ein exempel by der
wirdigen mutt gottes Iohan als die bettet
vnd dz gottes wort hort Also tun sie
auch nach yr vmuge Aber dz du verstest
der sthauwenden lute betrachtunge So wil
ich dir es bass bedewten Du solt wissen dz
der lerer Richardus beschribet sehe staffeln
in denen sich vben alle sthauwende menschen
in ir betrachtunge Die erste staffel ist
dz sie betrachten die begerde der creatur
Wie der holde sthone gote dar inne luchtet.
vnd vns zu im durch die sthonheit winket.
vnd vns auch damit zu vberstende gibt Wie
dz wir yn lieb haben vnd loben sollen Wie
er es alles durch vnsern willen geschaffen
hat vnd dar vmb spricht sie Augustin
celum et terram &c Himel vnd erden vnd
alles dz in yn ist sprechent zu myr dz

rch dich myne vnd horent me vff die pas-
es allez-mengluch also dz sich niemen erstrid-
dich kan/ der ander staffel ist dz sie be-
trachtent die so gar ordenlich die ewige
wisheit alle ding gestlicket hat vnd an
gesehen/ dz sie Anselmo spricht Quia
Ratio in ista re[rum] ge[nere] alles dz dz di-
mit rechter bestendekeit sta-sthimet beha-
zu sin/ den nichtes dz wisse dz dz got gesthaffe
hat/ alz ein ende des besten vnd alles gute
¶ Die dritte staffel ist dz sie von den zwegen
betrachtunge der-sichtlicha dinst/ sich vff-
richtet/ zu vr gemute/ an zu sehen die vn-
sichtlichen dinge/ dan sie der gezierde schone
vnd auch die ordenunge der creaturen
die die manet zu betrachten die gar schon
vnd wise muss sin & hie der des alles ein
sach ist vnd her vmb lassen sie den die ge-
sichtiglichen dinge vns gedencken nach
den vngesichtiglichen dinge ¶ Der vmb spricht
sta Gregorius Wir sollen trome[n] in eynerkent-
nisse der vngesichtigliche dinge so mussen
wir vber treffen die gesichtlichen dinge vnd
also schriber auch sta Gregorius dz der
kunig dauid do er in synen garten gynge
vnd sach die schonheit der rosen vnd der lylien
vnd ander kruter dz er dan dick dz von entpfing
den heligen geist vnd dz wirz des schulde

gesichtliche

Iwan ex

wan er sich kert von dem geslechlichen dinsten zu
den vngeslechtenglichen // der werde staffelt
das se alles n gemute richtent zubetrachten
die dingt die vbirnunfft stent vnd mit sinne
lich noch bildeglich sint also die vernunfft vber
off sich selber sicht vnd so man betrachet
die hymelschen hör der engele vnd das gluchsa
/ die fünffte staffel ist so man betrachtet
die dingt die vber alle vernunfft sint sint
alz die abgrundelichste gericht gottes vnd
auch die heymlicheit gottes / oder der gotlichen
geschrifft vnd das gotlich misprechen / die
sehste staffel ist so man das mit gemute er
biutet / zu den dingen die vber alle bestheden
heit sint / alz die holde dryfeltikeit vnd die
himelschen welich gebierte der vorderigen
mutt gottes / Sich das sint die sehs staffeln
die da vff gent die lieben frunde gottes in
heliger betrachtunge mit disen staffeln be =
griffent se mit allen heligen volcheppe die
lenge vnd die holtze die tieffe vnd die breite
gottes Alz sprichet Paulus der zwolff botte
sprichet Sich dar zu halte dich auch halten
das du in der gemeynde // frunde // gottes
finden werdest du solt begriffen die holtze
gottes das ist du solt dich henken mit lybe
vnd mit meynunge an zu hangen der holtze
gottes. dyn gemüt sol vber swingen in die

:: vnd
ekunfft
dingte

vber wesenlichkeit vnd vber syten alle sinlich
ding Du solt auch begriffen die krefft gottes
das du solt sin vngetrivenlichkeit anlegen
mit dieffer demutikeit / wenne also vns frau=
we die vnschuld alles gute das got der=
me sie geschossen hette vnd sprach von n-gru=
delosen demutikeit vnd der vmb solten se
slist sprechē alle geschlecht Du solt auch
begriffen die breite gottes das ist die breit
de. er sich gebrot hat in allen dingen diser
breite solt du volle mit eyme ledigen vnte
gemute vnd dich gnedeclich ergeben in
gebet wan dar inne wirt dyr vbernatürlich
gnade gegeben in eyme herlichen dinge ge=
mutes Vber alle form vnd bilden aber=
die lange gottes ist die ewigkeit die stille
vnd vnwandelbare ist dar an soltu dich spen=
den mit eyme stete vnwandelbn gemute
Also heltest du dan die gebote mit den vol=
komē liebsten freunden gottes die den ver=
tag mit heliger betrachtunge vnd in innig=
vbung ~~verberben~~ vertriben Nuwe
ich dir sagen von dem in de gebot

O Du solt auch wissen zu dem vierden male
das got gebot vn-dikeit zu haben gen
den vatt vnd mutt vnd sprach Honora pa=
trem et matrem / Du solt den vatt vnd mutt

Nu hat dis gebote dryerley synne wan es sint
drijerley vetter. Der erst ist der natur-lich
vatter. Der ander geistlich vatter. Der dritte ... Der
der vber natur-lich vatter ~~der hymelischs vat~~
~~Um dryer vetter die man eren sol. Du solt~~
wissen von dem ersten vatter. Wie daz man
gebonden ist vatter vnd mutter in sechsslege
wise zu eren. Die erste wyse ist daz man
yn lipplich zuhilff kome in ir krankeheit
mit haben vnd mit legen vnd sie dar ynne
vsehen gliche wise also daz tiidre vnd nutzli-
che der iren vetern vnd mütern als wir lesse
an der adler alt vnd krannck wirt daz
daz die jungen yn tragent in ir nehste vnd
yn dasselbent dage ander wise ist daz man
sie in hertzen myne vnd lieb habe vor andh
mentschen als ob man wolt vbelen oder
betruben man wolt e ander lit betruben
Zu dem dritten male so sol man sie
eren mit worten vn senftiglich mit yn
reden vnd iren zorn vber sehen also daz
man yn nit stelt wort oder fluchen sol
zu sprechen Zu dem vierden male ist ma
n gebunden zu helff komen an lipplicher not
durfft als ob sie vnd gewande vnd des gliche
wo sieder notdurfftig sint vnd man m auch

ytchlessen mag vnd hor vmb sprach der lieb
man als Honora patrē tuū et genitē mā
tue ꝛ tē/ Du solt eren dinen vatter vnd
mumer vffsehen des sussendyrten mutter
Gedencke daz du nit envoreste Sarren se
mit gelvest/ zu dem fierften male so ist ma
nstchtin lang zugehorsam zu sin vann sie
kone zu tugende vnsent vnd vor gebieten
zu dun daz man an schaden gelten mag vnd
an nit gerechte zorn nit mag vbervor-
worden/ zu dem sehsten male/ so ist ma
gebunden wen selen zu helffen vann se
mluden des feststeres sint vann sider vnd
in hie gebunden ist zu helfen vann sedes
notdurftig sint noch vil me ist man
m gebunden so se m gener velt m dem
schyne sunesture sint des finstern tuckers
vnd gefangen ligen vnd groß pyn haben
den ob ak pyn aller merterer by ym ander
gesamet werent in eyne montheit die
pyn wer den noch starkeyn vnder die pyn
die se luden/ vnd dar vmb so ruffent se
alle zijt als job der lieb sprach miserē-
mi mei miserem mei 2c Erbarmet vch
erbarmet vch vb mich doch myne friende
wan die hant gottes hat mich berurt vns

das groß vnglücke vnd sünde die menschen
behalten die in den sünden vß dem bande
des sathanas mit helffen ch[ris]t vñ d[omi]n
O Er junge sage mir wo mit wirt jn
geholffen vß dem bande des sathanas
das ich mag kunde geholffen ¶ Der meister
sprichet Gregorius der sprichet man mogte
jn helffen mit vier dingen ge hilft mir de sehr
¶ Das erst ist mit der heiligen messe ¶ das
ander ist mit andechtiger gebete ¶ das dritte
mit almosen ¶ das vierde mit fasten Aber
vnder den vieren sprichet Gregorius
das in mit nutzer ist dan das opfer der heilige
messe vnd das ist wol gleublich ¶ Oder der
gropper wirt dem hymelschen vatter der tapfer
schlag den er ob allen dingen von cristenlicher
lieb hat gehabt der vmb sinen willen mit
messen stirne helffen vor allen dingen
vnd spilt mit erschrecken das die priester
die da messe sprechent dick on ernstes leben
furent Wann du solt wissen wie das sie nit in
rechter messe sprechent ¶ Vnder sprechent
messe in der person des heiligen kyrchen dar-
vmb wirt das opfer nit angesehen von got
in in-person ~~der heilige kyrchen dar vmb~~
~~wirt das opfer nit angesehen von got~~

~~myre von~~ Sunder mit der pfarr der heiligen
kyrchen die gyn gemahel ist des ewigen vatters
vnd jm gemein ist waz jm von synr gemahel
geopfert wirt vnd der in nichtes offert von
sin gemahel wegen vil die messe die
andn selen gesprochen wirt auch myne fr-

(viij

O Ere junfer Nu wist ich gern noch gyn
dinge ~~ich wist gern~~ ob die messe die
ich ~~gesprochen~~ andern luten auch frumet ~~myren~~
~~frunden vnd~~ ~~iuch~~ myne frunden die ich in
abe danne myner meynunge habe dest myre wurde
do die messe zu vil zuteilt wirt vnd vor
vile sele gesprochen wirt, Do mast du
selt wissen ~~Lme~~ daz etlich ~~menschen~~ mest
sprechent Es sy vmb gestliche gute recht
alz vmb einlicht Do daz in gyner stoben ist
gesetzen zehen menschen von dem liecht
alle wol alz ob gyn menschc in der stuben
were Dan dar vmb daz die andn vß der stuben
gen Do wirt es mit dest vinster oder liechte
in der stuben also sprechent sie es sye
es sy auch vmb die heilige messe also
wan es wirt on sele mit allen dester
myner Ne vil die messe andn luten
oder selen gesprochen werden Aber du
selt wissen daz daz der behende mest mit

ri minſtuchſt
ſſe. cō hat mit
dest mynn liechſt

dz liechſt an
jm ſelbe

helt vnd auch an der grosse sorer van
wer es war so solt die heilige kyrch kein
sundige collecten geordent haben fur etliche
selen wder es doch in allen gluck nutze mocht
gesin was wolt dan der mentsch kein sunderege
gebete eyner selen vor der andern zu tun
Oder er in allen gluche mocht gehelfen
da mit. vnd disen sin halt ich auch aber
ich wil dir doch ein vnder scheiden sagen
Wan man mast fur diesele memen zu bitte
oder dag man meynent nre schulde vgelten
Ist es dag man meint fur sie zu bitten
So hilffet es als vil fur sie alle als fur eine
Wil man aber mit gebete oder mit der heilige
messe fur sie ir schulde gelten der vmb
sie in lyden vnd in prinestunge sint Go
wert es rechtlicher sele deste myre / nach
dem vnd man die messe meteilet vnd
dag sy dir gesetzt dar vmb dag du dynen frunden
dest me helffest mit fluß vnd solt gedencke
das sie Gregorius er wolt / ein krüppel zu=
sin bis an sin tot vnd eyn dirstuck e dag
Er wolt eyne tasse in dem fegfure sin
dag soltu betrachten vnd dich da vor hutte
vnd auch dyne frunden dest e helffen Wan
wisse dag dag fiur mit anders ist dan du
hie vor dir shst dan eyn gemalt fiur

gein den fechsten vnd diß ist dir gesetzt von
dem ersten sinne / der ander sint diß
4 Der ander sine diß gebottes ist der daz
man ere den geistlichen vatter vnd die gei-
stlichen mutter der heiligen kyrchen vnd
in disem sinne ist man gebunden in sehs
werke sehserley / den geistlichen vatter zu
eren als den babst bischoff vnd den
lutpriest vnd den bichter / zu dem ersten
solt du in eren mit gehorsam in den dingen
da du nicht bist gebunden ym gehorsam zu
sin also er dir gebut zu vasten vnd zu wisten
oder gebante lute zu bindene wan hast
du gemeinsam mit in also daz du mit
achten daz er dir gebut vnd daz du daz gebot
verstechest so dust du tot sunde / 5 zu
dem andern male soltu in eren also daz
du im sin recht gebest an opfer vnd an
zehenden vnd dich zu einen male in dem
jare antwurtest daz heilige sacramente
zu empfahen / 6 zu diesen dingen stucken bist
du gebunden im vnd also hast du vier zu
dem du gebunden bist / 7 zu dem sibenden
male so bist du ym gebunden zu helffen
an liplicher nottürfft da du dich an im
west nach dem vnd daz recht buch seit
D d 2 Quescunq; &c / 8 zu dem sehsten

Do bist du gebunden ym zu eren mit
worten vnd dar vmb sprach der wyseman
Ecclastici honora sacerdotes du solt die
priest eren vnd dar vmb welche lute
den priesth vbel redent oder sie schelten
oder verliegent die verschulden sich sver-
lich vnd tun daz got selber von segen
hie in der ppnen tpr vnd dar vmb durch
nr vnwerdekeit willen so eret sie tpr selber
hie vff erterich vnd sante die velt sechen
zu im vnd gebot den jungern daz sie
alles daz teten daz sie die priester hiessen
vnd daz ist nu vil me zu diu von nr
selb altes wegen vnd von nr vnwerdekeit
wegen Von den selen ¶ In de fegfiur

O er jinger ich bger an dinem liebe
n gote daz du mir etwaz derlichs
sagest vnd vß legest von den selen die
da vparent sint von disem elende ¶
Der meist daz ich din begerde gnuc
tu so wil ich dir von dreyen punkten sagen
¶ Der erste ist wer an ligen die pine der
selen in dem fegfiur ¶ Der ander ist welche
selen in daz fegfiur varen ¶ Der dritte ist
wo mit man den ~~selen~~ lebenden selen helffet
vnd von dem ersten sol tu wissen daz man

v cap^{m} 7

wol brufet by felbs dmgfch wie dz die lieben
felen groß luden habent in dem fegfiur
Czu dem erften fo lit vr pm dar an alfo
daz fie beraubt fint der luftlichen angeficht
gottes wan fie wiffen daz fie fich fo gar
kleine dmge haben laßen gefirret vnd
vmb das haben fie vn meßige leit da von
Czu dem andern male folt vr pm dar
an alfo daz fie da gebunden vnd gewangen
fint do vil daz fie keyner lon me v dienen
mogen vnd in alles v dienes vnder zucket
ift Czu dem dritten male fo lit vr pm
dar an alfo daz fie alle zyt mnig herge
leit hant vmb vr v lorne edele zyt in der
fie fo vngluch frende mochten han v die
net daz fie daz fo lovefluch vnd vnmug
lich dick v terben haben Czu dem vierden
male folt vr pm dar an daz daz fiur in
dem fie fint fo gar gfmge vnd fo gar bitter
ift vnd daz aller merter luden vnd pin
gfunge vnd daz alle die gottes frunde
ye gelidden haben | daz ift nichtes vnd
daz fegfiur vnd auch die pinigunge der
fele vnd dar vmb wolt ftb Ere ftorn
& em dienftag fin bis in dem fegfiure fin fuch-
Cy zu dem funften male fo lit vr pm
dar an alfo daz fie an vnder lan ein bifen
vnd ein ftraffen haben in vr conuerſac

+ ry ſine Got-
& er emē
dayt

Das ist in rr gestalt vmb r- misse dat-
vnd dar zu alle bilde der dinge mit
den sie gesundet haben vnd die werdet
in stetegklich fur-gehaben also daz sie
die missedat ansehen vnd wan sie dan
erkennen wie got ist alz gut vnd wie
so bose die mysse sunde ist her vmb so
haben sie vn messig straffen in in selbst
mit zudem sehsten male so haben sie groß
pin von der lute vn danckbarkeit die
in wol gehelffen mochten vnd des doch
nit tunt dar vmb so ruffen sie alle zijt
an vn dez laß Miserem mei misxrem mei
daz ist also bi gesprochen Erbarment
vch doch vber mich in liebsten frunde
Ein junger sprach myr waz tunt sie
alle zyt Der meist wiß daz sie sint
in gotlichen gnaden vnd haben got lieb
vor allen dyngen vnd vßer der liebe so
loben sie got in rr großen schmertzen
auch haben sie gantze liebe zu samen
vnd wan ein gehelffen wirt so frau
wen sie sich alle mit r- Auch wiß daz
sie große sorge fur- vns ihe vff disen
ertriche haben vnd auch sunder liche
gebete tun fur vns ob die sich vmb vnsch-

Der jungfer wissent sie wie es vmb
vns hie stet. ¶ Der meist. Ja sie
wissen es wol von der offenbarunge gottes
vnd daz auch yn die edelen sele die von
nuwen von hynen zu yn koment da von
sagent/ die heiligen engel sagen yn auch
dicke wie es vmb vns stee dar zu en=
pfinden sie auch wol vnd merckent
es nach dem als sie hilff von vns en
pfinden
Der jorg. werdent sie auch gepinigt
in dem fegfuer von den bosen geisten.
Der meister nem Wan sie sint in den
gnaden gottes vnd sint kynder des ewigen
lebens vnd dar vmb so hat der bose geist
keyne gewalt vber sie Sunder allen
die heiligen engel die sint by yn vnd
trostent sie in nrem liden vberswere
¶ Nu wil ich dir auch sagen von den
anderen punckten welche sele in das
fegfuer faren. ¶ Du solt wissen wie
daz die menschen yn selig ader vnse
faren oder sterbent von dirre welt
~~Du solt wissen wie das die menschen~~
~~nye~~ Die ersten daz sint die teme kynde
lyn die nit getauffet sint die faren an
eyn stat da sie kein pinlich we haben
doch ensehen sie daz antlitze gottes nimmer

¶ Die andern das sint die kyndelin die ee
den sie werdent vnd dan plich sterbent ee
dan sie vbel vnd gutes verstan mugen die
varent an vrteil in das ewig riche in den
vordristen vbrigen thu xpi ¶ die dritten
das sint die volkumen menschen die da
gantz geluttert sint von allen mentschlichen mittelin
~~die da gantz geluttert~~ sint von allen ma-
schen vnd die farent sonder an mittel vnd
an aile pin in das ewige rich ¶ Die
vierden sint die da sundigen menschen sint
gewesen vnd doch reuwe haben gehabt vnd
gebichtet vnd noch nit gantz gelei-
stet haben ee das sie straben vnd senlich
mentschen sien die faren in das fegfur
biß das sie in biß gantz volbrungen //
¶ Die fünffte das sint die menschen den zu
wenig buß wirt gesetzt wan den bricht tods
vnd die selben varen auch in das fegfu-
da zu bußen ¶ Die sechsten das sint die
mentschen die in der gnaden gottes leben
vnd auch in sine gebotte vnd daby vallet
in teglichs gebresten mit den selbynden
varen oder sust etlichs in-sinde haben
vergessen ¶ vnd senlich mentsch mussen
vil dare vmb liden in dem fegfuer ob die sele
by em ander in einem gemeinen fegfuer sin

Dock junger spte myr sint die edelen
selen by ein ander mynre stemeynen
fegefiure ¶ der meister Rom van etlich
selen die nemet vr fegefiure an den steten
da sie haben gesundet ab dessch mglichen lyd
xj Dock junger sagte mir sint die selen stete
glichen mglichen liden ¶ der meister neyn
van sie hant vnder wilen vnder libunge
alz sti laurencij vff den roste hatte vnd
alz wir lesen von den dryen kindn die da
wurden mit fiurigen ouen gedorfen in
der alten & also haben sie dicke vnder
libunge von gebete oder von almusen oder
messen die man fur sie tut vonde dritte
¶ Nu wil ich dir auch sagen von den punkte
dritten puncten sagen wo mit man den
selen m̃ den fegefiur hilfft vnd di wyl solt
du wissen daz man m̃ hilffet sunderlichen
mit sechs dingen ¶ daz erst ist mit de andech
tigen gebete ¶ der ander ist mit almosen
¶ daz dritte ist mit vasten ¶ daz vierde
daz ist so man die sele in der betrachtunge
des vordigen liden ihesu xpi vff treit
¶ daz funfte so man daz heilige sac̃ment
emphet den selen zu trost vnd zu hilfe
¶ daz sibist daz ist die heilige messe
messe

Der meister sagt wie hilfft sie mit auch
der aplaß ¶ Der meister etliche messe
sprechent wann der babst in die brieffe sagt
das der aplaß auch den selen helffe sulle so
mag man den selen wol helffen mit dem
aplaß Etliche messe sprechent auch wie
das der mensch habst komen gewalt habe
vber die sele in dem fegfeur was aber dar
vnder zuhalten sy Dz en phile rth got
dem herren ~~das ertzittel welche hoffahrt~~ sein
¶ Der meister sagt wie rth almusen gib
oder meß stifft fur die sele/hilfft es
also wol rth es vil selen mit eym ander
eygenlt oder hilfft es eyn sele me rth
wie es allen tun mit sunder hat ¶ Der meist
teilestu ein brot in vil stucken gluchsen
wirt dest myner Eyer vmb wiltu gelten
der sele schulde dar vmb sie gevangen
ligent So du dan je myner teilest So du
je mere wirst gelten Vnder allen wilt du
fur sie bitten So hilfft es alsp wol fur vil
zubitten alsp fur ein allein durch so wisse
wo man eyn hilfft da mit sie trostet und
sie alle wan sie haben ganz liebe zu same/
Ob den selen die in der helle sint gebet
almusen und ander gutheit die fur sie gestiftet

In nr zu hilffe kume dz sie ledig aber nit
me dest lichte werde Wdz die selen helff
Oder jungster sage myr hilfft kein gebette
oder almusen den selen in der helle ¶
Der meist es haltet etliche lerer daz
man mit etwz under lubunge yr pin vnd lichtuge
er werben muge aber kegen erlösunge
auch etliche meister sint garnit hie vnder Wie
O & jungst wissent die sele in Langi
den begirn sovelange sie lide Du sehs
mussen ¶ Aber meister Ja sie wissen wol
wie lang sie liden mussen daz ist gewart
talt von got aber sie liden wissen nit ab
daz ortail villicht gekurtzet wirt von hil=
fe nr frunde wan wo in hilffe geschicht
do wirt in nr liden dest minner vnd deste
kurtzer Wie mag daz fegefiur Fliehe sol
O & jungster Ich beger an dyn liebe daz
daz fegfiur so suer vnd sbutter ist
vnd der selen so gar balde vergessen wirt
daz du mir sagest Wie eyntmentliche der
gesunt & siech + sich sol halten daz
er seliclichste sterbe muge vnd nit vil
fegfiurs zu liden habe Vnd waz er sich fliessen
solle ¶ Der meist du fragest eyn frage die mugb'
ist wan es ein muge edele kunst ist der wol
gesterben kan vnd dar vmb spricht auch
ein wise meist Seneca Wie daz der mentsch
sin lebtage nit anders solt tun dan lernen

starbet vnd daz du dich kumst wissest wan nun
got vber dich gebut So solt du wissen wie
daz sehe dinge sint die dar zu gehorent
Daz erst ist daz der sehe sterbende mensche
sich vmb wendet sol von allen zytlichen
dingen vnd mit aller syner begirde sich kere
sol in daz gelobet lant der ewikeit vnd
da an ruffen daz ingesinde des himmelschen
hofes daz sie im helfen vnd syn fürer welle
sin von dysem elende in ir lustlich gesel
schafft vnd daz betutet auch hie vor da
ob yemen sterben solte daz er da sprach in daz
gelobt vaterlich lant Daz ander ist
daz er mit sol lichem sinne zu gesicht setzen vffkeyn
sin stryt die er ie gehebt Sunder allem sich
senken vnd meynen in daz vor dirre lichen
vnd verdienen vnsers hirren ritterschaft vnd in
die tieffen wunden sin barmhertzi-
keit in den tieffen wunden alle sünde vnd alles
mittel gehilget vndgeluttert sint wan die inwendi
wunde die er ingelegt vf erste in irtzeffe vnd
verswint tusent totsünde vnd diss stucklin harte
sunderlich sant Bernhart Daz dritte daz
ist daz der sterbt sterbende mentsche sich selber
sol ein lebende opfer machen dem ewigen got
also daz er sich alzumale sol lassen in gottes willen

vnd von liebe sterben got zu lobe vnd zu liebe
vnd het er wunsches gewalt noch tusent
jar zu lebende in allen luste vnd eren
noch den er wolte vollenklichen gote zu
liebe vnd zu lobe vnd zu eren sterben vnd
wer kan er dar inne wol sterben dz er
alse von luter minne starbe in got er kan
nimer in dz ewige fewer vnd hette er alle
welt sunde getan / alse starb auch der
rechte stichter an dē crutze von rine wol
dz recht dz er muste sterben so gab er sich
doch vollenklichen in den tot von liebe
vnd mochte er noch wol sich von dem
tode haben erlediget er hets es mit getan
wan er wolt got zu lobe vnd zu eren
sterben vnd dar vmb so ist im worden
der marter er krone Als sprichet Augustinus
sprichet / dz vride ist dz der sterbende menschē
pin oder der helle ruwe haben sunder er
sol von luter lieb ruwelich dz er den sussen
meister got ye hab erzurnet mit sinen
missedat vnd sol im me leid sin dz er
vnder den sussen got ye getet den im leit
wer alle pin zu liden vnd senliche stranger
ruwe die von luterliche kumpt die gesicht
gar selten in den sichen oder menschen

Als sie augustinus schribet / Das ersste ist
das er sol vor ym ordnieren ym begrebnisse
m gote eyn we eyn vliesen der sunde eyn
vstheden eyn zugrab trasten vnd was des
gluch ist m gottes lobe vnd ere vnd sm v
stheden m das rnyne rich vstheden vnsers
herren ihu xpi an dem treuge m des vatters
hant vnd dss alles der grundelosen gutv vnd
erbermde gottes enphellen / Das ander ist
das er sol sich vestiglichen helffen vnd hencken
an den heligen glauben Oder der bose gest
off der stunde des todes den menschen gerne
verrret oder ym sin stnde oder die gerechtikeit
gottes zu groblich / oder zu vil fir- wrffet
Do sol er sich dem halten an den heligen glauben
den vns das wirdige sterben vnd verdienen
vnsr herren so genedeglich vnd erbermklich
lert vnd ertzeret / Zum dritten sehe stucke
vert der mentsche frilich vnd sicher von
disem elende vnd solt auch wissen das ym
notenot schribet wie das vnser herre an
dem cruge erstrynet eyne regelichen cristen
mentschen do er vstheiden sol vnd in dem
straffet vmb sm vndanck berket vnd ym
auch fir wrffet den richen schatz sines
vdienes doch ist dss mit bevart ob
ein ygelich mentsch an dem beste sterbe

Der iungs sage mir fürbaz er sterbet eyn
ungeschickter mentsche an dem besten oder
yeware // dannest nem wan manger men-
tsche sterbet in tot sunder dem wegser vn
besser wer gewesse daz er mynner kyntheit
tot were alz balde alz er getaufft wert
Dorch meinen die leren daz eyn redlicher mensche
sterbe in dem besten do er dar nach vnm
me besser wurde ob er longer lebte vnd
daz ist wol zu halten wie sich ein mentsche zu
Der iungster Nu wesse dem tode solbereit
Ich auch gern wie sich der mentsche
zu dem tode solte bereiten der meister-koppe
daz eyn mentsche nit solte nemen eyn ganz
ertrich vnd ob hals gulden were daz er
eynstunde in dirre zyt vnbereit lebte vnd
dar vmb sprichet sti Jeronimus cyprium est
gesprochen es ist eyn wunder daz der arste
der mentsche in dem stat getar leben vnden
er nit getar sterben dar vmb so wil ich dir
sagen wie sich der mentsche gen dem tode
bereiten solle Zum ersten daz der mentsch nit
solt sin ruwe sparen biss an daz leste vnd
sich vor hin richten vnd wil er wol sterben
Ob sol er auch vor hin eyn gut leben furen
wan so kunde er nit wol sterben Dar vmb sti
augustinus sprichet Es ist keyn boser tot
da eyn gut mentsch eyn gut leben vor hin ge
furt hat Er sol nit tun alz balaam der da

noch mag sicherlich +

begert zu sterben alz die gerechten vnd nit
begert leben alz die gerechten ¶ Das ander
ist Das der mentsche sich vor dem tode
Das er in das bette keme mit allen mentsche
sich vsstine Das er mit erste in dem bette
vnd dorffte zu den luten senden ¶ Das dritte
ist das er vor solt allen sine schuldegen
gelten oder sine gulte oder schulde klerlich
vsschriben vnd bezaichen ¶ Das vierde ist
das er solt vor sin sele geret vff sege by lebedem
libe oder aber vorschriben oder verzaichen
das er nit dorffte in dem bette da mit bekum-
mert sin ¶ Das fiinffte ist das er solte sich
selber vor hin mit dem heiligen sacramente
bewaren vnd mit sunderheit alz balde e er
keynes slechtes gelwe wirt Wan die heil-
lige sacrament die bytten fure das leben//
Das sehst das er die conciencia das ist sin ge-
wissen in allen dingen solt also vrichten
alz ob er des tages solte begraben werden
oder vor das iungste gerichte gefuret
werden Wan nu der mentsch sich also ge-
richtet/ so sol er des todes vngest erschre-
cken Also hastu gemerket wie sich der
mentsche vor dem tode solle richten/

Von der bruste vm stuck

Der iunger vch han dich wol vstanden

Aber ich wolt gern wenig von der bicht von
der [illegible] wissen // Der meister Das sivil ich
der pfaffen kwandn bichten wolt so solt du
dich sunderlich vor fulfarten flussen // Das
erst ist das du dich vor hin flissenglich be=
trachtest / Und das ert schuldiget dich dar
nach der sunde der du bistest // Das ander
ist das du fur die erbermde gotes gantzt
wollen dich fur baz zuhutten vor alle den
das m erzornt magt kwan ich sage dir das
dich der priester nit enbinden magt / Ist
es das du dich nit gein got erkennest
und gantzen willen hast dich vor tot sunden
zu hutten / Dar umb die mentschen die da
e vs wendig bichtent den inwendig der-
bicht ist wenig nuge / Das dritte ist das
du solt nemc eyne wysen bichter kwan zwen
slussel horent dare zu Das man en pnden
magt als ax meister der gotlichen kunst
spricht / Der erste slussel ist gewalt
// Der ander kunst / Und dar umb so wisse
das die priest die vnsclert sint und mit
kunst haben das se nit vnd sheyden der-
sunde wissent noch auch erkennen
das se ab wenig die sunde en pnden ab
eyn vnsewichter mentsche / ist echt das
ein mentsche se dar umb sucht von v vnkunst

wellest vn

wesse wan furt eyn blinder den andern so vallen
se beide in eyn gruben // Daz vierde ist
du solt mit grosser vnder stheide alle tot
sunde bichten als verre du erken nest Vnd
solt sagen in etwaz lebens du bist wor du ge
tan hast Vnd wie du es getan hast mit
wem du es getan hast wie dicke du es getan
hast wore vmb du es getan hast Vnd wan
du es getan hast wo du es getan hast
// Disse achte vnder stheide ist man ge
binden in tot sunden so bederen dem bichtig
als ver man es kan oder wesse // Daz funffte
ist du solt dich huten vor allen vber flussigen
worten in der bicht vnd besniten not durftige
worte sprechen du bedarfst din gesinde mit
nemen oder sagen ein lange materien du solt
den gr unt der sunden bestriffen mit kurtzen
worten Vorth solt mit not machen an tef
lichen sunden Dan allein in der gemeinde
solt du se sagen vnd Bedarfst se nit vnd
stheiden Noan daz haligste pater me Vnd
daz wich wasser Vnd daz halige sacrament adecstlich
slyende. Vnd die liebe gotes die ernsthafft
ist Vnd die gemeynde schulde Vrloub dirre dinge. die
tilgent alle tegeliche sunde Wan die bichte
ist von tot sunden vff gesetzt // Daz
leste ist daz du dich solt fliss en mit zu ent

schuldigest in der stunden Noch auch sie nit be
deckest Und hute dich das du in der bichte me-
nad vorlumest Se du es vber werden macht
Dris schist stucke solt du vor dinen ansk
haben Swan du wilt bichsten/ und wan du dine
schulde gesprichest So soltu die busse tun
als balde du macht Das du da zwischen nicht
in tot sunde wallest Doch sprichet der wise
meister ab der mentsche da zunschen in
tot sunde vel es hulffe die busse dannocht
also das man die gebichten sunde nit and
werbe bichten dorffte Das ist auch war
aber es ist besser das man die busse leiste
als bald man mag Ob nit zu hant bichte

XIX

Der junge nu sage mir bin ich müsse
gebunden zu hant zu bichten Swan ich
in tot sunden valle Der meister neyn
du bist nit gebunden dan zu eyne male
in dem jare zu bichtende Doch swan du
tot sunde tust So bist du gebunden das du
es willen habst zu bichten und zu besseren
Doch wisse wan du zu dem sacrament wilt
gen/ oder in eyne stritte/ oder vber mer oder
kurczlich Swan du in sorgen des lebes bist
So bistu gebunden zu bichten/ Ist es das du
dich in keyner tot sunde verstest oder weist
zu sin Wer vmb wens die gebichte sund' wurd'
Der junge nu sage mir noch eins Swil

ich mich von der bicht lassen benugen Ich
wolt gern was es mehre / so ich vnd ander
lute gebicht haben vnd vnder wilen dz dick
vns dunckt die sunde me straffent also
dz vns dunckt Darumb die sunde
mit recht gebichtet / Der meist dorff
das der menschē sunlich straffung dicke von
dem bosen geist kumet Der des menschen herze
da mit entfrodet vnd begriffet es auch
dicke von dem heiligen geist Vnd vilicht
der menschē mit hat ab demuthiklich ge-
bichte der menschē ab er solte vnd vorlart
da mite Dz man dz ander vnd bicht tun
sol So geschicht es auch dicke dz ymant
ymāt gestirne dz ist von ein" irrige
gelustē vnd dar vmb die selben mentsche
sollen sich flissenclich vor der bicht betrachte
vnd mit ernste gantzē gesamnete gemute
So sollen sie dem gedinckē mit gemengt
sin wan so sie ye me zu dem bichten kesse
so sie ye me entfrodet werden vnd dar
vmb so sollen sie es vor ein an fechtunge
lyden biß es in got benymet.

Der junger sage mir wanne ist es dz
des menschē bichte nit lustet vnd
an alle frucht vnd nutz geschicht Der meis-
dez wil ich dir sagen Welicher menschē

der dabrichter an rullve vnd anfollen ſich zu
beſſern oder ſo man mit gſlauben andie bicht
hat / oder ſo man vzwifelt ander gnaden
gottes oder ſo man den eben mentſchen mit
auch vergibt / oder vnſſentliche etwaz tot
ſünde verſwiget oder vorſſentlich eynen
vngelerten mane bichtet Oder vnrechte
vnrecht gewinnen gut nit wider rvil gebe / ſich
wan diſſ obgenante dinſt ens by der bicht
vatter ſo die gantz bicht verlorn Der dryt
xxij Oder zuntzer nit hindert gebotes
ſage zwyr von dem dritten ſinne die
gebottes Oder meiſt der dritte ſinne dis
gebottes iſt der Zu man ere den hymelyſſe
vatter vnd auch die hymelyſchen mutter
Man ſol billich den hymelyſchen vatter eren
ob allen natürlichen vettern vnd den geiſt
lichen / nach dem vnd ma auch hat allem
von im ~~vnd hat~~ alles daz der mentſche
gutes iſt vnd hat dar vmb iſt man im ſchul-
bunden zu eren Zu dem erſten male
mit danckberkeit daz man im billich
dancken ſol der gruedelosen liebe die er gym
igluchen mentſchen / alſo vil hat erzeigt
gliches worſt daz alle ſin ſelikeit dar an leyge
Vnd wann aber alle creaturen ym dancket
Noch me ſol es der mentſche vil billichen
tun Vnd dar vmb der demutige Bñ Franciſcus

so er die engelvogel vor dem tage hort singen
vnd ir ern schopfer loben so wart er auch
gereitzet dem sussen got sines gutes zu
danckene 4 zu dem andrn so sol man in lo-
ben das man dan sin ere allen menschen in
allen werckene vnd gedencken wan alles
das da sin ere in nit gemeint wirt das
ist alles unvermessig vnd florne 4 zu dem
dritten so sol man in loben vnd eren also
das man in lieb hab vor alle dingen nach
dem vnd ich dich han in dem ersten gebot
bestheidene also sol man auch die wirdigen
mutter gottes vnd maget eren sider das sie
ist ein vas aller gnaden vnd ein schrin des
des gotlichen abgrundes der in gewalt
hat geben alles schatzes vnd wan vns ir
erbermde not ist vnd ir milter hercze so
gutig ist vnd dar vmb so sollen wir sie alle
zyt in sunderlich ere haben wan sol vns arme
von gote keine gnade gesthen mussen 4 jener
alles werden durch die mitteln milten hant
vnd rehulffe gesaint in vns also merckest
du wol wie vil die bydet vnd das du es der-
lichen verstest so versuch dir es noch baz
bethaten, welche menschhe der ime vallent
in tot sunde 4 lasse nach dem vns du
in denselben genanten stucken macht mercken

Zu dem ersten alle die vallent in tot sunde die
in siechtagen nit veteren vnd mutery vnd in
krankheit nit helffent Wo sie es tun mochten
vnd es not were vnd sie es wissent Zu dem
andern male alle die die sie hassent vnd yn
fluchent oder des totes wunschent wan
das betrechtlichen geschicht von hassen wenn
Wo yst es tot sunde oder so man es tut das
nit gut ledig werde Zu dem dritten so tun
sie tot sunde alle die die sie beschalkent mit
worten oder mit werken mit vnrechte
oder sie wissentlich betruebent oder slahent
vnd das yst alles tot sunde Zu dem vierden
alle die die in mit synen oder mit notdurfft
des libes mit zuhulffe kumen da sie es wissen
oder mochtent zuhulffe kumen Zu dem
funfften alle die die in swerlich in gerechtikeit
vngehorsam sint Zu dem sechsten alle die
die in nicht helffen mit gebete vnd mit
almusen so sie sich vnderstond das sie in dem
segsten sint oder das forchtent Zu dem
siebenden alle die die sunden wider die gebot mes
lut priesters ob gehorde vnd sie vnsmahende
oder in nit rechte wissentlich vnder zichent
mit opfer vnd mit zehenden vnd des gluche
Zu dem achten male die vbel von in
redent zu zorn vnd sye strefflich vnsnelyet

gar ſwē

Das iſt tot ſtinde Wan man eȝ tut keine
goſtlichen latter eȝ ſe eyn babſt oder bichtig
Wan wes ich dir ſak von dem lütpriester
So meyne ich auch da mit alle goſtliche
vetter Wane der babſt iſt me dan din ge=
ſtlicher vatt vnd der biſthoff dan din lutprie=
ſt Zu dem vrtendē male alle die die
da got vndanckber ſint des gutes daȝ er
in tut vnd getan hat vnd auch tun tot
ſtinde alle die die vnd gottes ere die dinſe
wellent haben nach ir lust vnd auch
gottes ere ſuchent in dirre iſt tot ſtinde
Aber ſuchet eyn mentliche ſine lust vnd
nutz vnd du by gottes ere daȝ beſtet an tot
ſtinde Aber ſuchet er daȝ wider gottes ere
in den dingen die vbotten ſint So iſt eȝ tot
ſtinde Zu dem zehenden male So tun
die tot ſtinde die mit vnerlichen worten enterret
~~manſlichlich ent~~ die wirdige maget vnd
mutter gottes Oder die ſe vſmechent vnd
die ſie in gedencken vnd in werken mit
achtent vnd verſmechent vnd mit in eren
haben nach ir nutzer gedinent die ſelbe
tunt ſwere tot ſtinde Wan der ewig got
wirt ſwerlich da von erzornet wan der
er ſelber enteret wirde ſo man ſin wir
dige mutter enteret Als vor leſen. darumb

solt kein mentschlye so holye nimt kunnen er solt
der vordigse maget vmmt etwas zulobe tun
sider se got so vil geeret hat vond gzlobet
ob allen creaturen \Wie sich maria hilt

O ier junfer rch schen es wol billich Wan
die edele maget memant nach ir kun
debot kan gelobey noch ir gedienen / Nu
lage wir sterk wie sie sich helt in dysen gebo
den wie sich auch halten die fruende gottes /
Der meist du solt wissen wie das die edele
maget von natuer geneiget was zu rat vnd
vnd zu re muter alle dorch alz balde alz
sie sechey jar alt ward darvart sie in den
gewalt d priest gebe Alz sie Ephisam schribet
Wan die priester des tepels die namen zwuolff
Junckfrauwen von edelr gebort die by dem
tempel wonten vnd die machte mit wer
vnd mit andh dingen Alles das da zu dem
tempel gehort vnd wan sie drucken jar
alt wurden do gemalhelt man sie manne
der zwolff Junckfrauwen die von fursten
vnd priest geslechten ward Aber was die
edle maget eine vnd ward ir stendeclichs
en pholleen das sie mit golde solte nehen vnd
prieperen gewant machen vnd cosper clenet
da diehelikeit mit vellen bracht ward
solt machen Aber die andh Junckfrauwen

machten yme gewant vnd des gluchen vnd wrisse
die vesslin vnd die decker die da entsubernt
oder vmbhon waren vnd wan die edele maget
mit dem tosparn dingen vmb ging vnd da von
lyessen sie die kuningin/ diss sage ich dir dar
vmb daz die maget in ir jugent ledig stut
von yre vatter vnd yre mutt vnd da die
zyt kam ir gemechlunge da wart sie
dem kuschen sligen joseph gemahelet
Al uspitu lossen swe daz wer daz die wirdige
mutt gottes von nature vri nygierige
hat zu yre elteren Doch wisse daz sie dirr
nygunge mit gnuk tet dan alz vil alz
sie daz gotlich gebot dar-zu zwang vnd
dar vmb wan esse in dem wek der volku-
melicheit hiess den menschen slaffen vatter
vnd mutter vnd swester vnd bruder/ alz daz
etwan gelut sat Mathei vnd derumb so
hilt sie sich zu aller zyt minderlichkeit nach
dem alz ir in ir jugent der wesse aller vol-
komelicheit von dem heligen geist geoffenbart
wart/ Daz selbe hilt sie in aller natluch
nygierigste zu yren kynde vnd zu allen
iren geborne frunden wan der wag sie me
gnug den alz vil die gnade gottes die ny gluk
wag wirkende der vmb gloube ich mit

daz die edele maget vil russe vnd den trug als
man dick saget oder vil vngeberde yres lydes
hette dan wie daz d daz yr hertze durch wundet
wart doch mohte sedre marter nes kyn=
des mit eme wort gerert haben Ore hette
es nit getan Jr daz auch leider daz der
hymelisch vater so vil an nit kund entpfet
wart dan yr leit wer die marter nes lydes
Buch alle ir naturliche neygunge daz geor=
dent nach der neygunge / so die menschen nach
dem jungsten tage in den hymel zu em ander
geneyget sint dan wie daz sy dez em tunt zu
synem vatter vnd zu sin mutt me geneiget
sy von nature vnd auch zu dem mit dem es
gluchet in der nature hat doch so tut
man der neygunge mit gnug wyse vnd in
wandelunge dan welches da got alle liebst
ist zu dem tut sich got vnd aller mentlich
allerlieblichest vnd so dem iglichen me
in gotlichen gnaden ist do auch me dest lieb
lichir got gebarent ist gegen ym vnd nit
nach der neygunge vnd dar vmb tet auch
xpc vnse herre als gar ledeklich dancken
gen sine mutter als du lest in dem buch=
lin des lebens vnse hern ihesu xpi dan sider
vnse here ihesus xpus vatter vnd mutt'
swester vnd bruder zu lassen do gezam im
auch wol daz er daz selbe auch in lebtent

* salbe

zeu gete dar vmb sprach er zu r lerp vnd mt
mutter Nu soltu auch wissen dz die edele
magt ree gestlichen vatter vnd mutter
vnd wz man gebunden wz den priestern
zu tun dar zu wz sie alle zit bereit
Und der vmbe brachte sie die tiertel tublin
mit rem kinde in den tempel vnd wz
gehorsam allen rechten Als der myneste me-
tsche noch in den dinste so sie es mit gebunden
wz Alz mit den tiertel aiben des wz sie
mit gebunden sider sie aber vber natu-lich
r kynt hette an manes samen geboren
Do der meister mich wz natu-lich neygunge sy
wundert zwey vn natu-l vnsz frauwe gehorsa
meist in dine rede Du sprichest es sy natuv-
lich neygunge zwuschen etlichen mentschen
Iwz ist dz dz wist ich gern So wundt
mich auch dz du sprichest lere vnsz frauwe
wer in allen dingen gehorsam yre gestliche
vater Nu bedorfft sie doch mit buchsten noch
den touff enphaen noch des gluck mute alz
wire Oder most du solt wissen zu der
ersten strafe wo zwey mentschen vnder eyne
sterne sint geboren oder gluck vnmischunge
der elemente in der natur haben oder die
selen die gluck sint in liebluchst vnd wesen
oder zu einem lon hörent in der ewigen

xxv

nopz.ß st

ſchitzert Die mentſchen ~~muſſen~~ ſint von natur
zu ein ander gheneiget ~~ſin~~ ob ſie ein and'
nunder gheſchen vnd das eine gheſendes mere
wer vnd hie von im hörte vnd wa d'
vier ſachen me oder weyn' iſt da iſt auch
me vnd weyner natuerlich neygunge
zwouſchen den mentſchen ¶ Nu wil ich
auch dir zu der andern ſtatte ant wur-
ten loſſ das die edele maget gheteuffet
waert vnd auch brichtet ~~vnd~~ ab durch ſunde
willen wart ſie nit gheteuffet noch
brichtet der vmb nit wunder durch der
heiligen gotlichen das die mallen wuſch
enphangen vnd auch wolbrachte wirden
in yr als auch vns liſte Ihs xpe geteufft
waert wo ſtö ſolhane der auch me ſunde
getat alſo wenig als vns ſtunde alſo brichte
ſie auch das ſie ſich yren brichter als ſant
Johanſen euangeliſten oder ſant Jacob
dem biſchoff zu Jheruſalem antwortet vnd
von im das heilige ſacrament enphinge
vnd alſo wag die brichte vnerkennt vnd
vnd dieſtruchte des ſacramentes enphing
ſie da vnd wie dag ſy das ſie die ruwe
vnd aplaß der ſunden nit mochte enphe
der vmb enphing ſie allein dieſtrucht
der genaden in dem ſacrament mit der gnade

dz ander H.

Ere so dicke durch stossen vnd durch gossen wart
Vrz wenest du daz die edele maget gnaden
vnd sußikeit enphrengt so vr der luter ste
Johanes den kronlichnd vres kyndes gab
Alz rch gloube daz se dick vnd vil vnd vollyclist
lig daz heilige sacrament alle tagse von im
enphrensse wan se in dem sarmet stchauwet
vnd vant emikeit vnd gnuge zwuschen
vr vnd nr wirdige kúnde an vnderlaß
Du solt auch wissen daz die edele maget
in den dritten sine drij gebottes schlyechte
vff dz hoste wan se den hymelischen vatter
so mit groser dancksberkeit anparh in alle
dingen daz se den mynsten gedanck norh nr
myn stes her-lin nie enphingt noch hette se
taust es denckbluch wid vff dinen es kuen
wag vnd daz du daz recht ansehest so solt
wissen daz die edele magest ny wise an vr
hette ganzer danckberkeit. Die erste wise
wag die wag yr got ye getet in groser armut
vnd bloshet daz es se dennoch zu vil duchte
vnd sich des vnwirdig ducht wie dem es
wag lyplich oder geistlich. Die ander wise
wag daz se alles ledigs vnd durchechtigs enpfyg
Alz en sundrige gab vnd dar vmb sprichet
sie Jeronimus in Sner epistely die er schribe
fro Johanne evangeliste vnd der yme schrib er

alſo ſie ſagen vns die dieberer erkomen ſie
das die mutter gottes in groſſen luden vnd alles
unſwer-ex gottes vorchſerſtrengte ſie vnd lymdrate
die die ſchrib vnd gluſſner tunt ſie ſy frolich
vnd in aller armut vnd not durfft ſo klaget
ſie alles myt ſie ſy danckes der die nr lert
tunt vnd freuwet ſich der drucke vnd betrub-
niſſe die nr geſchicht die hab auch luden
mit allen den die in luden ſint das ſie mit tra-
gen vnd zu helffen die iſt auch vnſers nu-
wen lebens vnd glauben ein penitentie dz
iſt ein büſſerin ein meſterin vnd ein die
nerin all glaubigen in allen werken der
milteikeit die habe auch liebe zu allen demu-
tigkeit vnd demutige ſich gen allen anderſtiſſe-
dige dinſt die wir- vō nr-horen machen vnd
begriff dz wir ſeſtern wolte ſehen vnd
mit nr reden von der heimlichkeit gotes ab
es vns nit zu vil wer vnd wir auch ge
torſten es ſin auch vil frauwen by vns die
gern die mutt vnſes hr̄en ihū xpi ſehen
vnd ze gern bi inen vnd ſich beſchribe
mit den heiligen briſten die vnſen hr̄en ſaugte
vnd auch das nr heimlichkeit in etlichen dingē
empfinden vnd dise frauwen wellent alle
dinge von vns gen ierusalem lauffen zu
nr- darumb heilig alt vat̄ johannes ſo ſchri-
ben es dz vnſer begirde gnuſt geſchee vnd

kume zu der gelurein[illegible]
gottes: sehen. Dyss ist die epistel S Ignacij.
vnd dar vmb merckest du wol wie danckbe-
lich die edele maget alles lides enphing
Die dritte wise wie danckbe-ket wz
das sie keine in fluße von oben noch
kein vsser gabe me angesach mit vast
vnd benügklichkeit. sunder wo sy ane so
stricket sie es vnder vss mytot von den
es auch kumen wz vnd nam da allen alle
ir vast vnd benügklichkeit vnd dar vmb
sprach sie In ombus requiem q̃sui
in allen dingen han ich ruwe gesuchet
vnd bin blyben in wonde in dem erbteil
myns hr̃en das stat also vsstot das die
edele maget sich mit ir vnmusst vber
die hymel in der abgrunde vnd
in der hellen vber in des
ertriches vnd sant me ruwe. Dis wz
ein gros wonder das sie ir kynt das sie
erkant an zwifel got vnd mentsche by
ir hatte wie sie wolt vnd doch ir hertze
in alle ir leben me ein augen blick dar-
vss gerastet mit begnügde an sin mentsch
eit dane das ir gemute an vnd lag vss
sinē vnd vberdrang in d̃ göttliche ab grunde
in dem alle wz ir ruwe. Der in trug
sie alles das sie ir enphing mit nid̃ stucken

der danckberkeit Brecht er brucken brot lyet
se vngern gessen an d tieffe danckber
kert vnd drucht sich des vnwirdig von er
selber dz se es solte nützen Zu den dritte
selten wissen das se der hymelischen vat
erte alsso dz se sin ere suchte maller ir
mildekeit vnd vff wendiket wan se ge
tete kom trit me nach nam nadeky m er-
hant me se tete es got zu ere yr gemach
noch nuge gesuchte se me in keine dingke
mallem nit leben. dan allen die ere gottes
sicht se mallen dysse Brebegert auch in
dirre zijt me sie-sich selber deine dz dye
ere gottes des hymelischen vatters in er vol-
bracht wurde nach sine aller liebsten wille
es wer durch lieb oder durch leit. Brecht
dz wez diebegirde der hymelische meyde
also wez se eren den hohen got vnd hilt
die wise als ich dir gesait han Wie die fründ

gottes dz vierde gebotte lere

Nu wil ich dir sagen wie die lieben fründ
gottes in in selber ansehent dz unser herre
ihesus crist gesprochen hat wer mit lesset vat
mutt bruder vnd swester vnd sin creutz
nit nymt vff sich vnd mir nach volget
der ist myn nit wirdig. Diss sehen se
an vnd lassen fründe vnd magke hüse vnd
hoff dz se werlich mogke sprechen Vor mir

qui es wrtet, batt vnss der du bist mdrthymeky
Vnd dz mogent se dan welicht sprechs
S se vss extrich ledig aller v dinge sint
Doch solten wss ey sie dz seder natuelichs
neygungs tot sint gen alley v ey f. uder
Doch so wollent se den gotlichen gebotten
gnug sin wose erkennet dz v vat vnd
mutter vrcd dinstes bedurffent Da lasey
se e alleandacht Vnd tun den gebotten
gesey gnug Aber mogey se v frud
mit andern luten vrsehen dz dunt se
Ueber alp vnss dz sespich mit aller gut
lichkeit vnd wn dekeit halten gen yrey
vetern vnd muttern durch des gebotes
willey Aber se sint m willigklich tot
vnd ledig alz vil es die nature slichet.
¶ In dem andern male sey se v gest
lichen vetth vnd mutth wan se die heubt
der heiligen kyrchen gehort erent mit
gantzen flis. vnd mit gantzer gehorsam
m alley gebotten die heiligen kyrche
gebotte vnd gesetzent hat da neygent se
sich demutiglichs vnder vnd wollen mit
mit eygen sinne leben Sie wollen alle
zit gewiset werden nach der gestrifft
vnd von den gelerten luten Vnd wo dz

mit an dem menschen wer das were eyn
bose zeichen Wann lieber Junger etlich
lute in gesellschon sehne wollent so holde
kunne sin das sie der gebote vnd der or-
denunge der heilige kyrchen mit woltey
achtey Sie wollent auch frye sin vnd
haben knusstige wort vnd redent gerne
von hohen dingen Sie wollen aber auch
in selber nit we tun vnd alle vbunge
in strengkeit tugenden dunckent sie ein
grobheit Sie achten der lerer die die
geschrifft vil gelesen haben nicht vnd
dunckent sie nit sin der best sind wer mit
in vnwisheit ist den stehet sie blos Sich
vor den luten solan sich hutey Vnd leste-
hey als die vorboten des antechristus Wan
sie sint die die die menigk selygen nit
sthen Vnsern Aber die gutten lute haben
der wise nit genug sie drucken sich de
mutiglich Vnd die lerer der heiligen
geschrifft vnd vnder alle ordenunge der
heiligen geschrifft vnd der kyrchen.
Zu dem dritten male so erey sie den
hyelsthen vatter mit gantzer demuti-
keit vnd mit eyne vnder wurffe gemute
dez vnder vffstoset alles des daz es
enphet dankbarlich als sy recht oder lert

Vnd der vrsb so wirdet der hymelische vat
an alle hyndersnisse in yn Wan du solt wissen
wan der mentsche der zukumet dez er
lieb vnd lest mit dankberkeit enpfeet
Daz sin der hymelische vat mit sine riche
sinne an hindersnisse an dem mentschen
sin hebstes werk volbringet Die habē
sich selber auch vlorn vnd sint vr selbes
tot Dar vmb suchent sie sich selber mit
Wenden allein die ere gottes Wenn die
ist vr mynnige in allen dingen vnd
die begerent sie daz sie erfullet werde.
so vil daz sie vnd die ere gottes mit wol-
len sin in dem ewigen riche Die wollen
e in der helle sint Die senckent sich so vil
in des hymelischen vaters willen daz sie
gar vngestalten wollen mit yn hant
in allen dingen Vnd der vmb wie es get
so nemet sie sich mit an vnd sint vnbe-
kumert. den so sie sehent die gotlichen ere
vndr gen des mögen sie mit geldech Ab
vrsb yren eygen schaden so stet sie alle
zyt vngnüglichen vnd des memet
auch dieselben mit den gulden munde vnd
sprechet also. ingyus mümje [illegible] In eyge
schaden geduldig zu sin dez ist zu nüme
vnd zu loben. aber wo man gotes e-

ſicht mder treten vnd man es let vbʳ ſtan
das iſt vbel vnd vnrecht Alſo haſtu wol
eyn verſtentniſſe das ſe auch die edelen
mutt gotter in ſtindlicher ere haben Vnnd
weiß das die die ſolhohe wollen ſyn das die
ne mit enachten vnd das dyſe ſtyde lichti
mentſchen ſint vnd vff eim och boſen vkerte
wege ſint Nu han ich dyr von diſem gebot
geſeit alles des ich mich verſtude Dar
vmb ſobeſter ich das du habeſt eim begnügenge
der junger mich
Benuget da mit wol wan ich vinde
mich ſelber ſo verre vō diß vorſe der edelen
maget vnd der lieben frunde gottes das
ich in mich ſelber geſlagen bin ſo vrl das
ich nit kan fürbaß fragen vnd hervmb
Bo bekleb mir das fronſte gebote alß du
mich die andern geleret vnd vß gelest
haſt Der meſter vorſe ob dn mʳ
hoſten vorſe lebeſt vnd du den das ſelbe von
dir ſelber ſtetzeſt ſo werſt du yegrient
vff das nyderſte tzvallen Wan wo von der
mentſche herhoet wirt in yn ſelber das
yſt ſin ſtlade vnd nit ſin nuge wan alles
vnſer leben ſol geſtundet ſyn vff eyn
verſmehen vnſ ſelbeſt vnd vff eyn nyder
ſtetzen in vnſ ewiges nicht Wan yſt rehte
tes gutes yn vnß das iſt vß vnß mit vor

sint des nit sache Sind es kumet alles vo
dem vatter des liechtes Dar vmb sollen
wir vns nichtes an nemē Noch vns
nichtes eygen dem alles arges vnd vbeles
des wir auch sach sin vnd des gutes nit
Dan noch dan der gerecht mentsche veller
sben stut in dem tage vnd daz ist wol
crsthrockenlich vnd dar vff sprichet ste
petrus vorrede der gerechte kum behalten
kumt ob d' mensch behüt wide vo tot sunde

Der junger ruhyat nit willen me zu
fragen Du hast es aber mit dri rede ge
macht sider du sprichest Er noch dan der ge-
rechte mentsche in sunde vellet Ist es dan
nit mogelich das d' mentsch behut werde
vor tatsunden Der meister Da sprichet ste
johanes Ei dweringe qm pma non habem
Ist es daz wir sprechen daz wir sunde nit
haben So betrigen wir vns selber vnd ist
de warheit nit in vns vnd dar vmb so
mag langer zit keyn mentsche an sunde
bestan vnd dar vmb sprach auch mug-
lich vns hie Es ist niemad gut dan got
allein dar vmb so sint keines mentschen
werke gut Dan gottes allein vnd dar-
vmb so ist es daz aller best daz eyn mensch
zu male ledig sy aller merwerke vnd
got allein der wirket sy vnd der mentsche

vom sein ob der mensch behut werde vor totsunde

daz wercke gottes lyde vnd got allen hire
da sy vnd mehtes da regnyere dan got
allein hye dass dan so ist mugelich daz
der mentsche behut wirt vor tzuglichen
vnd vor tot sunden vnd daz gestehet in
sechserley wose Die erste daz der mentsche gestercket wirt mit gotlicher krafft
vnd daz alle krafft gestercket werden mit
der krafft gottes daz ist so die gebort ge-
stehet in den wesen der sele do bruchet sie
dy in alle krafften vnd regliches enplyet dyn
gotliche krafft allem dem zu wider stet
daz mit got ist vnd wider got ist Die and-
wise ist die daz sie behut werden vor tzug-
lichen sunden daz die nider krefft alle zyt
vff gerichtet sint in die oberstey krefft vnd
daz helt dan den mentschen in sina erste
gerechtikeit vnd got gestehet adam also
vnd da die niderstey sich keretten von den
oberstey da vil er vnd also gestehet es
noch so der mentsche sich keret in die sun-
lichkeit an vrlaub der oberstey bestheden
heit. so muss er vallen ist es aber daz er
ein vsserlich werk wirket mit vrlab
der oberstey bestheidenheit So vellet er nit
Zu dem dritten male so wirt der mentsche
behutet vor tzuglichen sunden So der wille
der mentschen zu male wirt in gesetzet
in gotlichen willen vnd daz die kunfft

alle zyt wor nymet gottes vorchte T allen
sachen vnd nach den lebt ✠ zu den vrsten
male so wort der mentsche behutet vor
tzuchten sunden so er alle ding ordent-
lich mit massen wan wer T allen sine wert
koy masse rüret der gewinnet nim kegen
gebresten vnd ist daz darvmb wan gebrest
kumet von vn ordenunge daz man etwa
zu vil' etwan zu woenig tut vnd in der
vber stroffunge oder vnmisse gewinnet
ma gebresten Aber wor tut daz man
tun sol vnd lesset daz man lassen sol den
antwort alle wegen got ✠ zu den sinnste
mal so wort der mentsche behut vor
tzuchten sunden so er wollig arm ist
von vssen vnd von inne vnd ist daz der
vmb wan arme lute sten alwege m
lichen vnd mit dem daz en gebergte vellet
mein arm mentsche do ist daz lichen da
vnd vrlaubet m daz sin mine ist vnd da
von sprach xpc man sol arme luten von
gebresten vber schaden wan daz die vntugent
vrschuldent daz vrsunder der oven des
armutes ✠ Daz schiste ~~ist daz~~ daz den nicht
schen behutet vor tzuchten sunden daz ist
des mentschen hitze drach brant ist mit
dem wynendem fuer des heiligen gestes

Wan dez verſlvendet alle vngluckſat abe an dem
mentſchen vnd machet yn luter vndrén
an alle ſunde vnd wer alle wege in dem
hymliſchen ſtate brinnet Der lebet auch alle
wegte anſunde wan liebe vnd hjaſſe
mogent nit by enander beſtan vnd da von
Eo der mentſchlje nymet So muß eralles
dez laßen dez hjeſſlich iſt vnd ſunde iſt

Nu ſprach dez got Dez funfte gebotte
Jo dem fünfte male ſprach Noy ortdez Du ſolt meman
ertoten da mit iſt nit dez lyplich toten
allen verbotten ſunder auch all
ſchade den man dem eben mentſchen mit
worten vnd mit werken mit nid oder
mit hjaſſe angedun mag alſo hat dez ge
gebot vier ſtuck Der erſte dez ma mé
man plichlich ertoten vnd dez mag in
vierleye wiſe geſchehen Zu dem erſten
ſo man mit dem rechten andern gerichſt
den mentſchen ertotet vnd dez iſt nit
ſunde Sunder es iſt lonb' So man es tut
von gerechtikeit willen vnd vmb
mehtes anders Zu dem andern andh
male ſo man durch libes not emen mét
ſchen ertotet alz ma mich ertoten wolt
in eyne walde vnd ich myn leben beſtli
rente vnd eyne ertote der mich tottet

Ich mach aber wol fürchte dz ichs it vō zorn oder rachgeit vñ
nit vō not wegē jn ertöt hett dawō sol ich alzit jnnerm rüwē
habē. vñ eb myne sünd zu legen dz ich jn sölliche not kome wē

~~wolte meynen walde~~ vnd ich my leben
~~beschirmte vnd eyne ertote dar mich~~
~~toten wolte~~ dz wer mir kein sunde tot mo-
cht aber ich gesliehen vnd ich des mit
tete ich sunder mer toten wolte bo wer-
eb tot sinde mochte ich aber mich an
ich er woren also dz ich damit ertöte dz
wer ich auch gebunden dz aber mocht ich
der keyn es getun bo mochte ich jn ansinde
er toten my leben zu beschir-men wolte aber
jemā mir my gut nemen vnd ich em
wertliches mentsch were darumb solt
ich myemā ertoten vnd solt. e. alles my
gut vliehen. e. ich dz er wurte mit keynes
mentschen tode Es wer dann dz man mir
wolte etwaz nemen von dē manigfel ich balde
sterben muste vnd dz zu beschir-men
mocht ich ~~wolteyne~~ mentsch ertöten
Zu dem dritten mal wurt eyn mentsche
er totet von gesthichte als ob ich einē slotten
lüte. vnd dz der klupfel h'abe vil von
dem luten vnd eyne mentschen ertotet
dz ist keyn sunde bo es mir leit ist vnd
ich eine zymliche werke tun nach gewon-
heit vnd sten Tut aber eyn mentsche eyn
vnzymlich werke als so man schüsset
vber eyne weg da lute gen sint. wurt da

nemlich so es geschee in eim rechte stryt. od' literlich der gerechtikeit zu hilffe. ¶

yemade erschlossen Das ist dot stinde ob man auch ymen stein wirffet von dem tach vnd da lute sint gen ander strassen tyffet man yemande schedelich das ist tot stinde es schulnes das ma vor rufte vnd die lut warnet ¶ Zu dem virden male do ertotet man die menschen von hasse vnd von mutwillen vnd durch gutes willen vnd w zorn Das ist allwegste tot stinde Ob ertob ein menschlich den andern ertotet in dem rechten strite Das ist nit stinde Als hoslin erste schribet Ist es das es geschicht der gerechtikeit zu hilff ¶ Der ander syn Das gebottes ist das man niemans sol ertoten mit allen mit der hant mer auch mit hilff vnd rat vnd da wider stunt ¶ Zu dem ersten alle die die da yemad gebieten zu ertoten oder es yemad bietet ¶ Zu dem andern wer es yemad ratet die zwen weg sint tot stinde Es viele den der vor geschriben wise ein dar in oder dar zu ¶ Das dritte die da totslege mochten gewern vnd es mit tunt die tunt auch tot stinde wo sie das nit wernt vnd sie es vmochten an nit grossen schaden libes vnd gutes Das selbe wo ey menschlich mag gewert des andern vbel das ist er gebudet zu tun mag er es nit

an schaden lyden vnd gutes kond eren vnd ist
tot sunde ob es gy groß obel ist oder eyn
groser schade Dy dritte sindesse gebotte
ist dez man niemad sol gestlichen ee toten
vnd dis ertoten bestehet in vierley wyse
Zu dem ersten so man den eben menschen
hasset in dem hertzen vnd ym nydet von
dem schribet Sti johes Omne q odit fratrem su
wer sine bruder hasset in dem hertze der
ist man sletig wo auch der nyde vnd d' hasse
ist also daz eyn leit ist daz es sine eben
menschen wol get daz ist auch wider die
gebot Doch soltu wissen wo eyn menschke
des andern bosheit daz ist mit sunde wo
auch eyn menschcam dinst rechte mit wo
zorn me durch gerechtikeit willen oder
daz sich der menschke der nach hut der
ver oder daz sin frevel so gedrucket wurde
daz ist nit sunde ob man noch den eben
menschen drucken wurde vnd er es mochte
wern liess er es den von der vorige spruch =
en sach willen daz wer nit tot sunde
ob er es sprich nit wrete Nu wirt
der auch mit vnd' schedliche vnd dis
primes me sagen Vnd du sol wissen
ob du nide oder hasse in der treist der
der gehelmisse in sellet vnd durch eyner

1 hasset

.r hasset

garhest eine vlanst synes glucke es daz ist
nit tot sunde beliber es aber lange in dy-
vnd ist dyr doch leit daz ist dir kein tot sunde
begerst du aber daz es etliche lute vbel ge
vnd du wollest / doch vngn vzut dar zu tun
daz es bestehe sunde mochtest du es gerne
du tetest es vnd daby gestelle es es wer-
dyr lieb daz stet ~~dir aber leit tot sunde~~
dar zu begerst du daz yn leit bestehe
an dir zu tun vnd wolltest es nit ne-
du es vmorhtest meynest du dan gerechti-
keit dar ynne do ist es mit totsunde aber
ist dir leit sin geistlich zu nemen gen
got daz duhsm des vergenomt daz ist eyn
sunde in den heligen geist. Die ander wisse
diß synes ist die daz der menschhe mit sol
erotem gotliche vnmanige vnd gruten willen
mit sol in yn lassen vberben vnd an werke
ersterben wan die geistliche gebarte die
got in den menschen wurket die ist edeler
dan alle lyplichs geburte dar vmb sprich der wan
menschhe von der geistlichen geburt eyns
gutes fur wurffes vnd willen mit vsmachet
vnd freuel keret daz ist tot sunde ist es
aber daz er sich lichtiglich davon keret
vnd er sust mit darzu vō gotliche geboste
dar zu gebuden ist do ist es nit totsunde
Die dritte wise diß synes ist die daz der

mentsthe mit bosen bilden noch mit hinder rede
mit polsyne eben mentsthen ertoten Dez soltu
also vsten Wan du eyne mentsthen vrsach gibst
wissentlich vnd willentlich zu tot slahen so
ist es totsunde sunt man aber von dir ge
segert widersmeke Are mit tot sunde sint so
ist es mit totsunde So du yn zu den selben
vrsache eyn vorbilde bist vnd so sá andr
ge ergerert werden Aber dust du tot sunde
vor yn vnd zigest ense auch zu totsunde
mit vrsach wie dir dez leit wer dez slee
ten den nehst ist es zu vorchten dez
du totest totsunde von der vrsach wegen
Nu wol rech dir auch sagen von der hinder
rede Du solt wissen E dan dez nach ob
hinderrede totsunde sy So horent drilve
ding dar zu Dez erst ist dez es vn war
sy dez es vo dem andn sest oder aber dez
der mentsthe dar an zwifel vnd er es
doch fur die warheit sage Dez ander dez
er es betrechtenglich von yn sage Dez dritte
ist dez er yn da mit mynre sthaden an sine
gute oder an sine libe oder an sine ere groß-
lich wan die drilve by enander sint so ist
es tot sunde als wir lesen Doch solt du wissen
ob eyn mentsthe von dem andn sest die ding
die war sint, tut er es von hasse dar vmb

daz sin lumut gesweichet werde sthentlich So
sth az ich daz es auch totsunde sie So sagte
ich dir auch daz sich die swerlich vsthmbent
vnd vsgeldent die hinder rede horent wan
es sprichet sant Bernhart de tralatore et
detractore audire hinds sagen oder hinder-
reden horen welches da boser sy das ist mir
mit lichte vss zurichten doch daz solt du
also verstan wan dir die hnds rede mit leit
sy von hasses wegen vnd du vrsach bist der
hyds rede willeglich mit dins vshore Gibst
du aber dins willen mit darzu vnd horest
es allein So zugt daz du den menschen mit
gern wilt smehen der mit dir die rede tut
Horst es dir mit totsunde der werde sin
des gebottes in d' vordri vorse ist daz der mensche
mena sel ertote mit vnd' zichen der notdurfftige
sines libes wan wo arme hungrige lute sint
oder sust lut i notdurfft des libes sint den
ist man gebunden zu helffende wan es spri-
chet sct ambrosius Pasce famem morientem si no
pauisti occidisti Dinge den der da vo hungs
styrbet wan so hilfest du yn nit So hastu yn
ertotet daz solt du also verstende So du sichst
die jrrsalen notdurfftig an eyme menschen an
hungs oder an gelwande oder an hborge ob
an keynley dinge hast du dan alz vil daz du
yn gehelffen magest also daz du da von nit

ver dirbest Do bist du schuldig an ym wo du
im nit hilffest Vnd ist tot funde Gibest du
ab nit almusen Vnd dust auch hilff den
mentschē mit den du mit mē nūgsten
not dirrfst des lybes siehest Do dust du
da nit tot funde mit Vorhaltenden
auch dar zu ob du an eynē armen met-
schē wol merckest oder bruchest daz er
in grossen lyden oder siechtagen vellet
ob du im nit hilffest Vnd wie doch daz
es da von nit sterbe Do sehen ich doch
wa du bruchest wlich daz du gebunden
ist im zu helffen by tot sunden ob du vbri-
ges hast Vber die selbe not dirrfft an dir
in zu vrsehende Aber ich sage dir wer
barmhertzikeit erzeugt hie in dyser zyt
dem wirt auch got in gener zyt Vnd in
der ewikeyt erzeugē erbermde Darumb
soltu nit sehen vff daz daz du gebunden
best zu tun an mē luten Vnd da du es
nit best zutun gebunden da solt du im
behulffen sin Vnd dich vor allen dingē
luten daz du in nit hertteclich zu sprechest
noch vnwirdeglich sie an varest Vnd
ich sage dir Daz sich des tot selber an
wyset swaz man jn tut Vnd dar umb
sprach er in sine heiligen ewangelio

Quot vni ex minimis meis feciste mi
feciste | nit yr den mine aller mysten
hant getan daz han ir niyr selbst ge=
tan dar vmb sider man got daz sel=ber
tut daz man in dut Wo poltdu dich fliß
vnd dinstes vnde dar zu wende daz se
arme luten gutlichen zu sprechen vnd
se mit nicht betruben

O Ir junger vram orse stonge welt
ny des vnd haßes volist do west
ich gerne sider vnser hsre gesprochen
hat dz man sol den vint lieb han vnd sol
den gutlichen tun den ma in hasse wes
bin ich des gebunden oder wie sol ich daz
ssten ¶ Der merst' Ge Thomas sthmbet
sprie daz man gebunden ist by tot swnden
in der gemeynd den vint lieb zu hdben
also daz ma in d' gemeind so man got
lieb hat daz man den auch in ein gemeyn
wrse lieb sol han alle menschen aber sunde
lieb zu den vint zu haben daz ist man
nit schuldig dan so vil daz dz in eine
menschen hsen stee ob er selbe von hus
oder von dinst oder des gluchen daz er
im dan wolte helffen ob er mochte vnd
diß lieb ist er gebunden in der sunder
liche wrse zu im zu haben vnd nit me
So sprichet auch dirre heilige daz man
ist gebunden in der gemeinde frintliche

zerthe jm zu er zeygen also so man bittet m
der gemeynde fier alle globige lute do polma
dem die vint nit vß slieffen oder pomd chua
ordent durch gemeines nutzes willen do pol
ma de vint nit vß slieffen / aber m der
sunderliche wise ist man mit gebunden ym
liebe zu erzeygen / do wer dan m der
letzsten notdurfft als salomon sprichet
Si esurierit inimicus tuus Ist es daz dine
vint hungert so spyse jn durst yn so gib
yn trinken daz ment er m der lesten not
durfft vnd nit anders Wie m̃ einem sol
Lieber jünger nu sage mir vergeben
auch ob mich eines erzornet vnd mir
schaden tut bin ich dem gebunden jn vgeben
so es mich bittet der er. vnd sich gen myr
erkennet / der meister es sprichet jm
lerer wo m̃ dich bittet daz du ablaß est
so bist du gebunden dyne zorn abzulassen
gen jm vnd dinen haß ob er noch dich nim̃
nutz gebittet Wan vnser h̃re ih̃s xps sprach
Sic & pr̃ meus celestis also tut auch my
himelsch vat Ist daz vlveriglucher mit lat
vß sine hilfe daz er wil sine eben menschē
hat Ist es aber daz er dich bittet daz du
jm vrgebest vnd erberest jn dinen schade
ab zu tun so bist du gebunden daz du es
vff nemest vnd dich nit sumest aber

vmb den freuel den er dir hat getan den
bist du nit gebunden jm faren zu laßen wie
er dich yoch bittet Du mogest dennoch mit
den rechten jn bekümern Durch der gere
chtikeit willen wan in die vorse hassez
vnd rachez bist du gebunden jm zu vngete
so er dich bittet

Der zungst hye ich aber gen mynen vnde
gebunden zu reden ob mag ich vngerat
sin mit jm an tot sunde Der merst rad
sich dm vint erbutet dir gnugt zu tun
an schaden ob er sich sust erkennet ob er
dir nit schaden hat getan so bist du ge
bunden mit jm zu reden Wil er aber des
nit dun so bist du es nit gebunden also
sprichet etlich lerer Aber mich dunket
daz sicher das man jme mön vnd ja nit
solle vßagen noch gemeines gruß es daz
man yeder man tete ~~den man doch erkente~~
~~so ist man er nit gebunden~~ Wer auch daz
ma me vorchte muste daz der mentsch
dester freueler wurde vnd dester ister
vnd hoffertig jm sine ob man mit jm
rette daz er dan in tugent gekert wurde
so mast aber gemeinem: mentsche vngeret gen
dorch des willen daz er sine vber mut
nit gemere oder darumb daz er von dem
sunden in sich selber wide gen vnd sich

erkenne ¶ Nu vrl ich dir ein gemein
regel sagen von nide vnd von haße vor
wan du dich richest Der vmb daz dine zorn
gnug geschehe vnd die rach swer ist also
so du den menschē großen swerlichen vnd
schemliche gebrechen vff hebest daz trifft
vff tot stride meinst aber du m de rach
gerechtikeit vnd auch daz es nit me ge-
schee oder ander besserunge daz ist nit tot
stende Bo du auch wydest daz es eynem nicht
wol get nach der zyt oder gen got vnd
dyr daz [illegible] der vmb leyt ist Swan du vor-
[illegible]chtest mā schiesse durch deste myner
daz treffet vff tot stende Bo du es betrech-
tiglichen vnd vollyglichē beny dest also
daz du es gern yrrest ab du es morhtest
daz treffet auch vff tot stende Ist aber
dir der vmb sin glücke leit daz du vor-
achtest es schade dir oder dyne frūden oder
andern guten luten daz magst wol an
stride besten Als Ore gregorius sprichet
Ist aber dir der vmb leit Swan dich dücket
es sy des glückes nit wirdig daz ist tegs-
lich sünde Swan eyn mensche volt es got
enpfelen vnd volt es nit selber vrteilen

vñ ser vnrecht. +

Von almüsen geben

Herr jhesu wann du mir auch vor gesetzt
hast von almusen zu geben da von
wirst ich gern wen ich des allernecist wer
gebu doch zu gebende und was hoffest
du die ynngste notdurfftte von der dumir
gesetzt hat. Der meister doch zu wirdig
der antwurte Nym das du zu dem ersten
all meist bist gebunden almusen zu gebe
den die dich wisent und lerent und den
gibst du es vo recht und gnaden dar
umb alle betel orden die dich wisent
und lerent bist du gebunden vor andn
luten zu helffen da es m not tut und
du es vermachst und her umb so sprach
paulus Ergo nos sumamus spaha
so ist auch billich
der nun sehmelicher ist es doch wir vch die geistlich dinst sewen
dinste
gleicher zitlicher ist es auch das du nit machst all menlich
geben din almusen Do sprichet sti Thomas
wie das du solltest den aller liebsten frunde
gottes me gutes gunnen und wunschen
doch so polst billich und lieber
lieb an sehen dn geborne frunde ab sie
des almusen notdurfftig sint Es wer
dann das die gute lute das almusen not
durfftig were den dn frunde frunde
sint sie abr nit gluch notdurfft das sie
des almusen beyde wol durffen Domen

nach d' lere S. Augst. Dz er mesth. i d' leste noturft ee solte zu
hilff kome eim frömde da sinen vatt d' nit solich noturft lütte

elliche ma sol den gute mentsche & helffen
Aber ob Thomas der meyt Alz mich be
dunckt. man sol den geborne Fruden
gottes & helffen vnd me dan den guten
Fruden gottes Du solt auch helffen einen
gleubige dan eine vngleubige mit dine
almusen vnd & eyne gefangne dan eine
vnge vangne vnd & eyne gute dan eyne
arge Da se dn- gluch vore sint an der-
gebuerte vnd & eyne der" de gebresten vnd
vnluch yst vnd in siechtage dan eyne
der key gebresten nit hat vnd & eynen
alten dan eyne jungen vnd & einen
wolgeborne Dz von ar-mut bettelt.
dan eyne dz do Fruden alwegen arm
yst gelwest vnd sich so vil mit schemet
Zu betteln Alz ob vnd & eine Fruden
dan nodt vnd auch & eyne dz mit
erboste mast Dz eyne dz wol erbeitte
mast vnd es von tragheit leget Ihe bi
merkest du wol wem du aller meist
dz almusen geben solt & Nu sul ich dir
auch sagen wo der jungsten notdurfft
leyt ich meyn dz ma sol ansehen dz
meyn ich wan der mentsche stelt des ander
not durfft dz er von hunger sterben wil

odr von ernst hy frieszen vnd Dasz hest die jüngste
oder die letzste notdurfft Die vff den dor
tribet Aber ich sayge dir Dasz der mentsche
nit beyten sol alz lange bis er dasz sicht
Dasz der mentsche hungers sterben wil
wan yn natur mocht dan so sere geluc-
cket sy Dasz yn dm almusen dick wenig
hulffe Dar vmb wan du merckest an
dem mensche die kunftige letzste notdurfft
Sobrst du yn gebunden dasz almusen zu-
geben vnd alsz solt du die vórdn rede
auch vsten Von d' muter gottes
O Er junger nu sage myr auch fur-
Dasz kne die edele muter gottes sich
helt in disem gebote Der most du macht
von dr selber wol wisse wieuil die edele
magst keine mentsche me bejert zu er-
toten lyplich nach geystliche Wan kome
mochte sie die die vr gyste kynt creutziget
haben mit eyme wort ertot oder betrubt
han sie hette es vngern getan vnd wern
sie auch dar nach kume vm vr hulff die
hette sie gutlich gesuchet Auch vr milter
hertze wasz sy vereee allen mit vnd haß
vnd dasz sie allezyt bereit wer gelvest dy
tot zu liden durch der willen die vr kynt

rnzigeten Dar vmb dz sie cynkerunge
zu rulwen hette getan Dar vmb sprach
billich Ore Jeronimy von yre hyphochen
sitten wandel. Jch arr rastente Orie ge=
satze me nymat zor mist noch me
niemad gehort sie fluchen alle ir wort
waren vol gnaden dz mad an ir zungen
got brusste vnd erkante Nym war
ine gar behulffig sie alte lute dz
dz sie in yr groszen armut die sie in
dem stalle oder hupe hatte mit w selber
behub dz golt dz yr die heiligen dry kunige
brachten vnd sie mit tolte es arme
luten Bo gar dz sie vbr die sehs worthen
mit hat dz sie mochte eyn lemlyn ge=
opfern vnd sie muste die tur turtur=
tublyn von armutes wegen bryngen zu
eyme opfer Ach sine swz dach alle bose
bilde vnd alle hynd rede so ver von yre
gotlichen hsen. sder sie swz vnd ist
eyn muter aller gotlicheit vnd barm=
hertzeit dz nyeman ye ist gelebet dem
sie ye erbermde vor gehalten habe der
nr begerte dz billich sant bernhart spri=
cht von nr also Maria ombg ora fuita est
Maria die ist aller menglich alle ding

wor den Die hat sich wysen in vnsuren
gynsthuldnerin gemacht von yr volliger
gnaden Die dut den thor yr erbermde
allen menglichen vff Daz yeder man
da nome der gefangen daz er da nome
erlosunge Daz der sthe da nome gestadet
der betrubt Daz der da nome trostunge
der sunder da nem applas derfunde der
gerechtt gnade der engel freude Die gan-
tze drualtikeit gtoe Daz ist ere der sun
n der gotheit Die menschheit alsp daz nyema
ist der gotheit die menscheit alsp daz
sich verberge muge vor der hitze yr gnade
Nu wil ich auch dicht/dir sagen von
den andn lieben frunden gottes Die sich
p gar n nit leben fliessent sensualitikeit
Daz sie begerent niema zu er toten noch
kein rach niema begeret zu thun mit
worten noch mit werken/oder mit hilf
Gmd' sie gedenckent wie vor gesprochen
hat Dyt Volkumne als unser hymelisch'
vatter volkumne ist Der synen sunlet
sthynden vff bose vnd gute Vnd sine
regne let sich gemeyn gerecht vnd vn ge-
rechten/ Ich han gelesen Wie daz ste dun-
kelung eyne junger hat der hies Dyo-

Und der Junger fraget yme Anshelmu von dem wege der volkume-
heit und wie er dar vff kome da ant
wort er ym und sprach. Zwe ding wise
me vff ware volkumcheit. Dez erst
ist so me vnrecht und schade gesthicht
dez wir dez mit gro swer nemet. dez
ander dez vns die dinge die vns strebit
zu gnaden dez wir die mit vppiglichen
lasten ihm gan. Nu fraget sie dez der
junge und sprach sage mir bin ich dem
schuldig der mich schiltet und myr vnrecht
und leit tut und wez bin ich dem schuldig
der mich lobet und sich mir gutlich erbutet
Da antwort ym yn meist und sprach
dez wise ich dich keynsen nym swar da
ym keyser swere der gen lampte walte
und vf hies ruffen. wer der wer der den
selben west ym nach hyn sine gen lam
pte der wolt er nemen zu eynem sune
und ym machen zu gliche er bey sines riches
und du werst ein witlich menschc und
woltest gern eynkynt und eyn erbe des
keysers syn Do sprach myr wedir wurest du
dem me schuldig zu danckene der dich
den rechte west wiste gen lamperten
den auch der keyser gevaren were/ oder-

:Text

Soerst du dem mesthuldig zu dancken dz
dich wyste eyns vmechten wegs/den der
keyser mit gevare were vnd dir dag erbe
tum wurde. Da sprach der jungs rich
wo dem vil me sthuldig zu dancken der
mich wyste vff den rechten weg den auch
der keyser hette gestritte oder gevare wer
da antwurt im der mest vnd sprach
da by merckt dz du dem mesthuldig bist
vnd dancke der dir liden anbut vnd
dich vfsmichet vnd vfwyffet wan der
wyst dich den rechte weg den der edele
ffs vfs alle zyt gevare vnd vff geruffen
hat wer mit im wil besitzt dz erbtail
des ewigen riches/der muss auch den weg
des lidens in varen wer aber dich ruet
oder lobet vnd sich dir nach der welt
gutlich erbütet der louget dich den vmech
ten weg den xps nie gefangen hat noch
gen wolt in dis zit vnd er louget dich
dz du des ewigen erbteils beraubet wir-
dest wer vmb hastu vil me zu dancken
den schelter dan den lober. vnd ob du es
ordenlich vff nemest so hast du drig
fruchte da von. Die erste ist dz ir
die kunftige pin gen mynert vnt die
ander dz dir lon do von gemeret wirt

Die dritte das die waffen xpi dir angelegt
werdent vnd du sie schlecht vnd zerbrichst
fiarest da das lidon anst Nu sprach hie
zu der jungf Ich weist wol mit das also
vil gnaden in dem wege was Aber sage
mir lieber meist wie sol mich das lydon
tragen das gotes ere dar inne behalten
werde Da sprach Anshelm Es wol mich
dir sagen du solt mit gerechte nicht lyde
billich vnd hast es wol verschuldet ob
mir ye geschicht recht oder nicht hast es wol
verschuldet verdienet Sunder du solt got
loben das er dir gibt den schilt sines liebs
sines zu tragen Vnd ist das dich yeman
lobet so solt du es got eygene vnd in
bitten das er von dir vere thü alles
menschlich lob vnd die vngerechten
ere vnd diss sant Anshelms lere die er-
sine junger tet Diss lere sol dir eyn
bilde sin Wan es ist der wegk aller der-
den got sunderlich zu im geruffen
hat Wan die selben gedencket das xpe
gesprochen hat Diligite inimicos vrod
Habent viver vinde lieb vnd tünd den gut =
lich die vch hassent Er liess auch den
andern wangen dar bieten so man

von dich das nit
wirdig dücht

an eyne ſlug vnd wer jm den mantel
nemd wolte den ſolten ſe den rock dar-
zu bieten vnd geben Er gab in dryerley
alz eine aller liebſten weg wan ſie jnne
werdent alle gottes kunde bewert.
Joan ſprichet dz der menſchſe ſo volkume
nie wart | dz mit eine vn volkumē
menſchen by jm geliden maſt vnd ſuß=
igkeit by jm wandeln ſo er jm vrſach
gibt zu zuneigē Wan vnder gar
vil lute die ſich ſelber gar fir gelaſſē
menſchen willen jm vnd ſtychent
vnd ſo man jn eyne ſchaden tut oder
eyne freuel do werdent ſie zu hant
bewegt mit zorn vnd redent ſcharpfe
wort vnd die herte wort bezeyget dz
ſie ſteine herte jn in tragket die dem
leben jhu xpi gar verre ſint Der vmb
ſprach ſte Gregorius Qualis vn̄ gesz
dore eyn reſtlicher menſchſe in jm vber=
gen ſy dz bezeiget die wider drieſſe
die jm geſchicht Er ſprach auch fir
baz Kriſtu vorſſen ob gotliche myne
oder liebe in dir ſy Do bruſe es da by
Joan dich lyden vnd vnder wertikeit
an vallet beyde vſſen vnd jnne dz du

recht wrteten vff dyr selb kanst bliben
noch gestliehen. Bliebest du dan in dine
grunde zu fride vnd vnzerstoret also
daz du vßen keyn vngeberde erzeigest
Horst es keyn zwifel du habest got lieb
Diß sprach ßo Gregorius vnd ist also zu
merken ob dich yemant durch echtet
oder mit freuchy worten an dich kromet
Sone dan daz ßo daz dyn nature da von
betrubt wde vnd dyn inwendiges ge=
mute doch ist daz daz du vß wendigs
weder mit geberden noch mit worten
keyn vngestuketeit noch zorn erzeigest
Durch daz ist eyn zeichen daz du eyn sunder=
lich kynt bist ihu xpi d' sein vn messig
durchechtunge eynre so ßuß ey wandel sint
Daz ist daz zeichen vnd der schilt der=
welten strude gottes wan der ewig got
suchet vor allen dingen eyn sele vol gutes
in eyme lybe vol lydens Dach wol eyn edel
ding daz ist. eyn sele vol gutes in eyem
lybe vol lydens // Von lesen daz eyn jung
ßi Dionisij hieß Thymotheus der selbe
nam also vaste zu in gotlichen leben
vor allen andn jungn daz die andn
eyn wunder dar an hatten Vnd straffte

vor mensch was es sach wer Da ant wort
er jn vnd sprach Er was eyn gotliderder
mentsch Wol eyn edel wort dz was
Ouch er was also gotlidende dz er es
alles lyden vnd alle dinch echtunge vñ
wendig vnd vß wendig enplýnt alz
eyn myneruch es ~~eyn~~ slender-bar tzlemet
vo got vnd was danckber alles lydens
vnd enphynge es alz eyn sendg gabe
vo gote also tut die liebey frunde gottes
die rechent nichtes Die vrteiln auch
niemandes Die keren alle dinge zu
dem besten vnd der vmb sprach sant
Bernhart Solt u erkennen eyne gute
mentschey der gerecht ist Do erkenne
yn da by daz er alle dinge zu dem besten
keret vnd bestetet alle dinge vnd be
swert se nit Sunder er entschuldiget
alle dinge nach sin macht Ouch dise
liebsten gottes frunde sint gewonlichen
in groß en liden vnd in herten drucken
Und tut in daz got von sundige liebe
vnd myne Wan wolte got ein menschen
vff ertriche der alles daz geliden moehte
Daz alle mentsche geliden mosse / er
geb jm daz alles zu liden vff daz er
sin vn-dekeit dest groß er wurde in

der selige erwirket vom swer/wol holze
vff gezogen werden von dem ertrich
der muß auch holze vff gezogen werde
an dez creuze des lydens. Der aber tieff
versenket wil werden in die abgrunde
der got heit der muße auch tieffe v
senket werden in dez grundelose mer-
der bitterkeit diß dut got vo luter
liebe allen den den er sunder lich en zu
im geruffen hat Durch dez beste zeuffe
dez der mentsche mag haben ist dez
im got nu mehtes trost nach leur-
wil let recht zu lieb werden dise
mentsche sint in waren gedult vnd
verhoit noch hynder redent noch vlie-
gent nyema dez bephelent es alles
den obersten richter. vnd suchent v. nach
stes in allen dingen sie sprechent wer-
lichen pr̃ nr̃ z dimitte nob hatt vns
vrlub vns schult ꝛc wan sie meynet
in got alle ding vnd dar vmb mag
die wort nieman alz eygentlich en sprechē
alz sie doch wie dez wort sy von den
volkumne mentschē Bo sprichet doch
ste Augustin dez der selben worttē
not dirfft also zu merken ist vgil

vns vnßschulde wan wir vnß gen
dn erkennē alz die schuldigern alz
wir vßgeben vnßern schuldigern die
sich erkennet gen vns vnd daz hamich
dir gesetzt zu eyme exempel daz ist zu
eym bychzeichen

O Er herre dv hast mir vndtandh
worte gesetzt daz die gute volku =
men menschen mußen alz gar durch
:lutten :lucht lucht werden / Nu sint doch vil gerich
lute vff ertriche die doch mit vil lideno
hanspellen sie dar vmb dester myn lons
haben / Der merst / ich sprich wo eyn
ware gottes kynt ist der lidet alirmeiste
vnd ist daz in vier-ley wise eym lidet
ist in den werckon daz ander in den
willen daz dritt in dem gesicht daz vierde
in gote / daz erste liden ist daz der mensche
lydet daz ist von vß erliche zu val alzo
so got vß hanget vber den menschen
rechtaffe / oder durch echtunge oder
daz sich der mensche gibt in armut
alzo daz er hung / vnd durst vnd ellende
vnd vßsmelzende / vnd vaz andß lidens
ist alles lidet durch got vnd gemeliches
lydens wirt ey rechter gutter menschen
nymer ledig Er muß ye etwaz liden

: Hette er des Iudenbuit

Iwegfe des

Ioan: er wurde gezogen von dem ewigen
ander
~~des~~ hymelrichs. Aber vmb der-
menschē wyss es ab nit so muss er
doch in ettlich wyse lyden haben Ioan vff
dem wegfe gottes do muss ma al wegf
Aber
fir sich gan Got helff im den vnd ge-
be im crafft so mag alle wegfe niemd
fir sich gan vnd die crafft fliesset alle
wegfen durch lyden in die sele vnd wann
da gebrestet an lyden dem gebrest auch
der crafft der mag nit fir sich gen
alle wegfe vnd wer nit alle wegfen
fir sich get der tritet vss dem wege
gottes vnd hervmb so muss en die gu-
te menschē alle wegfe lyden vmb daz
daz se alle wegfe krafft haben fir
sich zu gen in dem wege gottes zu
dem andrn male so muss der menschē
lyden habē in den willen vnd waz
im gebrest an den werken daz muss
er erfullen mit den willen vnd daz
geschicht in der wyse so der menschē
sich kert zu im selber vnd in den lie-
cht des glauben ansicht die liebe
vnsers hrē ihesu xpi die in zwang
zu lyden also groß martir durch im

Do: entspringet dem ein vnd liebe in
dem menschen Daz er dem von recht"
liebe vnsern hern gerne wolte vorch-
ten Wan er ye durch in leit Vnd also
vellet er mit willen vff alles lyden
Daz man im mag gedun oder morht
Vnd daz vorl er alles durch xpm vnd"
vmb luden vnd sin begyrde ist den
groß er zu luden Daz zu keyme dinge
daz in der zit ist Vnd von recht vider
liebe der liebe Do vorsmet er alles daz
von yn daz lust vnd trost vnd fr-eude
in zit bringen mag Vnd gibt sich in
gy darben alles lyplichen lustes trostes
vnd freuden vmb daz daz er xpo ernuz
moge vnder gelten Synes ludens//
Zu dem dritten male daz luden der
der menschhe hat daz ist in dem gest
daz ist so der menschlich geiste vmb
griffen wirt mit dem gotlichen gest
So bezwinget er in mit dem bande
sin liebe daz er im zu male anhange
muß Vnd daz bant gotlich lieb ist
im dan alz lustliche daz in dan alle
ander ding dar-uß et Vnd so rechte and
in in velt daz mit dryne des heligen
gestes ist daz ist im pinlich vnd alles

Das das dan der menschlich sprech oder hort et das
nyt gotlich ist das ist ym pinlich vnd empfect
lyden da von wie das ist das dauid sprichet das
der gerecht mit wirt betrubet das ist von
dem dingen die in trube vnd vnluter machent
Aber das luden eyns luter gester das in die dyng
bitex sint die got mit sint machent den gest
ye bitter Vnd bekelert ym in der swarer luter
keit das ist so ichtes gebrestlichs in dem
luthy gest vellet so ist es not das es mit
bitterkeyt empfangen werde Vnd die bitter-
keit treyber vß den gebrestlichen in val
vnd behalet den gest in syner luterkeit
Aber so der gest sect an alte gebrestlichen
in val in eyne luter-n angesichte gotliches
wesens So stet er ym syner gerechtikeit
da in got inne hat gesthaffen von natur
Vnd nu dar in ist gezogen von gnaden
So ensunt er nyt betrubet wan er ist
erhaben vber alles das betrub misse bynemt
mag Vnd ist ge eynigt in das da alle wune
vnd freude yne lyt Zu dem vierden
mal spyldet der mensche Vnd das luden ist
in got Vnd das gestrt den so den geist vo
gnaden empfallet alle vngluckeit Vnd er in
eyn glicheit gesetzet wirt So ist er des
werckes gottes empfenglich Vnd in der

orphengelichkeit sowerket got vnd der geist leret
das wort gottis **Das sehste gebott**
Du junger Menschenmörder du mit vol
lage myr Forbaz von dem sehesten
gebot. Da meynster du solt losse
zu dem sehsten gebot das der ewige got sprach
Non mechaberis du solt nit vnkusche syn
oder dyn e brechen Vnd hyer ymme hat got
alles lybes geluste vorbotten die vnkusche
synt Vnd also hat das gebot als die lerer
sprechen oder sthriben auch dry sünde
Der erste ist das man mit sellekeyt vallen
hyer vmb vorsthuldet sich vrlute in diesem
gebote Zu dem ersten sthun tot sünde so
dysen gebottes wegen alle die lyplich vallet
vnd nit mer e sygent vnd das meynet
Paulus ad hebreos Zu dem andern male
alle die die geloft han kusthe zu syn se
synt mordere oder mit wo die vallent
das ist tot sünde vnd sunderlichs ob die
selben oder die ersten kusthe lute oder rym
mestde machte vallen Das ist gar eyn
groß e tot sünde Zu dem dritten alle die
die mer e sygent Vnd der vber mit andern
vervallent das ist auch tot sünde Zu de
vierden alle die die mer e mit nr e gyfte
krauken andres elliche werche tabent
dan se selbest wan wan es gestrafft zu leyplicher

zyttē oder mit reysen allēyne durch boses
lustes willen den man dennoch triben wolt
mit eyme obe es mit yn eicht gemechelt wer
das ist alles tot sunde wo der sucke eyns ist
Oder zuoge wie dz es Vo der ee
mich nit an gat so sage mir doch wan
e lute by eyn ander an sunde ligen vnd sla
fen mugen mit den werken Oder meyst
druwe dynge sint die elichē werēde ent
schuldiget wo yr eyns ist Das erste ist so
es geschiht durch kynde willen zu
haben vnd man meynet die kynde zu
gotlichem dinste ziehen als alle cristen lute
gebunden sint Das ander ist so es geschiht
von gehorsam wegen des elichē bandes
Das dritte ist so es geschiht durch ertzeres
zu vnmogen an yme gesunt ist Also eyn
frauwe der vmb vbellet mit yre mane
das er nit zu andern frauwē gee oder
eyn man meynet das zu thun der yn
frauwen In disen dryen wisen geschiht
keyne sunde sind die zwey ersten sint lonber vnd
wisse das vber die dry wise lycht eyns man
vallen das es eyn tot sunde ist Dar vmbe pl=
ten sich elichē lute sunderlich dis dry wise flisse
Herre Junge nu sage mir waz hort
zu eyn recht e das man sie recht
ordenlich halt Der meyster wisse das

Das dar zu horen sele stucke ¶ Wo ers-
ste gantze liebe Iwan eyn gemahel sol das and-
recht lieb haben vnd kein torlich liebe zu
meman anders haben Iwan alle menschen
sollent ni die wyse in sin hitzen tot sin
dan allein sin gemahel sol vnleschen vnd
das meynet got da er sprach zů sin dar
relynquet = etc Dar vmb wirt der mensche
vátter vnd mutter verlassen vnd wirt
anhafften oder anhangen sin frauwen
oder sinem gemahel ¶ Das ander ist das
sie eyn ander an kleine dinge sollent ver-
sehen Iwan dar vmb hat got die ersten-auwe
von dr rippe vnd nit von dem heubt noch
von den füssen gemachet Das sie solle
sin als zwen gesellen da eyner mit vber
den anderen wil sin vnd eyner dem ander
recht durch gesellesthafft willen ¶ Das
dritte ist sie sollent eyn ander straffen vnd
warnen von allen gebresten Iwan wo eyns
das andern sinde vnd gebrestes mit eyn wert
alß were es mochte Do were es mittel =
hafftig vor got sin gebresten vnd sines
vnderechten lebens ¶ Das vierde ist das
sie sollent an eyn ander gehorsam sin in
dichte werken Auch sol iuste in allen gere =
chten werken vnd dingen eyn frauwe ge =
horsam sin irre man vnd auch in allen
dingen die wider got nit sint Aber so vil ist

Der man nit gebunden ist wan er mag vasten
vnd durch gote geben vnd manig gude-
dinge dinst vmb der frauwen willen vnd dz
mag ein frauwe nit tun wan wen er
nit enperen wil So sol sie sunliche dinge lasse
dz ist sie gebunden vnd entschuldiget sie
die gehorsamekeit nes bandes. // Dz
fumfte dz ist das sie sullent gottes forchte
haben in cluchem mercke wie dz ist billich
wan der bose geist hat sunderlichen gewalt
vber alle die die cluche werke durch
lustes willen tribent. // Dz sehste ist dz
sie sullent rechte meinunge haben in cluche
werke wan die dru dinge oder nr eins sint
sie gebunden zu halten noch fruchtbarkeit nim
da wider zu dem ist dz sehste stucke lyt
der selige patriarch abraham So lutterlich
dz er sin frauwe nie bestloff dan in got-
licher meinunge vnd mit groser gottes vorchte
vnd der vmb sprach sant augustinus dz
sunden nit vngluck si sant johansen swan-
gerlichen wie dz er vil kynde hette vnd sant
johes ein reyn luter maget were. // Zu
vil ich dir dem andern anfangen vnd ist dz
der dz niemad sol vnkuschheit sin oder arbeit
mit willen noch mit luplichen bosen gedencken
vnd der sin get alle jungfrauwe an
vnd auch alle die die zu kunftikeit sint gebunden

Oder wye sal ich Vo de gedenken
dez verstan von den gedenken!
Der meyst daz wil ich dir sagen Ob dye
vnkuschen gedenken m vallent gelychen
vnd nit m dyr bilden ~~oder bliben~~ Dez ist
mit schade ob sie noch vnbetrechtiglich in
dr gemsvile bliben Dez ist auch taglich
schulde do sich der mentsche da von keret
so er sich erst betrachtet Blibet aber der-
mentsche betrechtich vff den vnkuschen gedenket
vnd im wol da mit ist vnd ym lustig sint
Dez ist totsunde Spricht sie augustin
ob er doch der-werke nit wolt haben den-
noch die gedenke sint totsunde Wolt aber
der-mentsche mit gangen willen die werke
zu den gedencken haben so sint die selben ge-
dencken vff den mā also betrechtiglichen bli-
bet Aber tot sunde Aber swam dißer sin mit
ger vff dz gebot so solt du dich nu zu male
lassen benugen

Vnd wye vil
gethad vff
3 zehede!

Die funfte ich wolt sten wo mit die
kron der megdlichkeit geswachet wurde
Vnd wie ~~der megdlichkeit~~ sie auch der-ment-
sche vliesen mochte Der meyster du solt
wissen dz funff sache berauben den ment-
schen die kronen der megdlichkeit
Die erst sach ist die wan der-mentsche
ver-vellet willigluch Do ist die krone ver-
lorn gestalt aber dz wider allen synen

willen vnd sich der mentsche wert nach aller
syner krafft Do schadet es nit Vnder syne
krone die wurde zuvfalt alz sta luca sprach
¶ Die ander sach ist die Do eyn mentsche
allen synen willen dar zu tribt Daz er wil
vnd vallen vnd dar zu tut alles daz er mag
Daz es geschee so hat er dieckron verlorn
Hat er aber willen des allen vnd dut nit
dar zu alles daz er vmag daz es geschee
so hat er die kron da mit nit vlorn ¶ Die
dritte sache ist die Do eyn mentsche also
blibet ane man allen durch gemaches
willen vnd mit durch der tugent willen
den wirt auch die kron nit doch stet daz in
Im Daz er den noch wolte also bliben wer doch
daz gemach nit dosth adet es nit die wil er
gottes ere auch da mit etwaz meynet dosvrt
Im die krone ¶ Die vierde sach ist wan der
mentsche der gelvassen ist vnd also stirbet
daz er nieden willen gehabt habe daz er in
reynikeit wolt bliben den wirt auch die
kron nyt ¶ Die fiensste sache ist die wan
eyn mentsche willen hat in die e zukumen
Vnd nidem ganze willen stirbet von den
sprichet sich Augustinus Scheinor in vider
wyrf dincket vil heiliger eyn strauche die
kusth ist so ver es an in ist den eyn iungstru
we die willen hat zu der e stirbet se also

So wirt yr die krone nit abgekert so sich
von den willen so schabet es yr an der krone
nit sundy dyss sint die krafft sachen mit
den man die kungliche kronen der megd
lichkeit blust vnd mogent die so wol
betrubet sin die vmb den bosen zytlichen
lust ym widerent freude vnd lust fliessen
vnd den ewigen schatz mynen richen schatz so
vmbe bose liplichen freude stehent wie mag
dan der menschge sich so wol frauwen der
den vnmyssigen schatz noch hat sich wie
sol er so dankbar sin dz ym got sine lieb-
sten schatz bevollen hat wie mag er ym
keurist werden syder ym got der ewig stan
medlich kunstlost ym solte alwegen sin
zu mute als eyme der einen grossen schatze
hat da er grosse liebe zuhat also wag der
menschge verlure do ym der gemyte schatze
blibe do were aller syner blust gut rat
vnd sprach in ym selber die wile du diss
hast so magt dir nit gebresten also solt eyne
menschen sin den vt vmb gotlich ere
vnd vmb ewikeit sliket sber. der ewig schatze
hat vnd den hette dan got lieb den er so
groslich begnaden will vnd yn yherzlicke
mynet Ge dencke das der ewige got
alle die die den vbergen schatze tragen
sinder lichen lieb hat vnd yn sunderlich

freude gibt Die er in den ewigen rich bereit
hat Die allen andern dyng ist Die lone
auch sunderliche vnd aller nehste by dem
lonlin mit sunderliche gesange vnd freude
Die synt auch me teilhafftig alles gutes
dz in der heiligen kyrchen geschicht dan
ander lute Die synt auch me sich gotlich
gnaden vnd haben me behutnisse der
lieben engel in der lufft et cetera. Ir wunsches
göttlich gebette ist lobluch vor gote dan eyn grosses
von eyne andern Die sint kynt des vatte
vnd suestern des sone vnd die maschelyn
des heiligen geistes In ist hie die lobluch
geburt der zytliche kindt die in schmertze
geboren werden geben die ewige geburt
des eyn gemyten gottes sun in von hertze
der vmb sint sie mit vnser frauwen mütt
ihu xpi als Cyprianus sprichet Derumbe
ist magtu als vil gesprochen nach dem buch=
staben als ein mutter aller gotheit vnd wip
als vil gesprochen als ein wyrdiges irdensliche
paradis Duch dz ist eyn hymelische engelische
leben eyn rein hertze zu haben in eyne kuschen
libe das ist die edel dz ist Es sprichet sto
Augustinus Melior est virgo quia quinque
Es ist besser eyn magt dan eyn frauwe
ob noch die e frauwe als vil kynde geba-
als von Adam hirunter sint der negstliches

Als heylig was Als sant Johans Baptist
by dieser Predige macht dn wol merke
wie edel ist der phaffe der reynikeyt
der umbe pflit disen hort hab vor-
allen dingen

Ich merke wol das reyn
O keit eyn edel tugent ist so sie in
rem adel gehalten wirt aber ich vorchte
das kumt meistlichen yn die diese tuget
mit sorgerluterkeit vben oder halten
den vmb sache wie doo mit dise tugent
beflecket werde an rē adel Eder meyst
du haptrecht das ma wenig findet die
: Sy dise tugent nach rē wercken vn-deket
halten Und das ist mit vnbillich du sin
dest doch meckyelung dan edels gesteynes
Und so eyn stevn ye edeler ist so man
yn re myner vyndet du wost auch
wol das myner zuncs golden ist dan
zuncs oder blies Und myner zuynes
goldes dan grobes Doch kune grob ist es
ist doch ist es doch golt Und dem noch kosst-
lan silber Also kune beflecket ey maget
ist als sie dannoch eyn maget Doch ist es
dannoch eyn wirdig hoch ding vmb sie
Doch wil ich din- sagen wag dise tugent
beflecket Du solt wisse das zu dem ersten
dise edele tugent beflecket wirt mit boser
vnkuscheit oder gedencken die in de mentschen

Betrechtarliche stent vber den sol sich eyn maget
fliessigliches huten wenn sie wirt von den
gedenken gluch der toten erberen vss wz
dirr schon sint vnd vnbedeutet vil boses
geschicket vnd sulent geben[n]et zu-
dem andern male so wirt befleckt drate
schad von bosen willen alse man böses yust
willen hat zu vnkúschen dinge doch
somal mennet zu vallen vnd darzu mit
mit
tut alles daz md magt obertambet es
dekeinen mit ab es befleckt sie der böse
wille Zu dem dritten male so befleckt
dise tugent die vßer gesellesschafft vnd
kurtzwil suche wann eyn maget sol alzit
eynig sin alz vil sie mag vnd allen trost
in yre liebe gemahel suchen der mocht
sie wol aller kurtzwil ergetzen Zu-
dem vierdem male so wirt dise tugent
befleckt mit zijtlicher liebe die man
zu den lüte hat dirr myssevellet dem
gemahel ihu xpi alz vil die liebe mit
gotlich vnd luter ist vnd dar vmb sprichet
sie Jeronimus zelotypi est zhue z ihue
hat vorchsam myne vnd a-enlint
mit daz dich ander lute an sehen kunt
daz er mit warheit mugge ansprechen
dyn ist my tube dyn ist my volbracht gemahel

Alle zyt solt du in dine kemerlin beslossen sin da
sol din gemahel mit dir reden vnd du yn horen
vnd vnder zu yn sprechen mit anderhalbiger
gebette also redet sie Jeronimus C/I zu dem
fünfften male swert diss buch besterket
mit kyselichen beruede als vo helfen vnd von
kussen vnd dar vmb so lesen wir daz ein
ein stark mit wolst sine mutter ir hant
blos an truren da er sie sitzen solt vber ein
stab vnd want sine hant in den mantel
vnd furt sie also vnd wie daz sie das gemliche
werke von ir selber mit tot stunde sie doch
so ma da von entzundet wirt vnd mit es tut
durch kyselichs lustes willen so wirt licht
lichen ein totsunde dar vß als ein heilig mey-
net Dar vmb so sol sich ein kusscher mensche
fluhe da vor zuhuten vnd alle gemlich wol-
lustlichen lere vmb sprach sie Augustinus Gerede
mir vnd cyprianus loquax no mihi nec optima
medicina est fugere temptatores Gleube mir
wan ich rede als ein bischoff vnd lug e
Suche dar daz die beste arzenie ist flichen die anfech-
tunge des libes Auch ein junkfrauwe sol
alle zyt vorchtsam sin vnd nyema gern
we daz sie nicht beflecket werde dar vmb
sprach auch sant Bernhart Solent hy sin
gen vil virgines sint es sint junkfrauwe
die ware junkfrauwe sint alle zyt vorchtsam

Und nymmer sich vnd dar vmbe das se yhute
die vnsichern dinst so vorchten sie auch die
sichern dinst ¶ Zu dem sehsten male so wirt
dise edele tugent befleckt von hoffart
Wan hoffart ist me zu schelte an megden
dan an andern lutern wan sie solten nyemad
hern wol zu gevallen dan allein vmb
eynge gemahel vnd wan den me demut
gevellet dan alles daz da ist dar vmb so sol
man sich demutikeit fliszen vor allen dingē
Dar vmb sprach auch sant Bernhart
Pulchra pauperie Es ist eyn hubsche v=
mysthonge megdlichkeit mit demutikeit
die sele gevellet got nit eyn klein wol
wo in der demutikeit gieret reynikeit
vnd reynikeit luchtet in demutikeit wan
demut mag got gevalle die da wynet
die Vlorne megdelichkeit Aber an demu=
tikeit getar vch sprechen daz die megd=
lichkeit manigen mit wege got gevallen
dar vmb geschwecke sie nv reynikeit vnd
got allein daz da allein het gesprochen n=
demutikeit vnd daz ist der sprach sant
Bernhartes by den dirre vil steeht daz
die hoffart befleckt die adelichkeit wan
eyn demutige frauwe ist besser dan eyn
~~vnd~~ hoffertige Hundefrauwe ¶ Nu wil

Ich dir auch vierdingt sagen das sich alle Jrrsp=
Kraulwen sunderlichen vorhuten sollent//
Das erste ist lawickeit Wan ein magt sol
von recht kuschen vnd begyrig sin
Vnd das redet sunderlich sie auffsetzing
zu allen metzlichen dingen sie recht stich vnden
den torechten metzden die da lawiglich schi=
lessen vnd mit dey ebegirden vnd mynd
by yn yn ouerd ampullen die hergen tragent
Her vmb sprichet er also Quia vana
veritas dyeit Ey eder die lobe herlicheit gesprost
hat das der da lugel mynnet dz den da lugel
vertreben wirt Der vmb sollent yr metzde
alle alte gebresten stricke als ob ir sie getan
habet vnd sy vrlob vrb vrgeben sint Wan
yr von vrb selber nit gestanden werent
yr werent in die gebresten gevallen Der
vmbe so sollent yr me liebe haben Das er
vrbeiut hat den ob yr gevallen werent
Ein Jungfer ich valle dicke in lauwike
vnd ist myr leyt das ich nit vil
vnkeuschheit vnd begirde han Wie sol ich mich
dan halten // Der meyster Das wil ich dir sagen
Wiß das ein harnist was: vnd der wolte strite v
vnd der hette gut harnistke vnd der was
wolbereyt zu dem stritte vnd zu vechten
wer sine vyent Aber der ander knecht hatte
keyne harnistke vnd doch sprach er zu sine

Derlichte gir knechte vnder eyn knecht

stron hie du silyst wol daz ich mit bereit bin
noch mit swassen han daz der andern aber-
dorch durch der truwe willen die ich zu dir
han Do wil ich alsp bloß in den strytte gen
vnd vor dich vechten Da daz der hie sach
daz er yme alsp getruwe waz Da sprach er
zu hant zu sinem diener bringe diesen
getruwen knecht bchomeglich harnischte
daz er nit bloß strite vnd gebent ym ein
gerthen an sin harnasch vnd waffent
Nuebi solt du merken wan du zit hast
begyrde noch liebe so solta wider dich selb
strytten vnd dich selber vberwynden vnd
recht vechten in eyns stal mit kyrthen
wan dan daz der ewig got sicht daz du bloß
bist an begreden vnd doch wilt vechten wid
dich selber durch sine willen do wil er zu
hant sin lieben engel zu dir senden daz sie
dir liebe vnd begyrde breng vnd dich da
mit kleiden vnd sin gerthen sine lydene in
dyn hertze drucken Nu wil ich dir fier daz
sagen wo vor sich eyn maget hutt sol die
sol sich zudem andern male hutt vor all
mussiken wan mussiken ist eyn vrsach
groß er sunde vnd daz volgen vil in den gyhetten
Ezechiel sine daz die sodomite nit evngere-
nachten sunde vielen dan von daz sie mussigt

:sich

+ d' viert

Fyfte vnd nit mußigen leben wol aße
vnd trucke Sich eyn maget sol alwegen yet
nützes
wirchen dar vmb daz sie nit mußig finde
Die sol auch an rē bette nimer bliben
ligen wan sie yr notdurfft geschaffe
hat dar vmb daz sie der bose geist nit
bekore mit bosen gedencken die man dick
an dem bette vnd geschicht 4 Daz dritte
ist daz sich eyn maget sol hüte vor vnkeuscher
des gewandes vnd vor süßikeit der spise
dar vmb sprach sct Bernhardus von dem
gewande alsus. Du solt gedencken daz eyn
scharpf czarte machet daz gewant linde
Also machet auch sote gewant die gewisse
dester lüter. Wan recht als eyn zerrender dor
ist vnd also ist hoffartig lindes gewant
mit anders dan eyn wegt zu der vnkuscheit
Do sprech ich auch daz sich eyn maget sol
hutten vor süßikeit der spise daz meynich
alsus daz sie sol yr bloße notdurfft ane esse
vnd andrynken none mit großer messi-
keit vnd dar inne mit süßikeit mendt-
durfft suchen Die sol gedencken daz dez-
heilige loth mit synen töchtern vor vil
von vbrigen vn messikeit wegse Daz
vierde ist daz sich eyn maget flißiglichs
hutten sol an vbrigs vnnütze vorten

Vnd vnzemlichen ſtebberden Darvmbe
ſprach ſte Jeronimo Ert ſmo Vetimis
Ete ſal die rede eyn meyde Vur ſyn ſerſt =
mutig Vnd ſelten Vnd alle zyt mit ſcham
gezieret ſyn alz vil alz mit ~~vnbe~~ haffticket
der wort Daz ſelbe yſt auch von den ſynen
vnd ſtebberden Wan die augen eyn meyde ſollet nit
Jr ore ſollent alle boſe rede fliehen vnd geſlagk ſi
nit verhoren Jr fuße ſollent ſelten vßge
Vnd alle zucht ſal an ire lyenden ſyn.
Vnd an allen ire ſtebberden ſchynen. Vnd
daz yſt not Wan die tugent der vn-dugt
eynikeit Vnt ſtarlicht beflecket alz
ſilie die zu hant Vnd von ſlechten drucke
der anruringe oder bewegunge des vndes
Vnt vnmaſſet oder vnreyne Vnd dar-
vmb ſprach eyn heilig alt vatter Daz kuſch
eit yſt gluck eine luteren glaß Daz nit
allein wo vnſubery dinge ſunder auch
wo kleine dinge beflecket Vnt vnd v=
maſſet. Auch kunde ich dir diſe tugent
in den ſtruwt dines hertzen gedrucket yn
dem edelſten daz Volt ich gern dun Vnd
Wan myr gebriſtet von diſs vordigge
tugent zu reden Vnd darumb ſchabe von
der kurtze rede die ich dyr hain ein begnugen

ieben

Von den Wyttwen

Ich wyste gern auch von den wit-
wen wie sie sich die halten sullen vnd
was frucht an yre leben leyt wie daz mich
mit sunder gir anficht Der meyst daz wil
ich dir sagen Du salt wissen daz witwen
leben eyn groß tugent ist vnd eyn edel leben
wan die schrifft vns daz bewyst Daz got
der herre eyn sunderlich sehen hat vff
die wittwen mit sine gnaden richen anfft
Er ist auch sunderlich bereit sie zu trosten
als wir lesen by elyas zitten da grosse hung-
vnd gebresten was in scripta dem lande
Vnd da wart nyemans von got getrostet
dan allein eyn wittwen der elyas got
hat auch die tugent also lieb daz er er-
sich an nymet mit sunderheit vm den witt-
et was gesteht Er wolt auch die lebe
lasse geheiligget wden an siner win-dige
mutter die langste eyn wittwen was nach
Josephs tode Er hat auch vil wunders
gewon-cket durch wittwen Als vns die
schrifft bewyst mit Anna der wissagyn
Vnd Judith die da allein dem volcke von
israhel vff noten halff Es ist auch eyn
paradises leben wan in dem paradise
hat nie keyn frauwe den eyne man
gehabt Es ist auch eyn zeichen eyner

reyner- natiure vnd ist gar ein ritther leben
weder- in der e. da er wil pirsen vnd maien
in vellet. hie by merket eben wol das e
ein edelleben ist. doch solt du wissen das
dri-erley wittwen sint etlich wittwen
die leben nach yrme luste vnd mütwille.
vnd das sint tot wittwe von es spricht
sie paulus ein wittwe die nach luste
lebet die ist dot. wan wie das sy das sie mit
dem libe lebet so ist sie dorch tot mirren ge-
müte etliche wittwen sint die in lust
vñ richtum ist vnd in kynde zichent- in
gotlicher vorchte vnd senlich wittwen vñ gar fl
leben sunderlich alz sie paulus bestchribet bu alle gut

Es sint auch etliche wittwe die tag
vnd nacht got- dienet sint alz dich eine
wittwe anna die wissagerin vonder sto
luitae bestchribet wie das sie stetiglich in
de tempel was vnd mit vasten vnd bette
got dienet dag vnd nacht

Oder iungfer sagte mir wenel sich
ein wittwen halten oder wez horet
yr von recht zu oder meister sie paulus
bestchribet vñ der wittwe recht vnd
meynet das in, bieden iungfer zu gehörende
das erst ist das an dem tage gebet
wan sie sich sunderlichen willen haben

zu erstlichen gebet. Das ander ist sie
sollent nimm müssig sin. Wan sant Paulus
der straffet alle weltwen die in müssiggat
leben. Ir vnd ouch alle zijt ein weltwen
etwas vbrigte haben. Daz dritte ist
daz sie sullent lügel wort han. Wan ein
behutsamer mund horet sunderlich eins
weltwen zu. Als ess Paulus schribet.
Daz vierde ist das sie sullen einikeit lieb
haben. Vnd mit ihm nicht her lauffen. Als
ouch paulus sprichet. Wan ein weltwen
sol sin als ein turtultöbli. Do dem sin
gemahel storbet. Solgat es lieb die einikeit
vnd flugget mit ihm vnder. Als es vor
tet. Vnd her vmb globet die heilige geschrifft.
die weltwen zu. Judith vmb diss vier dinge
Wan wir lesen von ir daz sie gerecht vnd
schon was vor allen frauwen. Vnd oben
in yr hus ein heimliche kammer hatte
da sie in wonte mit yr jungfrauwen
beslossen vnd kam nimm vber Holofernes
sie in den tempel gon wolt vnd bruste ein
hart hemde an yren libe vnd fast alle
taste on den sabbat vnd die hochzijtlichen
taste vnd stoub ir zijt in heilig vbunge
vnd mit andechtigke gebete vnd durch
diss heilige weltwen wordte got gross
dings vnd wunder-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sant Johes euangelyste sundyge liebe
hatte zu eyner witwen die waz edel vnd
hieß Electa vnd schreib jm eyn epistel da
manne er sie inne das sie sich myneklichē
halte solte gen allen menschen vnd sich
auch hueten solte vor arger gesellschafft
die sie betriebe mochte vnd sprichet
sprecht er sie solle yr selber war nemē
das sie nit verliese das. das sie gewircket
hat. sunder das sie beste bis vff die
frucht des lones Dis spricht ich dir dar
umb das du der selben lere war nemest
vnd dynsleben der nach richtest

O her jungfr sprach mir auch von dem lon
vnd der frucht der witwen Der meist
Jch sprach dir fur war wo eliche lute haben
den driß gesten lon da haben die witwe
den selbsigesten velaße lone Die auch die
vier stucke haben die sē Paulus beschribet
vō diser lon ist so groß. das manigs selig
witwen holtz ist in den ewigē riche der
manige jungfrauwe vnd wo sich eyn
witwen lutterlich helt in den stucken die
eyn jungfrauwen zu gehoren da wirt
jr mit geteilt der jungfrauwē lon me
vndynner nach dem als sie sich me vnd
mynner dar zu helt Der vmb schan

rch dir megdlichkeit vnser vnd ey gesch
dester me vnder stheidon vmbe das du dich
dester me stherlichon vndfliß lichs / dorr jm
haltest / Zu bastu ihe by Myrren syn wol
gemerket den rch dir auch in dyn hertze
drucke mit allen begyrden Vo dem drit
ten / ch wil dir nu von den dritten ten syn
ne sagen vnd von der edel mutter eyn
wenig / Du solt wissen das der drite
sun die gebotze ist das man die e nit
brechen sol also die eyn gemechlt das and
nit lassen noch sich von jm scheydon vnd der
vmbe spracht xps wer der ist der sin e
fraulne leser so wer dem das se n. e ge
bruche here der macht se e brechung
vnd e vellig wer auch die vrsz nympt
die er gelassen hat vnd sich vo n gescheid
den hat der brichet sin e also merche
die lere das sich eyner nit sol stheiden
von dem andern es werdan ob es gesche
von ebrechens wegen / Nu volich dir
sagen vo der edeln maget wie se sin
gros er lutzerkeit diesen schatze der kuscheit
behute das ir keyn luter oder reyn mensche
mumer me gluchet kran se wan eyn reyn
maget an der sele vnd an dem libe vnd
an beyden zusamen / Du solt wissen

Wan sich ein sele bekert von gote vnd mit
yr sünliche vnd gnaden ist do ist sie ve-
lichtet vnd hat in die wise yr dichtekeit
gen den ewigen gemahel gebrochen her
vmb wan alle meisthen mit gut libe
vff massent werden von der erstunde wenne
so vil das die sele dan ist mit haisse gottes
Das sich stot vff diezyt als lange die sele
unerbunden ist gentzlichen von yr gekeret
hat her vmb so sint aller meisthen selen
mit luter megde han sie alle in masen
der vnluterkeit der erbsunde sint gevallen
her vmb die da sprechent das die edele
magt in erbsunden empfangen si die
sprechent ir gange war megdlichkeit abe-
und felschent das wort des engelischen
gruses ave ave das ist also vil gesprochen
als in allen welschen sie wer nit an we
gewesen wer sie in das we als meisthe
gevallen Sie legen auch gotte grosse
vnwarheit zu vnd legen wise lute liess
ynd palast mit wolligklich vmasget
oder befleckt werden in dem er-
wonunge erwelt hette per es mochte
behuten Sie sprechent auch die ere der
werdigen mutt vnd magt. vnd es wer
yr besser gewesen das sie ewigklichs in der-

† da ich sie machte. Do möchte auch ich wol befleckt wörn
sin worden †

hellen pin were gewesen dan daz sie einen
augenblicke in den zorn gottes wer gewest
Und hier umbe sprach auch sie Augustinus
wonder den ketzer Arrium Mochte myn mutt
befleckt werden do sie mich gebar Dis
sprach redet sie Augustinus in der pfin gottes
wunder den ketzer Arrium wa der selbe ketzer
leget dz wunderlichen maget vil unluterkeit
zu der umbe straft in sie Augustinus under
per pin gottes Auch hat sie Anshelmus ein
gang buch gemachet wider die die du der
edeln maget dise reynikeyt absprechent
Und was dus billich wan ich gleube daz dz
noch dhein dz myster ere ein wag wider
sie got gelun-diget hat dur umbe kusse dz
myn abbolg myn herze des tôtlichen ist den verkerten
X A mentschen Anehtmet wunder selbe wie ir ka-
mesch den noch nit wolte der edele maget dise
ere [illegible] absprechen wie bose er wag und
sprach alz dicke yden in dem buche altaron
geschriben hant das Aparia und ne kynt in
kein ebsunde noch in kein gebrechen
wie gewelen und sprechent auch daz die
maget nit luter wesen ne kynt gebere
von dem heligen geist und in dem buch altaro
da sprichet er also O Aparia got der hat
dich vß gelesen und erwelt ob allen frauwe
dirre welt O maria got hat dir geku-idet

Arbor

sin wort vnd sin name wirt Messias. Ihs
Maria kynt wirt in dyss welt vnd in der
kunfftigen welt geert. Diss wort sprach er
daz die engel zu vnss frauwen retten vnd
auch sprichet er darnach daz vnss frauwe
der dryer personen in der gotheit eynes sy vnd wie
daz mit war sy. doch so salze ich dir daz der
vmb sieben sie eynen eyden also eret vnd sprach
daz sie nie in keyn maze oder stunde gevele
daz wir cristen lute vil billicher sie eren
sollen vnd alles lop zu sprechen. Hie baz
daz du nu dieregynikeit mes gotlichen
lichtes bruffest vnd merkest do saltu wisse
das keyn bilde noch keyn gedancke noch
keyn begyrde in mes luter lichte nie gevil.
dan ab wyl gote darynne luchtet vnd schin
vnd darumb so wart got an vnder laß
in yren lichen ernúwert vnd geystlicher
vnd adelicher geborn dan hette sie in alle
lyplich geborn vnd met geystlich. wan sie
Augustinus meynet daz sie vil seliger were
in dem daz sie in geystlicher trúg dan von
dem daz sie in lyplich trug. Her vmb der
adel stunde alle zyt in dem hoston vff
gestanter lichte in yren in dem adel sich
gote yche gebar vnd vnnúwet in vnmes
sigem luste. Vnd ab du von dyr vorgeschrib

Dinge wol merken macht Do verstuont
wol wie adelich sie vr megdlichkeit hett
von yre in stamme in dise welt biß an yr
ende Wan ein ungelert leyer sprechen dorfte
in yre ingesynde die wile sie wonet in
dem tempel Las in dem wissagen daz eyn
magt solt geberen des gottes son daz
sie da der selben magt gelobte zu eren in
megdlichkeit zu bliben wan sie gedacht
nit daz sie die magt syn solte die da
der ewige got dar zu erwelt hette vnd
dise geluobde hilte sie biß an yr ende

Wie maria kuschheit gelobte

Der iunger du sprichest daz sie gelobte
kuschheit in dem tempel wie mochte
dan eyn e syn zwischen yr vnd Joseph
Der meister wiß daz die edele magt
von willen gab zu der e. aber sie wist
wol daz in sicherheit von gotlicher
offenbarunge daz sie von der ewigen
nimmer solt befleckt werden vnd wa
sie daz wiste vnd der vmb so gab sie
von willen zu der e. Der vmb so mocht
es wol eyn recht e syn Dicke der ewige
got wolte die heiligen e in e gelogen
laßen wden. Wan sie solte swanger
werden do wolt er e daz man wante
er wer von Joseph geborn dan daz er

Wolte Daz man wante daz sin edele mutt
vn elich were Swanger worden Also sprach
Sct Ambrosius vnd her vmbe so wolt
got daz sie gemahelt wurde e er yr
der engel gesendet wurde zu verkunden
gotes sun zu gebern Nym war wie
gar eyn heilige e daz waz wie hilt sie
daz gebote so adelich ¶ Du solt wissen
daz bona vetura der cardinal sprichet.
daz die juden haben gt schriben wie
das ~~dasselbe~~ vns frauwe diesthonste
wer vnder allen frauwen ~~vnd~~ doch so böse
mocht keyn man zu ir begerde haben
noch keyn anfechtunge ¶ Nu sprichet
eyn lerer hosset Nicolaus delyra daz eyn
sthyn vnder yren antlige wider macht
daz keyn man sie mocht mit vollen
augen nierecht ansehen noch sie
auch keyne mit vollen augen me an
gesach vnd da by merckestu wol wie
gar luterlich sie hylt den sthage yr reyne
megdlichkeyt der auch den ewigen
gotte neygte zu yr vor allen creature
vnd die ewige stimme sie so sthonlich
da von dirch drang daz sie dominus
sprach da er sie sach Ich lobe mynen
meyster Paulus wan hette mich der

mit so vnsuch gelert vnd stet zuvynden
der creatur vnd dem schepfer Ich hete
Maria fur got angebetet Als wie gar
demutiglich sie sich hilt in yr megdlich
keit vnd wie kol das sie die leste were
do wz sie doch yn yr selbst auch die
allr nyderste creature Doch sie lobte al
ley yre cuwsse gemalzel vnd bestorte
den allen zu stellen vnd meynen
me sie suchte keyne trost vßer yn
nach keyn kurtz wile yr herze vnd yr
gunst wz alle zyt vngeteilt vnd wonet
auch alle zijt by mit lieben hymelschtze
gemalzel des ere vnd willen sie suchte
in allen dingen vff das hoest aller yr
vermugen Vnd hie vmb alle stund
liche funde gottes die flisent sich auch
alle zyt das sie sich yr nach maße gluck
an aller kuschheit vnd reynikeyt Es
spruchet auch sy meyst das got die
selen dar vmb habe geschaffen das er
sind eyne geborne sien dar yne geberen
wolle Ach wie eyn edel geburt da die
ewige geburte des ewigen sones wurt
der megdliche sele fur die zytliche geburte
geschrieben Das ist doch eyn an fang der
kuschesten selikeyt Wie eyn lustig ding
Das ist zu bevinden Bich man lyset von

eyne heyden daz er von natürliche tugende
sich übte in also grossir luterkeit vnd
lyn lyerge also crefftenglichen stricket
vo zu vngenglichen dingen daz er eynige
dinge mit alle grossen luste enpfant
daz er sprach ist got alwegte alz myr
etwen ist so hat er wol eyn unerstliche
leben vnd ist billich daz er got ist wan
wer myr alwegte alz mir etwen ist
mich duchte ich wer got alz er got ist
Wyder nu solliche grosse luste eyn lyerde
enpfindet von syner luterkeit was
sol dan eyn ryn menglich sele enpfindet
indem höhern alsu xpi ob sie sich wir-
denglich der zu tröstin wil daz got
in sie gedenckt muge Frag ihsu
aber wan got in sie gedenckt muge
nu sie so antwurt ich dir wan
daz ist daz sie lieb vnd leit danckberlich
enpfehet aber eyn heyden antwurt
darzu vnd sprach wo gerst ist vnd
eynikeit vnd ewikeit da wonet
gotte wo aber daz fleischliche ist wider
den gerst die manigfeltikeit wider die
eynikeit da wonet got nit
wyder die ewikeit da wonet got mit

erkandamit mit Nu lasser sterlaget syn
daz die heiden plutes vnd clare warheit
hon gesprochen vnd wer pblibet syn vnd
der wartzet pliche vngtlich leben Nu
wil ich dir noch me sagen von der aller-
lichsten megde: sich yre schonheit on ploß cit
vnd vß yr selbest wollen mit wolte ich sey
schatze behalten Vnder sie begerde daz yn
got behute vnd darumb pder bynde sie
yren willen zu den gotlichen willen vnd glo-
uben dem yr vermeret zu halten die vile
sie lebent vnd daz ist got genemer dan
stunde dan zuchtigt wee magtet gelbesen
in eynen willen sich sie neme auch flissig-
lichste war was das aller edelste sy tuge zu
eyner megde gehoret Nu sprichet eyn
meyster daz magtet alz vil alz sprechen
alz der vo alle creaturen bilden ledigt ist alz
er wag da er mit entlag vff den syn so ent-
loßen sich sleplich aller formen vnd bilden
vnd haltent sich in die bilde losen formelosen
gotheit in woren ledikeyt alle-nabe
vnd creatur vnd den pkumen wo are kuchte
von yn kam sie werdent den magtet wesen
fruchtbar. daz ist dan wan sie enphaht
eyn stabe von gote die tragent sie dan
vnder vff in vil vrsprucke mit lobe
vnd danckberkeit vnd pp sie got in sich
enphent so tragent sie yn vnder vff sich

1. die

ſilber n̄ daz vetterliche herze alſo gebaren
ſie ſtym alle tage tuſent ſtunt vnd legent
yn in̄ krippen da ſie mit n̄en auge allezit
knuwent vnd daz edel kyndelin anbetent
der an ſehent Doch daz ſin die wiſen megde
die da oleyem n̄en ampullen haben bereit
vnd zu mytter-nacht mit yre gemahel yn
bereyt vnd by yn alle n̄e rulle troſte vnd
kurtzwil ſuchent Dise megde behuemen
ſich mit wiemade vnd ſclauffe auch nyt
Dan da ſie gebeſſert werden yr rede iſt meſſig
n̄-ſchame iſt ſenft-mutig yr geberde ſint my
neſam vnd yr wandel iſt zuchtig vnd dar-
vmb ſint ſie vßerwelt zoyen den ſelyn ſchone
paradyſes vnd edele bluen der heluſſe
kyn-dyen wan ſie yn ein ewigen gemahel
allem lieb hatte vnd des ere vnd willen
allem ſuchent Dar vmb gibt er ſich yn
wider vmb tuſent werlich beſſer lieber den
ſie yn ie beſſer ten vnd hie-vmb ſo wirt yn
allen ſußikeit der-natur- vnd die bitter-
keit mag ſich nit in yn geoffenbare dan
daz war gut ſelig daz got iſt Wan die gerech
ſolten beſwymet ſie den daz ſie ander
nit mugent dan̄e daz got wil wan
n̄-wille von wes luteren megdelich ein lebet
willen iſt vber wunder von gotte

Dock zuvng sage myr wo ein yl der mensche
erkennen das sin wille vßwunden
von got oder mit dem willen gottes/
Der meister wist das ma das erkennet mag
an sehs dingen Zu dem ersten ob sich der
mensche zuket zu sinlicher wirken mit
gibt vnder das er vnder stet vnd alle
zu den sich wendet flúhet: vnd sine willen gar vnd gentz =
lich da von zúhet vnd keret vnd das mag
menschlich wille nit erzúget vnd da von
wer nach sine eigen willen lebet der mag
an sinde nit bestan noch leben Zu dem
andern male ob der mensche sich bereit
vnder zu allen tugenden das er eyn iecklich
tugent vmag die ym zu gehoret vnd got
von ym haben wil. vnd das ver mag auch
mit der mensche von ym selber vnd di von
sprach vnßerhte ane mich mugent in nuze
sehen Zu dem dritte ob er gerne alle tode
die ime bestrebent mit flihet sunder das
er gern sich lyden wille durch got vnd das
ver mag nyema dan von gote vnd der vmb
sprach sante paulus ich ver mag alle dinge
in den der mich stercket Zu dem vierden
ob der mensche allen den alle get das
mittel machet zwischen im vnd iotte es
sy lipliche oder geistlichen vnd das mus got
in yn selber in den menschen wir=ken

Vnd muß ymbenemē alle mytel Vnd das yst
das hoeste wercke das got mit gnaden mdem
menschen wirdet Vnd dem sienstten
sol man erkennen ob des menschen wille mit
gottes wille sy. ob die ere gottes allem sin
gesten wurff sy m allen den das ymeheste=
gesyt das er das aller beste dar ynne lieb hat
nach der hoesten gotlichen ere Vnd den yst
das liecht dorfftic m dem menschen ersprunge
so er nit anderst in ymempfindet wan das
allezijt gotliche ere vff stang Vnd sin ere
vnder stange Vnd das lutet gar klein wan
m.n vindet gar vil die da sprechent ich
beger das die ere gottes an myr volbracht
werde Vnd an allen dingen Es yst gut zu
sprechen aber es yst gar kume zu ervolle
also das es alle wegen an me begriffe Vnd es
mag niema behalten dan ein volkumen
menschen der yn wissenlich warheit stet.
vnbewickelt von keyme zu valle es sy lieb
oder leyt oder waz es yst das er in alle dingen
zu fryden blibet Zu dem selben selbsten
der menschen der also stet m wesentlich
warheit das er in der selben wesentlich
keit alle zijt m dringende yst m dem ver
borgen heymlichen vnbekanten willen gottes

vnd synē willen/ zu male dar ynne vlupt
also daz er zu male willeloß wirt daz er
weder gut/ noch vbel en wil me er en wil
nit vnd daz ist nit des willen gegenwirff
~~vnd daz ist nit des willen gegenwurff~~
vnd/ daz ist dar vmbe wan er bekomet
nit den bloßen willen gottes in den nu
/vnd ist von stet er ledig alles willen/ vnd
let got allen wollen/ vnd daz ist die hoste
dyn vngte des menschen willen vnd daz
suchet alles daz luden ihu xpi in dem
er sich er swingt/ vnd sich vorsichet von
allem den daz got nit ist vnd von dem
groben hort/ der vbersten lyt in vnsse
herren lyden zu male zu got gebuden
wirt wint, vnd also kumet er vff den
hosten grat der vokomenheit/ vnd wz er
got bittet daz gewert er yn vnd daz ist
dar vmb wan er allen gnuk ist gewest
daz got von ym wolt haben/ vnd dar von
muß im got auch genug sin wz er
wil/ vnd da von wer daz welle daz in got
allerbest erhore wen er in bittet der pl got
wider erhort wz er in bitten wil: tut er
daz: so mag im got nichtes nit vßgen
vnd daz selbe spricht eym lere er vore daz
die hant gottes ist nu mer lere zu gebreste
wan die ard des hern ist vol gotes willen

Eyn volkome wille tut als vil mit eyme gute
werke alß eyn vn volkomener wille mit
manigen gutem werke vnd erwirket
als vil mit eyme nu als em and in eyn
langer zyt vnd erwarket als vil in
ruwe als eyn ander mit groß arbeit vnd
daz yst dar vmb wan got nymet nit die
dinst nach volkomcheit der zal nach der
groß die stont er nymet eyn iegelich dinst
nach der groß sunder er nymet volkome
heit der lutkeit vnd dar vmb daz werke
daz luter yst vnd volkume daz yst got lieber
wan tusent die vn volkume sint vnd wan
drome ein volkumer wille der mag alleyn
eyn volkume werke da von sin einig
werck yst besser dan tusent ander werke

Der jungen daz sybende gebot
mit begrmuget wol mit disem sage
wyr sin daß von dem sibende gebote
wer merst du solt wyssen daz der ewig gotte
zu dem sibenden mal sprach Non furtu
facias du solt nit stelen vnd hye mit
als sto Augustyn sprichet es yst verbotte
alles vnrecht gut vnd alles fremde gute
daz des menschen nit yst dach so mag
man an sinde nemen fremde gut in
dryerley wise Czu dem ersten so es
gebotten wirt von dem obersten der daz

Die Gebunde ordnet

mit recht gebiet mag als got derhieß
die Juden nemē m Egypto den luten ir gut
¶ Zu dem andern male so mā es durch
gut dut also man eynen to bigten mensch
eyn swert stilt vnd es bescheit dz er im
recht selber tuwe da mite / oder so mā
eyne menschen / der vnmuglich sin gut
vzert nēme sin gut wider sine wille
vnd sine nutze dar ine meynte ¶ Zu
dem dritten male so lubes not dar zu
zwinge so mag man / ander menschen
gut mit recht angriffen wan in der
lesten not des lebens sint alle ding ge=
meyn Nu hat diß gebot auch drij sinne
¶ Der erste ist daz man im sol sine eigen
sin gut stelen vnd in dem sinne so vallent
sliper-ley menschē in totsunde ¶ Zu dem
ersten alle die die ir priesterin weiß=
entlichen sin opfer vnd sin recht vnder
zichent so sie es haben vnd geben mochte
¶ Zu dem andern male die die rechte
schuldige zins yren herren wißentlich
vnder zichent do sie ym gelten mochten
¶ Zu dem dritten alle die frevelich ir
lehen gute yn eygent oder in ander lute
ge walt zichent / oder myrrent an des
herre wille ¶ Zu dem vierden alle die
vnd die eme eyn die ir frauwen oder ir herre

gut nemet so sie es mit wissent/ oder so sie
wider ir frauwen vnd hern willen almuse
gebent Kan wie doz ir mynnuste gut ist
doch so entschuldiget sie sin nit von totsunde
¶ zu dem fünfften Alle die e frauwendie
ires manes gut stolent oder almusen vnd
ir-es manes willen gebent wan es spricht
daz. recht buche Nichil detua veste du
salt wed' vo dyme gewande noch vo golde
noch von silber noch von keyme dyngen
wan vß dn- silber Doch ob eyn frauwe mit
yre henden etwas gelymmet/ oder sunder-
lich gut hat so ist es mit tot sunde ab sie
almusen gibt wider des mannes willen
ist auch daz in- dem man bevollen hat win
vnd brot vnd des gutchen sond er den zu
herte/ vnd zu kargt ist gegen armen luten
Es mag sie auch da von almusen gebe
armen luten an sin wissen Doch mit
sunlicher maße daz der man in groß
armut oder in großen zorn da von icht
walle ¶ zu dem selbsten mal so vallent
alle die in tot sunde die zolle die gerecht
sint mit haltent noch auch mit gelten wolle
oder die zehenden vnd des gutchen vnder
zichent wissentliche oder daz ertzte
vß lesent/ vnd daz gebent zu zehen daz ist

tot sunde vnd daz ist der erste sin diß gebotes
Der ander sin dis gebotes ist der daz keyn
menschhe sal de menschen der vnder-sin
ist keyne schaden tun zu sime gute. vnd
in die vorste vallent auch schaden-ley lute
n tot stroffe ¶ Zu dem ersten alle rauber
vnd diebe vnd nach keyserliche gesetzen
sint alle rauber diebe ~~zu dem ersten~~
~~alle vnrechten stessin heymlichen~~ ¶ Zu dem
andern male so vallent alle die in dot
sunde die zu rauben vnd zu stelen hulff
vnd rat tun oder geraubt oder gestolen
gut wissentlich keuffen es wer dan daz
sie es teten der vmb daz sie es den ment
schen den es genume were dester & wider
kouffte ¶ Zu dem dritten male alle die
die sunden gut in selber behaltent wan
sie sint gebunden fluchtlich vß zuruffen
wer es vlorn haben vnd findet man
des mit sal man es mit des richters
rat durch gote geben oder des wert
¶ Zu dem vierden male alle die die
mit vnrecht in vnder tane dryngent
vmb gut ¶ Zu dem funfften male alle
die die dat ratent oder helffent als die
vorste vnd der herren diener tunt ¶
Zu dem sehsten male so vallent alle
dem tot sunde die wen dmstluten wen

lon voor halten vnder yre willen so se m
wol mochten: Vnd dise selue stucke sint : gelte
alle tot sunde Vnd wer dan dz ein mortsle
alz kleyn vnschedlich dinc vn vn achtsam
dinc stele oder raubte dz mochte in
lipst vertaret gesche dz es weder tzu lich
noch totlich sunde were Vnd dz von dem
andern synne Der dritte sin dis ge
bottes ist der dz kein mentsche sine eben
mentschen sal vnrecht dich an gewin gute
vn in dem synne so sinden gen vil lute
wider dis gebote Vnd vallent in tot sunde
Zu dem ersten alle vorsichtere- se sint
heymlichen oder offenlichen Vnd die selben
sint myt gelider der heiligen kyrchen vnd
halent gen eyn zerstuckt leben Zu dem
andern male so vallent alle die in tot
sunde die heilige dinc alz altar vnd
des gluck Vnd sacrament oder stelent Zu dem
dritten male alle die bose falsche mu ge
machent od gewichte oder ele vnd messe
Falschent Zu dem vnden male alle
die die kunst oder wun-sse die falsche
sint Vnd heuschen vnd dz gluck. es wer
dan dz man verkunffte durch ergerne
willen Zu dem funfften male alle die

mit zunlichē ꝑson

Ꝛ Die da vnder dez da sichē ist fur gestont
~~vor~~ vnd fursteh fleyschē verkouffent
Ꝛ Zu dem selbsten male so vallent alle
die mit otsunde ~~alle die~~ die da vilkurē
an sunderliche vrlob haben Ꝛ Zu dem
sibē male alle die die spilgut behalte
oder dorch gewerne willen sprechent doch
so man durch kurzwil vnd zu rechte
zyte vnd vmb kleyn ding am falsch spilet
dez ist nit tot sunde bo im selber kuz
man abergewinnet dez sol man de vnder
geben dem mas hat angewonnē oder
ab er dorch gotte geben wolde wer
dut so ist es gnug ~~dorch daz man~~
~~mit schaffzabel gewinnet an falsche kuz~~
~~mas man behalten vnder ist meinest~~
~~dar gluckes dez selbe sprechet meyster~~
~~Alexander so von dem selbē sundē~~
Ꝛ Zu dem achtē male alle die die da
essen vnd trinckent oder teil nement
von gestoln gute oder sust von vnrecht
vertigē gute vnd se dez wissent oder
sunliche lute herbergē oder in kleyn
lossē vr sture dar zu tunt od sint
Ꝛ Zu dem nundē male alle die die sun
liche ding wol irrē mochtē vnd es
nit tunt wo se es wissent die sundē
sint alle tot sunde Wazwolichs sy od zoll

Der spricht ich wisse gerne was du
haßest wucher oder was du ersest
eyn rechten zol. Der meister ich heiß
das wucher so man wille haben etwas
vber das haubt gure, vnd das ist wucher
durch gluches geltes willen vnd man
es also von eyn mentsche luyt mit ge-
dinge vber das heubt gut das ist eyn
wucher. Zu dem andern ob er es mit
sin licht mit gedynge vß gesprochen
lich doch so ist sin meynunge das im
vber das heubt gut etwas wde das ist
auch wucher. Zu dem dritten so ein
mentsche licht vff eyn zil vnd dan mit
beiden sinen das vil im wde dan etwas
vber das heubt gut vnd das ist auch
wucher. Zu dem vierden kaan eyn mentsche
skauffet vast hoer durch des biten
willen das es tete vmb bar oder gereit
gelt doch hat es sich vor betracht vmb
pvil eyn dinst zu verkauffen do mag
es eime den es biten muß sin dinst vmb
pvil skeuffen vnd ob es dan barer phe
nige bedarff do mag es nehen eyme mentsche
geben durch der barer phenigen willen
den es sich betrachtet hat sin dinst zu

Vkauffet Aber die betrachtunge sol der mentsche
mit ordern durch des bytteren willen vsf
auch das man vff kaufftigt dinge eynen
kauff tut der mag auch gerecht pmond
vngerecht Alse so en mentsche den andern
gibt x ß das es im gelde zuhabende zehe
mag weines oder oleyes So ist es zwifel
ab lichte wde der weyn zuherbste me oder
myn er-gelten wirt es dan me gelten das
vst mit vorchter- durch des willen Dz es
vn zwifels ist gerecht Auch das eyn mentsche
eyn dinig mit ver-kauffen will vnd man
es derr vmb bittet So mag er es dester
hoher oder nyder- gelten vff eyn zil kore
den zu mal der-kauff vst oder ß. C Nympt
er- auch lip gedynge vnd empfeet me dan
er hat vß gegeben das vst auch myt vn-
recht von des zwiffels wegen sines lebtes
Doch ob er vnder gibt das er vß das
houbt gut empfangen hat das vst got
lich vnd vst zu loben vnd ferer Aber es
vst der mentsche von rechte nit gebunden
vnd mag es mit rechte [illegible]
behalten Aber wan so den wolff kauffen
vñ von dem wolffe alz vil wind lich nu der-
lauffe sint vff gestanden So kan ich es
alles nit bestehen den wan es me vber-sich

mene dan dz buchelin mitenander vnd
herumbe so sprich ich dir eyne gemeyne rat
daz du keyn wisse vbest an keyne kauffe
oder vorder kauffen an dines bichtes rat
vnd vmb besorgunge Dar vmb daz dyn
gelubden recht entlutert wde ¶ Nu
wil ich dir auch sagen von zolle vnd
des gluchen wisse Dz drulve dinst ho
rent in eyne rechten golden ma gebu=
den ist zu geben ¶ Das erste ist daz
er vff gesetzte p von eime fursten der
des gewalt hat vnd dar vmb so stet in dem
rechte buche alse Certa de vbore sunt
sup quadris vor daz alle zolle vnd vff legunge
vbele sint die mit vorkeufern oder komigen
oder ordenunge vnd gebunge des rates von
latoren kumt sint oder wo alter gewonheit
sint gewesen ¶ Zu dem andern male p
horet zu eyme rechte zolle das er vff er
seget so vmb besthedigen sache als der vmb
daz man lant besthyrmen moge vnd die
straffen daz man fride da mit machen vnd
[illegible] moge ¶ Zu dem dritte
male so horet dar zu daz die zolle vnd
vfflegunge messig so vnd mit zuvor

wisbrige.
vnd
vnd besthyr.
d kauffman
daz sie vff d
wege nicht
beraubt wer.

Wan diser dryer dinge eins gebrist so ist
zol mit gerecht Nu wil ich dyr von der
edel mutter sagen wie sich die vor allen
vnrechtvertigen gute hat behut vnd dem ewigen
herren hat rechenunge wider-geben Vnd daz
du es recht merkest So solt wissen daz
der mensche in sliffer ley wise in vnrechte
gute wirt begriffen Von vnrechte gesluchte
gute ist zu dem ersten So wirt er begriffen
da von in vnrechten gute ob er die besitzen
muge des lymelichte vatters vellichet vnd
daz gesichte dem wan der sele die da gebil-
det ist nach dem bilde oberer dryvaltikeit eyn an-
der creatürlich forme in gedrucket wirt
wan dem daz gesichte horet der pfenning
des ewigen kouffes gesellichet Als ein ieglicher
jungen Also die sele flüchet allen dem daz
sie nimmet so nym swar wie sie dick
der pfenning eyn ander zeychen empfecht
dan er von recht solt haben Aber da der-
pfenning in sine adel wirt bey alten daz ist
wol eyn eichdung Vnd dan so ist er allen
* Lesser in
kosser
* mynner nature ob allen creature vndertif-
fet an daz underste teile der gothevt Vnd
midde wirt vordert got den pfenning wo
dem menschen vnd wil in wider-haben mit
wuchere oder daz hebet gut als er mis-
lichen hat Nu nu mit vnrechtgut vffym

haben wille der sol den ewigen vatter ym
pfennig und gebe in aller luterkeit als
er ym den geluben hat und ist er vnsuber
worden so sol yn der mentsche westhen
in dem edeln blut ihu xpi so mag yn
ewig vatter mit versprechen alspotet
die wirdige maria ya maget die behilt
yr selber den pfennig mit sunder wie das
sie yn in war luterkeit behilt sozieret sie
yn dornoch mit dem edeln vinc sprichet ym
des verdienes yr-es liebes sunes und kydes
und verwte yn auch in den roten gulte
ines wirdigen blutes Ach wie etwas der pfen-
nig sprosser der soklerlich in dem luteren
herzen der edeln maget behalten wart
Ach er wegte von syner swerkeit hymel
und erterich wan mchtes noch keyner
ley mochte ym gelichen / zu dem andern
male so wirt der mentsche in vnrechte
gut finden das ist wan er das vnkrut sehet
in die ecker sines hern die ym solten gut
fruchte bringen das ist andere mit den
des mentschen herzen sole vss brosen in
bluend[e] [g]ottlicher wisse vatter
von heiligem geist und sodan der mentsche
der yn sehet bose gedencke vnd der creatu-

gibt stat zu wachsen in yne hören gnes
ackers ist eyn rauber vnd eyn diepe
des eygens dz ym der hymelsthe got hat
selber behalten zu eyne eygen Vnd dz
sach die vrsache magst. anbn behilt yr acker an
alles vntarut dz in yrem luteren hören me
vff geging dem allem gottes lob vnd frucht
aller slukeyt kam vff yre acker gyng
vff der stam vo yesse vnd die rose Jericho
alle enstele dye sudhte augen weide vff
yre acker alle creature die haben yren
adel entphangen vo der brennenden frucht
yres ackers aye der hymelsthe vatter-d
hat selber da gesaet vnd geschmiten
sne eyn geboren sun mit sm gemeyd gotheit
vnd in diesem acker funden vnd her vmbe
so waz se mit eym rauberyn sunder eyn
grune de brennende wurtzel die wider
frucht bracht vnd den same des ewigen
vatters / zu den dritten male so wort
der mentsthe vmb vngerecht gut an
gesprochen wen vz durch in wurcket den
die oberste warheit vnd hie vmbe wander
mentsthe eyn schimpf wort redet oder
eyn vnnutz wort sprichet dz ist der ewigen
warheit vngezem. vnd muss der mentsthe

dar vmb vnd rechtorugte gheben an dem sus-
sten dage wan es ist vnrechtbang vnd horet
den basen gheist an aber die edel magset als
ich dir vorhan gheset indem an dn gheboten
die gheret wie mugh den vrblosen notdurfft
zu allen dingen vr wort worten mit andeb
dan ja vnd nein vnd was nht me da dar
zu must se recht notdurfft vnd gotliche
ere zuvnigen ¶ zu dem vierden male s
ist es vnrecht bang gute das der menschte
alle syn zit mit in gottes lobe var zert wan
war das mit dut so stalt er got dem here
das sin diss was sach das die edele maget
alle zit an vnderlass eyn vff erhaben ge
mut hatte in clenkeit das vr eyn augeblicke
nie entsinge se verzarte yn in gottes lobe
vnd ere wan die völligh gnade mit der
se erfullet was. nye ytel noch mussigh
m vr wed schlaffende noch wachende
noch essende noch trinckende wan se
suchte eins vnd swyte eyn s m allen dingen
¶ zu dem fumffen male so ist es vn-
recht bang gheit wa man die creaturen
mit vnder- rechtet vnd or-dent in rem
vrsprung wan als Aristotiles sprichet
Alle ding begerent got formikeit das

Ist daz sie wid begeren in yr erste forme
Sulzumē dar ~~wē~~ vß sie geflossen sint
Wan sie under menschlr mit wider in
got wolset so er sie muß et do stilt er-
vnd beraubet got ~~vnd die creaturen~~
~~von alle creaturen~~ wan alle creaturen
vß begeret in menschlich natur zu
kumzt Allein dar vmbe daz sie dester
nelxer wider in fliessen Her vmb smit
alle dinst durch des menschē willen er
schaffen daz er sie wiste vnd lerte wider
vff Eines bilde tut er daz mit do stilt
er vnd robet Vnd daz sich die wil-dise
Die creatur mittes vnd oppert alle tage dise gange
welt wider in nr ewigē gerichte mit
gange er danckbarkeit vnd mit dise welt
allein vonde auch alz vil welt alz er
geschaffen mochte die opfert sie alle
zit wider yn vnd waz sie eß oder tranck
daz gynst alles wider in ~~die gotheit~~
Den rechte ursprung daz alles daz billich selig ist in nr waz vnd
unart. waz in yr-unredige natur toan vnd
waz von nr genossen oder geschandelt
wart Zu dem selisten male so wirt
der menschē in vnsagen grit funden
wen er ewige willen brichet vnd in mit

druckt w

bruchet vnd" dz ewige vatter Willen
hat er vßgoten gestalt dem ewigen vatter
recht vnd sin ere vnd wil selber gotsin
wan gotter eygen ist allem daz er sine gotliche
willen bruchet vnd in vnd menä druckte.
Wannen der menschhe daz auch wil
dem do zücht er got sin eygin ab vnd
wil selber got sin Aber also tat die edel
magt mit wan" sie was also lange ine
vff erden daz sie vß ir selber keyne wille
me gehet noch vß ir selber me nit ge
wolte wan daz sie alle zit war nam
flißlich was der ewige got von yr haben
wolte daz sie dem gnug we in allen
dingen es were dorch lich oder durch leit
lich also hilt die edel magt diß gebote.
vnd daz sie keyn vnrecht gute vff n lyste
daz bekumpt vnd bewert wol ir große ar=
mut in dem sie alle zit was biß an yr
ende vnd auch daß sie keyns gutes me
begert daz bewat wol daz dz sie daz ir
die heilige dry ekonige brachte daz sie
mit arme luten teilet vnd daz n mit
selber behübe wie wol es gerecht was.
wan solt sie den vnrecht vßtrigen gutes

gelt gab

han begat. Wiltu aber mehrer von
ne ar- mut pflegen in den vorden gebote
Nu wil ich dir von den liebsten frunde
gottes sagen Du solt wissen wie daz
sich die vßerwelten liebsten frunde gottes
gar entpfloßen von aller eygenschafft
als daz sie kein gut in selber eygent
noch mit in vnrechte gute maßen
sunden werden doch so mugen ich mit daz
ein menschlich gebrunden sy zytliche gut
zu lassen aber doch so ist er schuldigen
daz er es mit recht besitze vnd es wi
der- got mit bruche vnd auch es mit me
den got lieb habe vnd dar- zu auch den
armen die sin notdurfftig sint helffe wan
wen die stucke daby sin so mag der menschen
sin zytlich gut mit got wol besitzen Wie-
doch wan es kumlich ist vnd mißlich
vff den gutern gen. vnd mit entpfruden
werden hier vmb so flichet die vß=
erwelte frunde gottes alles vßer besitze
als verre sie sin ledig mogen sin vnd
haben allen fluß wie sie alles vßer vnd
lassen in gottes ewigkeit nach sinre lieb=
sten willen vnd ist ymleyt daz in einem augen
augen blicke entgeit der mit in gottes

ere Vberet wirt vnd wann sie die zyt alz
koster stheyent pflißet sie sich sunderlich
sölhe dinge. vnd die sullent dir auch eyn
wise vnd eyn lere sin daz du auch dinzyt
der nach ordenist. ¶ Dz erst ist daz sie
sich fruwe so sie erst vff stont flißiglich
betrachte wie sie den tag in allen dingen
sterben wollen vnd stheyent ob eyn icht lich
dinst daz sie wollen haben zu tun mit
got besten muge. ¶ Dz ander so sie daz
alles betrachtent so haben sie ir hende
vnd ir hige vff vnd opfern es den hymelis
che vatter vnd drucken es in daz die
nen sines stemppften sones vnd begerent
daz durch es in dem vbrigen wie entpfan
gen von dem ewigen vatter durch daz ist
alz nuge ob der menschlich der nach de
gange tatte wymer an got gedechte
den noch so weren got alle wercke des
menschen danckneme durch der vor betra-
chtunge willen vnd die vor ordenunge
¶ Dz dritte ist daz sie vß allen notdurfft
eyn tugent machent vnd sich wollich
den in gebent. Der vmb sie es in
öder slaffen vnd wag notdurfftes des libes
sy tut daz vorgeordent sy in got vnd gebent

sich wollekliche dar m ~~geben~~ und begerent
daz got du von gelobt werde und se m got tar
lob gesterckent werden und m dem sacramente
sulche daz en mentsche mochte sich so willig-
liche geben m alle dmg die den libe nach sym
tode gestrebet daz er bis an den jungsten tag
mochte lone schenen doch daz ist mir zwifel
¶ Zu dem vierden male so richtent se alle
ire m loendikeit und alle n gewissen als
ob se zu der stunde st ben soltent die ist wol
eyn edel dmg und ist daz erste me zimende
dem daz andern und der vmb sprach auch
sso hieronimus Es ist wo der das eyn
cristen mentsche gotar leben nidem stat in
den er mit gotar starben ¶ Zu dem fumfte
wan es nacht wirt so betrachten se flis-
sliche wie se den tag vrideh haben und
vmb daz gut so loben se got flisliche und
tragent es vff sire sm antlige mit gangenhe-
5 ~~gebuchtkeit~~ und wen se auch dunket daz
dickheit se die zijt nit so nutzliche und se forcht-
berlich vride haben ¶ Do-vmb so haben
se grosse demutkeyt in disen vnde vff
tragen und schent es alles an alz gebrest
hafftiges werde die der vn messigen
barmhercikeit gottes bedarffen

Zu dem ersten male Do se sich vmdent
an der betrachtunge des tages swerlich ~~an de tage~~ gevallen / oder lichtaglich Dar vmb
hant se vulvo vnd eyn war erkentnisse
vndsegent vn selber sie eyne vesten
willen sich sterbas da vor zuhuten vnd
wan se sich got so vil schuldig erken-
nent so smerken se sich in dor wn-dige
verdienes vnsers hren ihu xpi vnd be
gerent von dem ewigen vatter dz er
yn seller mit dem mertr schag des verdie-
nens synes liebensmes gelte alle schult
vnd auch alles zor-nes vrsse Dich also
geltent dise lute alles vnrecht vertigt
gut mit disem schatze ihu xpi vnd recht
vertugent alle schulde vnd gebrechen in
syne verdienen die bekumern sich nit mit
zitlichem gute vnd hant es alles vmecht
vnd suchent allein alles gutz in dem
ersten gerude in syne lustes da es der
sin in der gotheit wynet / Nu herre
rch my lieber hunger dz du die sehs stucke
an sehen vnd dyn hertze drucken vnd dyn zit
mit vnrecht ~~vertribest tegelich~~ vertribest
Gedenche wie dz die zit hin lauffet
vnd nitm me mag wider bracht werden

Vnd dz es nu ist eyn zijt der gnaden vnd
hernach kumet eyn zijt der gerechtikeit
vnd dise zit der gnaden so edel ist dz ein
yeglich augenblicke entwiet ewiger
selikeit vnd sole sröde ob jn anders der
mentsche recht stirbet vnd es ist kleyglich
das wir die edeln gnaden richzit so vn=
fruchtbarlich lassen hyn lauffen wan vns
der liebe herre Ihesus die gnade richzit
so ture mit synem heiligen leben vnd mit
syne heyligen kosparn blute gekaufft
hat vnd auch die heilige patriarchen
vnd gpheten so vil der zyt begerten vn
jn doch ward vfset Vnd das hant wir
vnd achten sin doch klein // aber es ist
so kospar in dem augse gottes dz er den
mynsten augenblick mit wil lassen hin
gen/er wil wider ym rechenunge da von
haben wie die sterben sy oder zu bracht
sy. oder sie sin lieber sun so bin ich ar net
hat da sprichet eyn lieber heilige Ana=
lecta home 2 der mentsche sy ver
fluchet der die blume synd jungent
will der vor gyben vnd dz hoffen synes
altares wil got opfern Dis ist gar eyn
erschrokenlich spruch Nu wil ich dn-

die hefen
+

noch dru dmit sagt der sich auch fliss ent
dieliebsten frunde gottes in yr-e zyten
zu sterben ¶ Zu dem ersten das die lie
ben frunde gottes das an yn habent das
sie gar eigenklichen sehent in sich selber
wie yr- gemute stee vnd ob icht vnrecht =
vertages dar in gevallen sy ¶ Zu dem
andern male nemen sie in dem in sich
fliss uglichen war- vnz got von yn haben
wolle vnd worffen yr- gemute dar- vnd
mit aller demutikeit vnd in aller-
gelassenheit in dem aller-liebsten wille
gottes ¶ Zu dem dritten male so drin
gent sie mit yre gemute vß zyt vnd
stat in ewikeit vnd legent recht vn
sichtbret zwusthen sich vnd alle ere
atur- vnd allen bilden vnd formen vnd
auch zwusthen in selber vnd irem liebsten.
vnd her-fur gent sich in got in ewikeit
in gotlichen wesen tlich wo se sich so se
rech das ernest geben Zu dem taste das
hilfet sie den gange taste das alle yr- werk
vnd yr- gelass dester gotlicher sint Von
Der hungert rech wist ¶ verlozn Dit
gern von dir ob man en verlorn
zyt mochte wider bringen ¶ Der meist

Du solt wissen das sanctus Ambrosius sprichet wie das man alle ernst blom zyt mast mit zwigen dingen vnderbringt
Das erste das ist grosse besserunge
Das ander lygrige liebe doch solt du wissen das ich gelaube das es sie Ambrosius mit meyne als es helie/ wunder ermeynet das man die blom zyt möchte vnderbringen/ das es got wolt vfgeben durch der zwyer dinge wille/ vnd meynt mit dem man mochte wider bringe das da versumet ist wan der menschliche entsitzet so vil fruchtes alle zyt von gote hette er vor nie keyn zyt versumet er solte noch den billich hon zu fm spe
:: Sanckber fm/ on vnderlas sem almach tigen got/
ckaz er dan da mitte die versumet zyt vnd bringen/ oder er diß von nuwe alle augenblicke von billichen solt zu fynem gotte haben Der vmb sist dar zu nit zu vnde/ des der menschliche lauffe/ zu dem richen schatze des vdienens Jhu xpi vnd damit gelte alle fm versumte zyt vnd alle fine schulde Nu han ich dir von diesem gebotte gesaget waz ich gutze du von wiste vnd wan der ewig got sonderliche die zyt von den menschen vorderte Dar vmb so han ich dir sonderlich

da von geseyt Wan wer es solte mit eygent
der hat vnrechtvertig gut vff yn aber
die liebsten frunde gottes lant nit vn
stirt gut vff in dar vmb stet stont se
in luter wise vnd wirckett got yn ewig
vnd luter wercke in yen gar vil anderst
dan er in andern menschen tut die
dicke yr werche vff in selber vnwirket

Oder ynngs ob dez meysten swerre wo get
wo by mag der mensche erkennen
ob syn werche von yn selb sy oder von got
Der meyst dez wil ich dir sagen es
synt drye vber natvrliche tugent dez
ist glaub zu vffsicht vnd liebe vnd dez
die drij tugent merent. dez ist eyn zeychen
dez es von got ist vnd wez se mynnet
das ist eyn zeychen das es von dem mentsche
ist. vnd wer diss merklich wer nympt
der verstet es dez es also ist wan wz der
mentsche wirket von yn selber dez
ist gelovert vff sich selber vnd in dem nit.
vnd dez merct nit die vber natvrliche
tugende. aber wez got wirket dez
zuhet den mentschen von yn selber.
in erwirdet. vnd dez merct alwege
den glauben zu vffsicht vnd liebe zu

mocht ma sprechen daz ist eyn gotlich werk.
Es ist zweierley werke die got wirket
under sele. Eyn werke ist genaderyche
Daz ander wesentlich vnd gotlich. vnd
der menschē wirt bereyt mit dem gnaden
liche wercke. Zu dem wesentlichē werck.
vnd den selwirket got mit syner genade
vnd kraft in dem menschē der yn
nicht reizet vnd in tribet von den sünden
zu den tugenden vnd daz er die sunde lesset
vnd waz die tugent wirket daz ist
von gottes gnaden vnd mit der gnaden
machet got den menschē yn geneme
vnd die gnade rastet den menschē
von allen dingen. die gebrestlichkeit sint
vnd tribent den menschē durch alle
tugent alsp daz er mit der gnaden erkrie
get alle tugent lyablich vnd wirckēn-
lich. vnd darget eyn menschē in eyn
volkumē leben. in dem bekestet er den
allerliebsten willen gottes. vnd dem
lebet er. bis daz aller neste. Daz ander
werke gotlich daz ist. der menschē
der zu kumet daz er alle zu vallende
tugent erkriegget daz er alle kumet
in daz wesen der tugent daz got in

Jm nach wesentlich wirt alle tugende
wircket das ist peder hy mich[illegible]e vatter
gebert sine sen in der sele vnd die ge-
burt erhebet den geist vber alle creature
vmbe vngote vnd dan so schusset der
geist gnadelos von gnade eyn creatur
ist vnd der geist gnadelos \von gnade/
eyn creatur ist vnd der geist vber alle
creature erhaben ist vnd doch so bildet
die gnade in den menschen vnd richtet
vnd ordent die crafft des menschen.
Zu warten der gebürt die got gebirt
in dem \menschen/ wesen der sele vnd
wo stan got wircket das heisset ey
wesentlich werke vñ das werke das
ist vber alle gnade vnd vber alle vnnufft
in dem liecht der art vnd da wirt die
gnade verwandelt in das liecht der
glorie vnd so heisset dan der mensche
eyn gött̃er menschē vñ da sihet das
wesen in wesen vnd wesen got wesen
vnd da wircket der geist alle ding
mit got nach wesentlich art. vnd
sin werke ist gottes werke vnd
gottes werke ist sin werke wan
wo zwei eyn sin die haben auch eyn

werche vnd dz werche tzandie vnnfft
nit verstet nach bilde=lich wise vnd
der vmb so heysset er vb vnnfft Die
vnnfft merchet wol. dz es eyn werche
yst Daz vber alle gesthaffen dinge yst vnd
aller edelste yst in dem der geyst allem ge=
lich yst vnd da von jaget sie vnnd meynt
se dz mogte erkennen vnd begriffen
vnd se mag es nit der zyt nimer
begriffen wan mochte se es begriffen
in der zyt so wer er ly melich in der
zyt vnd wie dz so dz se es in der zyt
nit begriffen mag noch den so lauffent
se jm allewege nach vnd gehort
ly mer vff bis in den dot vnd dz
nachlauffen dz die vnnfft tut nach
dem gotliche wercke Dz yst dz geyst
entploßet vo alle gesthaffen bilden
vnd mit eine vngesthaffen liecht in
dryngt in die vinsternisse der ver
borgen gothet. vnd da wirt se von
bekenntnisse beken neloß. vnd
von wynne wynneloß Dz yst dz se
nit me
wynne bekennet noch na creatur lich
wise sonder noch gotlicher wise.
vnd mit wynne noch yre wynnen

Sunder nach gottes wunden vnd her vmb
sprach sie Paulus Ich lebe nit me spe
der lebet in myr ¶ Nu wisen wir fürbaz
wo dem achte gebot sagen Daz achte
Do der ewige got sprach gebotte
zu dem achten mal
Non falsum testimonium dices
Du solt nit falsch gezugnisse geben -
vnd hie mit als sie Ambrosius sprichet
Es ist v'boten aller schade den man
gethun mag dem eben mentschen mit
worten oder mit werken vnd mit
keynen falschhe oder gefer trugnisse in
worten oder in werken vnd also hat
diss gebote auch drissunder ¶ Der erste
ist daz man nit sol bloßlichs vnwar
heit fürbrynge vnd in der wyse sin=
dent dryerley mentschen ¶ Tu den ersten
alle die die ihe betrachtedichs nit redent
mit ernst wider den heilige glauben
vnd daz ist tot sunde Tut man noch es
in schimpffe so wirt gar licht eyn tot
sunde daz vss lyhtsynn reht sagte die daz
dry dinge sint die nit vollent schympf
lichen ¶ Daz erste daz ist der glaube

Sco
Das ander die auffe das dritte die jrrick-
fraulichkeit Dysse drij ding wollent
mit das man schimpf mit yn trybe
Wan wie das man in schympf eynem
staup in die auffe wirfft doch wer-
dent sie dysteminner nit v̄ part Das
selbe ist auch von dem glauben vnd
von der jrrickfraulichkeit Zu dem
andern male Sostndent alle die vnd
diss gebote die mit vnwarheit dem
eben menschen schaden nement vnd
yn schmelich schochent / vnd schaden
nement vnd yn schmelich / vnd das
ist dot sunde so es betrechtiglichen ge-
schicht vnd ma es mit vnder-ruffet:
Doch ob eyn menschke von haß oder-
von zorn wollen noch mit der war-
heit eyme syn ere neme oder yn gut
limmt es wer auch dot sunde. vnd
wer gebunden das es yn syn ere vnd
gelte als vre es mochte doch solt es
mit sprechen das es gelogen hette es
solt aber sprechen / wiewol dem menschke
von myner-tzele welle mit dester boser
haben wan ich han my selbst an yn
vergessen vnd wolt das nit ete sunden

hette ¶ Zu dem dritten male so sundet
alle die falsch gezugnisse gebent vnd
da mit sie eben menschen synnet
ab ziehent oder des gliches vnd doz
ist totsunde vō sehserley vnwarheit

Der jünger ich worte gerne so
vorsentlich eins vnwarheit set
ob es tot sunde alle lugst were ¶ Der
meyst nem von sehserley vnwarheit
synt nit tot sunde als sto Thomas
sprichet von hofflicher vnwar-heit
als m de ersten so eyn mentsche von
erbermde vnwar-heit seit als ob du
gefrageste wo eyn mentsche were ob : Bemerke
man mtoter wolte vnd du sprechest
er ist nit in der stat ¶ Zu dem anderm
male so eyn mentsche vnwarheyt sagt
daz er den mentschen an sin bloßheit
zyhe ¶ Zu dem dritten so eyn ment-
schlich vnwar-heit set daz er dem met-
schen synnet beschirme daz man
im nit vnrecht neme wil! dyse
drey worte sint nit tot sunde Durch synt
nach dry worte ~~sint nach dry worte sint~~
der vnwarheit ~~die~~ als die mischimpf

gespheen vnd ist zu dem ersten die man
durch kurtzwile stifftet das man frolich
werde. Zu dem andern male so man
schympfliche vn warheit seit das ma
des mentschen gelachen meret vnd in
dest lieber habe vnd stern selje zu
dem dritten male so man den mentsche
nit vn warheit richtet ym zu leid vnd
das er auch dester me lache zu dem
mentsche vnder vmb habe diese dry
wise sint auch nit tot sunde als sto
Thomas sprichet aber es sint teglich
sunde

Der junge nu sagte mir ist es auch
tot sunde ob ym mentsche vnder
wilen durch frideme willen vn war
heit oder durch ethicher lute ere zu
bestyrmede oder meyster Ja es
ist sunde wan es sprichet sto Augusti
nus Non sont facienda mala
Man solle ym vbel tun durch keynes
gutes willen Da von zu kumene sher
vmb sprach sto Thomas ob du mit
eynem hoflichte wort deg nit war
were mochtestu eyne mentsthen
synes lebens helffen oder synes gutes
so man ym rech vnrecht dun wil

Ich solte es
nit nit sprich
Darumb stu ein
recht" warhaft"
mentsche sin

Hieby merckestu wol daz manlich
durch krides willen noch durch kein
not wollen sol eyn eynigkes vnwar
wort mit reden

Der junge: nu liest ma dorch
daz der heilige Abraham sin
sin frauwe sprechi sie wer sin swester
da er durch egypten ging vnd daz
was doch eyn vnwarheit so was es
auch vnwar. daz Jacob sprach &
wer eigen vnd sine vatter also betrug
Der meister: Augustinus sprichet
hier zu daz man die warheit in zem-
lichen worten klucklich mag bedecke
Also det Abrahm der sprach sin fran-
we sprechen sie wer sin swester daz
was yn etlicher wise war wan sie der
sie sines bruders dochter was so mocht
er sie heissen swester. daz selb Jacob.
Ryder yn sin bruder der da iz erste kynt
was hett vbkaufft die erblichen des
ersten kindes do mocht er sich daz
erste kynt heissen. Also sy dir gezeant
wiert Ich gedencke daz du nu wol
vstandest welliche vnwarheit dot
sonde sy vnd welche tegliche sy Dach

Sage ich dir eyne Ca morhte eyn ffen eyn
schympliche vnwarhaff wort sagen
dag so vil erfferuolge dar vß vile dag
von der erfferunge werren eyn tot stonde
dar vß wurde Dag selbe sprichet ych
auch von den hoffliche vnwarre worte
Der ander ffin ist gebotet vß der.
dag man keyn schedlich wort noch
werke sal dem menschen erzeigen
vnd in die lenge vrschuldent sich die
menschen vnzwolffferley wise Czu
dem ersten so man des menschen
spottet doch ist es mit dot stonde ma
biß es dem von hasse ffin sy herē zu mone
Czu dem andern male die da ver werf
fen oder wider redent So man die
hit lobet oder rumet ist gestrafft dag
von hass ob" bose meynunge s
ist es aber tot stonde Czu dem dritte
male so ma vretarie kibet wißent=
lich in schedlichen dingen Czu dem
vierden male so man hynder rucke
alz du in den vordern geboten gehort
hast da liest die stucke bag Czu dem
fünfften do mandet menschen von
zorn oder von hasse vnd nit von gerech

tikeyt oder gut meynunge wenn ge=
bresten vff hebet vnd in schamrot
machet vnd diß ist totsunde ist es
daz es in schemlich vnd vnerlicht
wirt vff gehaben ¶ Zu dem sehsten
so ma den menschen straffet allein
von hasse vnd keyn gut meynunge dar
inne ist Straffet man in dan vmb die
sunde der er mit schuldig ist vnd auch
bose vnd schemlich ist ¶ Das ist tot sunde
von im selber ~~so sy dan der hasse so~~
~~sy da es von des wegen eyn tot~~
~~sunde werde~~ ¶ Zu dem sebende male
do eyn mentsche mit geberden
oder geberden den andern trüget
vnd ym gut wort gibt vnd doch im
herge ~~wol~~ wol hasset ist Das ist falsche
gezugnisse vnd ist tot sunde do man
damit trugnisse meynet Ist aber
das sich eyn mentsche dar zu tunde
vber-windet durch got oder durch
tugent willen so ist es keyn tot sunde
¶ Zu den achten die den mentschen
bedrechtiglich zu zorn reysent vnd
zu vnbescheyden leit Das ist totsunde

gestlicht es als
mschimpfe vnd

So es mit in schympf gestsht
gibt man zu hant zu verstende das
es schymp ist So ist es mit tot slinde
let man aber man aber den mentschē
in zorn valle vnd in vnbestendē
heit vnd dar vmb in dar in ketzlich vnd
bliben in der ersten lichen sunde
So ist es tot sunde lere das es in schy
mpf angeleit wde kum es alber ge
schicht es auch in ernst betrachtelich so ist
es tot sunde Zu dem nündē mal
alle die die mit losen flaßen worten
den eben mentschē ergernt sun
lich ist der ergernisse vil so ist
es tot sunde ergert sich aber eyn
mentsche von luchten dingen als wo
tzu luchen gebreste der vmb vellet
der mentsche mit in tot sunde der
vrsach der ergernisse ist es wer
dan eyn semlicher bewerter mentsche
das billich alle tzu lich gebresten my
den sollen von gnes voltzumens
lebens wegen oder willen Zu
dem zehende mal So eyn mentsche
vnfryde machet zwischen andern
mentschen gesicht das mit betrechte

lichte marter meynuge dorst es
tot stonde ¶ Zu dem eylfften male
Do eyn mentsche mit bosem rat dem
mentschen zu spoiden dr silver stunt
lopst/ vnd im losentlichen vrlaub
vnd weyge darzu gibt ¶ Zu dem tzwol=
ffften male do ma mochte stride mache
oder des gelichen/ vnd man es nit tut.
Wie dz es an erbot gestrafft ee/ oder
so man straffen mochte eyne ment=
schen. vnd man sich wol versehe daz
er sich/ da von besserte/ lebet ma &
von myde oder von drossenheit dorst
es tot stonde/ daz selbe so man eyne
mentschen wol mochte eyne gute
rat geben/ vnd man es nit wil tun von
myde oder von drossenheit. wie daz
man sich vrsehe daz er volgte vnd
spste m silver dinst vellet one den
rat/ daz ist dot stonde ¶ vnd daz
von dem andern sin die gebottes ¶
¶ Nu wil ich dir auch sagen von dem
dritten synne dis gebottes/ wan got
der meynet auch allen falschen
gelussen den wercken ¶ zu vor biete

Vnd wie die wiſſe Bo brechent auch zwoſſerley menſchen diß gebote. Zu dem erſten alle die die falſchelich zu dem vorderſten ſacrament iſſen vnd nit an totſunde ſynt. noch mit willen haben totſunde zu myden. den iner vil ineſſ daz ſie daz munſter vol ſpiſſes in ſich eſſen Dan daz ſie enphaent wen elwelſe ſtet. Zu dem andern male ſo brechen alle die die gebute die da ſdruſſenbyche mit dem munde ane daz herze betent daz iſt mit totſunde Es wer dan durch der menſchen gebote boſen vntruſtigen dinge. Zu dem dritte male alle die die ſich ſelbeſt vrö gutes lebens vrumet vnd yn ſelbeſt wolgevallen alz der gliſſenere tet der daſprach/ herre ich lob dich/ daz ich nit byn alz ander lute. Ich vaſte zwinet in der wochen vnd gib myne zehenden vo allem dem daz ich han. Ich diſe lute haſſet gote ſunt lich vnd vallen gar tieſt mit diſer

wise vsser der gnaden gottes ob sie
sich zu vil vff yr gerechtikeit leben lassen!
doch vellet eym menschen yn so er ein gůt werk
gebet hat: etwas gebellig lich oder
rumet sich ynes lebens etwas
gebellig lich oder rumet sich ynes
lebens oder eym bigent in lichen stehle=
chet wise das ist mit tot sunde //
Zu dem vierden male so brechent
alle die diß gebote die in yren gůte worte.
oder in iren gůten werken mit anderen
suchent noch meynet dem der wolle
rume das ist tot sunde // Zu dem
fünfften malle alle die die mit ein z
gůt meynunge die lute straffent
vmb yrer gebresten vnd es doch mit
den von nyde vnd von hasse geschicht
das ist tot sunde als das vorder //
Zu dem sehsten malle alle die die
durch weltlich ere willen oder vorchte
ander lute von yren gotlichen leben
ziehent // Zu dem sibenden male
alle die die von zytlichs gůtes we=
gen etlicher menschen gebresten zu
vil bestehammont bestetigung ist die bestwerunge
od schermet

sch̄edelich sonst es totsunde ¶ Zu
dem achtē male alle die die dā zuflich
tun wie sie mit luden habē mitbe-
trupnisse der betrubtē menschē
vnd sie sich doch krankē in vorwitz
oder dergliche tumt. wie sie sich
der lute stucke scheuwe. vnd in dem
leit ist/ doo diß falsch ee vil ist in dem
lichtē/ do ist es tot sunde/ stet es aber
in dem mentschē anderes/ den die
vß wendikeit zeuget vnd jm leit
ist daz jm liche anders ist. Do ist es
nit totsunde. Wan wz wider den
willē in dem lichtē stet daz ist nit
sch̄edelich ¶ Zu dem nidē male
alle die mentschē die gerechtikeit
vfkeuffen oder ane gelt die gerech-
tikeit mit bestymmer/ wollent/ als
die bösen vnd falschen richter daz
ist totsunde Dach notdurfft nr zeruge
vnd an der wise entschüldiget sie
dicke ¶ Zu dem zehenden male alle
die die nit do liebe des rechtē sind
do rach vnd hasse Böse lüte oder gut
Oderbent an libe oder an gute wan

wre wol gyn dieb schuldig ist des
todes so wirt doch der manschlechtig
ob er nit in liebe des rechtes sonder
von rach oder haß heßet totet ¶ zu
dem eylfften male alle die die bose ge-
setz machent in boser meynunge das
ist tot sunde ¶ zu dem zwolfften male
alle die die kein gesetz wider pfefflich
freyheit wis entlich vff setzen. odr nit
wider rüffen sose es wißen ¶ Nu
han ich dir drie stucke alle gemeret
die drie gebotte vnuolkumet alz die lerer sprechent
alz ich dir vor dan inne alle verbrot-
nisse erkenne ¶ daz du wol merkest
wie gar mangvaltiglich das gebot
vbertreten wirt

O der junger du hast myr alz vil but-
nisse da von geseit vnd alz vil tot sunde
gezalt daz mich wundert daz der ewig
got die manigfeltikeit der totsunde
ymer verhenget han wan ich gedencke
daz du myr geseyt hast daz got
swerlich entwret wirt in eyner iegliche
sunde daz er der menschhe solte lassen
tusent welt verderben er der myn

augenblick wider gotte tete Do wondert
mich daz sich got eyn̄ alz viel leßt en
teren

O mensche ee sol dich an got nit
wonder̄ vnß torheit vnd vnß vrefel
messikeit daz wir wider den almech=
tigen gotte yem̄ getürre tu. yeder e-
vnd doch alle zit mochte vnrichten
oder vbdampne Sage myr Waz
schadet eyne keyser ob eyn aremer menschē
yn eyne spital yn wolte yn rich ange=
winne vnd under in tete mit alte yn
vnotzen e-hette es sin eyn gespotte
wer yn es seyt Nu schadet vil vnmu=
gend" wider gote yn syn ere Zunemende
dan der arme dirftige den keyser her-
vmb alz vil es an dem dinstoge ist Do
enteret er wol den keyser vnd vertribet
yn von der keyserlichen kron Doch in
yn selber sa stet des keysers ere vnvsert
also alz vil es an vns ist so enteren wir
got den herre manigveltiglichē/aber doch
die ere gotes blibet in yr selber vnge=
mynert

O mensche/nu ist doch daz gottes
ere/daz yn aller menschenliche
vnd engelische wille vnder=tenig

Sym Wnt denne mit synere gemynert
Oder menschlich oder eyn engel vnder-
stet wollen tut vnd ymmit vnderteynig
ist. Ich setze doch das eine reglusche here
ere dester myner ist So ym sym dienn
mit vndertenigkeyt synt. Der meister
du hast war/ p wörde komm Wille gottes
wollen entpfliehen Das er ym mit vnder-
teynigkeyt wer Das dem gottes ere etwas
gemynert schine/ Aber das ist vnmug-
lich. Nym ware/ möchte oder wolt
das er trieb den hymel fliehen/ vnd
ym myt vnderteynigkeyt sym/ als were dan
das ertrich von eyme tal flüchte/ als bil
er nahete es dem andern tal/ so ke-
rte sich vff oder nyder/ ode flüchte die
sternen † also ist es auch vmb alle gesthaf-
fen willen/ wan wil der menschen mit
vnderteynigkeyt sym dem gotlichen willen
der ym lonet wolte/ So muß er aber
vnderteynig sym dem gotlichen
willen der m pinigen wil/ vnd flüchet
get er die gotlichen hant der gnade.
So vellet er aber m die gotlichen
hant der gerechtikeit/ als stet die
gotliche ere vnuerseret/ der menschen

oder entgeh ker ich hyn oder her wer er
welle m hymelrich oder ertrich/ sokan
er gottes willen nit entpflichen/ hyn
war das Jacob des patriarchen sune
wolten gotes willen flichen vnd kert,
an den das got wolt das Joseph der
ander herre worde/ der vmb das sie
den willen fluhen da sie zauften sie yn
yn eynsk-ande lant/ vnd in den das sie
yn stzauften/ da sie erderten sie/ yn vnd
stluffen da er nit her wart/ Jonas
der wyssage der wolt auch flichen
gottes willen/ vnd must doch gen
nyniue Also ist auch vmb allen vnsyn
willen/ wir mussen ymer vnder dem
gotlichen willen syn/ vnd so wir ymm
ie me wollen flichen/ de wir ye me darzyn
vallen/ wan syn are die muss vnsert
fluben

O der junger wie ist die gotliche
wisheit so wit ausgespreyt in
allen dyngen. wie hat sie alle ding so
wol geordent/ das noch dem die die
nider helle sint/ mussent bestan/ off
den willen gottes/ vnd auch die verdemp
sint in der grundelose wesen/ den

wyna entpliehen mag (Fo dunckt
mich wol eyn zierde vnd auch eyn
zymlich ordenunge von der ewigen
wyßheit | das sie also alle ding in yr
stercke hat | das keyn ding yr mag
entphlehen | Noch yr ere inkam wiße
mast sprach | Als du mich wol beweist
hast | das ich mich selber muß ver-
richten | Also ob alporst | Nu worst ich auch
sterben | sider du myr vnder anderm dynge
gesait hast | wan eyn mensche nieme
bessert wß sine tugenden dan gute
leben | Das das so vbel gestoen ist | Bawst
ich auch gerne ob ich dar vmb myn
gebete | oder eyn ander tusent ver-
lorn haben | so es yema sihet. vnd myr
das lieb ist. oder sich gerne sehe oder
hette | Das man mich dugenthafft pflegte
vnd gotlich | Oder meyst | beclagete
hie vor eynwonder eyns alten vatters
wan er recht gutes tet | das jm dan
etwaz gevallene | biß zu jm selber | oder
so ma | das von jm sihe das er recht gutes
tete | Vnd fragte ob es dar vmb aller
verlorn were | Da antwurt ym

der alt vatter also vnd sprach/ wo eyn
acker man allen schaden vrsehen wolte.
Er gesewte nymer keyn same/ Man
vnd er bekrachte daz die vogel des
sames vil lyn weg tragent/ vnd ym
auch vil abgetretten wirt/ so gesalbete
er numer/ vnd er daz alles ansehen/
Aber eyn wis acker man/ wie daz er
wisse/ daz ym die vogel vil same lyn
weg tragent/ doch so leret er darumb
daz selben mit vnder wegen/ also
soltu auch thun/ wan wie daz eyn vppiger
ere darumb dyr zu valle/ darumb
so soltu daz gut wercke mit vnder
wegen lassen/ wan dyr blibet denn noch
der beste teil/ wie daz die vogel der
vppikeit vil lyn weg tragent der
frucht/ Doch so lasse dir die vppige
ere dines hertzen/ nit vallen/ vnd
leit ym/ so schadet es dir nit vil/ Wie
by marchest du wol/ waz zu dim
sage geantwurte/ so werden/ me
est ich sage dir darzu/ wen du eyn
gut wercke nit tetest/ ob man es
nit sehe/ oder du nit gerumet oder
gesthatest/ da von wurdest/ so hastu

od'tey

wenyg/ feucht da von/wie dz sy Daz
du got auch etwaz da mit meynest.
Aber woltestu dz gut werche/denoch
troy/ob du noch von den luteren dyste
besser tym gestigest vnwirdet/ellet
dyr den da keyn vppige ere ym oder
keyn vppig begyrde/dez beraubet
dich/dennoch der frucht nit dyr blybet
der best teil/ist aber ettlich die vppige begyrde
dyr leyt in dyr selber do schadent sie
dyr mit ander fruchte/also machestu
wol dise antwort

Du wil' ich dyr sagen fierbas von
der muter gottes Du kunst wol/das
die edele magt alle menschen in
got trynet/und gottes ere in allen
dyngen suchte/noch key korg/vile
vsser ym wc erphyng/da waz mit
vnbillich dz sie keym falsche wed-
mit wortten noch myt werchen nie
getreyb/noch vnwar wort wed-
myschimpf/noch m ernst nie gesprach.
Wan du salt wissen dz sie sich e tusent
malen hette gelaßen toten e das
sie die myssen vnwarheit hette

gesetzt vnd dar vmb stende n-luter-
lyche in gestlyaffner warheit-/alle zijt
clich geformiret gegen der ewigen
warheit-/ vnd den ewigen spiegel.
derbilden die in gar ewiglichen leben
sant gelebt/ Dis edel magdlich ex
liechtet mit warheit/ ist gewesen
der freuden rich wunneclich gart-/ do
dem die minnende sele sprichet/ Der
der ewige lieb haber sich hab neygte
in den garten/ Es ist auch gewesen
der beschlossen garte Da sich in gynge
zu erspatzieren der ewige gemahel
mit gantzem lust vnd wol gevallen.
Wan er sich selbest sach in dem gar-
ten liechten als in eym luteren spiegel.
Gedenke wie zwen spiegel
gen eyn ander stunden/ so die edele
maget n-kynt vff yre megdeliche
schoss an sach/ Als sprichet Alexander
Requam/ welche maget. welche
mutter- gehalte ye eyn so kosper-lyt
vnd spiegel gebrichet/ dass die win-dige
maget vor yren augen gehabt hat.
die gegen sich dar-vmb/ wan wo vnwan-
delbar liechtet in eyme spiegel der ist

falßche vñ vnrecht vnd her vmb ßsprach
der wise man vo yr/ Cant. 3. est lucis
etne Sist eyn ßchyn gravesch des ewigē
fruhtes vnd eyn ßpiegel ane maßen
der gotliche maiestat/ du solt auch
wissen daz vo yr menschē nie gesorget
wart/ den daz ßust vo ßyne eygende boßheit
ergerugē vnd vntugende erplyngē.
Nam alles yrleben waz eyn vorßpil des
kunftigē hymelischē lebens in ewikeit.
Nie begert auch lob noch rume me.
Vnder ße ßanftalle zit wyder in yr
eygē wucht/ in daz aller hefftste vnder
allen creaturē/ vnd wan yr herze so bil
debudē waz/ m eynikeit mit dem got
liche willē/ ßo vmb waz ße an alle
wyde vnd haß/ vnd mynnet in got alle
dinge/ wie ße der ewig got so gar lieb
hatte/ vnd daz menschē wol dahin/ da
ße n- kynt erst gebar/ daz ße da nider
knuwte vnd es wider opferte dem
ewigē vatē/ für alles menschlich kunde/
vnd tet ymde bette vnd sprach also.
Ich bitte dich hērre got/ sun vnd
kynt/ daz du alle die behalten wollest.

In der ~~maget~~ gnaden/ durch der wilk
du kaume bist in menschlich nature/
Ich bit dich zu dem ander n male/ sieds
du bist eyn gerechtig richter in himel=
rich vnd vff ertrich/ dez du keyne
menschen bzyben wollest/ aller der
bette so er dich von not durff byttet. Ich
bitte dich zu dem dritten male/ syder
du bist eyn clarer gespiegel der ff/ aller
selikeit/ dez du allen menschen wollest
geben dez in eyn stüre vnd eyn fürderniss
~~muste~~ sin in dez ewige leben/ Vber dysen
gebete merkest du wol/ wie eyn ry
nerschesherze die edel maget hat
gehat gegen alle menschen/ der vmb
krab sekeyne ~~mort~~ falsche mit wyma.
noch gab auch keyne falsche gezugnisse/
noch betrog nyemand dez billich yeder-
man solglauben/ syder se so vil mit der
ewigen warheit was gedeidet/ vnd durch
gossen

O Herr/ vnser sage myr/ waz ist warheit
ob der du myr bist/ oder meyster
recht sage dyr/ dez warheit nyt anders
ist in der trinitate/ dan so eyn ding gliche
ist dem luterin wesen in dem ewigen spiegel
gottes/ wie eyn wort dez gelich stet.

post es war Wen aber daz sebe mit ist.
post es mit war Q A u wil ich dyr auch
seyen von den freuden gottes.
Wyn war | die erwelten mentschen hab
en vil lieb zu der warheit | und synt so
vil stekert von allen falschen dyngen.
daz sie vngern die mynsten vnwarheit
seiten | die man in schympf gesprochen
mag. Wan sie hüten sich mit allem
vor totsunden sunder | auch vor allen
teglichen sunden | als vrese sich vmüsset
Sie redent auch nyema vff jn ere.
Sunder sie be gütent vnd vnschuldigent
alle dinst nach n- vmugende | Siehe
gerent keynes trumes noch erzeygent
sich anders mit dem in dem hertzen
ist | durch keynes lobes willen | wan
sie begeren die bösten vnd die vsmeste
an gesichten werden | vnd die aller vn=
mugsten | vnd daz selbe höret mit allen
an die sich anwenden mentschen | Vnd
auch allen vbenden mentschen | Wann
vm-lesen dez eyn altvater sprach.
daz er eyn recht vben der mentsche
wer. der da an yn lyet. ob es mugluch wer.

Das er alle arme menschen spise vnd alle
nackende menschen kleyte die vff ertrich
sint/ vnd allespital vnd bitrise merkt die die
welt hat. vnd mit allemenschen fir eyen
boesen menschen strecken vnd er
das wol weste/ vnd doch dar vmb nym
deste myner tete/ sunder deste begyrlich
eyn regtlich werke wirckte/ hette er den
an jm/ so wer er erste eyn rechte vbender
menschen/ Auch stet noch myn dyngen
dem menschen eyn begerde vffrichter ere vff.
dez zu stibet vnd klyfbet doch zu hant.
Wan sie sprichet beschirmelich mit myr
vnrichte. vnd dar vmb post hadet es yn
nicht. ¶ Du polt auch wissen das der demu
tige menschen/ mit dryen dingen lichtuglich
vberwynden alle bekorunge. ¶ Das erste
ist das er lutterlichen viechtet durch die warheit.
vnd her vmb so vriechtet gotes hilfe fir yn
¶ Das ander ist er setzet sich an die myderste
stat. vnd dar vmb so mag yn nymant fer
bas gesetzen noch gevellen/ sunder yn ist
das erhoben nehyer dan das vallen. ¶ Das
dritte ist das er ist kleyn an eygen achtunge.
vnd her vmb so entwichet er behende
gluch manigs starken bekorunge/ zu gluch
wise als die kleyne vyfige behendeclich

durch daz nehte vorsthent do die groste
gevangē werden. Dar-umb wan die
liebsten frunde gottes sy gar gezieret
sint-mit demutikeit / dar-umb sy sthadet
nit klein ob etwaz gevellikeit / oder et
waz kleiner ere gluch in gevellet. Diß
behabent sie in warheit der-worte vnd
wercke / wan sie sint wa-lich die die da
dem hymelischē vatter anbetten in dem gheyst
vnd in der-warheit. Vnd daz sie dar-in
bestēn / so liessen sie sich & ertoten / & daz
sie dye myster vn-warlyet in sthimpf
oder in ernst wissenliche sprechē

Der iong

Nu bistat doch gotter gnaden wol
mit teglicher gebresten / Noer vmb sprichse
du dan daz / daz sie sich so sere vor den klei=
nē sunden hüten / Der-meist / Noer vmb
gedenckestu mit. Daz die klayne tropflyn
so sie dicke vallent vssteyne herte steyn.
vnd den holmarchent. Noer vmb gedenckestu
mit / Der-kleyner ding mit achtet. Daz der
gern in groß dyngt vellet / Sich reht wil
dir-sagen / achte schaden die von eyner teglichē
teglichen schulde kumet. Noer vmb daz du
se mit gerynge vrchtest. Der erste sthadet

daz ſie blendent die vſſentnyſſe // Der-and
yſt daz man balket von eyner-ſtendy in die
an dem // Der dritte ſthade yſt daz man treg
wirt zu allen gutem dynſten // Der-fierde
yſt langes vnd vil felt fin-es zu lyden
// Der-felfte yſt daz der mentſthe dester
thymer hie in dyrre zyt bewymdet gottes
heymlichkeit vnd ſiſſtikeyt // Der-ſebede
ſthade yſt daz man ſace vff die zyt da
von genoyget wirt // Der achte ſthade yſt
daß man lange von gotte muß ſyn nach
dem tode // Nu wy wol ob die ſthade
klein ſyn ſo ſoltent ſich vmb ſo hutent ſich die lieb-
ſten fründe gottes vor allen teglichen
vnd totlichſe ſthulden vnd hant auch
groſſe mytlyden mit allen ſundige
mentſthen vnd weren bereit ſta-ſe
in dem tot zu gen darumb daz ſie mo-
chten zu eyne truwigen leue bryngen vnd
wag wenne ſie daz die ſonder vff enthalt.
daz ſie gotlet leben vnd ſie hie mit ertotet.
vnder andern ſachen pryſt die ſie eyn.
daz die gute mentſthen die dahalent den
mund yres gemutes an die wonden vnſe
hern geſetzet vnd ſugent dar- vß die
gnade vnd mit der-gnaden fliſſent
ſe vnder myſt vnd bittent fur den ſund.

vnd alz die gnade die selben menschen
bezwungen hat daz sie got mussent Liebe vor die sunden
also bezwungent sie got daz erste muß
erhoren. vnd dar vmb do sprach vnßer
zu zarch co|rch muß noch hut in dyne
huß bliben. wan alz die gnade gotes die
menschen bezwungent daz sie mussen
dun waz got wil | also bezwungt sie auch
got daz er muß dun waz sie wollent. vnd
wan nider alten e des vßflusses gotlich
gnaden mit also voltzumen waz vnd da
von so slug got den sunder zu hant. Al er-
wust der vßfloß gotlicher gnaden vol-
kumen | vnd vmb flußet alle gotliche hitze.
vnd bezwinget sie mit rechter liebe
daz sie mussen got anhangen | vnd da wo
wer alß wise wonet daz er die menschen
erkennte | vnd in heymliche wer | vnd was
sie von im begerte daz er daz tete | der
tete gar vnsuch | wan was sie von gotte
begerent daz werdent sie gewerte | Aber
sie werdent von nyema erkannte ~~der~~ dann der
daz selber ist | vnd daz ist dar vmb | wan
~~were~~ ere hort den sie tragent | der ist v̄
verborgen alz daz golt vnder dem ertrich.

Und dar vmb welches menschen hertze
beladen ist mit yrdeschen dingen der mag
sie nit erkennen. ¶ Zu dem andern male
so sint sie auch vnbekant. Wan waz sie haut
daz ist inwendig in dem grunde der sele.
vnd wer vberlich ist der mag sie nit
erkennen ¶ Zu dem dritten male sint
sie auch vnbekant / Wan waz sie haut
daz ist vber alle bilde vnd formen / vnd
wer die dynge nach bildelich / vnd haut
lieb hat / der mag sie nit erkennen.
¶ Zu dem vierden male so blibent sie vn
bekant. Wan waz sie haben daz haben
sie gegossen vß dem bilde vnsers hern. vnd
wer mit audern gespossen hat / der weiß
nit von den menschen. ¶ Zu dem fünfften
male so mag man sie nit erkennen.
Wan alles daz sie haben. daz ist in wor
den in einer luteren stille vnd rwwe.
vnd wer noch vnluter vnd vngestu
digeruwet ist / dem sint sie vberg
¶ Zu dem sehsten male so sint sie dar vmb
vnd bekant Wan sie haben keyn sonder
lich wise an ynnen wer da noch mit
sonder-lichen vmb gat / der weiß nit
vmb die worheit der menschen. vnd
da von sint die aller-liebsten menschen

gotz In allen vngemyschten menschen
der-welte/Wan wz man mit ei-kei=
net/dz mast man mit lieb gehaben
sprichet sp Auszsyng/Zu dem sben=
de male/sosmt se auch vnbekant/wan
wz se hant dz ist vber alle wort vn
vber-alles sprechen/vnd da von wer-
die dy gt lieb hat nach den worten.
der-wirt dicke bedaget/vnd da von post
dz die hochste wisheit die eyn mentsche
mag gehaben die gute mentschen zu
erkennen/vnd die vorsshot studiert oder
lernt man nit zu paryse/sunder in
dem lyden thu sp/vnd wer dy vnumfft
dar in kert/der lernet alle gotliche wisheit.
Vnd wyman kan sich vor den mentschen
verbergen/e wirt yn bekant/wan
alz epe hat gemeinschafft mit alley
dyngen/also lernet der mentsche alle
gemeyschafft in xpo/vn also werdent
in alley dyng bekant/wan xpe ist eyn
regel aller-mentschen/vnd wer die regel
kan/der verstet allen mentsche/

Das minde gebot

O solt wyssen dz got zu dem mide=
n male sprach Non concupisces rem
proximi tui du solt nit begeren dynes nehsten

gutes Hie mit meynet got zu vbrichter
allebegirde zu vrechte dingen zitlichers
gutes Vnd hat diß gebot auch dry synne
¶ Der erste sin dis gebotes ist der daz
man nit sol begriffen sin zuhabern an dy
lute gute mit vnrechte Vnd in die wise
brechtent vnrecht mentschen diß gebot
¶ Zu dem ersten alle die die da begerd
ander lute gute Vnd in dem synne synt.
möchte es in widerstreben dar zu
wag sie mochten Wan sie es aber mit
meisten haben So stellent sie dar-
nach daz es in wider Daz ist totsunde
¶ Zu dem andern male so brechent alle
die diß gebotte die ander lute gutes
begeren Vnd dar vmb zu tunt alles in-
vmoste daz es in werde Wie doch daz
es in nit zu get Dar vst auch tot sunde
¶ Zu dem dritten male alle die die ander
lute gute begeren Vnd dar zu tun alle
n- vmoste daz es yn werde Vnd kumet
yn auch zu Vnd wirt yns daz ist aber
tot sunde ¶ Zu dem vierden male alle
die die ande- lute gute begerent Vnd doch
von vorcht der ere Vnd des lebens nit
dar zu tun daz es in werde Doch vorch-
ten sie der wertlichen ere nit Vnd des

libes/Dieluesson es durch gott mit/ne
nome es Daz ist auch tot sunde
Oder junger sage myr
ob ein mentsche begert ander lute
gut/und es doch vnsern haben wolte
vnder got vnd mit vnrechte ist daz
auch totsunde. Oder mase/ nem
daz ist mit totsunde/ wer zu vellet ey
mentsche in begyrde zu eyme dyng.
~~vnder got haben~~ vnd doch m ne bera=
thstange/mit wolt daz dyng vnder got
haben daz ist auch kein tot sunde/ aber
so ma die dyng betrechtiglich wolt
vnder gottes willen haben daz ist tot
sunde. Der ander sin dyss gebotes
ist der/daz man mit sol begeren ander
lute gute oder ere/ oder lieb/ oder key
dyng in dem sinne/ daz man es nuge
wolte vnder got/ und in die wise ssu=
dent vierley mentsche in disem gebote
Tuden ex. sten alle die die da begerent
ander lute gut Dar vmb/ daz sie mochten
sy plichen luste ader bose leben da mit
treiben vnder gottes willen/ und daz
ist tot sunde so daz betrachtiglich in
dem mentsche bestat. Ist es aber daz
ein mentsche vnbetrechtiglich in

Degerent

Synem wollen stet daz ist mit tot sunde
Zu dem andern male alle die die da
ander lute gute begerent oder are oder
lip luch sthomlikeyt dar vmb daz sie deste
me vnd daz den luten gevrlen. vnd
dest me da mit vnder gote nach der
werlt gelebin mochten daz ist auch
tot sunde wo daz betrechtiglichen in dem
menschen stet ob aber ein mensche
wunschet daz andern lip oder ere do
natvrlichen gebellen vnd doch mit meyte
vnder-gote da mit gulcbes daz ist nit
tot sunde wo dreberde ist
Zu dem
dritten male alle die die ir gut
mit sunlichen begyrden besitzen daz sie
wolle dem lube leben vnd der welt vnd
vnder got in-gute mit vnrechte mey
nen zu besitzen daz ist auch tot sunde
Zu dem virden male die gelvchte
lute die in-gute auch mit vnrechte
vertigen leben Zerunt der dri-tte
sinne dis gebottes ist der daz man mit
zu vil begyrde habe vff eyge gute vnd
man sicht arme lute die notturfftig
sint daz man yn dan nit enhelffe.
der vmb stet in dem rechten buche
geschriben. xi. q. i. Non solum Der erst

mit allem gutte der anderen luten n-gute
wyp vnd kinder auch der-ſyn eygen gut
mit ſo vilbetzyrden behyelet vnd in dem
ſynne dirt alle die totſunde die da
arme lute nithelffent ſo ſie ſyn not=
durfftig ſynt vnd ſie yr durch wol gehelffen
mochte vnd darumb ſprichet auch
ſo Gregorius in dem rechtbuch der
hirtſeyen lute yſt dat brot dat du behyel=
teſt der nackende lute yſt dat ~~brot~~ dat
gewant dat du beſluß eſt / der armen
ſynt die ſchuwe die by dyr valtent / Alſo
merkeſtu wol dat die gitigſte luto den
arme lute dat yr vor-halten. vnd tot
totſunde woo ſie yn in n- notdurfft mit
helffent dat aber die notdurfft yo die
totſunde machent dat han ich dyr-geſat
in den ſiben ſtenſten gebotte vnd man dich
aber dat du arme lute milt vnd genedig
ſyſt / vnd ~~zu dyr zit alleyn~~ dynt gut drenget.
Sunder du ſolt dir-es laſſen dunken / Dar
vmb ſprach auch ſte Bernhart. Iſt
es dat du eynſtte biſt dynes gutes so
kenſſe dyn- dinc vmb dz zutlich da
da mit / Machſtu aber dat andyr mit

nit gehaben Wo wiltu das du dynes gutes
eyn knechte bist vnd mit eyn herte
v wol ich dyr sterbens sagen von der
edelen kunigyn die da mit allem bessertē
stondes gutes vnder se versmelzet
auch alles das das die welt hette/ me Ja
auch alles das got geschaffen mochte
haben/ wan hette got tusent welt ge-
schaffen/ die yr eyssen weren gewesen.
schutte die alzu mal vff geben vnd v
smelzet/ du solt auch wissen das die
edele maget das an yr hette/ vor an-me
se was/ das es se dunch zu vil duchte
was yr got zu ordent/ wan se duchte
sich des selben vnwirdig/ Dar vmb be-
gert se mit stondes gutes/ noch sie solt
auch yr eygen gut nit/ sonder sie tault
es mit armen lute/ vnd bat den fur
bas den hymelschen vatter vmb ir tegs
lich brot mit gantzen trauwen vnd war-
gelaben hat/ Auch dar vmb was in yr
vff wendige armut vnd in wendigē gey
stlich armut/ Es was auch in yr war
armut des geystes me dan in keyner
re ander was Von geystlicher armut
Dar nu.

Sage myr was ist geystlich armut vnd
das jnwendig menschlich armut/ vnd auch
des geystes armut. ¶ Da meyster
sprach/ zwey geystliche
arme menschen horent dryerley dyng
¶ Das erst ist das jm erstorben sy
alles das das jm jm natürlich ist. ¶ Das
ander ist das er gottes nummer zu bil
den mag. ¶ Das dritte das er ar-
mut vnd verschmecht wenn wyssad
sol bass gfun den dann jm selber/ durch armut
des jnnern menschen lut andryen dryge.
¶ Das erste ist eyn volle abgescheydenheit
aller creaturen. ¶ Das ander eyn ernsthafft
dornut von jnne vnd zu vssen. ¶ Das dritte
eyn vss erhabens gemute in gotte.
¶ Armut des geystes lut auch in dryen dyngen
¶ Das erst ist das der menschen jm dar-
nyt/ das er mit wysse dann jn selbs vnd
gotte. ¶ Das ander das er vss jm selber
got mit suche/ sunder das er in jm selber
schöpfende sy vorge schickt. ¶ Das dritte
ist das er keyn geystliche gut mit eygen
schafft vber welt begeren sol/ noch keyn
creatürlich bilde in creatürlich wyse
zu bette nder trage/ sunder mit eynem

eyne bloßen lychte horcze slaffen gee durch
das ist eyn adelichs leben/ mit eyner luteren
gewissen/ vorh vff eyne stetpacke lygen/
dat wol eyn lustig dynst vnd ruwe das
ist/ die vorz in dem herczen der edely ma-
get/ alle die gerne vonder ich dich be-
stryden hant dar vmb gesent sele dinst
allir begerde Nu wilich dir auch sage
von den lieben frunden gotes wie sich
dich halten in dem gebatte Du solt wisse
lieber das ist vor sprichet/ als vnmug
lich ist das eyn sterm empfae ongeluste
wisheit/ als vnmuglich ist/ auch/ das
sich got ymer gebe in zijt oder in zithliche
dingen/ disen spruch sehen an die vß
erwelten frunde gotes/ vnd tunt vier
stheiden das sie zu waren ruwe
kumet Das erst ist eyn stheiden von
aller vnwerdikeit/ vnd hier vmb so l
bot auch xps eyne jungern sie solen
nit besitzen golt noch silber/ noch auch
zwene rocke haben noch stheiden dar-
vmb das alle stheyden das erste in in
beschicht Das ander stheyden. das ist
von allen begirden vnd bilden/ wan sie
sich nit allein von vßern dyngen keren

Sunder auch von jnnen begyrden vnd bildē
vnd dar vmb liess sant Peter manig nichtū
durch gottes willen wie wol daz er
vß wendig hette doch kerte er sin begyrde
jn wendig so er von allen dingen daz
er tusent rich hette gehabt/ er hette die
al zumal gelaßen varen durch gottes
willen vnd daz inwendig vlaßen daz
sach got an/ vnd nit daz vßer vlaßen
Juden dritten male Geistlichen sprich
von aller natürlicher neygunge/ alle ge
machen des libes/ vnd wolleben mit by den
luten die ungutlichen leben/ oder sy na=
türlich bekümberlichen sint Juden vierden
male sprechent sie sich von jn selber vber
sich selber/ vnd tut ym kerunge in daz gru=
delose wesen/ dem sie fürbaz allem wollent
leben vff daz höchste/ nach ynē liebsten willen.
Wen sie jm disē vier bekerunge tun/ so
macht tu wol wißen vnd pruffen daz sie
keyn vnrechtes gutes nach keyner ere
dyner welt begerent wan sie habent nit
vnd besitzent doch alle ding vnd sie sien
nider geschlagen vnd sint doch erhebet.
Sich daz sie ym edel leben got allem lieb
zuhabē/ vnd den allem worten vnd jm
mit ynen- jn brustigen begyrden dienen.

Der junger mich duncket wol das
es gyn dal dyns leben sy vnd wondert
mich wie sie dar zu kume. ¶ Der meyst
wiß es vont zu dem ersten stat sy wa-
re arnet vnd vont aber richter- vnd
lichter vnd zu dem lesten so werden sie
tusent veltaglich alles lid vis erschet.
Aber ich wil dyr sagen sie werdent drij
grade oder staffelen vff gefiat ist sie da
zu waren kriden kumen vnd vns selbes
erluse. ¶ Der erste grat oder der erste
staffel ist das den menschen wirt fur
gehalten die gutikeit gottes in allen
creaturen vnd wie wil er durch sine wille
hat getan / das zuhet in zu gote vff vnd
bringet eyne ynneclichen kere zu got.
Aber wen der zwifel an ettlichen luten
nit en hylffet / do wirffet yn got fur sin
strenge vrteil vnd ewig pyn / dar ynn von
sine sunden kumen / vnd setzent den
menschen in vorchte das er etwaz von
vorchte sich von den dingen kert. vnd
eyn bessere bekerunge zu got tut vnd
das ist der erst grat in dem ersten
Der ander ist / oder erste in entpfe
etwaz zu gote tut ist gekeret das
yn dan got vnderzihet sine gabe vnd

allen erkyssell vnd wirt darmenschlige mude
vnd trage zu allen gutten dyngen. vnd so
dan der mentsche eyn vßerwelter gottes
kynt werden / so fiart er yn in dysen grad
in eyns ellenden wegs / vnd beraubet
in aller gnaden vnd lustes / vnd wirt so
gar verirret vnd dieneke in wie das got
den-ke sich gentzliche habe von yn gekeret / vnd er muß vil dorpnet werden vnd
vallen yn vnrecht gedancke in die vppigkeyt vnd keczery vnd pinlich gedanck. vnd
wyrt yn so angest das er nit weyß wo
er yn oder vß sal / dan so vrl der mentsch
behulffe suchen an den leren / oder mit
bychten oder mit den sacrament / oder
gyn rom nach aplas louffen / vnd so er ye
me behylff sucht / so yn ellende vnd yo
yo gros er kint aber wirt es gemynert von dem gehilff suchen / dan so
billich her schrecken / dan wo es eynt gut
ist / so schadet es zwygen / die darumb alles
behylff suchent das sie der angest ledig
werden / aber so sie sich gedultiglichen dar
yn lassent vnd willicklichen vß lyden wollent.
Nach sokomet den der-ste vnd furet sie
vff den drytten grat / vnd tut yn den matel

von den augen bindet dicket vnd die warheit.
vnd dan get vff ihm ein gruent der liechte
stoien schin als ob er sie von dem tode lebed
mechte, der liechten [illegible] als ob er
sie von dem todt vnd stirt dan den menschē
vff ym selber in sich vnd ergetzt in alles
gutes ellendes vnd stirt in auch vß menschē-
licher wyse / dan so wirt auch die sele des
menschen almale gott vare / vnd wirt
alles das von genaden das gott ist von na-
turen / vnd wirt so gott var- / wert sie sehe,
er sehe sie in dem elende vnd in der-barwe
gottes / Er wyrcket dan in dem menschē
alle sine wercke vnd gebruchet sin selbes
in yn / sie vßsinckent in das grundelose ma-
vnd verliesent wort / vnd wise / vnd yr-natur-
lich wercke / vnd vberent nit nach yrre eygē artē
naturlicher wise / ach wol eyn edel leben
das ist / dan sie mogen sie wol sprechen
mit dem zwolffbotten sto paulo
Nra conuersatio est in celis vnß wandelunge ist
in dem himmel / vnd wir leben nu nit / sonder
cristus der in vns lebet /

Der jungen ich wyse gerne / wie sich
der menschē halten solte / die wile
er in dem gedrenge ist in dem andern grade
Der-meister du solt wissen das der mensch
in dyesem gedrenge solt keynen behulffe suchen

noch hecher noch dahin-lauffen / er sol sich
zu dem andern malle mit die angest wilhe-
liche geben vnd sprechen / herre wiltu mich
in dyss pyn biss an myne tot-haben do sich
mich nit an slaff dyne wille an myr erfil-
let werden / es sy myr- lieb oder leyt / alsz
solt der mentsche vss luken vnd isz laszen lich
in daz elende geben / zu dem dritten so sol
er sich fliszigliche hueten / daz er nicht vff
keyn anders schlafe in vss wendekeyt- dann
daz wer- syn bester val / zu dem vierden
so sol er sich hencken vestiglich an den glau-
ben / vnd in der gemeinde alles daz glauben
daz die helige kyr-che gleubet / zu dem
fimfften male so sol er sich vss winden
zii beden / vnd zu ander-n togenden kom
me daz ym aller lust vnd begyrde darzu
kemen werde / doch so sol er sich alz eyne
beste esel darzu ziehen vnd sich selber
recht vber wynden oder vber-sachtigen / vnd
in der kyrchen in eyne stul neigen / eyne we-
nent die selben lute daz recht so were
sie fand er yn idoch so nalse yst vss daz
in den noten eyn pr nr got gemeiner yst.
dan hundert die sie vor in rulwen bettent
Die wissen wie ime gar recht in yst

In disen noten
Der jungest sprichet myr was meynet
das dez gotrender wilen an anbaften-
den luten gnade vnder zulpet vnd begynde
dez sie gar kalte werden stinke Doch dez sie
in den sunden pinen/ von denen myr ge
seit hayt wie en vallent ¶ Der meyster
Gat d' tut es dar vmb/ ¶ Zu dem ersten
dez sie in ynsselb' gedemutiget werden.
vnd ea-kome dez sie den ersten vnd diebegyrde
nit von yn selber haben ¶ Zu dem andin
male spricht es auch got dar vmb/ dez er
den menschen bewren wil/ wie gedultig=
lichen er sich dar-ynne woh haben/ ¶
Zu dem dritten ~~spricht er es~~ dar vmb/ dez
der menschē villichte mit danckber wez
der-begyrden/ nach sich auch mer bet nach
der-begyrden ¶ Zu dem vnden male spricht
er es dar-vmb dez der menschē dar-ynne
gesetzet were ¶ Vnd gepynget ¶ Zu dem
fünfften male ~~Do tut er es~~ dar-vmb dez sich
der menschē deste flissiglicher her-nach
halte do yn gnaden vnd begyrde vnd
vort gesetzen/ Vnd sich flisslichen hute dez
er sie nicht aber-verliese ¶ Zu dem sehsten
male spricht er es dar vmb dez der-menschē

ken gotlich gnade suchen vnd dester danck-
bar sy jm gnade vnd ernst wirt geben
Der meister sage myr wie offt
der mentsche dank aben dez jm
die gnade vnd liebe gyrde wider gebe
wurde. Der meyster wisse daz der mensche
zu dem ersten sich sol gar gar erkome
daz er der gnaden mit danckbar waz.
vnd sich vnwirdig dunken laz jm got
ye me die gnade wider gebe. Zu dem
andern male so sol er sich vor jm gar
gelassenlich als lange gottes willen sy.
ane alle begyrde zu bliben by got
Zu dem dritten so sol er dester me alle
ding vor dise welt vnd allen vffhalt
fliehen. Zu dem vierden dez dest mem
keren. Zu dem fünfften so plag sich vf
winden vnd sich selbest negeln in die kyr-
chen als vch dye vor von den alten lute
gesetzt han. Zu dem sechsten gar ernst-
lich in daz liden vnsers herren jhesu crist
Vnd sich dez zuzwyvelte. es gee jm zu hertze
oder nyt. Zu dem sebenden male daz
heilige wirdige sacrament dicke empfahen.
daz die ewige gotliche myne von des
sacramentes krafft jn yn erzuigt werde

Wenn der mentsche dise structur getut
oder noch yrrtliche so wirt im got gnade
under geben / oder gytt er im se mit wis
dag dut er durch des ~~willen~~ mentschen
bestes willen wan er wirt syn liepsten frunde
hie mit eyme darben haben / und in eyme ar-
mut vss wendig / und in wendig / und
wirt dag sich der mentsche offer ganz und
gar in dag fure der myne gottes / und
also dut auch die liebsten frunde gottes

Der meister sprichet mit dem groste opp
lit der an dag der mentsche sich
selber opfert / wan zu ist es dann nutz
oder gut dag der mentsche gibt an der
dynge durch got / Der mentsche du
solt wissen dag dry nutze ligent daran
Zu dem ersten der mentsche ist ge
machet von zijt und von ewikeit /
und zijt und ewikeit sin wider-wertig /
Und der der da ewikeit wil haben
der muss die zijt lassen / und dag in der zijt
ist / Und davon ist es not durftig dag
der mentsche der vil zitlicher dinge hat
dag erste durch got gebe / und dag er-icht
dar vff bleybe / wan bleibe er vff der zijt
und vff zitlichen dynge / so wirt er sicher
von ewikeit / Und der vmb ist gyn vss gant

allerzytlichsten dynst eym yngang aller
dynge/ vnd auch dar vmb sol man zyt
lichs dynge ledig stan wan vnmessiglich
vnd gebrysten dar anhangent vnd der
vmb der allegebrestenlichen anhangen
vnd ledig stan/ vnd auch der mentsche
kan nummer zu stande herre kryde
kumen/ der zu vil mit zytlichen dynge
beladen ist. wan dieszyt ist an yr selbst
vnstete/ vnd der vmb mag der zyt
Arunden haben der ane fride nymet
von der zyt vnd von zytlichen dynge
Auch sol man zytlichen dyngen ledig
stan/ wan sie hyndernt den mentschen
an bekentnysse der warheit/ vnd sie
vleschet das fiur gotlicher myne/ vnd
dar vmb sprach Ps an gustyng/ wir solle
disse dynge billich slechen fur eyn vbyssite.
die mit allem ertotent/ des mentschen
vernunfft/ sunder auch dieselen/ ob sie
myt lust dar vff blibet/ Dan lere a-
spricht auch als kuen mamagt fiur
in wasser enzunden/ alz kum mag des
mentschen herre enzundet wurd en
mit dem fiure gotlicher myne/ in ly-
chten wollusten/ Zu dem andern male

+ Dz sol sich zytlich dyngen stellen

So ist es nutz das man die dinst entvecht gibt
Wan unser hre hat es gelart so er sprichet
Hebet almusen so pyne vch alle dinst reyn
Wan der mentsche hat sich in mangerley
unse vnreyn gemachet mi gebruchlicher
zitlicher dynge vnd da von wirt er luf
werden dag muß geschehen in underzichlicher
zurlicher dynge vnd in dem mangel zij=
lichen dinge so werdent die wunden ver=
heylet damit sich der mentsche hat e sprytz
in haben gezitlicher dinge vnd da von
sprach eyn lerer vch wolle mit dez da mitzer
ly zuhelfen die wunden der sunde Dan dez
der mentsche eyn almusen gebe von myne
Es ist auch eyn gebote dez eyn mentsche
dem andern zu hulff kume in syne not
vnd der vmb sprach vns hte alz in wol=
lent daz man vch tuwe also sollent yr auch
andern mentschen tun vnd also erfullet
yr auch die alte e vnd auch die nuwe
Czu dem dritten do ist es auch nutze daz
man dinst hin weg gibet wan es ist
eyn wartzke der myne Als sto Johannes
sprichet der zitlich gut hat vnd sehet
sine bruder gebreste han vnd er beslyßet
sine kasten vor im wie mag dan got=
lich myne der inne gesin wan wo gotliche

myne yst da wirdet sie als sie Ere go-
[redacted] riuß spricht wo groß myne yst
da ist sie wirken große werke vnd
wirdet sie mit große werke/ so yst
es mit gotlich myne oder liebe es
mag kum bygynnan der bestey eynhige
vol myne oder vol liebe vndeyn strikel
vol pfenninge kan liebe yst eynstire in
dem alle zijt lichedyng vfsynnicht vnd
zu nycht werdent vnd da von worecht
liebe yst da yst leditkeyt oder aber sie
machet leditkeit Sich vnd das fiera-brame
in sto paulo da er sprach Ich han alle
dyng gesthetzet als den mist Nu
wil ich dye fiarbe sastey von dem ze-
hen den gebote/

Der erste wissen das der ewig got
zu dem zehende male sprach
Non concupisces uxorem proximi tui
du solt dynes nesten e frauwe nit be-
geren vnd dyß gebote hat auch dry
synne/ der erste yst der du solt nit
begeren dynes nesten e frauwen also
das du nit begyrde vnd willen habest nit
er zu vbelen de das soltu also vsten das

dz x gebot

man mit betrachtē mute vnd willen
mit sel wollen vervallen mit keynes
erkantwen wan wo das ist das ist tot
sunde Bellet aber mdes mentschen ihsz
recht vnd gibt dar mentsche sine gancz
willen me dar zu so ist es mit tot sunde
¶ auch zu dem andern male wo man
es betrechtiglichen wolte tu luss man
es mit durch der welt willen so ist
es aber tot sunde wan man sol es durch
got lasen auch zu dem drytten ob es
sin mit getu mas vnd es doch der mentsche
betrechtiglichen wolt tun das ist aber
tot sunde ¶ zu dem dritten male alle
che die mit in der e sint wo sie noch mit
in clichen lute vvallent das ist auch
tot sunde hant auch die selben ganczen
willen darzu vnd tunt alles in thucke
darzu das ist auch tot sunde habent
aber sie des willen nit vnd werbent
nach den willen nit das ist nit tot sunde
¶ Der ander sin die gebotte ist das ma
bose gedencke vnd vnkuscheit mit habe
vnd darzu sprichet ste Gregorius
das gedencke die in vallent bchen derglich

die sint mit tot sunde/ Bybet man aber
vff den gedencken betrachtuglichen
eyn wile daz ist aber mit tot sunde
Do man aber betrachtaglichen eyn wile
dar vff bybet durchslustes willen
So ist es tot sunde ofer man rocht der-
wercke der gedencke nummer getute
ofer vnsser tete. Doch sy der man vff
den gedencken stet durch lostes willen
do wiltet man in tot sunde. Der dritte
sin dis gebotes ist der dag mā nit sol
besseren den nehsten ē frauwen also
dag man yr besser zu gesellen in vn
erber-heit ofer liebe vnd wisse vnd in
dem sinne dunt auch tot sunde dryer-
ley menschen. Zu dem ersten alle die
e lute/ die sich dar vff zierent mit
cleydern vnd mit geberden/ dag sie
andern luten wolgevallent/ vnd be-
geren dag sie von yn besseret werden
yn vnerber-liche oder wisse/ dag ist tot
sunde. Zu dem andern male alle die
wittwen die sich [illegible]
[illegible]

Blaszenlich oder mit keyner zierde begerdt
die lute zu im zu ziehende in vn got=
licher vnd vnerberer wise vnd liebe das
ist auch tot sünde Zu dem dritten male alle
jungfrauwe die sich dar vff zierent.
wiesse den lute gefallent vnd sie es dar-
vmb tunt das ir herze zu in geneyget
werdent mit süplicher vnd vnerbarer-
liche das ist auch tot sünde Dan eyn jung-
frauwe sol niemā begerende zu wol
gevallende/ dan allein ire gemahel Jhu
xpo vnd dem selle allein leben/ vnd alle
gunst vnd liebe zu ym haben/ vnd das
selbe horet auch zu eyn vorbrochen dan
alle die welt sol yn iren sige tot sin-
vnd alley n. gemynter gemahel Jhu
:leben xpi sol sterben me abe alle creaturen
in yren hertze leben vnd wan yn alley
gevellet eyn demutig sthyn an vnsevnd
an wandel vnd dar vmb sollen sie alle
wertlich gezierde mydent vnd sich alle
zijt in demutikeyt sencken/ beyde ste
die witwen vnd auch die jungfrauwe

Oer Sechs zeiche vō gotlich' liebe

Jungfr du sprichest eyn jungfrauwe

Vnd eyn iglych soll allen synen nehsten gema-
hel leben vnd sollen alle ander menschen
myt hertzen tot Anstoe meinste dinge.
Zu haben dorch volkumē ~~mentē~~ gute lute
sunderge frunde zu den sie sundge liebe
haben/ wie mag das bestan mytgangen
willen gottes Der meister Ulrich
dyr sagen/ du solt wissen das selbe zweyge
sint rechter gotlicher liebe/ wo die sint
in witwen oder in junckfrauwe/ oder in
keyne menschen/ den schadet die liebe nit.
vnd mag wol mit got bestan Das erste
ob eyns durch das ander liebe ist mit en-
tut keyn dynst das ander gotliche liebe ist
Das dritte ist ob eyner an dem andern
mit ist vellet/ das yn an eyner andern
nusse vellet Das vierde ob eyner an dem
andern mit gevellet/ dar an got eyn nusse
vallen hat Das funffte ist ob eyns gedul-
tiglich mag gelyden das ~~anderen~~ ander mā
eyner menschen lieht hat. oder me dan
~~das ander~~ alse ee Das sehste ist ob ee
von dē andern gesten wirdet mit ge-
wandelt wirt in sine hohen zuneygung
argen begyrden/ oder zitliche gemute sine
oder luste/ wo dise zwey zu eyner sint das ist

auch gotlich lyebe die got gevellet vnd wol
beſtet in allen menſchen

Oder iunffra vns vorthyet das man
der liebe wenig vindet wan es zu
vorthyten iſt des vallen vber die ſechs ſtuck=
lyn me dan zu Von d' wirdigen mutter
¶ Der meyſter du haſt war dar vmb iſt
nit beſſers dan alle zyt liebe fliehen.
vnd eynlediges fryes gemute haben das
lonet dem nacht im ſelber vnd war wel
helle noch hymelrich ¶ Nu wil ich dyr auch
ſy der wirdige mutter gottes ſagen ¶
Wedencke da eyne menſchē war gevelle
war bekert wyſſe in yre mutter libe alle
tugent vnd wißhat vnd zu dem andern
male yn benime wē alle ſue des libes
als vil e die ſele gelyndert mochte vnd
yn zu dem dryttē male gantzer gewalt
ſiner ſinne vnd ſiner krefften vß wendig
vnd in wendig gelychen weren vnd yn
zu dem vierdē male alle neygelichkeit
zu allem argē benume were vnd zu dem
funfftē eyn ſenliche natur were ge=
aller gelychen die mit allen in yr ſelber
geſchyedē were von aller neygelichkeit
zu lyplicht gelustē Bunde auch ſo vil
krefftē hette das ſie alle menſchen dieby yn

+ Es meynt etlich ler. dz [illegible] solhs bapta diss gabe hette,

wonte q̄ ulutter-keyt neygte vnd in alle
lyplicher enzigendūgte beneme gedenke
wie vor eyn edel mentslich der were/wie
lugel er an der lute lyp oder glut oder erbegerte-ge-
mist von art adellich/ daz gebote vnd auch
die ander-halben/ dich diss fimff stucke
were in der wirdigen mutter gotes kam
sehalte vollich gantze wisheit vnd erkent-
nus in yr mutter-libe/ dz wag es vil zym-
lich/ daz auch got mit allen tugenden yn
edele mutter/ me dan er keyne heyligen
ie gesatt begabte/ dar vmb halt nit daz
sie gantze wisheit hatte in aller yr-kynt
heit kein iungst sie ie gewas/ vnd die wis-
heit entphynt sie nit von der stunde vnd
sie yn empfyngt/ sie hette auch keyne stryt: in kint
yres libes wider die sele/ noch keynen
yrrunge von dem libe/ daz ir gemute alle
zijt mochte vff gespannt yn elrikeit,
dar vmb sprach auch Bethsabe do also:
daz ir edeler-lip also gelutert wasschete-
got von eyme stucke yres libes eynen
mentschen gemacht/ als er eyne ment-
schen macht von adame rippe/ Der
mentsche wer gelvesen/ ob er in dem
paradyse bliben wer/ de het auch die
edele maget gantzen vollen gewalt zu

all yr kraffte vnd yr synne vnd alle neygt-
lichkeyt. Hi arge was in yr nit noch wie.
noch in den ersten nüwen yr empfengnisse
mder mutter libe. Wan die ewige wisheit
fur kam das vnd wolte nit vberwelt
tempel nit lassen entsubert werden.
Domeynt auch die leren vnd sunderlich
sie Jeroni/ das yr nature so gar die erschrock-
lich was mit teynikeyt. wer sie ansicht/ das
yn entsynt alle bose liplichte begyrde.
vnd das sprechen noch hut die tagen
die gelerten Juden/ als bonaventura
der Cardinal schribet/ wie das sie die
schonste wer doch so mochte keyn ma
keyn liplich begyrde zu yr haben. vnd
das ist wol zu gleuben/ das die edele magt-
liplich vnd schon/ wer. Wan der lere mit
dem gulden munde sprach/ das der selig
Joseph nicht mochte yr antlige gesehen
angesehen/ vor dem schyn der von yrm ant-
lige gynge. Wan als man ab mit möchte
die natürliche stime in eynkysten be-
slieszen/ von schyn drünge ymer etwan
vss durch die kysten. wie möchte dan die
ewige magt die ewige vnmeszigen
stimme in yr getragen habe/ sye wer auch
durch yr meydliche augen getrungen

vnd sy der moysy antlicz so schone wart
da got mit yn redte das die juden in nit
mochten angesehen/ dolte den mit der
vin-dusse maget antlicze schon syn gnade=
sam/ Dasse got selber empfing myt
magdlicher reyne lip/ Dut sasse vch dar
dar vmb/ das du merckest wie gantz
luterkeit ane alle lyplicke begyrde in
der edeln maget was/ Her vmb so mochte
sie die zehen gebote vnuberschentlich ade=
lich in r-halten/ wan in yr hitze luchte
anders nit dan allein got/ oder gotlich
bilde in den sie got schauwete/ vnd dar
vmb so waz sie die gulden archen in
der das hymelsch brot vnd die blúende
rut Aaron/ vnd die saphyrē tafel. da
die zehen gebote ynne beslossen lagen
Ich las dyr yr leben ein exempel syn
vnd eyn by zeychen syn/ vnd habe myne
vnd liebe darzu/ so kan dyr nit mis=
misse lingen/ wan sie ist die meisterynn.
die alle meintschen die da in den wilden
weste dyrre welt varent. leytet vnd
wysende ist/ Sie hat auch alle gebote gnade
gottes in yr ste walt beslossen/ als
der liebe ste jeromy schribet/ Nulla

Gra 25 Es stumet kein gnade von dem hym-
mel/ sie sy dan gegangen durch die horde
marien/ und dar umb ist sie die hymel
forstyn/ an der die engel wyndent frode.
und alle menschen hulffe/ und die hohe
dryualtikeyt gantzes gevallen/ Nu iwl
ich dyr auch sagen von der liebsten frunde
gotes/ Du solt wissen das sie anschein
sprechet es sin zwo neygunge in dem
menschen/ Die erste ist neygunge ist
zu lust und zu gemach/ die ander ist ney-
gunge zu gerechtikeit/ Nu sprechet er
das die erste neygunge dem menschen
nimer in zijt abgat/ Aber die ander
soget dicke/ Der umb vō der ersten ney-
gunge wegge/ so segen die gute menschē
alles yr leben in eyn sterben/ und vß gen
der neygunge/ und das sie die neygunge
gebynden/ Do fliessen sie sich sunderlich
dryer dynge/ Das erste ist das sie flis-
ssiclichen yr hertz synne in hie hant/ und
vß dem zaum nimer lasse ist/ und hant
sie zuallen zyt vßer bloßer notdurfft
beslossen/ oder so es mit gotes ere ist
Das ander ist sie fliessent sich in dē ustyges
demutigen gebetes/ das lutert yren
grunt als eyn luter wasser/ Das ist

Das dritte/ſie haben fliſſige kerunge in
das lyden ihesu xpi/vnd mit den toten ſie
alle lyplichc begyrde/wan alz balde eyn
begyrde kumet/ſo fliehent ſie in die
wunden ihesu xpi/vnd drucken ſich in das
myterich ihesu xpi/vnd da mag
yn dan kein begyrde ſchaden/vnd muß
ſie vß blyben/vnd das machet das ſie
dise zehen gebote adelich halten/wan
ſie begeren mit allem mit der nehſten
lyp in lyplicher wiſe/under ſtehent
ſich ſelber vnd alle lyplichkeit in yn ſelbs
getotet/vnd ſich aller form vnd bildey
ent ploſſet/dar vmb ſint ſie mit eyner
lutern vnſtrefflich gotlicher/das iſt ey
gewiſſen zu warten frieden vnd ruwe
kumet/vnd haben ſich auch gedencket
in die eynikeit gotes ſunder dan mittel.
hie raſtent ſie ab allen ſunden/vnd v
nunſſen/die ſint auch die gebote mit
allem dirchlauffen/d under auch die
rede ihesu xpi/dar vmb ſo werden ſie
myterlich vmb fangen/mit dem oberſte
gut wirdeglich vnd getruwelich/das
geſchicht in eyner eyn valtigen vberwe-
lich vborgener wiſſi/vnd in eyner fry

gelaß er vinstermiß bloß aller bilden
vnd formen da sich der gut mentsche in
gelaßen hat Von den Fasten xpi

Der jungest daz ist mir noch gar-
zu bereit daz ich mich selbst billich
solte erbarmen Nu sist du myr sie durch
ch lauffen die rede ihesu xpi vnd leben mit
allem dem gebotten daz aber nu die rede
ihesu xpi sy/ des en weiß ich nit vnd begert
an dyn liebe daz du myr sie sagest vnd
vss legest daz die rede vnss hetten ihesu xpi
sen Oder meynst du solt wiss en daz sie
aller meynst anstuss dynsen leygent.
wie doch daz nit vil meynt Daz erste
ist daz der mentsche bereit sich durch
synes eben mentschen willen zu sterben.
dar vmb daz er mit gott genehen müge
ge Daz ander ist daz man den vynde
lich habe vnd ym durch got gutlich tu.
Daz dritte daz man alle wyder wertikeit
frolich trage vnd getultecliche lyde.
Daz vierde daz man allem dyng bereyt
sy zu laßen vnd daz creutze vff sich neme
vnd xpo got dem hirten nach volge
Daz fumffte daz man nyemans forchte
noch ansehen dan got allein vff dysen

redden stent alle rede vnsse hern ihuxpi.
In disen reden vnd auch in den vorgeschrybē
gebotten lebent dise vßerkorn menschē.
Vnd in dissen leben so schinkent sie sich
vnd schmelczt in dem grunt irs fleischs. da
durch hoffen dryfaltikeit luchtet. Dan so
kumet die vatterlich kraft vnd ruffet
den menschen in sich durch den sun.
vnd als der sun vnder in fliessct/ alsp
werdent die menschen in den sun von
dem vatter geborn/ vnd fliessent wider
in den vatter mit dem sun/ vnd werdent
eyns mit dem eynē/ als vns sprach
got in der geschrifft von sunlichen met-
schen als ich vnd du salt myn
kolbe/ lyt han ich dich geborn durch
myne sun vnd in myne sun/ die gusset
sich dan vß der heliger geist mit alle
sine gaben/ in aller sner ausßrkeit. doch
vnempfintlich/ vnd dan er volget der
er wolte menschē sun in ewigs bilde.
vnd besiget mit dem sun den flos d es
ewigē vatters/ vnd empfeet die ewigē
gebürt in alle stunde nuwa/ das ist
das leste vnd das beste/ da der grunt

der vngenaten grundelosikeit alle dyng
bevalhet in gotrulicher sikirkeit vnd der
gruntblybet selber alz vnbegriffen/es
sy dan mit vernunfft cynikeit/ine vor-mu-
sten die person doch mit vnchen/noch alles
daz in got lebet vanshe yst anders mit
dan eyn ewigk rasten myt gebruche
lusse vnbevalhen myneclicheit entsloßheit/
vnd daz yst daz vnselose wese daz alle
myt gruste vber alle dyng erkorn
haben/es yst die tunckel stille/da alle
vernunfte hergen ynne sint vlorn.
es yst daz bloßig eyn/daz die bildeloße
sele myt selber leytet alz eyn abgrunde
myt leytet daz ander abegrunde/hie ynne
yst der vnbeschaden eyn wesenlicheskeit.
in daz vnbeschaffen leben/ob aller ge-
schaffen myne vnd ob aller verstentnisse
vnd gaben/wan alle geschaffen gaben
smecke zuklemme/ine wirt dan daz ewig
liechte getroffenbart/in den liechte sich
got sprichet myt eynigen wort in
der verborgenheit des gruntes/dan
yst der menschhe geschaffen blymt/vnd
lebende tot/wan alle eygen vnse sint
in abegevallen/vnd in eyn ander vber-

natiuitate

natürlich leben vßsteidt in dem er wer-
lich ymselbest ist zu nicht worden. dz
ist doch leste vnd ist dz beste der vß er-
welten gottes kriude in ymmer
werender selikeit vnd sunlichst meitstlich
ist die luter warheit vffenbar in vns
von hr in ihu xpo kum vnß. wer vß
dig dem wort vnd sin ler nit recht
war nymet der trüget sich selber vnd
auch ander lute vnd alle die die in gleuben
die sint kranche andern gklauben vnd
schaden mit gemeynes mit dem crist
kum mit cristo kum die in xpo lebent
vnd in dem xpo lebet die mogent nit andere
vßlichen wa xpe vnd wo sich andere
in offenbart dz haltent sie vor falsche
vnd die blybent allein vnbetrogen
von aller falscheit. Da doch eyn luter eyn
valtig mentsche der hetten xpm besesse
hat der muß eyne luteren vnderscheit
got formig warhet dicke widerstan.
vmb daz daz er alle wege lut vnd eyn
valtig blibe vnd daz got vngehyndert
blibe sines werckes in im zu wircken.
dz da ist vber allen vnderscheyde.

bildeschafft-warheit vnd das ist das sie
etwan eyndrucke nyt vnderstot anse-
hen/ das ist so sie sich zu den dingen mussent
thun/ vnd das sie nit eben mentschen musse
leren mit vnderstot/ aber so sie sich
von den dingen karent nyt den werken/
so verliesen sie auch das bilde des dinges/
vnd nemet darzu frischlich vnd in sich.
vnd lassent dan alle ding fin als sie sint/
vnd das beschibet sie in rechter lutterkeit/
vnd die mentschen habe die grossen ar-
beit. vnd auch den grossen lust/ den ymant
in der zijt hat/ das sie mussent sich
sehe vnder alles das das in der zijt ist
vnd got bloss nit ist vnd das musse sie
sie mit grossem struite vberwinden
vnd alles das myn ist/ das muss zer-
brechen vnd vnderlassen werden/ vnd es be-
stot wol/ das etlich mentschen die ym
krancke nabart habent/ oder die mit sunden
etwas beladen sint/ das die also zerbrochen
werdent/ das sie dicke zubette mussent
ligen/ vnd das sie dan mit der myneden
selen mussen sprechen/ verkundent myne
gemuten/ ich lige von myne sich. vnd die
myne des heiligen geistes/ die durch drynget

alle glider des menschen vnd daz für bringet
abe alle vngluckset vnd machet alle dyn
stglecht die krump waren vnd den
menschen ist etwan wie es zu mal vber-
nen wölle vnd daz heysset die wurtzende
tobende myne vnd die wile recht vnglucks
in dem menschen ist so muss er ar-beit
haben Aber dar nach so die wurtzende
myne alle vnsaligkeit abegewurtzet.
So setzt dan ein fusse myne in den menschē
vff vnd daz houbet die lidende myne die
[illegible] den in einer stillen ruwe
gotlidet vnd sie wurcket mit me/nigva-
gat der wurcket vnd sie lidet vnd dan ist
die sele in eine ewige in dryngen in got.
vnd got/zuhet sie mit im selber-in sich
selber vnd machet die sele ey myne mit
got. vnd der im eine noene selte gebens
wer daz im aller eygest name myne.
wan es ist nit anders an im wan myne.
vnd sebetrümert sich mit mit keyne visio-
nen/noch mit keyn fremd wirt/wan
mit eynveltiger gotlicher myne/vnd
sachet daz der eynfeltige lute gruent. daz
dan die eynveltikeyt gotlicher myne
enspryngt/vnd da ist der aller groste lust

yne den man in der zyt haben mag. Und
der lust yst nit natürlich vnd wider die
warheit/ me er yst gotlich/ vnd offenbart
die warheit die got selber yst/ den lust
bedarff man nicht absprechen/ wan er
yst von got. vnd der dyl got allen natürliche
lust der wider got yst/ Aber der mensche
sol nit myt synen vff den lust blyben.
also das er got synne vmb lust/ me er
sol got synnen vmb got/ vnd sol sich alles
lustes vßziehen/ vnd sol got allein
an sehen vmb alles wan vmb/ vnd also yst syn synne
volkumen/ wan er synnet er got vmb luste.
So synnet er yn nach creatürlicher wyse.
Und das wir nu got synnen mogen vnd
vnd vnsyn nehsten/ vnd dyse gebote also
behalten/ das ist der lilje vns got da-
zu helffe vnd der sun vnd der heilige geist
Amen.

Der heilige Spruche

Unser herre Ihus xpus sprichet in dem
Ewangelio | Selig sint die lybe die
nie gebrozn hant | Und selig sint die lybe brüste
die nie gesauget hant

Sant thomas der lerer sprichet. Kusshat
lige sämlich an dem wille | Und mat ligelich
an dem lybe | Und her vm so mag ein ju
struwe wib vff sten | So sie allem gefalle
ist mit dem wille | Und doch so hat sie
gesetzet ein flecke in die rvme. Wan ein
alt ernst sprichet | Ob ist besser ganz dem
vnt golde gebunden

Beda sprichet wo wip vnd man by ein
ander komet | Und hemlich gekose mit
ein and hant | Daz die lange luter besten
daz ist alb vnmugelich abtote lebendig mache

Sat Jrim? sprichet Solten wip ob man
vil sehen | So gedenck daz thamar sie mag
tun vloz von yrem bruder

Sat Augstin? sprichet Buch hebet vnder
wilen geistlich mynne zuseche manch vnd
wybe der ob eben erkennte in de gnade
er funde den tufel vnd die helle darin

Der gulde mut sprichet daz rünen ob
lüsen des mundes mit [illegible] wyben | Daz sal
offen sin alz die taberne.

Salomon sprichet daz dryt des wybes.
vnd daz lachen des mundes | vnd daz ge
lesse des mettiges | die kundet was in de
mettiche vborge ist
Seneca sprichet | ser kusthcit mynet.
der sliche vnmessiket | wan vnmessiket
krenket lyp vnd sele | ein vrkunde vn
kusthcit ist vnmasse an spyse vn getruck
Augustin sprichet. vnd alle geistlichen
strytte cost kusthcit der hertest | wan
er vichtet alle tage vnd gesyget allezit der selben
Jre Augustin sprichet. wan vnder dirre
vnder dem schin d heilikeit | den angel
der vnkusthcit
Jeronim sprichet die vgift wirt nym
so schier gessen | als m d sussikeit dez hönges
Ein ler sprichet magetum ist ein edel
gezierde der tugende | wan sie uberwindet
den vint | sie vsmehet die welt | vnd vtrucket
yr selbes fleysch | vnd alle vnreynikeit.
Sant Bernhart sprichet von magetum.
o luchtender lyliger | o zart blume | nym
dyn selbes flysseclich ware. wan du wan
delst vnd dorne | vnd vbervar sint dyn hus
geno[sse] | alle dine wege sint vol dorne.
wan in der welt sin bose lute, | in dem lust

sint böse vnde in dem fleysch sint fyhe
lich bewegunge in dysem dorne lwonen
vnd vnuerret blyben / das ist vo gerehtig
gewalt vnd mit vo mechtiglich kunst.
Doch sprichet er Hab gantze getruwe.
Gyder die veltliche die hüt grunet
vnd morn dorret in den herde dorch
die dorn vff luchset vnuerret mit lüchte
schyne vnd mit süssem gesmag / vo dines
gemahels ordenung Wil me nit er dich be
hüten ein zarte gründin vnd in siyest.
vnd sin ewig hymel blümde alle zyt
on vnd lasz in synem garte bluwet vnd
smerzen sal. Aber sprichet. S. Bernhart
Die jugent lyder vil siverer zyt vo
r selber strit vnd vo ir inbrunst
tikeit der hitzige blütes Darumb be
darff sie aller hüte daz sie bestande.
Sie sol blode sin zu sehen / zu hören /
zu reden / zu gedenken / Sie sol kurtz
lich vor aller lichtvertikeit behüt sin / das
sie vnuerret blybe Wan vnder
allen strytte der cristenheit ist kein strit
siver dan d' strit der kuschheit Wan wir
müssen tegelich striten / vnd enmöge doch
nyemer gesygen dz vo vnserm vbirwinde

kem sichkeit genimme Bind' wir müss
wns alle zyt vorchte vnd gewarret sin.
Genera spricht zo kupfferer Wilter kusch
sin So merck din hartz vnd din bewegnisse.
Vnd hüt dich daz sie nit vm zu syen / alsyn
ne me nutze rede dan gezierde / Byss vn
der wyle vnd nit zu dicke mefslich fridlich.
Pfeffe Vnd kintlichs lutze / Daz dir lachse sy
one kachse / Dir schime sy one rüssen / Dir
rüge on tracken / vnd so and' mit schimpf
vmb gent / so betracht dir etwas hemlichs
güdes / Gewynne niemas fruntschaft mit
glyssnery / Byss mit frevel mit hoffart.
Drucke dich / verwerffe dich / fflüch vn
tugede / vnd frage wenig nach / ander
lüte gebreste / Rüme stuzel. vnd schelt
nach nyder / Die wyle ma nicht sage.
So swyg du / Der mit dir krieget dem
entwicke du / Byss zu zorne treg / oh er
vnd argwan gleub lugest / Byss zu hir
der nötiket starck / vnd traige dz gery.
fraluch vnd / gedultic luch Ryan Bregou
sowcher / Sone vnd kinden fraget dich
mafftige / Der gewerlüge / nyme Aber
sprichet er / die übely drucke die vnd sie
drucket / die zwinget vns zu gotte gan.

Beneta spricht: ayner dunket kein
ding vnselig dann der meistr der nie
wyder vertriket erlegt Aber spricht
er/ der ist vnselig der nie vnselig wart
Salomo spricht vongedultig ist bess
en gedultig mensche/ dan ein starck dez
lybes. Vnd wer sinen hasz gewalt hat.
der ist bess dann der vberwintet stette ge
walt hat Gregorius spricht Wo
soege die tugende der gedultikeit/ voz
zeuche vnd wind winde Aber spricht er.
der gesmechte wort lyde/ vnd den vrnt
mynen/ das ist ein heimlich martel my
hertze Aber spricht er/ der ist vn
selig/ der dem gewalt tut Dan d' my
der Aber spricht der ist gewerliche ge
dultig/ der mit wyder wertikeit bekry
mt wirt vnd sich doch vo recht zuiricht
mt scheydet Ysydorus Ryder der zu
gen siert Got in der gedultikeit schilt
breche Gregorius spricht vo demut
vor tugend ~~ane demut~~ sam eyn kuol der one
tüt alz der stüpp in den vrnt seruet But demit
Bernhart spricht kusticeit vch ber m vol
lust demutikeit m richtum ayrilikeit dez
hertze in vil vssern gesteffte vorwirkt

Jn viel rede die mynne gantz vberiber Jn
dirre sthalkhaftige welt Gregorius sprecht
Elsb manig lop du got gibest Jn dm
widerwertikeit Elsb manig schosse
schüsset du den vrnde m ir hertze Als
sprichet er Nymer kumestu mbetrub
nisse dd' in kurtzd' werticeit Es kome von
vrsthe vrteil gottz

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

193

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

alter Einband m. Spiegel
im Schuber befestigt

restauriert April 1976, Kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Baden-Württemberg

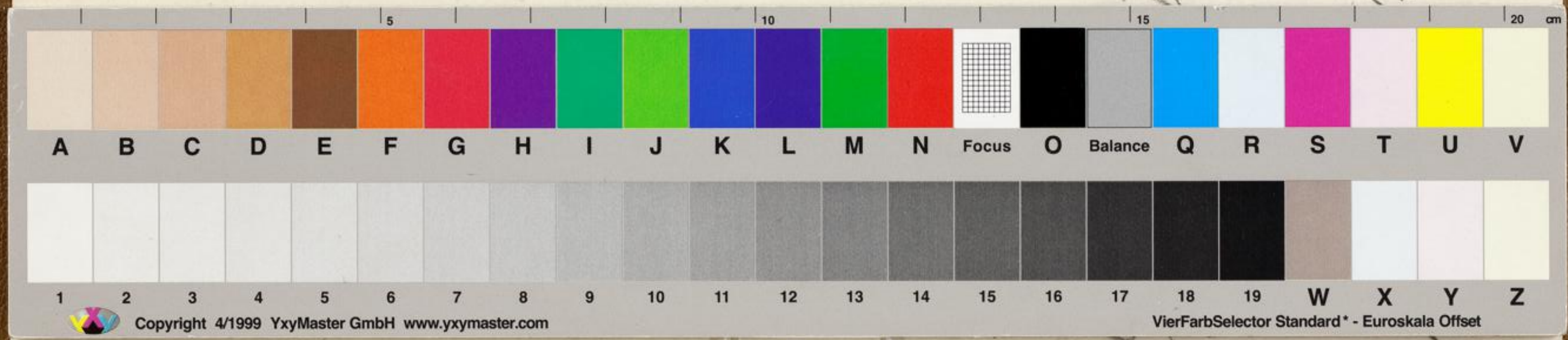
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK